DEUTSCHEN ELEKTRISCHEN STRASSENBAHNEN, KLEIN-UND PFERDEBAHNEN SOWIE DIE...

Deutschen elektrischen strassenbahnen

Die deutschen

Elektrischen Strassenbahnen

Klein- und Pferdebahnen

sowie die

Elektrotechnischen Fabriken, Elektricitätswerke samt Hilfsgeschäften

im

Besitze von Aktien-Gesellschaften.

1897.
A. Schumann's Verlag, Leipzig.

Druck von Hartmann & Wolf, Leipzig.

Vorwort.

Infolge mehrfacher Anregung beteiligter Kreise veranstaltet die Verlagshandlung in diesem Buche eine Separat-Ausgabe der „Elektrischen Strassenbahnen, Klein- und Pferdebahnen, elektrotechnischen Fabriken etc. aus dem Handbuche der Deutschen Aktien-Gesellschaften, welches kürzlich bereits in zweiter Auflage erschien und von der gesamten Kritik in günstigster Weise besprochen wurde.

Bei dem grossen Interesse, welches die Elektricität in ihrer mannigfachen Anwendung im öffentlichen Verkehrsleben heute für sich beansprucht, sowie bei der Entwickelung des deutschen Kleinbahnwesens, zweifelt die Verlagshandlung nicht, dass das Werkchen in allen Fachkreisen, bei Verkehrs-Anstalten, staatlichen und städtischen Behörden, sowie in der gesamten Finanzwelt allgemeine Beachtung und Eingang finden dürfte, zumal das Buch eine Fülle der wertvollsten Anregungen bietet.

Die Drucklegung der Bogen 1—4 erfolgte Mitte Juni, von Bogen 5 bis Schluss Anfang August 1897, was bei dem Leser der betreffenden Artikel beachtet werden möge.

Leipzig, Anfang August 1897.

Firmen-Register.

Orts-Register.

Strassen- und Kleinbahnen, Bergbahnen usw.

Aachener Kleinbahn-Gesellschaft in Aachen

mit Filialen in Stolberg und Eschweiler.

Gegründet: Am 25. September 1880 unter der Firma Aachener u. Burtscheider Pferdeeisenbahn-Gesellschaft. Letztes Statut v. 6. April 1894 mit Änderung v. 30. März 1897.

Zweck: Bau und Betrieb von Kleinbahnen in Aachen und Umgegend. Die Gen.-Vers. v. 6. April 1894 beschloss den Übergang zum elektrischen Betriebe und übernahm die Elektricitäts-Gesellschaft vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg, die Pächterin der städtischen Elektricitätswerke in Aachen, die elektrischen Einrichtungen und Ausrüstungen, sowie die Stromlieferung für sämtliche Linien. Auf Grund von Vereinbarungen mit der Aachener Kreisverwaltung stellte die Gesellschaft 1895 13,5 km elektr. Kleinbahnen im Landkreise her, die mit eigenen Betriebsmitteln für gemeinschaftliche Rechnung betrieben werden. Die Gen.-Vers. v. 4. Mai 1896 genehmigte ein elektr. Kleinbahnnetz von etwa 50 km mit einer Kraftstation bei Eschweiler zur Verbindung des Industriebezirks bei Eschweiler und Stolberg und dieser Städte selbst mit den Aachener Kleinbahnen und die Ausführung der Anlagen durch die Union, Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft hat sich zwecks dieser Erweiterung dem deutschen Kleinbahnengesetz v. 28. Juli 1892 unterworfen. Die seitens der Stadt Aachen bis 1916 erteilte Konzession wurde bis 1937 ausgedehnt; die Linien nach Linden, Bardenberg und Eilendorf sind bereits dem öffentlichen Verkehr übergeben, während mit dem Bau der Linien nach Eschweiler, Alsdorf begonnen worden ist. Behufs Fertigstellung letzterer wurde im Mai 1896 das Aktienkapital von M. 1 200 000 auf M. 3 000 000 erhöht. Die neuen Aktien wurden zu 115 % begeben u. das Aufgeld wurde dem Reservefonds gutgeschrieben. Gesamt-Bahnanlage: Die Geleislänge des gesamten Bahnnetzes betrug Ende 1896: im Aachener Bezirk 25,840 km, in Stolberg 4,779 km, in Vaals (Holland) 0,897 km, Linien des Landkreises Aachen 13,798 km. Sa. 45,314 km.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 400 und 1500 Aktien à M. 1200.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Anleihe, 1000 St. à M. 1000 vom 15./4. 1894, auf Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln lautend. Zinsen 2./1. u. 1./7. Tilg. 1% m. Z. d. Rückkauf od. Verlos. von 1897 ab. Verlos. Jan. auf 1./7.; zuerst 1897; kann beliebig verstärkt werden. Aufgelegt zu 98%. Kurs Ende 1896: 102%, notiert in Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester.

Stimmrecht: Je M. 400 Aktienkapital = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Vom Reingewinn 5% z. Reserve, bis 12% Tantieme, Rest zur Verf. der Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Bahnanlage	1 308 094.31	Aktienkapital I	1 200 000.—
Stationskonto	400 000.—	Aktienkapital II	1 800 000.—
Wagenkonto	439 281.32	Anleihekapital	850 000.—
Maschinen etc.	22 037.10	Reservefonds	290 303.26
Pferde	9 448.60	Erneuerungsfonds	58 921.69
Vorräte	3 766.80	Bahnkörper-Tilgung	29 809.34
Debitoren	2 293 238.05	Hypotheken	120 380.25
Kautionen	38 053.15	Kautionen	6 034.—
Kassa	2 456.39	Pensionsfonds	5 044.66
Neubauten	57 710.69	Bauzinsen	90 874.—
		Anleihezinsen	17 080.—
		Reingewinn	105 639.21
	4 574 086.41		4 574 086.41

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Betriebsausgaben	284 170.09
Anleihezinsen	22 282.40
Abschreibungen	40 601.29
Reingewinn	105 639.21
	452 692.99
Kredit:	
Vortrag aus 1895	2 212.57
Personenbeförderung	426 290.35
Post u. Güter	7 652.—
Zinsen u. Mieten	7 032.27
Div. Einnahmen	9 605.80
	452 692.99

Reservefonds: M. 295 479.59, Erneuerungsfonds M. 58 921.69.
Kursstand Ende 1886—96: 53, 51,75, 59,75, —, 32, 22, 25, 45,40, 80, 128, 140% (junge 129,50%). Notiert in Berlin.
Dividenden 1886—96: 2, $2^3/_4$, $2^1/_2$, 2, 1, 0, 1, $2^1/_2$, $4^1/_2$, $5^1/_2$, $6^1/_2$%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Franz Haselmann. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Carl Delius, Stellv. Stadtrat P. Kuetgens in Aachen; Justizrat A. Braun in Berlin; Komm.-Rat Rich. Erckens, Bürgermstr. Fr. v. Halfern, Justizrat L. Jörissen in Aachen; Frhr. F. v. Oppenheim in Köln; Direktor L. Rasche in Eschweiler; Justizrat R. Wachendorf in Aachen.
Zahlstellen: Aachen: Aachener Disconto-Gesellschaft; Köln: Sal. Oppenheim jun. & Co.; Berlin: Direktion der Disconto-Gesellschaft, Bank für Handel u. Industrie, Dresdner Bank, S. Bleichröder, Born & Busse.
Publikations-Organe: R.-A., Berliner, Kölner und Aachener Blätter.

Aschersleben-Schneidlingen-Nienhagener Kleinbahn-Actien-Gesellschaft in Aschersleben.

Gegründet: Am 24. Sept. 1895, dauernd konzessioniert. Gründer: Allg. Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Berlin; Hildesheimer Bank; Gewerkschaft konsolid. Braunkohlengrube Georg, Aschersleben; Gewerkschaft kons. Braunkohlengrube Archibald, Schneidlingen; die Stadtgemeinden Gröningen, Kroppenstedt und Kochstedt.
Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Aschersleben über Königsaue, Schadeleben, Kochstedt, Schneidlingen, Hakeborn, Kroppenstedt, Heinburg, Gröningen nach Nienhagen, Länge 45,8 km.
Kapital: M. 1 500 000 in 900 Stammaktien und 600 Stamm-Prioritätsaktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Von 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April—September.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn mindestens 5% z. Reserve, 5% an Aufsichtsrat, Direktion (vertragsmässige Tantieme), an Stamm-Prioritätsaktien 4% d. Nominalbetrags, an Stammaktien 4% d. Nominalbetrags, sodann an Stamm-Prioritätsaktien $1^1/_2$% ihres Nominalbetrags, der Rest gleichmässig an alle Aktionäre.
Direktion: Ober-Ingenieur Gustav Krause. **Aufsichtsrat:** Vors. Stadtrat a. D. Adalbert Erler, Baurat a. D. Karl Griebel in Berlin; Direktor Max Leeser, Albert Metzhold in Hildesheim; Gen.-Direktor Gust. Kroeber in Aschersleben; Bürgermeister Alex. Buechler in Gröningen; Bürgermeister Paul Th. Schmidt in Kroppenstedt.

Berlin-Charlottenburger Strassenbahn in Berlin.

Gegründet: Im Jahre 1865 als Berliner Pferde-Eisenbahngesellschaft J. Lestmann & Co., Komm.-Ges. a. Akt., seit 1894 Aktiengesellschaft. Letztes Statut vom 26. Sept. 1894.
Zweck: Bau, Erwerb und Betrieb von Strassenbahnen und Herstellung von Anlagen für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung. Der Gesellschaft gehören die Linien Berlin-Charlottenburg, Westend-Spandauer Bock, Berlin-Zoologischer Garten-Lützowplatz, Charlottenburg-Hardenbergstrasse-Zoologischer Garten-Lützowplatz mit Abzweigung Rankestrasse zum Joachimsthalschen Gymnasium, Stadtbahnhof Charlottenburg-Wilmersdorfer-, Berliner- und Marchstrasse-Moabit. Auf der Hauptlinie Berlin-Charlottenburg wird Sommer 1897 der elektrische Betrieb mittelst Watt-Accumulatoren eingeführt. Konzessionsdauer für das Weichbild Berlin bis 1909; für die Hauptlienie Bahnhof Thiergarten-Sophie Charlottenstrasse bis 1. Oktober 1937, für die übrigen Linien im Weichbild Charlottenburg schweben Verhandlungen bezüglich Konzessionsverlängerung. Laut Vertrag mit der Stadt Berlin hat die Gesellschaft eine jährliche Abgabe von 4% des Bruttogewinns und eine Pflasterrente von M. 25 905.76 zu zahlen. Wenn die Dividende unter 6% sinkt, kann erstere Abgabe ermässigt werden (geschehen seit 1885).
Kapital: M. 2 016 000 in 3360 Aktien à M. 600.
Anleihe: M. 2 000 000 in 4% Obligationen lt. Beschl. d. Gen.-Vers. v. 13. Jan. 1897, unkündbar bis 1. Jan. 1902, rückzahlbar mit 102%, behufs Aufbringung der Kosten für Einführung des elektrischen Betriebes und Abstossung des überwiegenden Teiles der Kontokorrent-Schuld.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** April—Mai. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 5% an den Aufsichtsrat und kontraktliche Tantiemen, vom Rest 3—10% zur Spezialreserve, das übrige zur Verfügung der Gen.-Vers.
Reservefonds: M. 49 030.37, Spezialreservefonds M. 25 636.64.
Kursstand Ende 1886—96: 114, 100,25, 105,90, 106,10, 83,90, 57,10, 64, 74, 130, —, —%. Notiert in Berlin.
Dividenden 1886—96: $3^1/_4$, $2^1/_2$, 3, $1^1/_2$, 1, 0, 0, 0, 0, 3, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Johannes Büsing, Theobald Fromm, Charlottenburg.

Aktiva.	Bilanz am 31. Dez. 1896.		Passiva.
Grundstücke	424 000.—	Aktienkapital	2 016 000.—
Kraftanlage	34 496.60	Reservefonds	43 177.88
Bahnbau	2 662 656.76	Spezialreserve	22 125.15
Wagen	229 000.—	Amortisation:	
Pferde	140 000.—	a. Bahnbau	270 583.53
Geschirr	988.—	b. Pflaster	23 863.38
Utensilien	14 000.—	Hypotheken	400 000.—
Vorräte	157 685.75	Kreditoren	835 126.09
Dienstkleidung	1.—	Betriebskonto	5 868.46
Maschinen	1.—	Alte Dividende	342.—
Assecuranz	3 725.07	Dividende	100 800.—
Effekten	63 354.45	Tantieme	5 852.49
Kassa	2 167.19	Kaution	4 373.—
		Vortrag per 1897	3 963.84
	3 732 075.82		3 732 075.82

Gewinn- u. Verlust-Konto.	
Debet:	
Betriebsausgaben	680 713.04
Abschreibungen	125 610.55
Reingewinn	117 049.84
	926 303.90
Kredit:	
Vortrag von 1895	2 930.47
Betriebseinnahmen	892 499.33
Zinsen	2 470.—
Gleismitbenutzung	14 615.27
Div. Einnahmen	13 788.83
	926 303.90

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Rosenthal, Stellvertr. Weill, Dannenbaum, Lengner in Berlin; Komm.-Rat March in Charlottenburg. **Prokurist:** Karl Kipke. **Zahlstelle:** Berlin: v. Koenen & Co.

Grosse Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft

in **Berlin,** SW. Friedrichstrasse 218.

Gegründet: Am 8. Nov. 1871. Letztes Statut vom 30. Aug. 1894.

Zweck: Bau, Betrieb und Erwerb von Pferde-Strassenbahnen in Berlin und Vororten. Länge der Bahnlinien insgesamt 150,44 km, Geleiselänge 296,61 km. Die Einführung des elektrischen Betriebes auf den meisten Linien wird geplant. Konzessioniert bis Ende 1911, wonach der Bahnkörper der im Berliner Weichbilde gelegenen Linien unentgeltlich an die Gemeinde Berlin fällt, die alsdann auch berechtigt ist, das Inventar zur festgestellten Taxe zu übernehmen. Für Benutzung städtischen Areals zum Betrieb von Pferdeeisenbahnen hat die Gesellschaft an die Stadt eine Abgabe zu zahlen, dieselbe beträgt bei einer jährlichen Bruttoeinnahme bis M. 6 Mill. 4%, von M. 6—7 Mill. $4\frac{1}{2}$%, von M. 7—8 Mill. 5%, von M. 8—9 Mill. $5\frac{1}{2}$%, von M. 9—10 Mill. 6%, von M. 10—11 Mill. $6\frac{1}{2}$%, von M. 11—12 Mill. 7%, von M. 12—13 Mill. $7\frac{1}{4}$%, von M. 13—14 Mill. $7\frac{1}{2}$%, von M. 14—15 Mill. $7\frac{3}{4}$%, von M. 15—16 Mill. und darüber 8%. Ausserdem hat die Gesellschaft eine jährliche Pflasterrente von z. Zt. M. 238 000 zu entrichten.

Kapital: M. 21 375 000 in 57 000 Aktien à M. 300, 3561 Aktien à M. 1200 und 1 Aktie à M. 1800.

Anleihe: M. 16 000 000 in $3\frac{1}{2}$% Prioritätsobligationen (III. Emission) auf Namen à M. 2000, 1000, 500, 200 und 100, Zinsen $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{7}$; rückzahlbar ab 1895—1911 lt. Plan durch Auslosung zu pari, welche ab 1. April 1904 beliebig verstärkt werden kann. Ende 1896 noch in Umlauf M. 14 253 000. — Kurs Ende 1894—96: 100,25, 102,25, 100%. Notiert in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Febr.-April. **Stimmrecht:** Je M. 300 Aktienkapital = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% Tantieme, 4% Dividende, vom Rest nochmals 5% Tantieme, der verbleibende Überschuss zur Verfügung der Gen.-Vers.

Aktiva.	Bilanz am 31. Dez. 1896.		Passiva.
Bahnanlage	19 760 690.16	Aktienkapital	21 375 000.—
Bahnhöfe etc.	12 789 662.—	Obligationen	14 253 000.—
Wagen	5 334 724.91	Hypotheken	1 431 500.—
Maschinen etc.	3.—	Alte Dividenden	1 950.—
Pferdekonto	1 878 600.—	4% Unbeh. Oblig.	21 998.—
Geschirre etc.	2.—	$3\frac{1}{2}$% Unbeh. Oblig.	110 963.75
Materialien, Futter	418 835.78	Obligat.-Zinsen	124 713.75
Bankierguthaben	3 041 100.40	Reservefonds	2 803 101.53
Kassa	3123.92	Amortisationsfonds	8 290 783.74
Kautionen	185 214.05	Beamtenfonds	611 879.92
Effekten:		Unfallfondskonto	222 286.58
Reservefonds	9 859 405.22	Beamtenkautionen	203 925.—
Beamtenfonds	561 857.67	Verschied. Gläubig.	74 206.14
Unfallfonds	216 646.08	Erneuerungsfonds	1 111 288.99
Kautionsfonds	202 026.62	Reingewinn	3 616 194.41
	54 252 791.81		54 252 791.81

Gewinn- u. Verlust-Konto.	
Debet.	
Hyp.-Zinsen	61 050.—
Obligat.-Zins.-Kont.	518 001.75
Abschreibungen	1 875 944.76
8% Abgabe und Pflasterrente an Stadt Berlin	1 583 810.71
An Beamtenfonds	50 000.—
An Erneuer.-Fonds	600 000.—
Reingewinn	3 616 194.41
	8 305 001.63
Kredit.	
Vortrag aus 1895	5 308.45
Zinsen etc.	139 217.69
Betriebsüberschuss	8 160 475.49
	8 305 001.63

Reservefonds: M. 2 803 101.53, Erneuerungsfonds M. 1 111 288.99.

Kursstand Ende 1886—96: Aktien: 292, 259,75, 270, 273, 258, 227, 221, 240,30, 279,80, 325, 352%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—96: 11¼, 12, 12¼, 12½, 12½, 12½, 12½, 12½, 12½, 12½, 15%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Reg.-Rat a. D. Carl v. Kühlewein, Reg.-Rat a. D. Gust. Koehler, Baurat Fischer-Dick.
Aufsichtsrat: Gen.-Konsul a. D. Kreismann, Stellv. Bankier S. Samuel, Bankier W. Kopotzky, Komm.-Rat Ed. Arnhold, Major a. D. A. Duncker.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder, Feig & Pinkuss, Dresdner Bank.

Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft Berlin.

Gegründet: Am 5. Aug. 1876; Betriebseröffnung am 1. Jan. 1877.
Zweck: Bau, Ausrüstung, Erwerb und Betrieb von Strassenbahnen in und um Berlin behufs Beförderung von Personen und Gütern etc. Die Gesellschaft betreibt die Linien: 1. Molkenmarkt-Weissensee, 2. Behrenstr. (Ecke Kanonierstr.)-Weissensee (Antonplatz), 3. Moritzplatz-Centralviehhof, 4. Moritzplatz-Landsberger Allee (Ecke Petersburgerstr.), 5. Dönhoffplatz-Friedrichsberg (Friedrichsfelde), 6. Dönhoffplatz-Lichtenberg (Centralviehhof), 7. Schlesischer Bahnhof-Müllerstr. (Ecke Gerichtstr.), 8. Hasenhaide (Fichtestr.)-Schlesischer Bahnhof-Müllerstr. (Ecke Gerichtstr.), 9. Friedrichsberg-Herzberge. Gesamtumfang des Bahnnetzes 49,228 km.
Kapital: M. 1 500 000 in 5000 Aktien à M. 300.
Anleihen: M. 3 000 000 in 4% Obligationen; hiervon waren noch unverlost (abzüglich noch nicht begebener M. 380 000) M. 2 375 000. Zinsen 1/1 u. 1/7.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% dem Reservefonds, 5% auf das Aktienkapital als Dividende, Remuneration von M. 6000 an den Aufsichtsrat, Restgewinn zur Verf. der Gen.-Vers. Über die Zuteilung einer Remuneration an den Aufsichtsrat für solche Geschäftsjahre, in denen aus dem Reingewinn ein Überschuss zur Verteilung an den Aufsichtsrat nicht verbleibt, kann die Gen.-Vers. beschliessen.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bau des Gesamtbahnkörpers nach Abschreibung M. 2 917 940.60, Bau sämtlicher Bahnhöfe M. 1 573 018.44. Wagenkonto M. 461 695.46, Pferde M. 265 800, Geschirre M. 1, Bekleidungen M. 1, Mobilien M. 1, Utensilien M. 1, Materialien u. Futterbestände M. 28 979.77, verschiedene Guthaben M. 1531.70, Kassa M. 9900.50, Unfall-Entschädigungsfonds M. 52 960.71, Kautionen bei Behörden M. 146 702.45, Effekten M. 362 373.12. Sa. M. 5 820 906.75. Passiva: Aktienkapital M. 1 500 000, 4% Obligationen M. 2 375 000, Hypotheken M. 599 000, unbehobene gekündigte 5% Obligationen M. 826.33, Reservefonds M. 4224.45, Spezialreserve M. 33 016.55, Bahnkörper-Amortisationsfonds M. 506 932.77, verschiedene Gläubiger M. 67 371.52, Beamtenfonds M. 92 186.26, Unfallentschädigungsfonds M. 52 960.71, Erneuerungsfonds M. 456 350.62, Beamten-Kautionenkonto M. 16 020, Gewinn- und Verlustkonto, Reingewinn M. 117 017.54. Sa. M. 5 820 906.75.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Hypothekenzinsen M. 27 800, Obligat.-Zinsen M. 97 600. Abschreibungen M. 322 633.82, Abgabe u. Pflasterrente an Stadt Berlin M. 140 522.52, Beamtenfonds, Überweisung M. 30 000, Erneuerungsfonds, Zuschuss M. 250 000, Reingewinn M. 117 017.54. Sa. M. 985 573.88. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 1052.34, Interessen M. 6830.10, Betriebseinnahmen M. 977 691.44. Sa. M. 985 573.88.
Reservefonds: M. 4224.45. Spezialreservefonds M. 33 016.55, Erneuerungsfonds M. 456 350.62.
Dividenden 1886—96: 0%. Der gesamte Überschuss wird zu Abschreibungen verwendet.
Direktion: Reg.-Rat a. D. von Kühlewein, Reg.-Rat a. D. Koehler. **Aufsichtsrat:** Vors. Rentier R. Seibert, Stellv. Ratsmaurermeister E. Salze, Gen.-Konsul a. D. H. Kreismann.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, A.-G. in Berlin.

W. Vossstr. 32.

Gegründet: Am 4. Jan. 1893. Letztes Statut vom 27. April 1896. **Zweck:** Bau und Betrieb, Ankauf, Pachtung, Verpachtung und Verkauf von Bahnen jeder Art, insbesondere von Kleinbahnen, und Durchführung der dazu erforderlichen Finanzierungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, bis zum achtfachen Betrage des Grundkapitals und bis zum Werte aller ihr gehörigen Vermögensobjekte Obligationen auf den Namen lautend auszugeben.
Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. (4000 Aktien voll, Rest mit 25% eingezahlt.)
Vermögens-Objekte: An eigenen Bahnen besass die Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1896 bez. Mai 1897:

a) Spandauer Strassenbahn nebst Abzweigung nach Pichelsdorf (6,65 km). Seit 18. März 1896 elektrisch betrieben. Den Betrieb hat die Allg. Elektr.-Gesellschaft auf 10 Jahre übernommen.

b) Die Dampfstrassenbahn Eltville-Schlangenbad (8 km). Betriebs-Eröffnung am 1. Juli 1895. Betrieb führt Ph. Balke in Berlin.

c) Die Kleinbahn Gross-Peterwitz-Katscher (8,8 km). Betriebs-Eröffnung am 27. April 1896. Betrieb führt die Eisenbahnbau- u. Betriebsgesellschaft Vering & Wächter in Berlin.

d) M. 4 000 000. Sämtliche Geschäftsanteile der Oberschlesischen Dampfstrassenbahn-Gesellschaft m. b. H., umfassend die 35 km lange schmalspurige Bahn Deutsch-Piekar-Beuthen-Königs-

hütte-Gleiwitz; umfangreiche Erweiterungen, in erster Linie die 17 km lange Anschlussstrecke Königshütte-Domb-Kattowitz-Laurahütte-Chorzow-Königshütte, sind geplant und Übergang zum elektrischen Betriebe beschlossen. Für diese Anschlussstrecke ist Genehmigung der Regierung erteilt, und konnte bereits am 30. Dez. 1896 der Betrieb auf der Teilstrecke Kattowitz (Marthahütte)-Laurahütte eröffnet werden. Die Allg. Elektr.-Gesellschaft in Berlin liefert den elektr. Strom.

e) M. 1 000 000. Sämtliche Geschäftsanteile der Riesengebirgsbahn-Gesellschaft m. b. H. Diese 7,5 km lange normalspurige Kleinbahn, Zillerthal-Arnsdorf-Birkicht-Krummhügel, ist auf 70 Jahre konzessioniert und befindet sich seit 1. Juli 1895 im Betriebe; letzteren hat die Eisenbahnbau- u. Betriebsgesellschaft Vering & Wächter in Berlin übernommen.

Die Gesellschaft ist finanziell beteiligt:

I. An der Ende März 1897 eröffneten 45 km langen, auf unbegrenzte Zeitdauer konzessionierten Kleinbahn Aschersleben-Schneidlingen-Nienhagen.

II. An den mit einer 90-jährigen Konzession ausgestatteten, normalspurigen, badischen Kleinbahnen Haltingen-Kandern (13 km) und seit Mai 1895 im Betrieb, und Krozingen-Staufen-Sulzburg (11 km) und seit Ende Dez. 1894 im Betrieb. Letzteren führt die Eisenbahnbau- u. Betriebsgesellschaft Vering & Wächter in Berlin.

Die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft besitzt ferner:

1. Interimsscheine über M. 3 491 000 Nominal-Stammakt. A. der Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft. (Zweiglinie auf den Brocken). Das Grundkapital dieser Gesellschaft beträgt M. 5 500 000 in M. 3 500 000 Stammaktien A und M. 2 000 000 Stammaktien B. Die Stammaktien A geniessen eine Vorzugsdividende von $4^1/_2$%; für die Stammaktien B haben die beteiligten Kommunen auf die Dauer von 20 Jahren eine $3^1/_2$% Zinsgarantie übernommen. Die Bahn befindet sich im Bau. Den Betrieb hat die Vereinigte Eisenbahnbau- u. Betriebs-Gesellschaft, A.-G. in Berlin gegen eine in genügender Höhe garantierte Mindestabgabe auf die Dauer von 10 Jahren übernommen.

2. Nom. ö. fl. 979 000 5% Prior.-Aktien der Karlsburg-Zalatnaer Localbahn-Gesellschaft, welche ausserdem noch ö. fl. 555 000 Stammaktien ausgegeben hat. Obligationsschulden existieren nicht. Die Prioritätsaktien sind mit dem Rechte der Ergänzung der Fehlbeträge an 5% Dividende aus den Überschüssen der folgenden Jahre ausgestattet. Der Betrieb der 38,6 km langen Bahn, welche eine Spurweite von 76 cm besitzt, ist seit September 1895 eröffnet und auf die 90 jährige Dauer der Konzession an die Verwaltung der Königl. Ungar. Staatsbahnen gegen Zahlung eines Anteils der erzielten Einnahmen an dieselbe übertragen.

3. Nom. 3 338 200 Kronen ö. W. 5% Prior.-Aktien der Nagy-Karoly-Somkuter Localbahn-Gesellschaft. Das Prior.-Aktienkapital dieser Gesellschaft beträgt 3 400 800 Kronen ö W., dem ein Stammaktienkapital von 1 375 400 Kronen ö. W. nachsteht. Obligationsschulden existieren nicht. Die Prior.-Aktien sind mit dem Rechte der Ergänzung der Fehlbeträge an 5% Dividende aus den Überschüssen der folgenden Jahre ausgestattet. Die Länge der 76 cm-spurigen, auf 90 Jahre konzessionierten Bahn beträgt 93,7 km. Für 1894 sowie 1895 ist auf die Prior.-Aktien eine Dividende von 5% verteilt.

4. Nom. 1 337 400 fl. ö. W. 5% Prior.-Aktien der Muranythaler Localeisenbahn-Gesellschaft, welche an Prior.-Aktien ö. fl. 1 338 700, an Stammaktien ö. fl. 541 000 emittiert hat. Auch diese Gesellschaft hat keine Obligationsschulden, und die Prioritätsaktien haben ebenfalls das Ergänzungsrecht der 5% Dividende. Die seit Ende November 1893 dem Verkehr übergebene Bahn ist 42 km lang und normalspurig. Der Betrieb der Bahn ist in analoger Weise, wie oben zu 2 bemerkt, an die Verwaltung der Königl. Ungar. Staatsbahnen übertragen. Für 1894 wurde auf die Prioritätsaktien eine Dividende von 3,7% und im Jahre 1895 eine solche von 4% verteilt.

5. M. 620 000 Beleihung mit Optionsrecht auf M. 971 000 Prior.-Stammaktien der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft ist am 1. April 1894 durch Fusion der Neustrelitz-Wesenberg-Mirower Eisenbahn-Gesellschaft mit der Blankensee-Woldegk-Strassburger Eisenbahn-Gesellschaft entstanden und hat demnächst die Linie Mirow-Buschhof Landesgrenze ausgebaut. Die Gesamtlänge der normalspurigen Bahn beträgt 69,34 km. Das Gesamtaktienkapital von M. 3 056 000 ist eingeteilt in M. 1 420 000 Prior.-Stammaktien, M. 620 000 Stammaktien Litt. A, M. 1 016 000 Stammaktien Litt. B. Die Prior.-Stammaktien, welche eine Vorzugsdividende von $4^1/_2$% geniessen, mit dem Recht auf Nachzahlung etwaiger Fehlbeträge einzelner Jahre, erbrachten im Jahre 1894/95: $2^1/_4$%, im Jahre 1895/96: 2% Dividende.

6. M. 480 000 Beleihung mit Optionsrecht auf die 75 cm-spurige Kleinbahn von Koethen bis Radegast (13,5 km), welche am 24. Nov. 1896 dem Betriebe übergeben wurde.

Anleihen: Die Gesellschaft hat bis Ende 1896 auf Grund oben erwähnter Berechtigung M. 16 000 000 Namen-Obligationen ausgegeben, und zwar:

Ausgabe von 1894: M. 4 000 000 in 2500 Stücken Litt. A à M. 1000 u. 3000 Stücken Litt. B. à 500 M., verzinslich zu $4^1/_2$% 1./4. u. 1./10., rückzahlbar zu 102% ab 1. Okt. 1896 innerhalb 50 Jahren mit jährlich M. 204 000 d. Auslos. a. 1./4. z. 1./10. (Event. verstärkte Tilg. u. gänzl. Kündig. vom 1./7. 1898 ab. Kursstand Ende 1894—96: 103,40, 103,70, 103%.

Ausgabe von 1895: M. 4 000 000 in 2500 Stücken Litt. A à 1000 u. 3000 Stücken Litt. B à M. 500, verzinslich zu 4% 1./4. u. 1./10., rückzahlbar zu 102% ab 1. April 1896 innerhalb

50 Jahren d. Auslos. a. 1. 4. z. 1./10. (Event. verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. ab 1./7. 1898. Kursstand Ende 1895—96: 102,70, 101,90%.

Ausgabe von 1896: M. 4 000 000 in 3000 Stücken Litt. A à M. 1000 u. 2000 Stücken Litt. B à M. 500, verzinslich zu 4% am 2./1. u. 1./7., rückzahlbar zu 102% ab 1. Okt. 1896 in 50 Jahren d. Ausl. a. 1./4. z. 1./10. (Event. ab 1./7. 1898 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündigung mit 6 monatl. Frist). Kursstand Ende 1896: 101,90%. Notiert in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Dresden, Leipzig, Breslau.

Ausgabe von 1896, Serie IV: M. 4 000 000 in 3000 Stücken Litt. A à M. 1000 u. 2000 Stücken Litt. B à M. 500, verzinslich zu 4% am 2./1. u. 1./7., rückzahlbar zu 102% ab 2./1. 1900 in 50 Jahren d. Auslos. (event. verstärkte Tilg. ab 1./10. 1901 oder gänzliche Tilg. mit 6 monatlicher Frist.)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn, soweit er disponibel und zur Fortsetzung des Geschäftsbetriebes entbehrlich ist, 5% zur Reserve bis 1/10 des Aktienkapitals alsdann Dotierung des Oblig.-Tilgungsfonds, ferner, solange Bahnen sich im Eigentum der Gesellschaft befinden, je ein Teil zum Erneuerungsfonds und zur Betriebsreserve. Wenn und insoweit mit den ablaufenden Konzessionen Bahnkörper, Geleise etc. unentgeltlich in das Eigentum Dritter übergehen, ist als Gegenwart für das zu diesen Anlagen verbrauchte Kapital ein Bahnkörper-Amortisationsfonds anzusammeln. Vom Übrigbleibenden 4% Vordividende, 5% Tantieme an den Aufsichtsrat, sowie die vertragsm. Tantieme und Remunerationen, Rest Superdividende, bezw. z. Verf. d. Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Aktienkonto	750 000.—	Kapital	5 000 000.—
Kassa	23 432.63	Reservefonds	26 368.38
Eigene Bahnen u. Beteiligungen	7 390 002.13	Betriebsreserve	28 579.20
Effekten:		Erneuerungsfonds	14 749.43
Eisenbahnaktien	9 704 628.87	Amortisationsfonds	50 916.80
Sonstige Effekten	336 287.87	Obl.-Tilg.-Fonds	10 252.90
Debitoren:		Obl.-Sich.-Fonds	2 170.—
Gegen Beleihung v. Prior.-Aktien etc.	2 893 254.69	4½% Obligation.	3 977 000.—
Bankguthaben	2 834 379.31	4% do. 1895	3 973 500.—
Inventar	5 000.—	4% do. 1896	3 973 500.—
		4% do. IV	4 000 000.—
		Ausgel. Obligat.	11 000.—
		Obl.-Zinsen p. 2./1. 97	83 282.50
		Obl.-Zinsen IV. Qu.	84 476.25
		Alte Dividende	300.—
		Kreditoren	2 300 616.71
		Gewinn	400 273.33
	23 936 985.50		23 936 985.50

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Verwaltungskosten	93 641.56
Abschreibungen	56 245.39
Obl.-Zinsen	514 677.90
Invent.-Abschreibg.	6 393.43
Gewinn	400 273.33
	1 071 231.61
Kredit:	
Vortrag 1895	8 192.76
Zinsen, Provisionen, Betriebserträgnisse etc.	1 063 038.85
	1 071 231.61

Reservefonds: M. 45 972.41, Betriebsreservefonds M. 43 579, Erneuerungsfonds M. 38 749.43 Bahnkörper-Amortisationsfonds M. 70 916.80.

Kursstand Ende 1895—96: 136, 145%. Aufgelegt 1895 zu 115%. Notiert in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Hamburg.

Dividenden 1893—96: 4, 6, 7½, 7½. Coup.-Verjährung 4 Jahre n. Fälligkeit.

Direktion: Baurat Griebel, Eisenb.-Dir. a. D. A. Erler.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Kons. Eug. Landau, Wirkl. Geh.-Rat Duddenhausen, Dir. A. H. Exner, Dir. W. Heintze, Reg.-Rat G. Koehler, Reg.-Rat a. D. Dr. E. Magnus, Präs. a. D. Mirus, Dir. C. Sobernheim, Reg.-Rat a. D. Seebold, Dir. J. Stern, S. Weill.

Prokurist: C. Röder, C. Prestin, A. Liebmann.

Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder, oder ein Vorstandsmitglied und ein Prokurist, oder zwei Prokuristen.

Zahlstellen: Berlin: Nationalbank für Deutschland, Jacob Landau, Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Filiale der Breslauer Diskontobank; Frankfurt a. M.: Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co.; Breslau: Schlesischer Bankverein, Jacob Landau Nachf., Breslauer Diskontobank; Hamburg: Commerz- und Diskontobank in Hamburg; Leipzig: Leipziger Bank, Erttel, Freyberg & Co.

Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft

in **Berlin,** NW. Schiffbauerdamm 22

mit Zweigniederlassungen in Chemnitz, Dortmund, Duisburg, Königswinter, M.-Gladbach, Lübeck, Kiel, Danzig, Bromberg.

Gegründet: Am 18. Nov. 1881 als Deutsche Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Dortmund, abgeändert wie oben mit Sitz in Berlin lt. Beschluss vom 15. Oktober 1890. Letzte Statutenänderungen vom 27. Mai 1895, 16. April 1896 u. 29. April 1897.

Zweck: Erwerb, Bau und Betrieb von Lokal- und Strassenbahnen und von elektrischen Stromlieferungsanlagen. Die Gesellschaft besitzt folgende Anlagen: Die Strassenbahnen in Dortmund (elektr. u. Dampfbetr.), konzess. bis 1921 (16,6 km); in Duisburg (Pferdebetrieb, elektr. Betrieb geplant), konzess. bis 1938 (14,2 km); in M.-Gladbach (Pferdebetr.) konzess. bis 1921 (6,6 km); in Chemnitz (elektr. Betrieb), konzess. bis 1922 (21,7 km); Zahnradbahn von Königswinter nach dem Drachenfels (Dampfbetr.), Konzess. unbeschränkt (1,6 km); Strassenbahn in Lübeck (elektr. Betrieb), konzess. bis 1934 (15,5 km), ferner die elektrischen Bahnen in Kiel, konzess. bis 1931 (20,2 km); Danzig, konzess. bis 1931 (29,6 km). Ende 1896 wurde die Strassenbahn und das Elektrizitätswerk Bromberg erworben (konzess. bis 1972 (5 km). Die Gesamtlinien betrugen somit Ende 1896 ca. 132 km. Ferner ist die Gesellschaft an dem Syndikat der elektrischen Staatsbahn Halle beteiligt. Auch besitzt die Gesellschaft beinahe sämtliche Aktien folgender Strassenbahnen: Karlsruher Strassenbahn, nom. M. 479 000; Saarthalbahn nom. M. 841 000 u. 9 Genussscheine; Strassburger Strassenbahnen, nom. M. 757 400; Braunschweiger Strassenbahn-Gesellschaft, nom. ca. M. 1 400 000.

Kapital: M. 7 500 000 in 5000 Aktien à M. 500 und 5000 Aktien à M. 1000. Davon wird auf M. 2 000 000 (Emission von 1896) bis z. 31. Dez. 1897 nur eine Dividende bezw. Verzinsung von 4% des Nominalwertes gewährt. Vom 1. Jan. 1898 ab nehmen auch diese Aktien voll an der Dividende teil. Die Gen.-Vers. vom 29. April 1897 beschloss Erhöhung des Grundkapitals um M. 2 500 000 und die Einräumung eines Bezugsrechtes auf M. 1 500 000 dieser Aktien an die alten Aktionäre zum Kurse von 150%. Von diesen M. 2 500 000 erhalten M. 1 000 000 bis 31. Dez. 1897 nur 4%, M. 1 500 000 bis 30. Juni 1898 nur 4% Dividende bezw. Verzinsung pro anno, alsdann nehmen diese Aktien voll an der Dividende teil.

Anleihen: (M. 3 000 000 in 4½ Prior.-Obligationen von 1892, St. à M. 1000 und 500. Ist per 2. Jan. 1897 gekündigt.)

M. 15 000 000 in 4% Prioritäts-Obligationen, 3 Serien à M. 5 000 000, 2500 St. à M. 1000 und 5000 St. à M. 500, rückzahlbar mit 103%, unkündbar bis 1. Juli 1900. Serie I. am 2.—15. Juli 1896 mit 2¼% Prämie zum Umtausch gegen 4½% Stücke und am 15. Juli zu 102¾% zur Zeichnung aufgelegt. Kurs Ende 1896: 103%. Notiert in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Mai.

Stimmrecht: Je M. 500 Aktienkapital = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zur Reserve, dann 4% Dividende, vom Rest 10% Tantieme an den Aufsichtsrat und 90% Superdividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Bahnkörper	5 022 055.29	Aktienkapital	7 500 000.—
Immobilien	2 159 408.52	Obligationen	5 000 000.—
Pferde	43 880.40	Obl.-Einlösung	408 625.—
Lokomotiven	181 587.78	Alte Dividenden	40.—
Wagen	2 603 167.08	Obl.-Coupons	100 045.—
Geschirr	1 324.50	Hypotheken	179 750.—
Kraftstation	1 093 981.51	Beamtenkautionen	27 908.46
Stromzuführung	1 108 483.05	Beamtenfonds	10 400.—
Mobilien	10 061.12	Unterstützungskasse	3 658.95
Utensilien	121 313.55	Reservefonds	1 057 563.86
Bekleidung	30 998.76	Amortisationsfonds	385 513.65
Kautionen	152 457.50	Erneuerungskonto	353 799.87
Kassa	21 753 69	Kreditoren	209 946.34
Vorräte	150 807.17	Gewinn	619 149.87
Vorausbez. Prämien	27 850.55		
Kautionsanlage	24 489.96		
Amort.-Anlagekonto	164 290.25		
Effekten	1 417 537.50		
Bankguthab. etc.	1 520 952.82		
	15 856 401.—		15 856.401.—

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet.	
Betriebsausgaben	1 347 303.09
Zinsen	117 638.11
Überweisung an Erneuerungsfds.	160 000.—
Überweisung zum Bahnkörper-Amort.-Fonds	91 000.—
Konvertierungskost.	360.40
Gewinn	619 149.87
	2 371 131.07
Kredit.	
Vortrag aus 1895	9 423.63
Betriebseinnahme	2 247 900.89
Diverse Einnahmen	37 056.55
Ertrag aus Effekten	76 750.—
	2 371 131.07

Reservefonds: M. 1 057 563.86, Amortisationsfds. M. 385 513.65, Erneuerungsfds. M. 353 799.87.

Kursstand der Aktien Ende 1895—96: 160, 179%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—96: 5, 4¾, 4¾, 5, 5, 5, 5¼, 5½, 7, 8, 9%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Ed. Conrad, Bauinspektor a. D. Rich. Kolle, P. Mamroth in Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat M. Winterfeldt, Stellv. Dir. E. Rathenau, Geh. Komm.-Rat W. Conrad, H. Rosenberg, Karl Schrader in Berlin; Konsul H. Fehling in Lübeck; G. Besserer in Duisburg; Geh. Komm.-Rat Sartori in Kiel.

Zahlstellen: Berlin: Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, Nationalbank für Deutschland, Delbrück Leo & Co. und Jacob Landau; Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach und Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.

Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft

in **Berlin,** SW. Wilhelmstrasse 46/47, mit Zweigniederlassung in Wien.

Gegründet: Errichtet als Aktiengesellschaft am 8. Okt. 1895, eingetragen ins Handelsregister am 26. Nov. 1895. Letztes Statut vom 21. April 1897.

Zweck: Bau und Betrieb von Eisenbahnen und anderen öffentl. Verkehr-anstalten im In- und Auslande; Erwerbung von Konzessionen für Bahnen jeder Art, Bau und Betrieb solcher Bahnen oder Überlassung des Baues und Betriebes an andere, Errichtung besonderer Gesellschaften dazu; anderweitige Veräusserung und Verwertung. Ankauf, Pachtung und Verpachtung bestehender Bahnen etc., um sie in eigenen Betrieb zu nehmen oder den Betrieb an andere zu übertragen. — Betrieb aller auf obigen Zweck hinzielenden Bank- und Finanzgeschäfte.

Geschichtliches: Die Gesellschaft hat bei der Errichtung die Geschäfte und eingeleiteten Unternehmungen der in Liquidation getretenen Vereins-Eisenbahnbau- u. Betriebsgesellschaft m. b. H. übernommen. 1896 wurden fertiggestellt die Lokalbahn Salzburg-Lambrechtshausen f. Rechnung der Salzburger Lokalbahn u. die Drahtseilbahn Loschwitz-Weisser Hirsch b. Dresden (im Betriebe der Gesellschaft), sowie für Konsortialrechnung die Strecke Stramberg-Wersdorf in Mähren. Im Bau vollendet werden im Jahre 1897 die Kleinbahn Aschersleben-Nienhagen, die Nebenbahn Hildesheim-Hämelerwald, die Vicinalbahn Saitz-Göding in Mähren sowie Teilstrecken der Harzquerbahn. 1896 wurde, abgesehen von obengenannter Drahtseilbahn für Rechnung der betreffenden Gesellschaft bezw. pachtweise der Betrieb folgender Bahnen übernommen: a) der Riesengebirgsbahn Erdmannsdorf-Zillerthal-Arnsdorf-Krummhübel, ca. 8 km lang, auf 10 Jahre; b) der Unternehmungen der Salzburger Eisenbahn- u. Tramway-Gesellschaft (Salzburg-Landesgrenze, Salzburg-Lamprechtshausen, Salzburg-Parsch, Drahtseilbahn und Pferdebahn in Salzburg) auf 5 Jahre; c) der Harzquerbahn (Wernigerode Drei Annen-Hohne-Benneckenstein nach Nordhausen nebst einer Abzweigung von Drei Annen-Hohne nach dem Brocken) auf zehn Jahre.

Kapital: M. 5 000 000 in 3000 Aktien Lit. A. und 2000 Aktien Lit. B. à M. 1000; letztere mit bisher nur 25% Einzahlung, in Sa. M. 3 500 000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn vorerst 10% zum Reservefonds, die statuarischen Einlagen in den Erneuerungs- und Betriebsreservefonds für die eigenen Bahnen und eine Einlage in den Bahnkörper-Amortisationsfonds für diejenigen eigenen Bahnen, welche nach bestimmter Zeit in das Eigentum Dritter übergehen, und 6% Tantieme vom Überschuss ausser den vertragsmässigen Tantiemen, der Rest z. Verf. d. Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Kassa	19 262.19	Aktienkapital	3 500 000.—
Im Bau begr. u. fert. Bahn. abz. Baugeld.		Noch nicht verbr. Baugelder	818 129.94
z. Baut. f. fr. Rechn.	2 481 875.48	Accepte	600 600.—
Effekten	2 918 146.36	Kreditoren	2 748 609.52
Projekte	48 871.56	Bauleitgs.- u. Verw.-kosten	172 226.38
Invent. u. Material.	15 440.19	Bau- u. Betriebsres.	195 330.18
Hypotheken	20 250.—	Reingewinn	440 493.95
Lombard	2 107 106.48		
Guth. b. Banken etc.	769 741.88		
Div. Debitoren	94 695.83		
	8 475 389.97		8 475 389.97

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Kursverluste etc.	10 472.98
Unkosten, Steuern	84 034.58
Reingewinn	440 493.95
	535 001.51
Kredit:	
Vortrag	1 535.68
Zinsen u. Provision	213 997.73
Bau- u. Betriebsgew.	319 468.10
	535 001.51

Reservefonds: M. 22 024.70, Spezialreserve M. 20 000, Bau- u. Betriebsreserve M. 195 330.18.

Dividende 1896: 7½% für 15 Monate. Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fälligkeit

Kursstand: Die Aktien Ser. A. wurden im Januar 1896 zu 125% aufgelegt. Ende 1896: 126,50%. Notiert in Berlin.

Direktion: Carl Ströhler, Reg.-Rat a. D. Felix Guttmann, Baurat A. Philippi.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Hugo Landau, I. Stellv. Geh Reg.-Rat Herm. Rock, II. Stellv. Geh. Seehandlungsrat a. D. Dr. Paul Schubart, Ingenieur Alfred Hausding, Bankier Hans Schlesinger, Geh. Reg.-Rat Franz Wittich in Berlin; Bankdirektor Otto Körner in Magdeburg; Bankdirektor Max Leeser in Hildesheim; Gen.-Konsul Wilh. v. Lindheim in Wien; Baron Carl von Offermann in Brünn; Komm.-Rat Dr. G. Strupp in Meiningen.

Zahlstellen: Berlin: Jakob Landau; Breslau: Jacob Landau Nachf., Breslauer Disconto-Bank; Magdeburg: Magdeburger Privatbank; Meiningen: B. M. Strupp; Bonn: Westdeutsche Bank; Braunschweig: Ludw. Peters Nachf.; Hannover: Herm. Bartels; Hirschberg i. Schl.: Abrah. Schlesinger; Posen: Heimann Saul.

Strassenbahn und Elektricitätswerk Bernburg in Bernburg.

Gegründet: Am 16. Juni 1896. Betriebseröffnung am 1. April 1897.
Zweck: Bau, Ausrüstung, Erwerb, Betrieb, Pachtung oder Verpachtung von Strassenbahnen und Bahnen niederer Ordnung im Herzogtum Anhalt und angrenzenden Gebieten. Versorgung von Bernburg und Umgegend mit Elektricität jeder Art. Bahnlänge 4 km.
Kapital: M. 350 000 in 350 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Januar-April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn mindestens 5% z. Reserve, Rest z. Verf. d. Gen.-Vers.
Direktion: Osbert Flössner in Leipzig; Albert Bode in Bernburg.
Aufsichtsrat: Vors. Direktor Richard Kolle in Berlin; Stellv. Georg Schröder in Leipzig; Steinmetzmeister Otto Merkel, Fabrikant E. Völcker in Bernburg; Direktor Ed. Conrad in Berlin.
Firmenzeichnung: Beide Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich.

Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Braunschweig.

Gegründet: Am 15. September 1881. Letztes Statut vom 14. März 1893. Konzession bis 1934 verlängert und bis dahin gegen jede Konkurrenz sichergestellt und von allen aussergesetzlichen Abgaben befreit.
Zweck: Bau, Erwerb und Betrieb von Strasseneisenbahnen in und bei Braunschweig sowie Abschluss darauf bezüglicher Geschäfte. Zur Zeit sind in Betrieb die Linien: Fallersleberthor-Richmond, Westbahnhof-Nordbahnhof, Hohethor-Friedhof, Kohlmarkt-Petrithor, Marienstift-Friedhof. Sa. 13 805 m. Diese Pferdebahnlinien werden 1897/98 durch die Allg. Elektr.-Gesellschaft in solche mit elektr. Betrieb umgewandelt, ebenfalls beschlossen ist der Bau einer elektrischen Bahn von Braunschweig nach Wolfenbüttel.
Kapital: M. 600 000 in 1200 Aktien à M. 500. Zwecks Ausbau des elektrischen Betriebes und der Linie Braunschweig-Wolfenbüttel wurde Juli 1896 eine Erhöhung des Aktienkapitals um M. 1 400 000 beschlossen, welche bis Anfang 1897 durchgeführt war.
Anleihen: M. 600 000 in 4% Prioritätsobligationen von 1888, 1200 St. à M. 500. Zinst. 1./7. u. 31./12. In Umlauf Ende 1896 M. 192 500. Kurs Ende 1896: 101,75%. Notiert in Braunschweig. Ferner M. 2 500 000 Anleihe ebenfalls wegen obengenannter Erweiterung geplant.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reservefonds, 5% Tantieme, Rest zur Verfügung der Gen.-Vers. An Stelle der Abschreibungen auf Bahnbau, Grundstücke, Gebäude und Konzessionen wird ein mit 3/4% des Gesamtkostenwertes zu dotierender Amortisationsfonds gebildet, welcher sich innerhalb der Konzessionsdauer zu dem vollen Kostenwerte dieser Konten ansammeln soll, um bei Ablauf der Konzession zur Rückzahlung des Aktienkapitals verwendet zu werden.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kassa- und Bankguthaben M. 14 208.98, Kautionseffekten M. 14 935.50, Bahnbau M. 536 256.24, Immobilien M. 193 884.75, Konzession M. 75 254, Pferde M. 62 102.35, Wagen M. 62 965.88, Uniformen M. 3265.65, Geschirr M. 100, Inventar M. 7562.71, vorausbez. Prämie M. 350, Debitoren M. 2786.76, Bahnbau-Neuanlage M. 2164.94, Lagerbestände M. 16 973.12. Sa. M. 992 810.88. Passiva: Aktienkapital M. 600 000, Obligationen M. 192 500, Amortisation M. 77 324.92, Reservefonds M. 18 463.25, Extrareserve M. 60 000, nicht eingel. Coupons M. 1320, alte Dividende M. 25, Gewinn M. 43 177.71. Sa. M. 992 810.88.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehalt und Lohn M. 78 212.09, Fourage M. 43 464.55, Unkosten M. 23 546.67, Abschreibungen M. 24 534.32, Amortisation M. 5494.23, Obligat.-Zinsen M. 7730, Reingewinn M. 43 177 71. Sa. M. 226 159.57. Kredit: Betriebseinnahme M. 219 770.75, Zinsen M. 254.84, Dünger 5072.41, Übertrag M. 1061.57. Sa. M. 226 159.57.
Reservefonds: M. 20 568.25, Spezialreservefonds M. 60 000.
Kursstand Ende 1886—96: 109, 113,25, 120, 121,50, 117, 111, —, 107, 142, 145,50, —%. Notiert in Berlin, Braunschweig.
Dividenden 1886—96: 5 1/2, 5 4/5, 5, 5, 5, 4 1/2, 4 1/2, 5, 5, 5, 6%. Coupon-Verj.: 4 Jahre n. F.
Direktion: R. Ribbentrob. **Aufsichtsrat:** Vors. Justizrat Gerhard, A. Schmidt, H. Sternheim, Kolle, Direktor Conrad, Direktor Carl Schrader.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank, C. Schlesinger-Trier & Co., Allg. Electricitäts-Gesellschaft; Braunschweig: Braunschweigische Creditanstalt; Hannover: Bernh. Caspar.

Bremer Strassenbahn in Bremen.

Gegründet: Im Jahre 1876. Konzessioniert bis 1938.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen; war früher Pferdebahn, im Laufe 1892/93 wurde der elektrische Betrieb eingeführt. Linien: Börse-Horn, Bürgerpark-Bahnhof-Freihafen, Börse-Hohethor, Freihafen; Länge ca. 12 km. Der Wagenpark besteht aus 28 Motorwagen, 10 offenen Sommerwagen, 15 geschloss. Wagen.
Kapital: M. 900 000 in 750 Aktien à. M. 1200.

Anleihen: M. 600 000 in 4½% Obligationen, ab 1. Nov. 1896 auf 4% herabgesetzt, Stücke à M. 1000 u. 500. Zinstermin 1./5. u. 1./11. In Umlauf Ende 1896 M. 593 500. Kursstand Ende 1896: 102,75%. Notiert in Bremen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum Reservefonds, 10% Tantieme an Vorstand, Rest Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahn u. Konzession M. 919 690.85, Dampfanlage M. 123 996.75, elektrische Maschinen u. Apparate M. 276 650.16, Kraftstationgebäude M. 54 510.74, Streckeausrüstung M. 206 777.36, Reserveteile M. 29 202.40, Immobilien M. 74 659.54, Wagen M. 133 339.43, Betriebsutensilien M. 6687.37, Kontorutensilien M. 413.72, Dienstkleidungen M. 6889.33, diverse Vorräte M. 9759.30, Assekuranz M. 318.55, Effekten M. 24 924, Georg C. Mecke & Co. M. 102 655, Kassa M. 168.62, div. Debitoren M. 3534.02. Sa. M. 1 974 177.14. Passiva: Aktienkapital M. 900 000, Anleihe M. 593 500, Reservefonds M. 72 383.74, Amortisationsfonds M. 60 200.92, Erneuerungsfonds M. 78 735.87, Bremer Stadt M. 171 901.78, alte Aktien M. 480, Anleihezinsen M. 4069.17, alte Dividende M. 60, div. Kreditoren M. 36 557.09, Gewinn M. 56 288.57. Sa. M. 1 974 177.14.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Amortisationsfonds M. 13 276.96, Erneuerungsfonds M. 25 000, Betriebskosten M. 205 402.17, Gewinn M. 56 288.57. Sa. M. 299 967.70. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 1177.37, Betriebseinnahme M. 296 232.65, Annoncenschilder M. 350, elektrische Beleuchtung M. 1488.93, Effekten M. 718.75. Sa. M. 299 967.70.

Reservefonds: M. 75 139.30, Erneuerungsfonds M. 78 735.87.

Kursstand Ende 1887—96: 112, 140, 143, 130, 120, 118, 108, 120, 125, 128,75%. Notiert in Bremen.

Dividenden 1886—96: 3, 8, 7½, 5, 8, 2½, 2¾, 4½, 5, 5, 5¼% Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Betriebsdirektor: Franz Oertel.

Vorstand: Vors. J. Schierenbeck, Stellv. Carl Konitzky jr., Otto Bohlmann, F. Kaemena.

Aufsichtsrat: Vors. Johs. Fr. Mardfeldt, Friedr. Woerdemann, Fr. Schilling, Louis Konitzky.

Firmenzeichnung: Der Vorsitzende d. Vorst. oder dessen Stellv. zus. mit einem Vorstandsmitgl.

Zahlstelle: Bremen: Georg C. Mecke & Co. **Publikations-Organe:** R.-A. und Bremer Blätter.

Bremerhavener Strassenbahn in Lehe.

Gegründet: Im Jahre 1881. Konzessionsdauer bis 1939.

Zweck: Betrieb einer Strassenbahn mittelst Pferden von Geestemünde durch Bremerhaven nach Lehe sowie Erwerbung von Grundstücken zu diesem Zweck. Die Gesellschaft übernahm von H. Alfes die Strassenbahn nebst Konzessionen, Grundstücken und allen Erfordernissen für M. 450 000. Linienlänge 7,77 km.

Kapital: M. 450 000 in 900 Aktien à M. 500. **Anleihe:** M. 100 000 in 4% Obligationen v. 1891.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Januar—April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, Rücklage z. Amortisationsfonds, vom Rest 5% Tantieme, 4% Dividende und der verbleibende Überschuss z. Erneuerungsfonds u. Superdividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstück und Hochbau M. 95 000, Konzession u. Bahnkörper M. 405 726, Pferdekonto M. 32 175, Wagen M. 38 650, Wagenreparatur etc. M. 3394, Inventar M. 158, Vorräte, Materialien M. 8982.67, Magistrat Lehe, Guthaben M. 5000, Effektenkonto M. 7579.15, Effekten d. Amortisationsfonds etc. M. 43 787.42, vorausbez. Prämie M. 1101.92, Kassa M. 286.80. Sa. M. 641 840.96. Passiva: Aktienkapital M. 450 000, Anleihe M. 60 000, Bahnkörper - Amortisation M. 43 787.42, Reservefonds M. 18 960.29, Kreditoren M. 21 808.60, Tantiemen M. 1458.74, Bahnkörper und Pflasterreparatur, Reservefonds M. 4107.98, Dividenden M. 27 000, Bremerhavener Kreditbank M. 14 001.92, Vortrag auf 1897 M. 716.01. Sa. M. 641 840.96.

Reservefonds: M. 18 960.29, Erneuerungsfonds M. 4107.98.

Kursstand Ende 1890—96: 102, 109, 106, 109¾, 112, —, 136%. Notiert in Bremen.

Dividenden 1886—96: 4, 4½, 4½, 5, 7, 5, 4, 6, 7, 6, 6%. Coup.-Verj.: 3 Jahre n. Fälligk.

Direktion: Heinrich Krüder, Louis Schmitt. **Aufsichtsrat:** Vors. H. Alfes.

Zahlstellen: Bremen: B. Loose & Co.; Bremerhaven: Creditbank Lehmkuhl, Querndt & Co.

Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft

in **Breslau,** Karuthstr. 5 I.

Gegründet: Am 2. Sept. 1876. Letztes Statut v. 21. März 1891. Konzession bis 1906, alsdann hat die Stadt Breslau das Recht, das Unternehmen zum Buchwert v. 31. Dez. 1905 zu übernehmen.

Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Breslau und zur Verbindung Breslaus mit umliegenden Ortschaften. Linien: Scheitnig-Bahnhof-Friedr. Wilh. Str.-Zoolog. Garten (5,31 km), Kleinburg-Odervorstadt-Schiesswerder (5,99 km), Gürtelbahn (8,31 km), Ohlauer Barriere-Pöpelwitz (5,57 km), Pöpelwitz-Centralbahnhof (4,66 km), Sa. 29,861 km. Wegen Einführung

des elektrischen Betriebes und Verlängerung der Konzession schweben Unterhandlungen mit dem Magistrat. **Kapital:** M. 2 000 000 in 5000 Aktien à M. 400.

Anleihe: M. 600 000 in 4% Obligationen von 1882, 1500 St. à M. 400; Zinsterm. 1./1. und 1./7. — Tilg. v. 1./7. 89 ab durch Verlos. mit ½% m. Z. Verlos. (zuerst 1888) Dez. auf 1./7.; Rest rückzahlb. 31./12. 1906. Kündigung d. ganzen Anleihe nach den ersten 10 Tilgungen vorbehalten. Kurs Ende 1886—96: 101,50, 102, 103,50, 101, 101, 99,40, 100,10, 100,30, 102, 103,25, 101,50%. Notiert in Breslau.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Januar—April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Der Gesellschaft vorab M. 85 000, vom Rest der Stadt Breslau ⅓, der Gesellschaft ⅔, vom Gesamt-Gesellschaftsgewinn zur Separatreserve M. 5567 40, gesetzl. Reservefonds und Aufsichtsrat je 5%, Rest zur Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Akt.		Pass.	
Kassa	1 151.39	Kapital	2 000 000.—
Bankguthaben	120 142.50	Obligation.	570 400.—
Effekten	44 512.50	Reserve I	82 671.01
Bahnanlage, Gebäude	3 005 861.69	Reserve II	46 412.02
Pferde	425 832.50	Separatres.	155 706.25
Wagen	411 212.11	A. Abschreib., Erneuer.	1 031 830.35
Inventarst.	69 118.22	Kautionen	12 889.—
Futter etc.	47 363.70	Alte Dividende	68.—
Materialien	79 475.23	Obl.-Coupons	11 672.—
Feuerversich.	1 912.93	Tantiemen	9 600.—
Stempel	1 284.17	Gewinn	286 618.31
	4 207 866.94		4 207 866.94

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Deb.		Kred.	
Gehälter	391 770.01	Vortrag	4 433.26
Fourageverbrauch	217 586.25	Betriebseinnahmen	1 244 811.25
Reparaturen	96 078.52	Dungpacht	9 471.45
Steuern	15 764.21		
Unkosten	55 779.83		
Versicherung	14 595.29		
Anleihezins.	22 904.—		
Stempel	134.—		
Zinsen	2 901.44		
Abschreib.	154 584.10		
Gewinn	286 618.31		
	1 258 715.96		1 258 715.96

Reservefonds: M. 93 437.14, Reservefonds II M. 46 412.02, Separat-Reservefonds M. 161 273.65.

Kursstand Ende 1886—96: Aktien: 132,25, 128, 140,10, 143,50, 134,30, 130,10, 124, 123,90, 148, 178, 195%. Notiert in Berlin und Breslau

Dividenden 1886—96: 5½, 6, 7, 6, 6½, 7, 7, 7, 8, 8½, 9½%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. F.

Direktion: Justus Harbers und Conrad Baller.

Aufsichtsrat: Vors. Bankdirektor C. Fromberg, Stellv. Stadtrat Eckhardt, Emil Huber, Benno Bielschowsky, Rich. Dobersch in Breslau; Geh. Finanzrat Siebold in Frankfurt a. M.; Otto Bohlmann in Berlin.

Firmenzeichnung: Beide Direktoren gemeinschaftlich.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Breslau: Schlesischer Bankverein, Dobersch & Bielschowsky; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co.

Publikations-Organe: R.-A., Berliner Börsen-Ztg., Berliner Börsen-Courier, Schlesische Ztg., Breslauer Ztg., Breslauer Morgen-Ztg., Schlesische Volks-Ztg.

Elektrische Strassenbahn in Breslau.

Gegründet: Am 9. Juni 1892. Letztes Statut vom 9. April 1897.

Zweck: Bau, Erwerb und Betrieb von Strassen- und Kleinbahnen, sowie sonstiger Verkehrsmittel. Die Verträge lauten auf 30 Jahre ab 14./7. 1893 von der Inbetriebsetzung der Strecke Gräbschen-Scheitnig ab, und zwar für diese und die Strecke Gräbschen-Sonnenplatz-Morgenauer Damm. Mit Ablauf der Konzessionen gehen, sofern die Gesellschaft dies wünscht, die unterirdischen Kabel unentgeltlich an die Stadt Breslau über, die alsdann auch die gesamte Bahnanlage mit allem Zubehör nach einer vorzunehmenden Taxe übernehmen kann. Die Gesellschaft besitzt in Breslau eine Kraftstation und in Gräbschen ein Depot mit Verwaltungsgebäude, Beamtenwohnhaus, sowie an Betriebsmitteln 55 Motorwagen, 15 geschlossene und 50 offene Anhängewagen etc. etc. (Bahnlänge 12,861 km, Geleislänge 26,172 km, Betriebslänge 15,498 km.) Geplant sind die neuen Linien 1. nach dem Oderthor bis an die Stadtgrenze, 2. vom Ende der Tauenzienstrasse nach Rothkretscham, 3. als wichtigste von dem Königsplatz nach dem Südpark.

Von der jährlichen Bruttoeinnahme sind zu entrichten: a) an die Stadt bis zu M. 6 000 000 Einnahme 3%, welcher Satz mit jeden M. 50 000 Mehreinnahme immer um je ein weiteres ¼%, aber höchstens bis zu 5% sich steigert, b) an den Landkreis auf 1420 m Kreis-Chausseestrecke, im Verhältnis zu der Gesamt-Bahnausdehnung, 1½%, jedoch mindestens M. 600. — Für Abtretung des Vertrages, für die Vorarbeiten etc., sind M. 150 000 gezahlt worden.

Kapital: M. 3 150 000 in 3150 Aktien à M. 1000.

Anleihen: M. 2 000 000 in Obligationen zum Bau neuer Linien ist am 19. März 1895 beschlossen worden, davon sind begeben M. 1 000 000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers:** Januar—April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn mind. 5% zur Reserve nach vorheriger event. Überweisung zu sonstigen Fonds, alsdann 5% Tantieme an Aufsichtsrat und die vertragsm. Tantieme an Vorstand u. Gratifikationen an Beamte, Rest Dividende.

Akt.	**Bilanz am 31. Dez. 1896.**	Pass.	
Kassa	2 505.50	Kapital	3 150 000.—
Effekten	364 955.82	Bankguth.	341 479.60
Anlage, Gebäude etc.	3 827 176.09	Amortisation	103 853.38
Neue Linien	27 316.08	Reservefonds	39 865.33
Materialien	23 015.04	Erneuergsf.	155 989.31
Dienstkleidung	400.—	Spez.-Res.	20 000.—
Inventarien	7 600.—	Wohlfahrtsfd.	1 358.94
Assekuranz	4 806.61	Heimannsche Stiftung	6 000.—
Debitoren	2 725.94	Baukonto Stammbahn	18 136.23
Pferde etc.	7 000.—	Alte Divid.	1 520.—
		Gewinn	429 298.29
	4 267 501.08		4 267 501.08

Deb.	**Gewinn- u. Verlust-Konto.**	Kred.	
Handlungsunkosten	8 941.50	Vortrag aus 1895	4 135.11
Betriebsunkosten	73 866.63	Betriebseinnahmen	801 880.94
Gehälter etc.	220 212.69	Diverse Einnahmen	1 405.70
Krankenkasse etc.	9 671.44	Überschuss an Mieten	3 336.17
Steuern etc.	58 548.76	Zinsen	2 851.98
Abschreibung.	13 070.59		
Gewinn	429 298.29		
	813 609.90		813 609.90

Reservefonds: M 54 830.25, Spezialreserve M. 30 000, Erneuerungsfonds M. 245 989.31, Amortisationsfonds M. 143 853.38.
Kursstand Ende 1893—96: 119,75, 169, 189,75, 186,25%. Notiert in Berlin und Breslau.
Dividenden 1893—96: 4,7, 8, 8, 8%. Coupon-Verjährung: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Hermann Kolle. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Heinr. Heimann, Stellv. Direktor M. Lyon, Rechtsanwalt u. Notar J. Wehlau in Breslau; Bankier Ludwig Delbrück, Dir. Rich. Kolle, Reg.-Rat a. D. E. Magnus in Berlin.
Zahlstellen: Gräbschen: Gesellschaftskasse; Berlin: Nationalbank für Deutschland, Delbrück Leo & Co.; Breslau: E. Heimann, Breslauer Wechsler-Bank.

Brohlthal-Eisenbahn-Gesellschaft in Köln.

Gegründet: Im Jahre 1896. **Zweck:** Bau und Betrieb einer schmalspurigen Nebenbahn von Brohl über Niederzissen nach Weihern mit Fortsetzung nach Kempenich. Bahnlänge 29 km.
Kapital: M. 3 400 000 in 3400 Aktien à M. 1000, worauf 25% = M. 850 000 eingezahlt sind.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April—Okt.; jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zur Reserve, Zuweisungen zum Erneuerungs- und dem Sicherheitsfonds, Tantieme an Beamte, Rest als Dividende.
Direktion: Peter Leister. **Aufsichtsrat:** Geh. Justizrat Esser, Geh. Reg.-Rat C. A. Biecker, E. Freih. v. Oppenheim, Alb. Heimann, Dr. Alb. Ahn, Reg.-Rat P. Meyer, Dr. H. Andreae.

Ostdeutsche Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft in Bromberg.

Gegründet: Am 25. April 1893. **Zweck:** Bau und Betrieb von Kleinbahnen und Eisenbahnen, deren Baukapital durch ostdeutsche Provinzen, Kreise, Kommunen oder angrenzende Grundbesitzer garantiert ist. (Linien siehe unter Anleihen.)
Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000. (Davon 25% eingezahlt.)
Anleihen: Die Gesellschaft ist berechtigt, Obligationen auszugeben, insoweit deren Verzinsung und Tilgung durch obengenannte Garantien sichergestellt ist. In Umlauf gesetzt waren bis Ende 1895 M. 2 821 000 und zwar:

M. 1 821 000 Anleihe von 1894. Verzins. u. Tilgung garant. v. Landkreise Bromberg. In Stücken à M. 1000 auf Namen der Berliner Handels-Gesellschaft zu 4%, Zinstermin 1./1. u. 1./7. Tilg. d. Pariauslos. Ziehung zuerst am 1. Juli 1899. (Zum Bau der Kleinbahnen Bromberg (Schleusenau)-Crone a./Br., Goscievadz-Nakel, Marthashausen-Wierzchucin, Maximilianowo-Gondes-Schwetzer Kreisgrenze bei Karolewo Koselitz und Crone a./Br.-Prust a. d. Ostbahn, zusammen 92 km, und zur Beschaffung des Betriebsmaterials). Kurs Ende 1894—96: 103,40, —, 102%. Notiert in Berlin.

M. 1 000 000 Anleihe von 1894. Verzins. u. Tilg. garant. v. Kreise Wirsitz. In Stücken à M. 1000 auf Namen d. Berl. Handels-Gesellschaft zu $3\frac{1}{2}$%, Zinsterm. 1./1. u. 1./7. Tilg. d. Pariausl. (erste 1./7. 1895) auf 2./1.; spätestens bis 1955. (Kann ab 1900 verstärkt werden). Kündig. nur auf 2./1. od. 1./7. (Zum Bau der Bahn Weissenhöhe-Lobsens-Witoslaw und Dembowo-Suchary-Nakel mit Zweig n. Erlau, zusammen 75 km). Kurs Ende 1895—96: 101,50, 99,50%. Notiert in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Ende Juni. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve, das übrige als Dividende.
Reservefonds: M. 2650. **Dividende 1895:** 5 %. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Huperz Lucht. **Aufsichtsrat:** Vors. Ldschftsdir. Franke in Gondes; Werckmeister.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft; Hildesheim: Hildesheimer Bank.
Bemerkung: Bilanz für 1896 erscheint Ende Juni 1897.

Crefeld-Uerdinger Lokalbahn in Crefeld.

Gegründet: 1883. Letztes Statut vom 17. April 1896.
Zweck: Betrieb einer Lokalbahn Krefeld-Uerdingen sowie Erwerb, Bau und Betrieb von Kleinbahnen in Krefeld und Umgegend. Konzessioniert bis 1923.
Geschichtliches: An Bahnlinien sind vorhanden: Krefeld-Uerdingen, Krefeld-Hüls und Krefeld-Fischeln: 16,85 km, davon ein 2 km langer Teil der Strecke nach Hüls, welcher die Stadt Krefeld durchzieht, als Pferdebahn erbaut und betrieben. Der andere grössere Teil hat Lokomotivbetrieb. Die Gen.-Vers. vom 17. April 1896 genehmigte die Fortführung der Linie Krefeld-Fischeln bis Willich (5 km). Auf Grund des Gen.-Vers.-Beschl. vom 14. April 1894 hat die Verwaltung die Genehmigung zum elektrischen Betrieb mit Oberleitung nachgesucht, doch hatte die Stadt Krefeld bis März 1897 die Bewilligung hierzu noch nicht erteilt.
Kapital: M. 500 000 in 1000 Aktien à M. 500.
Anleihen: M. 400 000 Prior.-Obligationen in 800 St. v. 20./12. 1895 zu M. 500 zu 4 %; Zinsterm. 1./1. u. 1./7. — Tilg. ca. 2½ % m. Z. durch Verlos. im Okt., ab 1898, auf 1./1.; dauert längstens bis 1922.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5—10 % zur Reserve bis zu 20 % des Grundkapitals, 10½ % Tantieme, Rest Dividende. Lt. Gen.-Vers.-Beschl. v. 4./5. 95 soll auch ein Erneuerungsfonds eingesammelt werden, jedoch dürfen die Gesamtrücklagen 10 % des Reingewinns nicht überschreiten.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Grundstücke	258 000.—	Aktienkapital	500 000.—
Bahnkörper	427 000.—	Obligationen	401 950.—
Maschinen	82 000.—	Hypotheken	39 364.90
Wagen	140 000.—	Hyp.-Zinsen	682.50
Pferde	5 500.—	Reparaturfonds	20 000.—
Utensilien	2 100.—	Reservefonds	28 000.—
Werkstätte	2 700.—	Spezialreserve	66 792.—
Effekten	52 769.50	Obl.-Zinsen	1 170.—
Geschirr u. Bekleid.	2.—	Alte Dividenden	232.50
Fourage	1 050.—	Kreditoren	6 461.17
Masch.-Speise	274.—	Gewinn	44 560.73
Baumaterialien	1 838.20		
Kassa	1 468.30		
Bankguthaben	134 511.80		
	1 109 213.80		1 109 213.80

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Obl.-Zinsen	16 000.—
Hyp.-Zinsen etc.	2 730.—
Abschreibungen	60 832.10
Vorarbeitenkonto	405.—
Zum Reparaturfonds	7 364.90
Gewinn	44 560.73
	131 892.73
Kredit:	
Betriebsgewinn	124 999.92
Zinsen	4 581.46
Vortrag	2 311.35
	131 892.73

Reservefonds: M. 31 500, Spezialreservefonds M. 66 792.
Kursstand Ende 1886—96: 102,40, 98,10, 83, 51,75, 40, 28,75, 58,60, 89,70, 190, 172, 170,50 %. Notiert in Berlin.
Dividenden 1886—96: 5, 4½, 1³⁄₁₀, 0, 0, 0, 2, 5, 5½, 7, 7 %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Adolf Hossfeld; delegiert v. Aufsichtsrat: Dr. med. V. Welter.
Aufsichtsrat: Bankdirektor A. Weill, Berlin.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius & Co.

Demminer Kleinbahnen-Actien-Gesellschaft in Demmin.

Gegründet: Im Jahre 1895.
Zweck: Bau und Betrieb von Kleinbahnen vorzugsweise im Kreise Demmin. Bahnlänge der Hauptlinie 50,1 km, der Abzweigung 12,64 km.
Kapital: M. 1 523 000 in 717 Priorit.-Stammaktien u. in 815 Stammaktien à M. 1000. Die Stammaktien haben nicht eher Anspruch auf Dividende, als bis die Prioritätsaktien eine Dividende von 4 % aus dem Reingewinn erhalten haben.
Geschäftsjahr: Vom 1. Okt. — 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Okt.—Dez. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve bis zu 10 % des Aktienkapitals, Zuweisung zum Erneuerungsfonds, Tantiemen an Vorstand, Aufsichtsrat und Beamte, vom Rest bis zu 4 % Vorzugsdividende an Prioritäts-Stammaktien, sodann an Stammaktien bis zu 4 % Dividende, das übrige gleichmässig unter Stamm- u. Prioritäts-Stammaktien verteilt.

Bilanz am 30. Sept. 1896: Aktiva: Guthaben bei Bank u. Sparkasse M. 78 888.60, Eisenbahnbau M. 916 627.75, Kassa M. 353.58. Sa. M. 995 869.93. Passiva: Prioritäts-Stammaktien M. 466 050, Stammaktien M. 529 750, Gewinnvortrag M. 69.93. Sa. M. 995 869.93.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäftsunkosten M. 4044.77, Gewinnvortrag M. 69.93. Sa. M. 4114.70. Zinseneinnahme M. 4114.70.
Dividende 1895/96: 0 %. **Direktion:** Aug. Mähl.
Aufsichtsrat: Landrat A. v. Heyden, Ludw. Zimmermann in Demmin; Landesrat Paul v. Eisenhardt-Rothe, Landesrat Paul Scheunemann in Stettin; Rud. Kasten in Stettin.
Publikations-Organe: R.-A., Demminer Kreisblatt.

Dessauer Strassenbahn-Gesellschaft in Dessau.

Gegründet: Am 2. März 1894; Konzessionsdauer bis 1. Juli 1953.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnanlagen in Dessau und Umgebung. Bahnlänge 6,2 km.; Betrieb mittelst Gasmotoren.
Kapital: M. 500 000 in 500 Namenaktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn mindestens 5 % z. Reserve, alsdann 4 % Dividende, vom Überschuss 10 % Tantieme an Aufsichtsrat sowie die vertragsm. Tantieme an den Direktor, Rest weitere Dividende bezw. gemäss Beschl. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Streckenanlage M. 198 940.39, Wagen M. 197 000, Gebäude M. 53 224.04, Grundstücke M. 15 000, Komprimierstation M. 9755.95, Kautionen M. 5100, Effekten M. 2500, Kassa M. 1923.52, Inventar M. 31 716.13, Versicherung M. 262.20, Verlust M. 20 840.10. Sa. M. 536 262.33. Passiva: Aktienkapital M. 500 000, Kautionen M. 3540.39, Kreditoren M. 16721.94, Erneuerungsfonds M. 15000, Reservefonds M. 1000. Sa. M. 536262.33.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter, Löhne, Arbeiterversicherung M. 47 248.21, Gasverbrauch M. 24 335.90, Reparatur M. 15 991.12, Unkosten M. 11 972 58, Feuerversicherung M. 320.25, Erneuerungsfonds M. 5000. Sa. 104 868.06. Kredit: Vortrag von 1895 M. 2536.44, Fahreinnahme M. 79415.57, Zinsen M. 1930.95, Miete M. 145, Verlust M. 20840.10. Sa. M. 104 868.06.
Reservefonds: M. 1000. Erneuerungsfonds M. 15 000. **Dividenden 1895—96:** 0, 0 %.
Direktion: Ingenieur Fritz Hundeshagen. **Aufsichtsrat:** Vors. Ossian Richter, Komm.-Rat F. F. Wandel, Ed. Blossfeldt, Gen.-Dir. Wilh. v. Öchelhäuser, Dir. Herm. Fromm, Ingen. O. Schwab, Archit. C. Pertz in Dresden. **Firmenzeichnung:** Der Direktor oder dessen Stellvertreter.
Publikations-Organe: R.-A., Anhaltischer Staatsanzeiger.

Döbelner Strassenbahn in Döbeln.

Gegründet: Im Jahre 1892. Konzessionsdauer 40 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb einer Strassenbahn in Döbeln zur Personenbeförderung.
Kapital: M. 110 000 in 550 Namenaktien à M. 200.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Januar-April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zum Reservefonds, Rest Dividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstücke M. 30 962.05, Bahnanlage M. 52 569.75, Amortisationsfondsanlage M. 2702.23, Strasse M. 550, Wagen M. 11 037.77, Pferde M. 3313.97, Geschirr M. 556.78, Bekleidung M. 284.76, Inventar M. 1013.15, Kassa M. 139.56, Kautionen M. 3048.35, Bankguthaben M. 10 067.30, Fouragebestand M. 853.85, Reservefondsanlage M. 587.75. Sa. M. 117 687.27. Passiva: Aktienkapital M. 110 000, Amortisationsfonds M. 2702.23, Reservefonds M. 810.26, Konto noch zu zahlender Ausgaben: alte Dividende M. 118, Dividende 1896 M. 3850, Gewinnvortrag M. 206.78. Sa. M. 117 687.27.
Reservefonds: M. 810.26. Amortisationsfonds M. 2702.23.
Dividenden 1892—96: 1/2, 1, 2, 3, 3 1/2 %. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.
Direktion: Eduard Gärtner, Oscar Wilsdorf, Oscar Ziegenhirt.
Aufsichtsrat: Vors. Eduard Braun, Stellv. C. H. Müller, M. Liebschner, Stadtrat Ehrlich, Fabr. Greiner, Gutsbes. Frohberg, Kaufmann Lüttge, Stadtrat Rossberg.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder. **Zahlstelle:** Döbeln: Aug. Wilsdorf.
Publikations-Organe: R.-A., Döbelner Anzeiger.

Deutsche Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden.

Gegründet: Im Jahre 1890. Konzessionsdauer bis 1921.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Dresden und Umgebung. Linien: 1. Friedrichstrasse — Blasewitz, 2. Theaterplatz — Schnorrstrasse, 3. Bergkeller — Ausstellung,

4. Forststrasse — Reformierte Kirche, 5. Albertplatz — Wilder Mann, 6. Albertplatz — St. Pauli Friedhof, 7. Schlossplatz — Loschwitz, 8. Neustädter Bahnhöfe — Böhm. Bahnhof. Gesamtlänge 32,404 km.; teilweise Pferde-, teilweise elektrischer Betrieb.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 3 000 000 in 4 % Prioritätsobligationen von 1892, auf Namen lautend, 240 St. à M. 3000, 780 St. à M. 1000, 2400 St. à M. 500 und 1500 St. à M. 200. Zinsterm. 2./1. u. 1./7. Tilg. vom 2./1. 1898 an durch Auslos. oder Rückkauf mit jährl. 1 % u. Zinsen z. 1./7. Kurs Ende 1896: 100 %. Notiert in Dresden. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % z. Reserve, dann 5 % Tantieme an den Aufsichtsrat, bis 5 % an Vorstand u. Beamte lt. Abmachungen, Rest Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Bahnanlage	4 505 397.49	Aktienkapital	5 000 000.—
Bahnhöfe u. Grundstücke	979 462.17	4 % Prior.-Obligat.	3 000 000.—
Wagen	823 000.—	Hypotheken	120 000.—
Pferde	120 400.—	Kontokorrent	138 089.51
Geschirre	1.—	Reservefonds	569 773.77
Bekleidungen	10 000.—	Erneuerungsfonds	153 436.35
Maschinen etc.	43 000.—	Allg. Unterst.-Fds.	4 496.47
Baumaterial	110 836.21	Beamtenpensions- u. Unterstützungsfds.	16 050.36
Betriebsmaterial	75 798.16	Alte Dividenden	610.—
Futter	20 981.94	Alte Oblig.-Zinsen	60 982.—
Debitoren	1 101 893.15	Ausgleichsfonds	53 436.47
Kautionen	241 973.87	Gewinn	326 599.50
Kassa	1 847.57		
Effekten	1 408 882.87		
	9 443 474.43		9 443 474.43

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Kursverlust	12 594.65
Oblig.-Zinsen	120 000.—
Abschreibungen	141 140.46
Rückstellungen	65 482.—
Erneuerungsfonds	53 436.35
Beamtenfonds	6 000.—
Gewinn	326 599.50
	725 252.96
Kredit:	
Vortrag	1 308.74
Zinsen	82 193.35
Betriebseinnahmen	576 516.23
Verk. Grundstücke	65 234.64
	725 252.96

Reservefonds: M. 569 773.77, Erneuerungsfonds M. 153 436.35.

Kursstand Ende 1893—96: 105,75, 120,75, —, 170 % (Junge Aktien 168,50 %). Notiert in Dresden.

Dividenden 1892—96: 2, 3, 5, 5, 6½ %. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Direktion: Carl Chr. Stössner. **Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanwalt Georg Schubert, Stellv. Konsul Gg. Arnstädt; Rob. Eisenreich, Komm.-Rat Ernst Grumbt, Konsul Henri Palmié; Kommiss.-Rat Reichardt, Ing. Osk. Schwab.

Firmenzeichnung: Ein Vorstandsmitglied.

Zahlstellen: Dresden: Dresdner Bank, Günther & Rudolph.

Dresdener Strassenbahn in Dresden.

Gegründet: Am 3. März 1894. Hervorgegangen aus der Gesellschaft: The Tramways Company of Germany (Limited). Konzessioniert bis 30. Okt. 1921. Nach Ablauf der Genehmigungsdauer steht es der Stadt Dresden frei, entweder die Bahn und Betriebseinrichtungen zu übernehmen oder die Gesellschaft anzuhalten, dass sie die Strassen und Plätze unter Entfernung der Bahn auf ihre Kosten nach Vorschrift des Stadtbauamtes wieder in vollkommen gutem Zustand versetzt. Entscheidet sich die Stadt für die Übernahme, so ist die gesamte Bahnanlage nebst Anschlüssen, Zubehör und Betriebseinrichtungen nach dem Zeitwerte zu schätzen und von ihr zu übernehmen.

Zweck: Erwerb, Bau und Betrieb von Strassenbahnen und Omnibuslinien in Dresden und dessen Vororten; Pferdebetrieb und elektr. Betrieb, welch letzterer nach und nach auf fast allen Linien eingeführt werden soll. Die elektr. Energie liefert die städt. Centrale und zahlt die Gesellschaft dafür eine Gebühr, welche der Verzinsung und Tilgung des aufgewendeten Kapitals innerhalb der Konzessionsdauer entspricht. Für Benutzung des Strassen- und Platzareals zahlt die Gesellschaft statt der früher festgesetzten Kilometergebühr eine Abgabe von der Bruttoeinnahme aus dem Betriebe an die Stadtkasse, welche sich bei Betriebseinnahme von M. 2- bis 3 000 000 auf 3 %, von M. 3- bis 4 000 000 auf 3½ % etc. beläuft, dergestalt, dass bei jeder Vermehrung der Einnahme um M. 1 000 000 eine Erhöhung der Abgabe um ½ % eintritt. Linien: Blasewitz(Loschwitz)—Reichenbachstrasse (elektrisch), Postplatz—Plauen, Wölfnitz—Postplatz, Waldschlösschen—Postplatz, Arsenal—Böhm. Bahnhof, Albertplatz—Zoolog. Garten u. Strehlen (teilw. elektrisch), Neustädter Bahnhöfe—Georgplatz, Pieschen—Postplatz, Alaunplatz—Georgplatz (elektrisch), Striesen—Schäferstrasse (teilw. elektr.), Blasewitz—Laubegast (elektrisch), Striesen—Seidnitz (Omnibuslinie). In Summa 52,970 km.

Kapital: M. 10 000 000 in 10 000 Aktien à M. 1000 nach Erhöhung am 20. März 1897 um M. 1 350 000, offeriert den alten Aktionären 23./4.—6./5. 1897 zu 175 %, Dividenden berechtigt ab 1./1. 1897. — Amortisation der Aktien durch Verlosung oder Rückkauf gestattet.

Anleihe: M. 2 040 000 (100 000 £) in 4 % Obligationen von 1892. (Selbstschuldnerisch übernommen von der Tramways Company Lim.) in 2000 Stücken à M. 204 (10 £), 2000 St. à M. 510 (25 £) und 600 St. à M. 1020 (50 £). Zinsen 2./1. u. 1./7., Tilg. lt. Plan 1898—1920, event. von sofort verstärkt d. Verlos. im Jan. auf 1./7.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Januar-April, in der Regel im März.

Stimmrecht: Je M. 1000 Aktienkapital = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5 % zur Reserve (Reservefonds ist erfüllt), dann 5 % Tantieme an Aufsichtsrat, Rest Dividende bezw. z. Verf. der Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbau M. 5 810 900, Areal M. 954 050.62, Gebäude M. 485 000, Pferde M. 409 400, Wagen M. 1 425 300, Stromzuführungsanlage Laubegaster Linie M. 72 300, elektr. Beleuchtungsanlagen M. 7200, Uniformen M. 55 200, Geschirre M. 19 100, Maschinen M. 23 500, Inventar M. 24 700, Wertpapiere M. 2 049 046, Kautionseffekten M. 244 816.35, Bankguthaben M. 448 298.10, Debitoren M. 604 256.60, Vorräte M. 240 788.05, Kassa M. 1079.70. Sa. M. 12 874 935.42. Passiva: Aktienkapital M. 8 650 000, Anleihe M. 2 040 000, Reservefonds M. 652 891.55, Unterstützungsfonds M. 77 042.90, Dividenden von Tramways Shares M. 2039.25, unerhobene Anleihezinsen M. 41 485.43, Dividenden der Dresdener Strassenbahn M. 3730, div. Kreditoren M. 365 916.02, Gewinn M. 1 041 830.27. Sa. M. 12 874 935.42.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unterhaltung: Bahnkörper M. 134 815.01, Gebäude M. 6196.19, Wagen M. 145 099.35, Pferde M. 493 554.09, Stromzuführungsanlage Laubegast M. 3054.18, Maschinen und Inventar M. 3092.29, Kosten des elektrischen Stromes M. 144 006.89, Gehalte u. Löhne M. 713 882.07, Arbeiterversicherung M. 21 286.56, Steuern u. Abgaben M. 115 632.26, Miet- u. Pachtzinsen M. 2744.21, Pacht an die Kontinentale Ges. M. 73 490.70, Fahrscheine, Schreib- u. Drucksachen M. 21 901.19, Heizung u. Beleuchtung M. 19 466.30, Versicherung M. 7349.50, allg. Unkosten M. 17 888.90, Obl.-Zinsen M. 81 600, Erfüllung des Betriebsvertrages M. 53 436.47, Abschreibungen M. 505 800.15, Reingewinn M. 1 041 830.27. Summa M. 3 606 126.58. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 20 475.01, Betriebseinnahmen M. 3 123 857, Posttaschenbeförderung M. 2499.20, Düngererlös M. 11 384, Reklameplakate M. 8386.37, Zinsen u. Dividenden M. 118 443.45, Kursgewinn M. 221 035.55, Pferdeverkauf M. 100 046. Sa. M. 3 606 126.58.

Reservefonds: M. 703 959.30 insgesamt (ist 1897 erfüllt).

Kursstand Ende 1896: 191 %. Eingeführt Januar 1896 zu 174 %. Notiert in Berlin, Dresden.

Dividenden 1894—96: 6½, 7¼, 8 %. Coup.-Verj.: 3 Jahre nach Fälligkeit.

Direktion: Paul Clauss. **Aufsichtsrat:** Konsul Wm. Knoop.

Firmenzeichnung: Der Direktor.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Dresden u. Berlin: Dresdner Bank; Hannover: Alexander Simon.

Dürener Dampf-Strassenbahn, A.-G. in Düren.

Gegründet: Am 31. März 1892. Konzessionsdauer bis 1936.

Zweck: Bau- und Betrieb einer Dampfstrassenbahn; Länge 2,34 km. Die Bahn soll bis Merken fortgesetzt werden. **Kapital:** M. 230 000 in 230 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum Reservefonds, der Rest ist Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Gebäude M. 18 987.35, Bahnkörpergeleise M. 84 730.78, Maschinen, Geräte u. Utensilien M. 80 471.76, Reserveteile M. 6135.13, Betriebsmaterialien M. 957.35, Debitoren M. 20 497.59, Bankguthaben M. 37 970.23, Kautionen M. 9833.25, Effekten M. 5152.50, Vorarbeiten M. 3354.10, Guthaben an Unfallversicherung M. 9.80, Kassa M. 222.66. Sa. M. 268 322.50. Passiva: Aktienkapital M. 230 000, Kreditoren M. 19 807.96, Reservefonds M. 945.71, Dividendenfonds M. 4496.17, Erneuerungsfonds M. 1472.35, Gewinn M. 11 600.31. Sa. M. 268 322.50.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsunkosten M. 28 472.59, Abschreibungen M. 7875.51, Gewinn M. 11 600.31. Sa. M. 47 948.41. Kredit: Betriebseinnahmen M. 46 164.93, Hausmiete M. 90, Zinsen M. 1693.48. Sa. M. 47 948.41.

Reservefonds: M. 1525.72. **Dividenden 1892—96:** 0, 0, 2, 4, 4 %.

Vorstand: H. Schoeller, W. Schüll, W. Kufferath. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Jac. Bücklers, Stellv. Komm.-Rat Phil. Schoeller, Herm. Schüll, Guido Schoeller, Rob. Hamel, Carl Baumann.

Zahlstelle: Dürener Volksbank in Düren.

Rheinische Bahn-Gesellschaft in Düsseldorf.

Gegründet: Am 25. März 1896. **Zweck:** a) Bau und Erwerb, Pachtung und Verpachtung und Betrieb von Eisenbahnen; b) Erwerb und Ausnutzung von Konzessionen zum Bau und Betrieb von Eisenbahnen; c) Erwerb von Grundstücken, Anlagen und Gegenständen zu diesen Zwecken, sowie Bebauung und Veräusserung von Grundstücken und Strassenanlegung; d) Errichtung und Betrieb elektrischer Anlagen, sowie Anschluss der Bahnanlagen an Wasserstrassen;

e) Errichtung einer stehenden Brücke bei Düsseldorf. Zunächst wird die Kleinbahn von Düsseldorf nach Krefeld und Uerdingen gebaut. Dieselbe wird elektrisch betrieben.
Kapital: M. 6 000 000 in Aktien à M. 1000.
Anleihe: M. 6 000 000 sind bei der Landesbank der Rheinprovinz kontrahiert worden.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% dem Reservefonds, 4% auf das Aktienkapital, vom Rest 10% an den Aufsichtsrat, jedoch mindestens 10 000 M., die, falls sie nicht aus dem Gewinn gedeckt werden können, als Geschäftsunkosten zu buchen sind; sodann die vertragsmässig zu zahlende Tantieme an den Vorstand, Rest Superdividende.
Dividende: Das Unternehmen befindet sich in der Ausführung und tritt erst im Jahre 1899 in vollen Betrieb. Einnahmen sind also bis dahin nicht zu verzeichnen.
Direktion: Ober-Bürgermeister a. D. Fr. Haumann. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat H. Lueg, Stellv. Beigeordneter W. Marx, Komm.-Rat F. Haniel, Komm.-Rat A. Bagel, Komm.-Rat F. Vohwinkel, Landesbankdirektor Dr. Lohe, Bankier W. Pfeiffer jr. in Düsseldorf, Bürgermeister Spickenheuer in Heerdt.

Aktiengesellschaft Drahtseilbahn Durlach-Thurmberg
in **Durlach** i. Bd.

Gegründet: Am 12. Mai 1887. Konzessionsdauer 25 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb einer Drahtseilbahn auf den Thurmberg bei Durlach. Kombinierte Seil- und Zahnradbahn mit Wasserbetrieb. Länge 330 m.
Kapital: M. 105 000 in 105 Aktien à M. 1000. **Anleihen:** M. 34 000 in 4% Prioritäts-Obligationen, 68 St. à M. 500; 4½% Zinsen 1./5. u. 1./11.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Februar. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% z. Reserve bis zu 20% des Grundkapitals u. M. 500 z. Spez.-Reserve, alsdann 4% an die Aktionäre, vom Überschuss 10% Tantieme an den Aufsichtsrat u. event. Tantiemen an Vorstand u. Beamte, Rest z. Verf. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Immobilien M. 102 932, Maschinen M. 38 004.25, Mobilien M. 1 309.25, Bahnmaterial M. 969 50, Brennmaterial M. 50, Kautionen M. 1050, Effekten M. 400, Kassa M. 6.14, Thurmbau M. 2337.34, Debitoren M. 2433.72. Sa. M. 148 942.20. Passiva: Aktienkapital M. 105 000, Prioritäten M. 34 000, Prioritätenzins M. 371.25, Beamten-Kautionen M. 1070, Reservefonds M. 2837.50, Spezialreservefonds M. 1990.15, Gewinn M. 3673.30. Sa. M. 148 942.20.
Reservefonds: M. 3100, Spezialreservefonds M. 2500.
Dividenden 1888—1896: 4, 3½, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 1½%. Coup.-Verj.: 5 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Emil Lichtenauer. **Aufsichtsrat:** Vors. Arzt J. F. Leussler in Durlach; Stellv. Geh. Komm.-Rat Karl Aug. Schneider in Karlsruhe; Joh. Semmler in Durlach; Stadtrat L. Kautt, Bernh. Kirchenbauer, Rentier Anton Lueger in Karlsruhe; Karl Fiessler, Fabrikant in Grötzingen.
Firmenzeichnung: Der Direktor.
Publikations-Organe: R.-A., Durlacher Wochenblatt, Karlsruher Tageblatt.

Electrische Strassenbahn Barmen-Elberfeld in Elberfeld.

Gegründet: Im Jahre 1895 durch die Aktiengesellschaften: Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, „Union“ Electricitätsgesellschaft, Ludw. Loewe & Co. in Berlin; Bankdirektor Dr. Hans Jordan in Elberfeld; Born & Busse in Berlin. Das Unternehmen ging hervor aus der bis 1895 bestehenden Société anonyme des Tramways de Barmen-Elberfeld mit Sitz in Brüssel, welche es an die jetzige Gesellschaft verkaufte.
Zweck: Errichtung, Erwerbung und Betrieb von Strassenbahnen für Personen- und Güterbeförderung in den Städten Barmen und Elberfeld, sowie in den Nachbargemeinden.
Kapital: M. 1 250 000 in 1250 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn mindestens 5% an Reservefonds, bis zu 10% des Kapitals, vom Rest 5% an Aufsichtsrat; alsdann Dividende bis zu 5%. Von dem etwaigen Mehrbetrag 20% an die Inhaber d. etwa ausgegebenen Genussscheine und 80% als Superdividende.
Vorstand: Direktor E. v. Pirch.
Zahlstellen: Elberfeld: Bergisch-Märkische Bank; Berlin: Direktion der Disconto-Gesellschaft u. Born & Busse.

Erfurter elektrische Strassenbahn in Erfurt.

Gegründet: Am 9. September 1893; war früher Pferdebahn.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen sowie Herstellung elektrischer Anlagen.
Kapital: M. 1 100 000 in 1100 à M. 1000. **Geschäftsjahr:** Vom 1. Okt. bis 30. Sept.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbjahr. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5 % zur Reserve, dann die vertragsm. Tantieme an den Vorstand und 5 % an den Aufsichtsrat, Rest Dividende bezw. z. Verf. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 30. Sept. 1896: Aktiva: Gesamtkosten der Anlage: Maschinen M. 196 696.49, Bahnbau M. 263 812.50, elektrische Streckenausrüstung M. 257 785.21, Wagen M. 300 456.91, Grundstück M. 64 672, Gebäude M. 110 388.54, Kassa M. 2591.73, Effekten M. 11 292, Bankguthaben M. 52 027.15, Reserveteil M. 14 876.15, Utensilien M. 2400, Materialien M. 2478.34, Dienstkleidung M. 1000. Sa. M. 1 280 477.02. Passiva: Aktienkapital M. 1 100 000, Kreditoren M. 38 714.68, Reservefonds M. 4644.02, Amortisationsfonds M. 11 500, Reparatur- u. Erneuerungsfonds M. 20 215.49, Gewinn M. 105 392.83. Sa. M. 1 280 477.02.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungskosten M. 4975.98, Betriebsunkosten M. 50 034.17, Gehälter u. Löhne M. 45 419.18, Reparaturen M. 17 508.60, Steuern M. 3025.03, Krankenkasse M. 924.40, Versicherung M. 2314.16, Gewinn M. 105 392.83. Sa. M. 229 594.35. Kredit: Vortrag von 1894/95 M. 3535.99, Betriebseinnahmen M. 225 686.70, Plakatmiete M. 136.70, Zinsen M. 234 96. Sa. M. 229 594.35.
Reservefonds: M. 804 166, Erneuerungsfonds M. 47 215.49.
Dividenden 1893/94—1895/96: 5, 4, 5½ %. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Julius Mohr. **Aufsichtsrat:** Vors. Justizrat Braun in Berlin. **Prokurist:** Gust. Apel.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder oder ein solches und ein Prokurist oder zwei Prokuristen.
Zahlstellen: Berlin: Erfurter Bank, Pinckert, Blanchart & Cie., Disconto-Gesellschaft, Born & Busse.

Eupener Kleinbahngesellschaft in Eupen.

Gegründet: Am 30. Oktober 1896 durch die Stadtgemeinde Eupen und zehn Bürger.
Zweck: Bau und Betrieb von Kleinbahnen.
Kapital: M. 180 000 in 180 Inhaberaktien à M. 1000.
Direktion: Johann Justus Krantz, Alexander Mayer.
Aufsichtsrat: Vors. Robert Wetzlar, Geh. Komm.-Rat Arthur Gülcher, Jean Tasté, Alfred Peters.
Firmenzeichnung: Ein Vorstandsmitglied.

Filderbahn-Gesellschaft in Stuttgart.

Gegründet: Am 11. Juli 1884. Letztes Statut von 1892.
Zweck: Bau und Betrieb der Zahnradbahn Stuttgart-Degerloch, 1,935 km (Betriebseröffn. 23. Aug. 1884) und der Dampfstrassenbahn Degerloch-Hohenheim, 8,350 km (Betriebseröffn. 12. Dez. 1888). Ausserdem genehmigte die Gen.-Vers. vom 28. März 1896 den Ausbau der Linien Möhringen-Vaihingen u. Möhringen-Neuhausen (Eröffnung Ende 1897) zum Anschluss an die Württemb. Staatsbahn und Möhringen-Echterdingen-Neuhausen.
Kapital: M. 775 000 in 400 Stammaktien à M. 500; 100 Stammaktien à M. 1000; 100 Stamm-Prior.-Aktien à M. 1000 und 375 Stammaktien à M. 1000, diese mit nur 25 % Einzahlung. Die Stamm-Prior.-Aktien berechtigen bis zu 6 % Vorzugsdividende.
Anleihen: M. 350 000 in 4½ % Obligationen vom 1. Juli 1888. Zur Rückzahlung bezw. Konvertierung gekündigt auf 31. Dez. 1896. Dagegen Ende Sept. 1896 zur Zeichnung und bezw. Umtausch aufgelegt:
M. 9 000 000 in 4 % Hypothekenobligationen, 1800 St. à M. 500; verzinslich ab 1./9. 96, Zinsterm. 1./3. u. 1./9.; rückzahlbar innerhalb 50 Jahren von 1897 an mit vorerst jährlich M. 7000. Verstärkte oder gänzliche Tilgung von 1902 an vorbehalten. Emissionskurs 1. Sept. 1896: 101 %, Ende 1896: 102 %. Notiert in Stuttgart.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester.
Stimmrecht: Je 1 Prioritätsaktie oder 6 Stammaktien à M. 500 oder 3 solche à M. 1000 = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5 % zur Reserve, dann bis 6 % Vorzugsdividende an die Stamm-Prior.-Aktien sowie bis 5 % Dividende an die Stammaktien, Rest beiden Aktienarten zu gleichen Teilen.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnanlagen M. 824 423 24, Terrain M. 29 586.57, Kassa u. Kautionseffekten M. 9320.13, Inventar M. 6965, Materialvorrat M. 18 047.90, Bekleidung M. 897.34, Bankguthaben M. 4000.50, Unterstützungskasse M. 1266.33, diverse Debitoren M. 909 331.44, vorausbez. Steuern u. Assekuranzen M. 1838.72. Sa. M. 1 805 677.17. Passiva: Aktienkapital M. 681 250, Obligationen M. 927 905.32, Annuitätenanlehen u. div. Kreditoren M. 49 656.21, Amortisation M. 60 000, Reservefonds M. 14 364.93, Pensionsfonds M. 8391, Erneuerungsfonds M. 11 038.15, Unterstützungskasse M. 1266.33, Gewinn M. 51 805.23. Sa. M. 1 805 677.17.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben M. 111 492.14, Zinsen M. 15 422.89, Reservefonds M. 2616.93, Gewinn M. 51 805.23. Sa. M. 181 337.19. Kredit: Vortrag von 1895 M. 2083.67, Betriebseinnahme M. 179 253.52. Sa. M. 181 337.19.
Reservefonds: M. 16 981, Erneuerungsfonds M. 11 038.

Dividenden 1886—96: Stammaktien 0, 0, 0, 0, 0, 0, 3, 2½, 2½, 3, 3 %. Stamm-Prior.-Aktien: 0, 0, 0, 2, 0, 6, 6, 6, 6, 6, 6 %. Coup.-Verj.: 5 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Betriebs- und Gesellschaftsvorstand Ferd. Schäcke.
Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Alex. von Pflaum in Stuttgart; Stellv. Oberbaurat Gross in Esslingen; Gen.-Konsul Jul. von Federer in Stuttgart; Direktor Lipken in Stuttgart; Direktor Theurer in Esslingen; Karl Kühner in Degerloch; Kaufmann Fein in Plieningen; Kaufmann Gust. Müller in Stuttgart; Geh. Komm.-Rat Siegle in Stuttgart, Schultheiss Balluf in Neuhausen, Ökon. W. Bayha in Echterdingen, Prof. Dr. Heitz in Hohenheim.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Zahlstellen:** Stuttgart: Württ. Vereinsbank, Württ. Bankanstalt, vorm. Pflaum & Co., Stahl & Federer.
Publikations-Organe: R.-A., Schwäbischer Merkur, Staats-Anzeiger für Württemberg in Stuttgart.

Frankfurter Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Gegründet: Am 5. April 1888. Konzessionsdauer 25 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb einer Dampfstrassenbahn für Personen und Güter von Frankfurt nach Eschersheim-Heddernheim; Länge 5,08 km. **Kapital:** M. 350 000 in 350 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % Reserve, Tantieme an Aufsichtsrat, Direktoren und Beamte, Rest zur Verfügung der Gen.-Vers. — 0,9 % der Bruttoeinnahme erhält die Stadt Frankfurt a. M.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnanlage M. 169 378.46, Immobilien M. 60 495.88, Wartehallen M. 4281.80, Fernsprechanlage M. 913.31, Mobilien M. 648.60, Uniformen M. 2091.87, Werkstätten-Einrichtung M. 364.17, Wagen M. 19 083.21, Maschinen M. 28 457.09, Reserveteile M. 20 255.84, Kautionen M. 8418.35, Kassa M. 509.78, Bankguthaben M. 48 312.37, Vorräte M. 9226.25, Neubau M. 5191.10. Sa. M. 377 628.08. Passiva: Aktienkapital M. 350 000, Reservefonds M. 7385.35, Dividenden M. 16 625, Tantiemen M. 1248.54, Vortrag M. 2369.19. Sa. M. 377 628.08.
Dividenden 1888—96: 6, 5, 4, 4, 4, 4½, 4½, 4¾, 4¾ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Vorstand: G. Scherenberg, R. Menckhoff.
Aufsichtsrat: Justizrat Braun in Berlin; Geh. Finanzrat C. Siebold, Direktor J. Andreae-Passavant in Frankfurt a. M.

Frankfurter Waldbahn-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Gegründet: Am 13. Febr. 1890. Durch Erlass vom 6. Sept. 1887 wurde die Bahn auf 35 Jahre konzessioniert, bleibt auch nach Ablauf dieser Frist im Besitze d. Gesellschaft.
Zweck: Erwerb und Betrieb der Frankfurter Waldbahn (Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb), sowie Erwerb der Rechte zur etwaiger Ausdehnung der Bahn oder zur Anlage anderer Bahnanlagen in Frankfurt und dessen Umgegend und deren Betrieb. Linien: Frankfurt-Isenburg, Frankfurt-Niederrad, Frankfurt-Schwanheim mit Gesamtlänge von 17,69 km.
Kapital: M. 1 750 000 in 1750 Aktien à M. 1000. Die Aktien werden aus dem jährlichen Reingewinn mit mindestens ½ % des Grundkapitals amortisiert.
Genussscheine: Dieselben haben keine Aktionärrechte, participieren aber noch an einer event. zweiten Dividende, ebenso im Falle einer Liquidation an der Heimzahlung des Nennwertes des von den nicht amortisierten Aktien verbleibenden Überschusses.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve, 5 % an Erneuerungs- u. Amortisatiosfonds, dann 4 % erste Dividende, dann Tantieme an Aufsichtsrat und Direktion, Überrest event. Superdividende u. an Genussscheine.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Immobilien und Anlage M. 1 214 804.79, Lokomotiven M. 168 150, Wagen etc. M. 400 906.33, Kautionen M. 33 657.40, Materialien und Uniformen M. 20 889.27, Versicherungsprämien M. 2 675.52, Kassa M. 3 211.14, Guthaben M. 104 089.36. Sa. M. 1 948 383.81. Passiva: Aktienkapital M. 1 692 000, Reservefonds M. 31 736.94, Erneuerungsfonds M. 28 011.40, Amortisation M. 58 270, Spezialfonds M. 10 000, alte Dividenden M. 320, an die Stadt Frankfurt a. M. etc. M. 4 460.03, Schienen etc. M. 8 338.53, Gewinn M. 115 246.91. Sa. M. 1 948 383.81.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 131 959.73, Reingewinn M. 115 246.91. Sa. M. 247 206.64. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 7 500.30, Personen- und Gepäckverkehr M. 218 030.42, Güterverkehr M. 16 260.63, Nebeneinnahmen M. 5 415.29. Sa. M. 247 206.64.
Reservefonds: M. 69 748.34 insgesamt.
Kursstand Ende 1891—96: 102, 96,80, 95,50, 99,95, 110, 111 %. Notiert in Frankfurt a. M.
Dividenden 1891—96: 3½, 4½, 4½, 4½, 4½, 4½ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Vorstand: Th. Bode. **Aufsichtsrat:** Bankdirektor C. Klotz, Rechtsanwalt Dr. Schmidt-Polex in Frankfurt a. M.; Baurat C. Wächter in Berlin.
Firmenzeichnung: Der Direktor.
Zahlstellen: Die Betriebskasse und Mitteldeutsche Bank in Frankfurt a. M.
Publikations-Organe: R.-A., Frankfurter Zeitung, Frankfurter Journal.

Greifenberger Kleinbahnen-Aktien-Gesellschaft
in **Greifenberg** i. P.

Gegründet: Im Jahre 1895. **Zweck:** Bau und Betrieb von Kleinbahnen im Kreise Greifenberg, Verkehr für Personen und Güter, Länge 35 km.
Kapital: M. 750 000 in 355 Prior.-Stammaktien und 395 Stammaktien, jede à M. 1000.
Geschäftsjahr: Vom 1. Oktober bis 30. September. **Gen.-Vers.:** Bis spätestens 31. Dezember.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5 % zum Reservefonds (bis derselbe 10 % des Akt.-Kap.); sodann Tantieme an Aufsichtsrat u. Vorstand, vom Rest erhalten die Prior.-Stammaktien etwaige Rückstände an Vorrechtsdividende aus früheren Jahren und demnächst bis zu 4 % als laufende Vorrechtsdividende, sodann die Stammaktien 4 % Dividende, sodann die Stammaktien etwaige Rückstände bis zu 4 % aus früheren Jahren, der weitere Überschuss wird unter beide Kategorien gleichmässig verteilt.
Bilanz am 30. Sept. 1896: Aktiva: Eisenbahnbau M. 744 428.30, div. Debitoren M. 10 298.85, Kassa M. 309.20. Sa. M. 755 036.35. Passiva: Aktienkapitalkonto M. 750 000, Gewinn M. 5036.35. Sa. M. 755 036.35.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Saldovortrag M. 5 036.35. Kredit: Betriebseinnahmen M. 4035.35, Zinsgewinn M. 1001. Sa. M. 5036.35.
Dividenden 1895—96: 0 %. **Direktion:** Bürgermeister Georg Meyer.
Aufsichtsrat: Vors. Landrat Adolf v. Thadden, Stellv. Kurt v. Döringen, Major a. D. v. Köller, Landesrat v. Eisenhardt-Rothe, Landesbaurat Emil Drews.
Publikations-Organe: R.-A., Greifenberger Kreisblatt, Anzeiger f. d. Kreis Greifenberg.

Hallesche Strassenbahn in Halle a. S.

Gegründet: Im Oktober 1882; Aktiengesellschaft seit 1. Mai 1883. Konzessionsdauer 35 Jahre ab 1882.
Zweck: Betrieb der Halleschen Strassenbahn sowie Erwerb weiterer Konzessionen zu Strassenbahnen. Bahnhof—Markt—Kirchthor; Bahnhof—Poststrasse—Kirchthor—Giebichenstein, Gesamtlänge 6,03 km. Pferdebetrieb, Einführung des elektr. Betriebes wird geplant.
Kapital: M. 675 000 in 1200 Aktien à M. 500 u. 75 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Monaten.
Stimmrecht: Je M. 500 Aktienkapital = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Zurückstellung eines zur Amortisation des Anlagewertes dienenden Betrages, 10 % z. Reserve, bis 4 % an die Aktionäre, 15 % dem Aufsichtsrat, Rest Superdividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kautionseffekten M. 11 000, Immobilien M. 78 089.86, Grundstück M. 70 000, Konzession u. Bahnanlage M. 527 910.07, Pferde M. 56 927.88, Wagen M. 39 348.78, Vorräte M. 4 552.58, Bahnbau u. Pflasterung M. 1207.50, Effekten etc. M. 117 481.14. Guthaben b. Bankier M. 44 189.63, Kassa M. 1472.15. Sa. M. 952 179.59. Passiva: Aktienkapital M. 675 000, Bahnkörperkonzessionserwerb und Anlageamortisation M. 117 481.14, Reservefonds M. 30 201.57, Hypotheken M. 120 000, alte Dividenden M. 117.50, Gewinn M. 9379.38. Sa. M. 952 179.59.
Reservefonds: M. 31 120.65. Konzessionserwerb u. Amortisationsfonds M. 117 481.14.
Kursstand Ende 1896: 85 %. Notiert in Leipzig und Halle.
Dividenden 1886—96: $5^{1}/_{5}$, 6, 6, 6, 6, $5^{1}/_{2}$, $4^{1}/_{2}$, 0, 0, 0, $1^{1}/_{5}$ %. Coup.-Verjähr.: 4 J. n. F.
Direktion: Bernhard Gade, Louis Weckmann. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Heinr. Lehmann, Stellv. Steckner, Ernst Jordan, Bankier Albert Steckner in Halle; Bankier Friedr. Jay in Leipzig; Reg.-Baumstr. Gustav Küchler in Wermelskirchen; Jordan in Ziethenhof b. Torgau.
Firmenzeichnung: Direktor Gade. **Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Halle: H. F. Lehmann; Leipzig: Becker & Co.; Bremen: Bernh. Loose & Co.
Publikations-Organe: R.-A., Saalezeitung, Hallische Zeitung, Leipziger Tageblatt.

Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft in Hamburg.
Verwaltungsbureau: 1. Brandstwiete 6. Betriebsbureau: Altona, Allee 63.

Gegründet: Im Jahre 1878 mit Konzession bis Ende 1922.
Zweck: Betrieb einer Strassenbahn zwischen Hamburg und Altona. Linien: 1. Ring, 2. Eimsbüttel, 3. Holstenstrasse. Gesamtlänge 11,1 km.
Geschichtliches: Im Jahre 1895 wurde die Umwandlung des bisherigen Pferdebetriebs in elektrischen Betrieb beschlossen und zu dem Zweck eine 4% Anleihe aufgenommen. Demgemäss erfolgte die Abänderung der bisherigen Firma „Hamburg-Altonaer Pferdebahn-Ges.“
Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M 1000 nach Erhöhung v. 26. Febr. 1897 um M. 200 000, offeriert den alten Aktionären mit 12,5 %.

Anleihe: M. 1 200 000 in 4% Obligationen à M. 1000 u. 2000, rückzahlbar al pari durch Auslosung ab 1. Juli 1897 bis 1. Juli 1916. Nach Ablauf von 1901 verstärkte oder gänzliche Tilgung vorbehalten. — Kursstand Ende 1896: 102,60%. Notiert in Hamburg.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie à M. 1000 = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, Tantieme an Aufsichtsrat u. die vertragsmässige Tantieme an Beamte, Rest zur Verfügung der Generalversammlung.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstück an der Allee M. 90 000, Bahnbau M. 2 154 479.07, Hochbau M. 575 936.20, Wagen M. 644 575.22, Stromleitung M. 312 470.34, Utensilien M. 500, Uniformen M. 16 000, Mobilien M. 10, Uhren M. 810, Wagenschutzvorrichtung M. 10, Betriebsunkosten M. 34 500, Unfallversicherung M. 5360, Feuer-Assekuranz M. 1080.48, div. Debitoren M. 78 442.97, Effekten M. 8844.20, Commerz- u. Disconto-Bank M. 4666.12, Kassa M. 2320.42. Sa. 3 930 005.02. Passiva: Aktienkapital M. 800 000, Reservekonto M. 120 000, Schuldverschreibungen M. 1 200 000, Hypothek M. 135 000, Bahn- und Konzessions-Tilgungskonto M. 656 510, Hochbau-Tilgungskonto M. 219 820.71, Kautionen M. 28 900, div. Kreditoren M. 477 446.31, Dividende M. 240 000, Tantieme M. 52 065.60, Gewinn M. 262.40. Sa. M. 3 930 005.02.
Reservefonds: M. 120 000.
Kursstand Ende 1886—96: 185, 199,50, 240, 286, 235, 245, 276, 270, 290, 480, 480. Notiert in Hamburg.
Dividenden 1886—96: 9½, 11, 13, 13, 13, 16, 17, 20, 11, 17, 30%.
Vorstand: C. H. Schaar. **Aufsichtsrat:** Chs. Lavy jr., Georg Wellge, Paul Pickenpack, Justizrat Carl Sieveking. **Zahlstelle:** Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank.

Hamburg-Altonaer Trambahn-Gesellschaft in Hamburg.

Gegründet: 1883 unter der Firma: The Hamburg-Altona and North-Western Tramway, Lim. und 1892 an eine Deutsche Gesellschaft unter obiger Firma abgetreten. Konzessionsdauer bis 1922.
Zweck: Betrieb der übernommenen bezw. neu ausgebauten Linien: Altona-Ringbahn, Hamburg-Rödingsmarkt-Eimsbüttel-Langenfelde-Stellingen, Rödingsmarkt-Hoheluft und Rödingsmarkt-Altona-Holstenstrasse, auf denen in den Jahren 1897/98 statt dem Pferdebahnbetrieb der elektrische Betrieb eingeführt wird und der in Altona neu konzessionierten Linien Hafenstrasse-Bellianerstrasse, Kirchhöfe und nach Bahrenfeld. Konzessionsdauer 45 Jahre.
Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000, früher M. 1 500 000, 1896 durch Zusammenlegung von 3 auf 2 Aktien auf M. 1 000 000 reduziert, dann 1896 behufs Einführung des elektrischen Betriebes um M. 3 000 000 erhöht. Ausser der unten angeführten Anleihe wurde 1896 auch eine Prioritätsanleihe von M 2 000 000 bewilligt.
Anleihen: M. 1 000 000 in 5% Obligationen von 1894, rückzahlbar durch Auslosung ab 1. Jan. 1896 bis 31. Dez. 1914, mit Berechtigung verstärkter oder totaler Tilgung ab 1. Jan. 1901. Zinsterm. 30./6. und 30./12. Ende 1897 in Umlauf M. 906 000. — Kursstand Ende 1894—96: 100,60, —, 102,60%. Notiert in Hamburg.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, dann 4% Dividende, darauf vom Gesamtreingewinn abzügl. der Reserven 10% Tantieme, Rest Superdividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbau M. 1 517 320.67, Grundstücke M. 192 000, Hochbau M. 367 689.62, neue Konzessionen M. 100 000, Pferde M. 240 600, Wagen M. 134 000, Geschirr M. 5600, Utensilien M. 6400, Uniformen M. 7290, Mobilien M. 1000, Maschinen M. 2000, Kautionen M. 77 312, Kassen-, Bank- u. Wechselbestände M. 21 047.60, Inventurkonto M. 45 197.74, diverse Debitoren M. 8114.76, Konto für Umwandlung in elektr. Betrieb M. 63 934.36, Versicherung M. 600, Verlust M. 25 296.55. Sa. M. 2 815 403.30. Passiva: Aktienkapital M. 1 500 000, Prioritätenanleihe M. 938 000, Prioritäten-Amortisation M. 32 000, Coupons M. 24 250, Bahnbautilgung M. 228 000, Hochbautilgung M. 6638.40, diverse Kreditoren M. 60 120.90, Kautionen M. 26 394. Sa. M. 2 815 403.30.
Dividenden 1894—96: 0, 0, 0%. Coupon-Verjährung: 4 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: J. W. Schabert, A. A. L. Ulrich. **Aufsichtsrat:** Wilh. Rump, Wilh. Schmid, G. Wellge, O. Petri. **Prokurist:** J. Th. C. Oberthür.
Firmenzeichnung: Beide Direktoren oder ein Direktor und ein Prokurist.
Zahlstelle: Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank.

Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg.

Stadthausbrücke 11.

Gegründet: 1866 als Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft. Umänderung in die jetzige Firma 1880. Letztes Statut vom 25. März 1897.
Zweck: Die Einrichtung, Erwerbung und der Betrieb von Strassenbahnen für Personen- und Güterbeförderung, sowie die Erlangung von Konzessionen für Strassenbahnen und die Herstellung von Anlagen für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung und der Betrieb aller diesbezüglichen Geschäfte. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, den Betrieb auf den ihr zugehörigen Strassenbahnen zu verpachten, zur Ausführung ihrer Zwecke Grundstücke,

Gerechtsame, Anstalten und Einrichtungen aller Art zu erwerben und sich an gleichartige Unternehmungen, zumal an Transportunternehmungen aller Art, in jeder Form zu beteiligen und solche auszuführen.

Die Gesellschaft übernahm die von dem Bankhaus Erlanger & Söhne, Frankfurt a. M. mit der Stadt Hamburg abgeschlossenen Verträge gegen Zahlung von M. 2 700 000, erwarb ausserdem 1881 den Betrieb der (alten) Pferdebahn-Gesellschaft in Hamburg und 1891 den der Grossen Hamburg-Altonaer Strassenbahn. Konzessionsdauer für sämtliche Linien bis Ende 1922. Zwecks Einführung des elektrischen Betriebes, der bis 1897 auf fast allen Linien durchgeführt war, wurden 1894 Anleihen (VII. u. VIII. Emission) von M. 4 000 000 aufgenommen. Der Wert der früheren 6 Obligationsanleihen (s. unten) diente zur Beschaffung und Vergrösserung von Betriebseinrichtungen. An Abgaben sind an den Hamburger Staat zu entrichten: 1 Pfg. für jedes gewöhnliche Fahrbillet, 5 % der Einnahme aus Abonnementsbillets, jährlich M. 10 000 zu Betonnierungen; ausserdem ist der Staat bei mehr als 6 % Dividende am Gewinn beteiligt.

Linien: Wandsbek; Süderstrasse-Neuer Pferdemarkt; Süderstrasse-Dornbusch; Winterhude-Ohlsdorf; Hoheluft-Lokstedt; Horn-Dornbusch; Othmarschen; Klopstockstrasse-Borgfelde; Hohenfelde-St. Pauli; Winterhuderweg-Millernthor; Barmbeck-Steindamm-St. Pauli; Barmbeck-Mundsburg-St. Pauli u. Ohlsdorf; Barmbeck-Landungsbrücken-Altona; Veddel-Schlump-Veddel; Pferdemarkt-Osterstrasse; Eimsbüttel-Rathausmarkt; Hoheluft; Grindelringbahn; Alsterringbahn; Mittelweg; Winterhude-Ohlsdorf; Rothenburgsort-Osterstr.-Rothenburgsort; Langenfelde-Borgfelde-Langenfelde; Süderstrasse-NeuerPferdemarkt; Süderstrasse-Dornbusch; Hamm; Horn-Dornbusch; Ringbahn; Wasserkunst-Hallerstr.-Wasserkunst; Klopstockstrasse-Borgfelde; Eilbeck-St. Pauli; Gesamtlänge aller Linien 125 km. — Ferner sind neue Linien nach den Ortschaften Hellbrook, Brahmfeld, Wellingsbüttel, Poppenbüttel, Volksdorf, Bergstedt und Wohldorf geplant und zwar für Personen und Güterbeförderung. Im Weiteren hat die Gesellschaft um die Konzessionierung dreier neuer Linien nachgesucht: 1. vom Schlump bis an die Alster, 2. Verbindungslinie zwischen St. Pauli und Eimsbüttel mit Eppendorf-Winterhude und 3. Verbindungslinie zwischen Rothenburgsort-St. Georg und Alsterfähre.

Kapital: M. 15 000 000 in 11 000 Aktien à M. 500 und 9500 Aktien à M. 1000.

Anleihen: M. 10 131 200 Obligationen lt. nachstehender Tabelle:

Emission	Betrag in Stücken à M. 200, 500 u. 1000	Ende 1896 ausstehend	Zinsfuss	Rückzahlbar ab	Rückzahlbar bis Ende	Rückzahlbar mit jährlich	Verstärkte ev. Totaltilgung ab
I	M. 2 000 000	1 001 000	4 %†	30./6. 1882	1905	72 000	1892
II	„ 500 000	259 000	4 %†	30./6. 1884	1905	20 000	1892
III	„ 600 000	330 000	4 %†	30./6. 1886	1905	25 000	1892
IV	„ 900 000	677 000	$4^1/_2$ %	30./6. 1893	1905	52 000	1899
V	„ 1 000 000	1 000 000	$4^1/_2$ %	30./6. 1901	1915	—	1./7. 1905
VI	„ 2 000 000	2 000 000	$4^1/_2$ %	30./6. 1906	1915	—	1910
Gr.Hamb.-Alton.*	„ 636 000	636 000	$4^1/_2$ %	30./6. 1906	1915	—	1910
Strassenbahn **	„ 302 600	278 500	4 %	31./12.1888	1922	—	1898
VII	„ 1 000 000	1 000 000	$4^1/_2$ %	30./6. 1906	1915	—	1910
VIII	„ 3 000 000	2 949 700	$4^1/_2$ %	30./6. 1906	1915	—	1910
		Sa. 10 131 200					

† Diese Emissionen hatten früher einen $4^1/_2$ % Zinsfuss, wurden aber 1895 in 4 % konvertiert.
* VI. Em. für Obligationen d. früh. Gr. Hamb.-Altonaer Strassenb.-Ges., getauscht.
** Anerkannte 4 % Oblig. d. früh. Gr. Hamb.-Altonaer Stassenb.-Ges.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Bahnhöfe, Grundst.	5 862 468.92	Aktienkapital	15 000 000.—
Bahnbau	14 450 000.—	Obligationen	10 131 200.—
Wagen	1 055 000.—	Ausgel. Obligat.	126 570.—
Pferde	40 000.—	Hypotheken	1 958 835.—
Utensilien	192 000.—	Div. Kreditoren	837 074.69
Uniformen	60 000.—	Dienstkautionen	179 079.40
Inventar etc.	11 001.—	Alte Dividende	1 980.—
Wartepavillons	33 000.—	Obligat.-Zinsen	212 684.50
Maschinen	65 000.—	Dungpachtkaution	350.—
Reparaturwerkstatt	7 000.—	Abonnenten f. 1897	181 736.—
Werkstatt Falkenried	80 000.—	Fahrkarten	574.55
Geschirr	1.—	Beitrag, Lokstedt	1 250.—
Elektr. Anlage	7 138 241.67	Erneuerungsfonds	200 000.—
Materialien	736 316.55	Amortisation	311 543.85
Futter etc.	9 118.26	Spezialreserve	77 445.78
Kassa	2 753 972.44	Reservefonds	2 239 866.06
Kautionen	131 336.22	Reingewinn	1 164 266.23
	32 624 456.06		32 624 456.06

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Betriebsausgabe	3 853 259.13
Zinsen	439 708.36
Krankenkasse etc.	94 950.26
Gewinn	2 283 755.55
	6 671 673.30

Kredit:	
Betriebseinnahme	6 564 719.21
Dünger	6 447.70
Plakate, div. Einn.	100 506.39
	6 671 673.30

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März oder April
Stimmrecht: Je M. 500 Aktienkapital = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 4% Dividende, 6% Tantieme, Rest z. Verf. d. Gen.-Vers.
Reservefonds: M. 2 298 079, Spezialreservefonds M. 7 819 605, Erneuerungsfonds M. 200 000.
Kursstand: Aktien 1886—96: 128,50, 135, 141,62, 144, 128, 99,75, 92, 97,1, 119, 158, 174,50%. Notiert in Hamburg und Berlin. Obligationen I—III. Em. 1886—96: 102,50, 102, 103, 101,25, 101, 100,50, 101,50, 100,50, 101,50, 102, 101,50%; IV. Em. 1891—96: 100,75, 101,75, 100,6, 101,50, 103,50, 101,75%; V. Em. 1891—96: 100,75, 101,75, 102, 102,50, 104,50, 103,10%; VIII. Em. 1894—96: 104,50, 107,50, 107,50%. Notiert in Hamburg.
Dividenden 1886—96: 5½, 5½, 5½, 5, 6, 4, 0, 2, 4, 5, 7%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligk.
Vorstand: Direktor: J. Röhl.
Kollektiv-Prokuristen: Direktor J. Schneider, Oberingenieur F. Poetz.
Aufsichtsrat: Vors. C. W. Schröder, S. Born, E. M. Brödermann, Dr. Heinr. Donnenberg, W. Klée, Fr. L. Loesener, Geh. Oberfinanzrat Waldemar Mueller, H. Fr. Stuewer.
Firmenzeichnung: Der Direktor Röhl oder die Kollektiv-Prokuristen gemeinsam.
Zahlstellen: Für Dividendenscheine: Eigene Kasse; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co., Born & Busse, Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: von Erlanger & Söhne; Hannover: Bernh. Caspar. Für ausgeloste Obligationen u. Zinscoupons: Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co., Born & Busse, Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: von Erlanger & Söhne; Hannover: Bernh. Caspar; Hamburg: Vereinsbank, Filiale der Dresdener Bank, Norddeutsche Bank.
Publikations-Organe: R.-A., Hamb. Nachrichten, Hamb. Correspondent, Hamb. Börsenhalle.

Strassenbahn Hannover in Hannover.

Gegründet: Am 1. Jan. 1892. Letztes Statut vom 11. Juli 1896 bez. 25. März 1897. Konzessionsdauer bis 1937.
Zweck: Erwerb, Pachtung und Verpachtung, Bau und Betrieb von Strassenbahnen, sowie Einrichtung und Betrieb von Omnibuslinien in Hannover und Vororten. Ende 1896 waren in Betrieb 51,536 km elektrisch, 27 172 m Pferden. Neue elektrische Linien in die Umgegend, besonders auch nach Hildesheim, im Bau begriffen bez. geplant.
Kapital: M. 12 000 000 in 12 000 Aktien à M. 1 000 nach Einzahlung der restlichen M. 3 000 000 im Mai 1897, offeriert den alten Aktionären mit 130%.
Anleihe: M. 2 500 000 in 4% Prioritätsobligationen. Zinsterm. 2. Jan. und 1. Juli. Tilg. ab 1897 bis 1937, rückz. zu 105%. — Kursstand Ende 1896: 105%. Notiert in Hannover.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Februar. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Je 5% dem Reservefonds und dem Aufsichtsrat, Rest Dividende.
Bilanz vom 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbau M. 3 965 264.87, Rekonstruktionskonto der von der Cont.-Pferde-Eisenb. erpachteten Linien M. 833 811.87; Grundstücke M. 918 403.96, Gebäude M. 1 171 198.62, Pferde M. 126 500, Pferdebahnwagen M. 410 861.77, Inventar M. 115 139.89, Omnibuserwerbs-Konto M. 470 531.96, elektrische Bahnanlage, Wagen etc. M. 1 824 675.78, elektrische Beleuchtungsanlage M. 53 003.08, Werkzeugmaschinen u. Motore M. 70 837.19, Wagen-Accumulatoren M. 306 000, Kautionen M. 120 017.55, Bankguthaben M. 1 155 089.50, Kassa M. 16 670.22, Vorräte M. 373 182 45, Überträge M. 7 965.68. Sa. M. 11 939 154.39. Passiva: Aktienkapital M. 6 000 000, Prioritätsanleihe M. 2 500 000, Reservefonds M. 908 318.17, Hypotheken M. 439 000, Dienstkautionen M. 51 631.23, Prämienzuschlagskonto auf Prioritätsanleihe M. 9 375, alte Dividenden M. 1 400, unerhobene Prioritätsanleihezinsen M. 51 080- Schuldverschreibungen des Omnibuserwerbs-Konto M. 250 000, Einzahlungskonto auf neue Aktien M. 1 068.750, Überträge pro 1897 M. 334 097.48, Abschreibung auf Wagenaccumulaturen M. 8 000, Gewinn M. 317 502.51. Sa M. 11 939 154.39.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Direktion M. 33 053.35, Betriebsdienst M. 174 568.74, Zugkosten bei Pferdebetrieb M. 291 552.78, Zugkosten bei elektrischem Betrieb M. 240 218.84, Unterhaltung der Pferdebahn- und Anhängewagen M. 26 629.25, Unterhaltung der Geleise und der Strassenbefestigung M. 22 059.17, Streckenreinigung M. 39 677.37, diverse Unkosten M. 23 663.02, Krankenkasse, Altersversicherung etc. M. 21 236.20, Steuern u. Abgaben M. 58 425.32, Mietezahlung an Cont.-Pferde-Eisenb. 79 990.70, Gerichtskosten M. 718.79, allgemeine Unkosten M. 7 821.64, Hyp.-Zinsen 3 670, Priror.-Anleihezinsen M. 100 000, Dienst-Kautionszinsen M. 1 359.60, Unterhaltung der elektr. Beleuchtung 2 297.42, Omnibusbetrieb M. 117 689.57, Abschreibungen M. 283 471.28, Prämienzuschlag auf Prioritätsanleihe M. 3 125, Reingewinn 1896 M. 317 502.51. Sa. M. 1 817 926.55. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 5 333.10, Betriebseinnahmen M. 1 488 005.60, verschiedene Einnahmen für übernommene Bauausführungen, Plakate etc. M. 84 857.76, Omnibusbetrieb M. 182 598.60, verschiedene Einnahmen aus dem Omnibusbetriebe M. 1 955.31, Mieteeinnahmen M. 11 905,65, Zinsen abzüglich Bankspesen M. 43 270.53. Sa. M. 1 817 926.55.
Reservefonds: M. 908 318.17 nach Zuweisung des Aktienagios.
Kursstand Ende 1896: 129%. Notiert in Hannover.
Dividenden 1892—96: 2½, 3, 3½, 4, 5%. Coupon-Verjährung: 4 Jahre n. Fälligkeit.

Direktion: Th. Krüger. **Aufsichtsrat:** Bankdirektor A. Basse, Senator Jaques, Rentner Aug. Schmidt, Direktor P. Clauss, Konsul F. Wiedemann, Rechtsanwalt Dr. jr. Wolf, Konsul W. Knoop. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Hannover: Alex. Simon, Ephraim Meyer & Sohn, Herm. Bartels, Hannov. Bank. **Publikations-Organe:** R.-A., event. auch Hanov. Courier u. a.

Heidelberger Strassen- und Bergbahn-Gesellschaft
in **Heidelberg.**

Gegründet: Am 18. Juli 1887. **Zweck:** Bau-, Erwerb und Betrieb von Strassen-, Sekundär- und Bergbahnen, im besonderen der Heidelberger Strassen- und Bergbahn. Die Einführung des elektr. Betriebes auf den Strassenbahnen wird geplant. Die Konzession für den Betrieb der Heidelberger Pferdebahn ist ab 27. Sept. 1883 auf 35 Jahre genehmigt, nach deren Ablauf die Geleisanlage unentgeltlich der Stadt zufällt, während alle Betriebsmittel u. Einrichtungen nach ihrem Schätzungswert abzutreten sind. Die Konzession kann jedoch verlängert werden. Unterm 25. Juni 1888 erhielt die Gesellschaft eine weitere Konzession zum Bau und Betriebe einer kombinierten Drahtseil- und Zahnradbahn von Heidelberg nach dem Schloss und der Molkenkur für 50 Jahre. Vom 31. März 1915 ab hat die Stadt Heidelberg bezw. der Badische Staat das Recht, mit dreijähriger Ankündigung die Bergbahn anzukaufen, wobei der Kaufpreis der 25fache Betrag des durchschnittlichen Reinertrags der letzten 10 Jahre, von der Ankündigung an zurückgerechnet, mindestens aber die ursprünglichen Herstellungskosten = M. 849 157.40 abzüglich der etwa zur Herstellung des ordnungsmässigen Bahnzustandes erforderlichen Kosten, vergütet werden müssen. Betriebslänge der Pferdebahn 3,72956 km, Betriebslänge der Bergbahn 0,489 km.
Kapital: M. 1 235 000 in 1235 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % z. Reserve, dann 4 % Dividende, vom Rest die vertragsm. Tantieme und 10 % dem Aufsichtsrat, der Überschuss z. Verf. der Gen.-Vers. Beträgt die Bruttoeinnahme der Bergbahn in einem Jahre mehr als M. 90 000, so sind 20 % des Überschusses an die Stadt abzuliefern.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Pferdebahnbau u. Konzession M. 200 000, Grundstücke M. 26 764.52, Gebäude M. 56 000, Wagen M. 28 000, Pferde, Geschirre M. 16 260, Gasmotor M. 3000, Geleiseverlegung M. 3000, Inventar etc. M. 2555, Betriebsmaterialien u. Automatenwaren M. 4 971.10, Bergbahn u. Konzession M. 866 203.42, Kautionen M. 30 771.60, Kassa-, Bank- u. Sparkassenguthaben M. 172 009.11. Sa. M. 1 409 534.75. Passiva: Aktienkapital M. 1 235 000, Reservefonds M. 21 600, Amortisationsfonds M. 56 500, Erneuerungsfonds M. 12 000, alte Dividenden M. 3 367.50, Gewinn M. 81 067.25. Sa. M. 1 409 534.75.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten u. Reparaturen M. 86 464.01, Abschreibungen M. 6 571.75, Bahnanlage und Konzessionskonto M. 6140, Erneuerungsfonds M. 1500, Reingewinn M. 81 067.25. Sa. M. 181 753.01. Kredit: Vortrag von 1895 M. 1 533.58, Fahrgeldereinnahme M. 171 867.90, Dünger M. 1 169, Zinsen M. 3 786.84, Fuhrleistungen, Plakate, Automaten u. s. w. M. 3 395.69. Sa. M. 181 753.01.
Reservefonds: M. 25 000, Erneuerungsfonds M. 12 000.
Kursstand Ende 1894—96: 89, 99, 115,75 %. Notiert in Berlin.
Dividenden 1887—96: 3¾, 4, 4, 5, 3¾, 3¾, 4½, 4½, 5¼, 5½ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Heinr. Hoffmann, Heidelberg. **Aufsichtsrat:** Vors. Bankier Max Abel in Berlin; Heinrich Hofmeister, H. A. Bilabel, Ph. Leferenz, Rob. P. Dittler in Heidelberg; Friedr. Weil in Tübingen; A. Russ in Berlin; James Mosenthal in Breslau.
Firmenzeichnung: Der Direktor.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Abel & Co., A, Russ jr.

Heisterbacher Thalbahngesellschaft in Oberdollendorf.

Gegründet: Im Jahre 1889. **Zweck:** Bau und Betrieb einer schmalspurigen Eisenbahn vom Rheine in Niederdollendorf bis Heisterbacherrott. Länge 11 km.
Kapital: M. 300 000 in 300 Aktien à M. 1000.
Anleihe: M. 300 000 in 5 % Obligationen, wovon nunmehr M. 19 000 ausgelost sind.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spätestens im April.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St., jedoch dürfen nur 80 St. in einer Hand sein.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn ist zunächst nach Beschluss der Gen.-Vers. ein Betrag zum Erneuerungs- und Reservefonds abzuführen, Rest zu ihrer Verfügung.
Dividenden 1892—96: 0 %. (Verlust 1895 = M. 64 537.80).
Direktion: Rechtsanwalt Oestreich. **Aufsichtsrat:** Vors. Bankier B. Stern jr. in Köln.

Jüterboger Strassenbahn, Aktiengesellschaft in Jüterbog.

Gegründet: Am 18. Mai 1896 durch Bürger Jüterbogs.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnanlagen in Jüterbog und Umgebung. Betriebs-Eröffnung am 20. März 1897.
Kapital: M. 100 000 in 100 Inhaberaktien à M. 1000. — Die Gründer der Gesellschaft haben sämtliche Aktien übernommen.
Geschäftsjahr: Das 1. Rechnungsjahr läuft bis 30. Sept. 1898.
Direktion: Rich. Estrich, Johannes Klette. **Aufsichtsrat:** Bürgermstr. Rich. von Seehausen, Albert Wahn, Herm. Eichelbaum, Rendant Julius Schulze in Jüterbog; Baurat Otto Techow in Steglitz. **Firmenzeichnung:** Beide Vorstandsmitglieder.
Publikations-Organe: R.-A., Jüterbog-Luckenwalder Kreisblatt, Jüterb. Zeitung.

Karlsruher Strassenbahn-Gesellschaft in Karlsruhe.

Gegründet: Am 14. Mai 1881 unter der Firma „Vereinigte Karlsruher-Mühlburger u. Durlacher-Pferde- und Dampfbahn-Gesellschaft; Firma abgeändert am 6. Juni 1895. Konzessionsdauer bis 1950. **Zweck:** Erwerb und Betrieb von Pferde- und Trambahnen in Karlsruhe u. Umgegend. Erwerb und Ausnützung von Konzessionen zur Erbauung und zum Betriebe derartiger Bahnen. Pferdebahnlinien: Mühlburg-Mühlburger Thor (2,150 km) und Mühlburger Thor-Gottesaue (3060 m). Dampfbetrieb: Durlacher Thor-Durlach (3,540 km). Verhandlungen wegen Einführung des elektrischen Betriebes im Gange.
Kapital: M. 550 000 in 1100 Aktien à M. 500 von denen sich für Nom. M. 479 000 in Besitz der Allg. Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Berlin befinden.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% dem Reservefonds bis derselbe 10% des Aktienkapitals beträgt, 4% Dividende, 10% Tantieme an den Aufsichtsrat, Rest z. Verf. d. Gen.-Vers. — Die Badische Regierung erhält für die Linie Durlach einen Gewinnanteil.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnkörper M. 693 725.48, Immobilien M. 301 018.86, Pferde M. 18 372.74, Lokomotiven M. 11 413.62, Wagen M. 26 574.16, Mobilien und Utensilien M. 1 375.83, Bekleidung M. 993.30, Kautionen M. 31 088.80, Kassa M. 2 504.12, Materialien M. 9 793.17, Schienenvorräte M. 368.01, Fourage M. 5502.91, Thurmbergaktien M. 3700, diverse Debitoren M. 589.96. Sa. M. 1 107 020.96. Passiva: Aktienkapital M. 550 000, Reservefonds M. 24 757.97, alte Dividende M. 1462.50, Obligationscoupons M. 1649.25, rückständige Obligationen M. 2 700, Hypotheken M. 149 000, diverse Kreditoren M. 317 657.45 Gewinn M. 59 793.79. Sa. M. 1 107 020.96.
Gewinn u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter M. 8327.50, Löhne M. 61 284.81, Unkosten M. 18 207.96, Abgaben u. Steuern M. 9 552.85, Assecuranz M. 962.98, Personalversicherung M. 1803.61, Bahnkörperunterhaltung M. 3281.68, Immobilienunterhaltung M. 1221.79, Pferdeunterhaltung M. 28 953.31, Lokomotivenunterhaltung M. 17 273.68, Wagenunterhaltung M. 9052.96, Geschirrunterhaltung M. 1 019.49, Zinsen M. 19 797.59, Abschreibungen M. 57 200, Gewinn M. 59 793.79. Sa. M. 297 734. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 2847.66, Betriebseinnahme M. 292 996.95, diverse Einnahmen M. 1 889.39. Sa. M. 297.734.
Reservefonds: M. 27 605.27. **Kursstand 1886—96:** 75. 56,50, 94,50, 101,10, 89,50, 68, 74, 83, 133, 143, — %. Notiert in Berlin.
Dividenden 1886—96: 3. 2½, 4½, 5½, 3½, 4. 5½. 5½, 6, 8. 9%. Coup.-Verj. 4 J. n. F.
Direktion: Direktor Rich. Kolle, Direktor Ed. Conrad, Berlin, Schiffbauerdamm 22.
Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Schneider in Karlsruhe; Stellv. Gen.-Dir. Rathenau, Reg.-Rat a. D. Dr. Magnus in Berlin; Geh. Komm.-Rat Ph. Diffené in Mannheim; Stadtrat Schüssele, Gen.-Konsul L. Willstädter, Eberh. Graf Zeppelin in Karlsruhe.
Firmenzeichnung: Die beiden Direktoren.
Zahlstellen: Geschäftskasse; Berlin: Allg. Elektricitäts-Gesellschaft.

Aktien-Gesellschaft Kasseler Stadteisenbahn in Kassel.

Gegründet: 1884 durch Marcks & Balke in Berlin. Konzessionsdauer 50 Jahre.
Zweck: Betrieb einer Pferde-Strassenbahn in Kassel. Die Gesellschaft übernahm die von genannter Firma erworbene Konzession samt Verpflichtungen und übertrug derselben den Bau der Strassenbahn nebst Ausrüstung. Linien: 1. Wilhelmshöher Allee (Germania) — Battenhausen. 2. Hollstrasse — (Friedhof) — Königsplatz. Betriebslänge 6,5 Km.
Kapital: M. 498 000 in 996 Aktien à M. 500. Für spätere ev. Emissionen haben die ersten Zeichner Bezugsrecht al pari. Es wurden 166 Genussscheine, auf Namen lautend, ausgefertigt. Die ersten Zeichner erhielten auf je 6 Aktien einen Genussschein.
Geschäftsjahr: Vom 1. Oktober bis 30. September. **Gen.-Vers.:** Im Dezember.
Stimmrecht: 6 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% z. Reserve bis zu 1/10, dann 5% Tantieme an Aufsichtsrat, bis 5% an Direktion u. Beamte, vom Rest bis 5% Dividende und vom Überschuss 33 1/3% an Genussscheinbesitzer, der Rest abzüglich des der Stadt Kassel vertragsmässig gebührenden Anteils, und für den Fall, dass die Gen.-Vers. einen Betrag zur Amortisation von Aktien auswirft, abzügl. dieses Betrages als Superdividende.

Bilanz am 30. Sept. 1896: Aktiva: Bahnanlage u. Konzessionen M. 266 500, Grundstück und Gebäude M. 91 500, Wartehalle M. 1600, Wagen M. 33 500, Pferde M. 48 500, Geschirre u. Inventarien M. 2 700, Fourage u. Materialien M. 3221.43, Dienstkleidung M. 1750. Effekten M. 9096, Kassa M. 862.77, Guthaben bei Bankiers etc. M. 72 062.11. Sa. M. 531 292.31. Passiva: Aktienkapital M. 498 000, Reservefonds M. 425, Gewinn M. 32 867.31. Sa. M. 531 292.31.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter, Unkosten M. 100 666.76, Abschreibungen M. 13 475.05. Reingewinn M. 32 867.31. Sa. M. 147 009.12. Kredit: Vortrag aus 1894/95 M. 5 590.67, Betriebseinnahme M. 137 960.45, Einnahme für Zinsen u. Mieten M. 3 458. Sa. M. 147 009.12.

Reservefonds: M. 1800. **Dividenden 1886/87—1894/95:** 0%, 1895/96: 5%.

Direktion: Th. Obée, W. Eggert. **Aufsichtsrat:** Vors. L. Hochapfel, Stellv. F. Nebelthau, H. Faubel.

Zahlstellen: Kassel: Leopold Plaut & Co., Fiorius & Sichel.

Coblenzer Strassenbahn-Gesellschaft in Coblenz.

Gegründet: Im Jahre 1886. **Zweck:** Betrieb einer Pferde-Strassenbahn. Die Umwandlung in elektrischen Betrieb soll im Laufe des Jahres 1897 in Angriff genommen werden. Die Gesamtbahnanlage hatte Ende 1896 eine Geleislänge von 11,566 km. Eine neue Strecke nach Neuendorf im Bau.

Kapital: M. 125 000 in 125 Aktien à M. 1000.

Anleihen: I. M. 228 500 in 5% Obligationen. II. M. 900 000 in 4% Obligationen von 1896 behufs Umtausch obiger 5% Anleihe und zur Bestreitung der Umwandlungs- u. Neubaukosten behufs elektr. Betriebes. Vorerst M. 300 000 begeben.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Februar—April.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St., Grenze 50 St.

Gewinn-Verteilung: Dotirung des Reservefonds, wie überhaupt die Verteilung des Reingewinnes, bleibt der jeweiligen Gen.-Vers. überlassen.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahn- u. Depotanlage M. 260 000, Wagen M. 27 000, Pferde M. 20 520, Fuhrwerk u. Geschirre M. 3, Neubau M. 101 707.48, Bestände M. 7 392.60, Debitoren M. 253 630.21. Sa. M. 670 253.29. Passiva: Aktienkapital M. 125 000, Obligationskapital M. 528 500, Obl.-Zinsen M. 3 306.25, Reservefonds M. 4 500, Kautionen der Beamten M. 1 750, Gewinn M. 7 197.04. Sa. M. 670 253.29.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreibungen M. 29 166.10, Reingewinn M. 7 197.04. Sa. M. 36 363.14. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 401.37, Betriebserträgnisse M. 35 961.77. Sa. M. 36 363.14.

Reservefonds: M. 5000. **Dividenden 1892—96:** 4, 4, 4, 4, 4%.

Direktion: von Tippelskirch. **Aufsichtsrat:** Vors. Franz Kolter, C. Sauer, A. Kaiser.

Zahlstellen: Köln: Franz Kolter & Co.; Berlin: Disconto-Gesellschaft.

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Köln.

Gegründet: Am 12. Dez. 1895. **Zweck:** Errichtung und Betrieb, sowie den Erwerb, die Veräusserung, die Pachtung u. Verpachtung von Eisenbahnen u. Kleinbahnen etc.

Kapital: M. 5 000 000 in Aktien à M. 1000, worauf 25% eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** April—Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% dem Resevefonds, 4% Dividende, vom etwaigen Überschuss 6% Tantieme an den Aufsichtsrat, Rest event. als Dividende oder Vortrag aufs neue Jahr.

Direktion: F. Rinkel, Johannes Müller. **Prokurist:** Carl Behnke.

Aufsichtsrat: Justizrat M. Winterfeldt, Baurat Alf. Lent, Ober-Reg.-Rat Magnus in Berlin; Geh. Justizrat Rob. Esser, Freih. Ed. v. Oppenheim, Baudirektor Alb. Heimer in Köln; Reg.-Rat a. D. P. Meyer in Dortmund; Komm.-Rat Rud. Abel in Stettin.

Bemerkung: Nähere Angaben nicht zu erhalten.

Kolberger Kleinbahn-Aktiengesellschaft in Kolberg.

Gegründet: Am 1. Juni 1894. Konzessionsdauer 50 Jahre.

Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Kolberg nach Regenwalde mit Abzweigung von Gr. Jestin nach Stolzenberg. Länge der Bahn 82,05 km. Der Betrieb wird auf Grund eines

am 7.—14. Dez. 1895 abgeschlossenen Betriebsvertrages von der Gesellschaft m. beschr. H. Lenz & Co. in Stettin selbständig geleitet.

Kapital: M. 2 130 000 in 910 Stamm-Prior.-Aktien u. 1220 Stammaktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Vom 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Im Dez. **Stimmrecht:** Jede Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn Abführung zum Erneuerungs-Reservefonds nach Befinden der Gen.-Vers., sodann Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand. Rest wird verteilt: a) an Prior.-Stammaktien, Vorrechtsdividende bis zu 4%; b) an Stammaktien ebenfalls bis zu 4% event. weiterer Überschuss, soweit er nicht zur Amortisation der Prior.-Stammaktien verwendet wird, verteilt an beide Aktienarten.

Bilanz am 30. Sept. 1896: Aktiva: Grundstücke M. 90 000, Eisenbahnbau M. 2 136 364.66, Kassa M. 1 708.70, Kreis-Sparkasse Kolberg M. 4 964.84, Kur- und Neumärk. Ritterschaftl. Darlehnskasse Berlin M. 40 730, Verlust M. 16 439.08. Sa. M. 2 290 207.28. Passiva: Aktienkapital M. 2 130 000, Lenz & Co., Stettin M. 70 207.28, Dispositionskonto M. 90 000. Sa. M. 2 290 207.28.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgabe M. 114 138.49, Unkosten M. 4 823.39. Sa. M. 118 961 88. Kredit: Betriebseinnahme M. 92 331.21, Zinsen M. 9 670.84, Diverse M. 520.75, Saldovortrag M. 16 439.08. Sa. M. 118 961.88.

Dividenden 1895/96: 0%. **Vorstand:** Kreisbaumeister Buch.

Aufsichtsrat: Vors. Landrat von Puttkamer, Stellv. Rittergutsbes. v. Braunschweig-Moltow, Landesrat von Eisenhart-Rothe, Rud. Kasten.

Grosse Leipziger Strassenbahn in Leipzig.

Gegründet: Am 15. Nov. 1895; als Leipziger Pferdebahn im Mai 1872.

Zweck: Erwerb des Strassenbahnunternehmens der Leipziger Pferdeeisenbahn-Aktiengesellschaft sowie Umwandlung zum Betrieb mit elektrischer Kraft und Erweiterung durch Bau und Betrieb neuer Strassenbahnlinien. Linien: 1. Augustusplatz-Reudnitz-Anger-Crottendorf, 2. Plagwitz-Neuschönefeld-Neustadt-Volkmarsdorf, 3. Lindenau-Thonberg-Südfriedhof, 4. Gohlis-Connewitz, 5. Eutritzsch-Bayerischer Bahnhof, 6. Wiesenstrasse-Schlachthof, 7. Gohlis-Kaiser Wilhelmstrasse, 8. Blücherplatz-Möckern. Insgesamt 40,30 km Bahnlänge. Neue Linien im Bau bzw. projektiert.

Geschichtliches: Die Gesellschaft hat am 1. Jan. 1896 die Weiterführung der seit 18. Mai 1872 im Betrieb befindlichen Leipziger Pferdeeisenbahn-Aktiengesellschaft übernommen. — Nach 40 Jahren geht die gesamte Anlage ohne Entgelt in den Besitz der Stadt über. Ausserdem hat dieselbe das Recht, schon nach 20, 25, 30 resp. 35 Jahren die Gesamtanlage zum Taxwert käuflich zu übernehmen.

Kapital: M. 6 000 000 in 6000 Aktien à M. 1000.

Anleihen: M. 10 000 000 in 4% Obligationen, 6500 Stück à M. 1000 und 7000 à M. 500; Zinsen am 2./1. und 1./7. Tilg. ab 1903—1936. Verstärkte Tilgung oder Kündigung ab 1903 vorbehalten. Kursstand Ende 1896: 103,75%. Notiert in Berlin, Leipzig.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5% zur Reserve, alsdann vom Aufsichtsrat zu bestimmende Rücklagen zur Sicherung der Obligationen, z. Betriebsreserve, Erneuerungs- und Amortisationsfonds, vom Rest 5% an den Aufsichtsrat, der übrige Betrag als Dividende vorbehaltlich anderer Beschliessung seitens der Generalversammlung.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Bahnbau u. Konzess.	7 331 176.—	Aktienkapital	6 000 000.—
Arealkonto	1 327 060.25	Obligationen	7 500 000.—
Gebäude	1 038 946.75	Hypotheken	169 724.52
Pferde	189 200.—	Beamten-Kautionen	23 625.—
Wagen	1 632 992.75	Beamten-Unterstützungsfonds	1 347.27
Kraftstation	546 840.—	Kontokorrent-Saldo	1 103 713.30
Stromzuführung	1 606 996.—	Obligationszinsen	152 600.—
Werkstätten	31 462.15	Diverse Kreditoren	54 599.80
Inventar	28 000.—	Gewinn	649 335.97
Geschirr	1 000 —		
Kautionskonto	151 767.15		
Haftpflicht u. Unfallentschädigung	16 751.94		
Feuerversicherung	2 335.88		
Vorräte	141 222.35		
Kassabestand	13 995.81		
Bankguthaben	1 595 198.83		
	15 654 945.86		15 654 945.86

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet.	
Verwaltungs- u. Betriebskosten	1 500 561.30
Hypothekenzinsen	7 303.02
Kautionszinsen	738.10
Provision	12 240.68
Obligationszinsen	300 000.—
Pferdeb.-Oblig.-Zinsen	61 632.15
Abschreibungen	263 679.73
Gewinn	649 335.97
	2 795 490.95

Kredit.	
Betriebseinnahmen	2 527 791.35
Dünger	16 838.43
Kleine Einnahmen	5 634.57
Zinsen	220 333.80
Kautionszinsen	4 783.75
Kursdifferenzen	20 109.05
	2 795 490.95

Reservefonds: M. 32 466.77, Spezialreserve M. 30 000, Erneuerungsfonds M. 263 679.73, Amortisationsfonds M. 146 300. **Kursstand Ende 1896:** 194,90%. Notiert in Leipzig.
Dividende 1896: 6%. Coupon-Verjährung: 4 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: B. Hille, O. Baumann. **Prokurist:** Subdirektor E. Kloz.
Aufsichtsrat: Vors. Bankier Friedr. Jay in Leipzig; Stellv. Gust. Hartmann in Dresden; Baurat Alfred Lent, Direktor Isidor Loewe, Bankier S. Born, Direktor Curt Erich in Berlin; Komm.-Rat Ernst Mey, Komm.-Rat Dr. W. Schwabe, Rechtsanwalt Dr. Ernst Weniger in Leipzig; Conrad Georg Arnstädt in Dresden; Jules Jacobs in Brüssel.
Firmenzeichnung: Zwei Direktoren oder ein Direktor und der Prokurist.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Leipzig: Becker & Co.; Berlin: Direktion d. Discontogesellschaft, Dresdner Bank, Bank für Handel und Industrie, S. Bleichröder, Born & Busse.
Publikations-Organe: R.-A., Leipziger Zeitung, Leipziger Tageblatt.
Bemerkung: Die Union-Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin hat die Umwandlung sämtlicher Linien in elektrischen Betrieb, welche ca. M. 4 270 000 erfordert, übernommen. Nach Ablauf der ersten drei Betriebsjahre hat die Gesellschaft an die Stadt 2% der Bruttoeinnahme, nach je 5 Jahren um 1% steigend, bis zu 5% zu entrichten; sie ist indessen verpflichtet, bis dahin der Stadt die bisher von der Leipziger Pferdeeisenbahn zu leistende Abgabe, mindestens jedoch den von dieser im letzten Jahre gezahlten Betrag von M. 18 000, zu bezahlen.

Leipziger Elektrische Strassenbahn in Leipzig.

Gegründet: Am 3. April 1895; Betriebseröffnung Mai-August 1896.
Zweck: Bau, Erwerb und Betrieb elektrischer Strassenbahnen. Die Gesellschaft tritt in alle diejenigen Rechte und Pflichten ein, welche die Allg. Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin u. Hauptmann a. D. Rich. Lehfeldt in Leipzig gegenüber der Stadtgemeinde Leipzig und gegenüber verschiedenen Vor- und Nachbarorten zum Zwecke der Herstellung elektrischer Strassenbahnen in der Stadt Leipzig und deren Umgebung erworben und übernommen haben, beziehentlich künftig erwerben und übernehmen werden.

Betriebslinien: Mockau-Bayerischer Bahnhof, Schönefeld-Bayerischer Bahnhof, Berliner Bahnhof-Grosszschocher, Gohlis-Marienplatz, Marienplatz-Schleussig, Gohlis-Bayrischer Bahnhof, Gesamtlänge 40,400 km. Projektierte neue Linien: Marienplatz-Schönefeld-Paunsdorf, Berliner Bahnhof-Eutritzsch, Rosenthal-Gohlis-Möckern'sche Grenze-Neue Kasernen, Johannisplatz-Stötteritz.

Die Konzession erlischt nach 40 Jahren vom Tage der Betriebseröffnung der ersten Linie an gerechnet; nach Ablauf der Konzession geht die gesamte Anlage mit Ausschluss der Grundstücke, der Baulichkeiten nebst den in denselben befindlichen maschinellen Einrichtungen und sonstigem Zubehör, sowie den in den letzten 5 Jahren beschafften Motorwagen unentgeltlich in das Eigentum der Stadtgemeinde Leipzig über. Die letztere ist ferner berechtigt, die gesamte Anlage nach Ablauf des 20., 25., 30. und 35. Betriebsjahres unter näher festgesetzten Bedingungen käuflich zu übernehmen. Im Hinblick auf diese Rechte der Stadtgemeinde schreibt der Gesellschaftsvertrag vor, dass zur Sicherstellung der Aktionäre ein Tilgungsfonds gebildet wird, dem die Rücklagen zu überweisen sind, welche durch Abschreibungen auf Bahnkörper, Grundstücke und Wagen alljährlich angesammelt werden; auch die Zinsen dieses Fonds sollen dem letzteren alljährlich gutgeschrieben werden.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Grundstücke	510 000.—	Aktienkapital	6 250 000.—
Gebäude	615 000.—	Kontokorrent	20 862.31
Bahnanlage	3 334 500.—	Bauzinsen	341 666.70
Kraftstation	405 491.90	Auf neue Rechnung	24 530.—
Wagen	1 080 000.—	Erneuerungsfonds	20 625.—
Werkstätte	23 050.—	Gewinn	175 208.04
Dienstbekleidung	19 500.—		
Utensilien	1 632.80		
Werkzeuge etc.	2 528.30		
Streckenausrüstung	1 434.60		
Mobiliar	9 379.30		
Kassa	3 737.55		
Effekten	35 504.50		
Kontokorrent	366 315.60		
Kautionskonto	123 480.50		
Haftpflicht, Versich.	16 840.—		
Grundstück II	228 186.—		
Betriebsmaterialien	35 686.—		
Bahnbaumaterialien	20 625.—		
	6 832 892.05		6 832 892.05

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet.	
Betriebsunkosten	158 118.99
Abschreibungen	8 714.60
Reingewinn	175 208.04
	342 041.63

Kredit.	
Betriebseinnahmen	319 286.11
Zinsen	21 203.02
Depotgrundstückertrag	1 000.—
Kraftstationgrundstückertrag	552.50
	342 041.63

Kapital: M. 6 250 000 in 6250 Inhaberaktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr **Gen.-Vers.:** Februar—April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve, vom Rest 5 % Tantieme an den Aufsichtsrat, Überschuss ist Dividende bzw. zur Verf. d. Gen.-Vers.
Reservefonds: M. 5135.40, Erneuerungsfonds M. 60 625, Tilgungsfonds M. 32 500.
Kursstand Ende 1896: 154,50 %. Notiert in Leipzig u. Breslau.
Dividenden 1895—96: 4, 4 %. Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: Regierungsbaumeister August Zeise, Max Köhler.
Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Dr. Colditz, Stellv. Direktor C. Fürstenberg, Komm.-Rat J. Favreau, Bankdirektor A. Exner, Gen.-Direktor E. Berve, Direktor R. Kolle, Eisenbahndirektor a. D. K. Schrader, Direktor F. Reinhardt, Bankier A. Moser.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied und ein Prokurist oder zwei Prokuristen.
Zahlstellen: Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Leipziger Bank; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft, Deutsche Bank, Nationalbank für Deutschland, Delbrück Leo & Co., Jacob Landau, Georg Fromberg & Co.; Breslau: Schlesischer Bankverein, E. Heimann.
Publikations-Organe: R.-A., Leipziger Tageblatt.

Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Magdeburg.

Gegründet: Am 15. Dez. 1876. **Eröffnet** 1877 bezw. 1886. Konzessionsdauer bis 16. Okt. 1907.
Zweck: Bau und Betrieb einer Pferdebahn in Magdeburg. Linien: Sudenburg-Krökenthor, Krökenthor-Neustadt, Buckau-Magdeburg und Zschokkestrasse-Leipzigerstrasse. Bahnlänge 12,138 km. Die Einführung des elektrischen Betriebes wird geplant.
Kapital: M. 1 200 000 in 2400 Aktien à M. 500.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % z. Reserve und 5 % an Aufsichtsrat, der Rest ist Dividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbau M. 418 610, Grundstück M. 264 017.50, Gebäude M. 326 392, Konzession M. 36 000, Pferde M. 155 767.50, Wagen M. 95 000, Geschirr etc. M. 3, Effekten M. 32 672, Bankguthaben M. 283 577.65, Kassa M. 1224.11, Feuerversicherung M. 642.35, Unfallversicherung M. 6679.70, Materialien M. 26 063.61, Fourage M. 33 293.55. Sa. M. 1 679 942.97. Passiva: Aktienkapital M. 1 200 000, Hypotheken M. 200 000, Reserve M. 106 666.52, Disp.-Fonds M. 41 162.40, Tantieme M. 6317.95, Gratifikationen M. 6998, An Magistrat der Stadt Magdeburg M. 1113.60, Kreditoren M. 3811, alte Dividende M. 150, Gewinn M. 113 723.50. Sa. M. 1 679 942.97.
Reservefonds: M. 106 666.52, Dispositionsfonds M. 41 162.40.
Kursstand Ende 1886—96: 202, 218, 236,10, —, —, 158,50, 145, —, 151, 184,50, 159,60 %. Notiert in Berlin, Frankfurt a. M. und Magdeburg.
Dividenden 1886—96: 9, 10, 10, 10, 9, 6, 6, 6, 6, 6, 7 %. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Wilh. Klitzing. **Prokuristen:** Franz Ruh, Aug. Römmert.
Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat O. Ziegler, Gust. Wernecke, Rich. Matthaei, Geh. Justizrat Steinbach, Oberstlieut. a. D. Nebelsieck.
Firmenzeichnung: Der Direktor oder zwei Prokuristen.
Zahlstellen: Magdeburg: Ziegler & Koch; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co.
Publikations-Organe: R.-A., Berliner Börsen-Zeitung, Magdeburgische Zeitung.

Malbergbahn-Actien-Gesellschaft in Köln.

Gegründet: Im Jahre 1887. Konzessionsdauer unbeschränkt.
Zweck: Betrieb der Drahtseilbahn von Ems auf den Malberg und Lieferung der elektrischen Beleuchtung für Ems, sowie Betrieb einer Eisfabrik. Bahnlänge 520 m.
Kapital: M. 160 000 in 160 Inhaberaktien à M. 1000.
Anleihe: M. 340 000 in Obligationen à M. 1000, 500 u. 200 zu 4½ %, rückzahlbar ab 1. Juli 1893 mit jährlich mindestens ½ % des Kapitals.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Nach Abzug aller Kosten, sonstigen Auslagen und nach Dotierung des Reserve-, sowie Erneuerungsfonds und Abzug der satzungsgemässen Tantieme wird der Rest als Dividende verteilt.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Anlage d. Bahn, der Wasserwerke, der elektr. Beleuchtungs-Centralanstalt u. d. Eisfabrik M. 518 754.80, Hinterl. Kaution M. 3000, Effekten M. 15 132.75, Kassa M. 810.60, Bankierguthaben M. 20 045.90, Materialienbestände M. 6082.50. Summa M. 563 826.55. Passiva: Aktienkapital M. 160 000, Prioritäten M. 326 400, Reservefonds M. 6472.12, Erneuerungsfonds M. 7474.92, Später fällige Zinsen M. 3672, Noch nicht eingelöste Coupons M. 567, Obligationen-Amortisation M. 3400, Anlehen auf Eisfabrik M. 30 000, Gewinn M. 25 840.51. Sa. M. 563 826.55.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ausgaben M. 25 049.96, Prioritätenzinsen M. 14 802.75, Amortisation von Obligationen M. 3400, Gewinn M. 25 840.51. Sa. M. 69 093.22. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 9377.30, Einnahmen aus dem Bahnbetrieb M. 40 093.46, Elektr. Beleuchtungsbetrieb M. 13 884.06, Eisbetrieb M. 5738 40. Sa. M. 69 093.22.
Reservefonds: M. 7112.12, Erneuerungsfonds M. 16474.92.
Dividenden 1887—96: 10, 6, 6, 6, 7, 8, 8, 8, 8, 8 %. **Direktion:** Ingen. Reichardt.
Aufsichtsrat: Vors. B. Stern jr., Stellv. Rechtsanwalt Heilbronn, A. Schrader in Köln.
Zahlstellen: Köln: Für Dividende bei Stern jr., Oblig. u. Coupons bei Sal. Oppenheim jr. & Co.
Publikations-Organe: R.-A., Kölnische Zeitung.

Trambahn Metz.
(Société anonyme des Tramways de Metz.)

Gegründet: Im Jahre 1876. Konzessionsdauer bis 1950.
Zweck: Betrieb einer Pferdebahn. Linien: Metz-Montigny, Metz-Longeville-Moulins, Bahnlänge 8 km.
Kapital: M. 143 600 in 359 Aktien à M. 400, wovon 109 bevorzugte und 250 gewöhnliche sind, früher betrug das Aktienkapital M. 443 600, wurde 1894 herabgesetzt.
Obligationen: M. 296 400. **Geschäftsjahr:** Vom 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Okt.-Febr.
Bilanz am 30. Sept. 1896: Aktiva: Kosten der Linien M. 363 011.28, Betriebskaution bei der Behörde M. 10 980.20, Betrieb M. 10 000, Bankguthaben M. 18 585, Kassa M. 1173.62, Verschiedene Debitoren M. 1213.52, an Futtermittel M. 4438.85, Ersatzstücke für Fahrmaterial M. 8536.80, Pferde M. 28 037, Wagen M. 42 017.75, Utensilien M. 1617.83, Immobilien M. 63 218.40, Geschirr M. 344.32. Sa. M. 553 174.57. Passiva: Aktienkapital M. 143 600, Prioritätskapital M. 296 400, Dienstkautionen der Angestellten M. 3379.83, verschiedene Gläubiger M. 39 252.95, rückständige Zinsabschnitte M. 1620, Reservefonds M. 22 713.05, ausgeloste Obligationen M. 400, Materialerneuerung M. 198.99, Reserve II M. 1588.80, Gewinn M. 44 020.95. Sa. M. 553 174.57.
Reservefonds: M. 22 713.05. **Dividenden 1886/87—1895/96:** 0 %.
Direktion: Benno Kalau vom Hofe in Devants les Ponts. Delegiertes Mitglied: K. Humbert, Kassierer Schoué. **Aufsichtsrat:** Jules Lallemant, Louis Gottlieb, Charles Suby, Ehren-Notar Lange.

Mindener Strassenbahn-Gesellschaft in Minden.

Gegründet: Am 8. Okt. 1892. Konzessionsdauer bis 1923.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Minden und Umgegend, in erster Linie von Minden nach Porta; Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb, Länge 5,2 km.
Kapital: M. 250 000 in 250 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Anlage I. M. 253 546.02, Vorräte M. 4 793.49, Anlagekonto II. M. 3 801.20, Effekten M. 2 042, Geräte M. 6 486.79, vorausbez. Versicherung M. 1 000, Bankguthaben u. Debitoren M. 31 566.38, Kassa M. 577.08. Sa. M. 303 812.96. Passiva: Aktienkapital M. 250 000, Reservefonds M. 8 500, Spezialreserve M. 2000, Miete pro 1897 M. 200, Fahrkarten per 1897 M. 781.30, Jahres- u. Monatskarten per 1897 M. 560, Provinzialabgabe M. 797.15, Erneuerungskonto M. 25 774.06, rückständige Dividende M. 40, Kreditoren M. 1 279, Reingewinn M. 13 881.45. Sa. M. 303 812.96.
Gewinn u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Betriebskosten M. 30 120.76, Gehälter und Geschäftsunkosten M. 8 309.66, Provinzialabgabe M. 797.15, Versicherung M. 915.77, Erneuerungskonto M. 9 000, Reingewinn M. 13 881.45. Sa. M. 63 024.79. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 1 383.84, Fahrkarten M. 60 290.25, Umschreibung M. 60, Zinsen M. 1 290.70. Sa. M. 63 024.79.
Reservefonds: M. 8500, Spezialreservefonds M. 2000, Erneuerungsfonds M 25 774.06.
Dividenden 1893—96: 1, 4, 4, 4 %. **Zahlstelle:** Minden: Herm. Lampe.
Vorstand: W. Heimrod. **Aufsichtsrat:** Vors. Bernau.

Tramways Mülhausen in Mülhausen i. E.

Gegründet: Im Jahre 1885. Konzessionsdauer bis 1910.
Zweck: Betrieb von Strassenbahnen für Personen- und Güterverkehr, ersterer elektr., letzterer mit Lokomotiven. Die Gesellschaft hat vertragsmässig den Betrieb der Strassenbahnen Mülhausen-Ensisheim-Wittenheim (s. d.) übernommen. Bahnlänge 26,06 km.
Kapital: M. 1 000 000 in Aktien.
Anleihen: I. M. 1 300 000 zu 4 % (früher 4½) Obligationen. Zins 1./1. u. 1./7. II. M. 100 000 in 3½ % Obligationen von 1894, welche durch einen von der Stadt Mülhausen jährlich zu zahlenden Zuschuss von M. 8200 verzinst und ab 1894 in 17 Jahren amortisiert werden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, dann die event. vertragsm. Tantieme an Aufsichtsrat, Direktion und Beamte, Rest steht zur Verf. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnkörper- und Betriebsmaterialien M. 2 044 163.02, elektr. Anlage u. Betriebseinrichtung M. 209 122.12, Wertpapiere M. 276 102.50, Kassa M. 2 211.20, Oberbaumaterialien M. 10 543.73, Brenn- und Schmiermaterialien M. 10 166.45, Ratazins M. 5 040, Debitoren M. 51 580.99, Obl.-Kapitalzins M. 24 865. Sa. M. 2 633 795.01. Passiva: Aktienkapital M. 1 000 000, Obligationen M. 1 300 000, Obligationenkapital, Emission 1894 M. 90 000. Reservefonds M. 21 788.80, Erneuerungsfonds M. 1 059.08, alte Dividenden M. 685, Amortisationskonto M. 79 260, Vortrag M. 1 088.95, Betriebskonto M. 132 592.05, Betriebspacht M. 7 321.13. Sa. M. 2 633 795.01.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Obligationszins M. 43 325, Einlage in den Erneuerungsfonds M. 10 000, Einlage in den Reservefonds M. 4 585.70, Amortisationen M. 19 875, Tantiemen M. 2 313.80, Dividende M. 40 000, ausserord. Einlage in den Erneuerungsfonds M. 10 000, Gratifikationen M. 3000, Vortrag M. 7 902.63. Sa. M. 141 002.13. Kredit: Vortrag pro 1896 M. 1 088.95, Überschuss des Betriebs M. 132 592.05, Überschuss der Betriebspacht M. 7 321.13. Sa. M. 141 002.13.
Reservefonds: M. 26 374.50, Erneuerungsfonds M. 15 042.25.
Dividenden 1888—96: 2, 2½, 2½, 2, 0, 0, 2½, 4, 4%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Betriebsdirektor K. Sander, Kaufmännischer Direktor W. Zink.
Aufsichtsrat: Vors. C. Meyer-Furrer in Winterthur; Stellv. W. Speiser, P. Oswald in Basel; G. Grob, E. Hartmann in Zürich; C. Schmerber, P. Schlumberger, D. Schoen in Mülhausen; Alb. Spoerry in Baden.

Lokalbahn-Aktiengesellschaft in München.

Gegründet: Am 9. Febr. 1887. Letztes Statut vom 29. März 1894.
Zweck: Bau, Betrieb und Erwerbung von Sekundärbahnen aller Art. Ausserdem ist die Gesellschaft berechtigt, alle jene Geschäfte einzugehen, welche geeignet sind, mittelbar oder unmittelbar die Erreichung des Gesellschaftszweckes zu fördern. Die Gesellschaft besitzt bezw. betreibt zur Zeit folgende Linien: A. Deutsche Linien: Feldabahn (44 km), eröffnet 22. Juni 1879, bezw. 24. Juni 1880; Ravensburg—Weingarten (4 km) 6. Jan. 1888; Sonthofen—Oberstdorf (14 km) 29. Juli 1888, Oberdorf b. B.—Füssen (31 km) 1. Juni 1889; Walhallabahn (9 km) 23. Juni 1889; Murnau—Garmisch-Partenkirchen (25 km) 25. Juli 1889; Fürth—Zirndorf—Cadolzburg (13 km) 14. Okt. 1892; Isarthalbahn (27 km) 1. Juni 1892; Forster Stadteisenbahn (14 km) 8. Mai 1893; Hansdorf—Priebus (23 km) 1. Okt. 1895; Meckenbeuren—Tettnang (5 km) 4. Dez. 1895; Rauscha—Freiwaldau (9 km) 1. Dez. 1896 (Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft). Sa. 218 km. B. Österr.-Ungarische Linien: Salzkammergut-Lokalbahnen (72 km) 5. Aug. 1890 bis 3. Juli 1894; Steinamanger-Pinkafeld (53 km) 16. Sept. 1888; Westungarische Lokalbahnen (341 km) Jan. 1889 bis Nov. 1895. Sa. 466 km.
Kapital: M. 10 000 000 in 10 000 Aktien à M. 1000. Gesamtes Aktienkapital ab 1. Jan. 1897 voll eingezahlt.
Anleihen: M. 2 000 000 in 4½% Prioritätsobligationen vom 1. März 1889; 500 Stücke à M. 2000 u. 1000 Stücke à M. 1000. Zinsterm. 1./3. u. 1./9. Tilg. jährl. d. Verlos. von ½% innerhalb 52 Jahren mit Zinsenzuwachs zu pari, unkündbar bis 1899; ab 1. 3. 1900 Tilgung nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung, verstärkte oder vollständige Rückzahlung vorbehalten. 1. Verlos. 1./12. 1899. Kurs Ende 1889—96: 106, 103,50, 101,60, 103,25, 103,40, 104,80, 103,90, 104,30%. Notiert in München.

M. 3 000 000 in 4% Prioritätsobligationen vom 1. Jan. 1890; 500 Stücke à M. 2000 u. 2000 Stücke à M. 1000. Kurs Ende 1890—96: 100,20, 99,50, 100,25, 99,90, 101,40, 101,10, 100,70%. Notiert in München.

M. 15 000 000 in 4% Prioritätsobligationen vom 12. März 1891; 2500 Stücke à M. 2000 und 10 000 Stücke à M. 1000. Für beide Serien: Zinstermin 1./1. u. 1./7., Verlos. jährlich. Unkündbar bis 1900; von da ab Tilg. zu pari innerhalb 57 Jahren m. ½% u. Zinszuwachs. Nach 1900 verstärkte oder vollständige Rückzahlung nach vorheriger dreimonatl. Kündigung vorbehalten. I. Verlos. 1./12. 1900. Kurs wie oben.

M. 15 000 000 in 4% Prioritätsobligationen wurden ferner zur successiven Begebung durch Beschluss d. Gen.-Vers. v. 29. März 1894 gestellt. Bedingungen wie oben. Begeben waren bis Ende 1896 M. 10 000 000. Kurs wie oben.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spätestens im April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Nach den statutar. Abschreibungen etc. sowie Dotierung der Reserve- und Erneuerungsfonds 4% Dividende, vom Rest die vertragsm. Tantieme an den Vorstand und 10% an den Aufsichtsrat, das Übrige z. Verf. d. Gen.-Vers.
Reservefonds: M. 1 000 000, Erneuerungsfonds M. 132 567.57.
Kursstand Ende 1889—96: Aktien: 140, 133,20, 108, 114,90, 120,80, 126, 134,50, 114% Notiert in München.

Aktiva.	Bilanz am 31. Dez. 1896.		Passiva.
Bahnanlage	12 491 484.57	Aktienkapital	7 500 000.—
Werkstättegebäud.	124 347.14	Reservefonds	1 000 000.—
Vorlagen f. Bau u.		Schuldverschreibg.	30 000 000.—
Projektierungen	528 712.68	Kreditoren	2 218 726.16
Kassa	58 924.92	Schuldverschreibg.-	
Betriebsmittel	2 318 346.01	Coupons	252 665.—
Inventar	169 019.27	Dienstkautionen	115 150.—
Bauinventar	26 333.34	Erneuerungsfonds	118 428.08
Kautionskonto	119 344.71	Amortisationsfonds	524 808.32
Effekten	24 685 857.74	Reservefonds	
Kautionseffekten	115 150.—	Hansdorf-Priebus	34 816.74
Ausgel. Prior.-Akt.	163 959.25	Alte Dividenden	350.—
Oblig. u. Aktien-		Gewinn	346 819.75
Amortisation	524 808.32		
Hansdorf—Priebus	34 816.74		
Material	215 269.10		
Debitoren	535 390.26		
	42 111 764.05		42 111 764.05

Gewinn- u. Verlust-Konto.	
Debet:	
Generalunkosten	85 347.84
Betriebskosten	802 028.95
Pachtschilling für Feldabahn	25 492.—
Abschreibungen u. div. Fonds	157 389.04
Oblig.-Zinsen	1 190 277.75
Gewinn	346 819.75
	2 607 355.33
Kredit:	
Vortrag von 1895	19 246.86
Betriebseinnahme	1 558 540.12
Bau u. Projektierung	64 681.58
Wertpapiere	1 660.30
Interessen	963 226.47
	2 607 355.33

Dividenden 1887—96: 5, 8, 6, 6½, 6½, 6½, 6½, 6½, 5, 4¼ %. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.
Direktion: Theodor Lechner, Victor Krüzner.
Aufsichtsrat: Vors. Dir. Dr. Friedr. Volz, Major a. D. Maxim. Reinhard in München; Komm.-Rat Dr. Aug. v. Clemm in Ludwigshafen a. Rh.; Komm.-Rat Victor Martini in Augsburg; Komm.-Rat Otto Steinbeis in Brannenburg; Abgeordneter Jul. v. Szajbely in Budapest.
Firmenzeichnung: Jeder Direktor für sich allein.
Zahlstellen: München: Bayerische Vereinsbank und Gesellschaftskasse.

Niederwaldbahn-Gesellschaft in Rüdesheim a. Rh.

Gegründet: In den Jahren 1884 bezw. 1886 u. 1889.
Zweck: Herstellung eines Verkehrsweges von Rüdesheim nach dem Niederwald (Nationaldenkmal) und von Assmannshausen nach dem Niederwald (Hotel u. Pension Jagdschloss).
Geschichtliches: Ursprüngliche Bahnlinie: Zahnradbahn von Rüdesheim zum Nationaldenkmal auf den Niederwald 2,3 km. Die fakultativer Weise mitkonzessionierte Pferdebahnstrecke Staatsbahnhof Rüdesheim-Adlerturm ist nicht ausgeführt, für dieselbe vielmehr ein Omnibusbetrieb eingerichtet. Konzessioniert am 16. Aug. 1882 auf 50 Jahre. Das Grundeigentum gehört zum grössten Teil der Stadt Rüdesheim bezw. dem Forstfiskus. Erstere erhält bei Ablauf der Konzession den Oberbau unentgeltlich und entschädigt die Ges. alsdann nach Taxe für die Gebäude, Maschinen, Wagen etc. — Später wurden auf Beschluss der Gen.-Vers. von 1886 die Aktien der Zahnradbahn Assmannshausen-Niederwald (1,5 km, 99 Jahre konzessioniert) erworben, für Zahlung des Kaufpreises ist die Anleihe ausgegeben. Die Gen.-Vers. von 1889 beschloss die formelle Verschmelzung bei der Übernahme, die 1890 erfolgt ist.
Kapital: M. 1 200 000 in 2400 Aktien à M. 500.
Anleihe: M. 650 000 in 4½ % Prioritätsobligationen von 1886, in St. à M. 500; Zinsen 2./1. u. 1./7. Tilgung vom 1./10. 1889 bis 1./10. 1932; erste Verlosung 20./9. 1890, später im Juli, immer auf 1./10. Ende 1896 noch in Umlauf M. 608 500.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5—10 % z. Reserve, eine von der Gen.-Vers. zu bestimmende Quote der Bruttoeinnahme u. bis 4 % des Reingewinns z. Erneuerungsfonds, 5 % Tant., 4 % Vordivid. u. bis 4 % an Vorstand u. Beamte, Rest z. Verfüg. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnanlage M. 1 861 648.50, Effekten M. 97 695, Kautionen M. 8319, Kassa M. 514.93, Deutsche Genossenschaftsbank M. 28 653.57, Grundstück M. 1, vorausbez. Vers.-Prämie M. 524.62. Sa. M. 1 997 356.62. Passiva: Kapital M. 1 200 000, Prioritätsobligationen M. 608 500, Amortisation M. 41 500, Reservefonds M. 23 870, Erneuerungsfonds M. 82 960.26, alte Dividenden M. 268.75, Prior.-Oblig.-Zinsen M. 6165, Gewinn M. 34 092.61. Sa. M. 1 997 356.62.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Salair M. 25 777.88, persönliche Ausgaben M. 5 241.84, sachliche Ausgaben M. 8205.62, Bahnanlageunterhaltung M. 2717.65, Bahntransport M. 11 984.86, Konto Insgemein M. 1232.37, Obligationszinsen M. 27 618.75, Amortisation M. 7000, Kursverlust M. 170, Gewinn M. 34 092.61. Sa. M. 124 041.58. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 7548.74, Personenverkehr M. 111 625.72, Güterverkehr M. 1247.71, Zinsen M. 3 562.41, Kursgewinn M. 57. Sa. M. 124 041.58.
Reservefonds: M. 25 200, Erneuerungsfonds M. 88 960.26.
Kursstand Ende 1886—96: 71, 62,75, 67,50, 71,20, 56,80, 44, 35,90, 37, 39,25, 47,75, 43,90 %. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—96: $2^1/_2$, $2^1/_2$, $2^1/_2$, $2^1/_2$, 2, 2, 1, $1^1/_4$, $1^1/_2$, $2^1/_2$, $1^3/_4$ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Oberstlieutenant a. D. Richard Kubale. **Aufsichtsrat:** Vors. Direktor Leop. Steinthal, Konsul Otto Boas in Berlin; Ad. Schwabacher, O. Nelke, L. Paderstein, M. Straus.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co.; Frankfurt a. M.: Filiale der letzteren.

Nürnberg-Fürther Strassenbahn-Gesellschaft in Nürnberg.

Gegründet: Am 1. Januar 1881. Konzessionsdauer bis 1921.
Zweck: Betrieb einer Strassenbahn in Nürnberg und Ausbau weiterer Linien in Nürnberg, Fürth und Umgebung; 1) Maxfeld—Centralbahnhof—Fürth; 2) Plerrer—Centralbahnhof—Aufsessplatz; 3) Plerrer—Lorenzkirche—Dutzendteich; 4) Maxfeld-Rathhaus-Schlachthof; 5) Maxfeld—Centralbahnhof; 6) Lauferthor—St. Jobst. Bahnlänge insgesamt 22,123 km. Der elektrische Betrieb, bisher nur auf der Linie Maxfeld—Fürth eingerichtet, gelangt auf allen Strecken zur Einführung.
Geschichtliches: Die Gesellschaft übernahm am 1. Jan. 1883 die bisher unter der Firma: Nürnberg-Fürther Strassenbahn Heinr. Alfes betriebene Strassenbahn.
Kapital: M. 1 800 000 in 3600 Aktien à M. 500. Die Aktien werden amortisiert.
Anleihe: M. 680 000 in 4 % Obligationen von 1889 u. 1890; 1360 St. à M. 500. Tilgung ab 2. Jan. 1891 bis 1921 mit jährlich M. 28 000 bezw. M. 10 200 mit Zinsenzuwachs Ende 1896 in Umlauf M. 604 500.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Aus dem Reingewinn ist vor allem die Annuität zu entnehmen, alsdann 5 % zur Reserve, 5 % an Aufsichtsrat, bis 4 % Dividende, sodann vom Überschuss 10 % an Aufsichtsrat und falls der Aufsichtsrat dieses beschliesst, bis 10 % an Spezialreserve, Rest zur Verfügung der Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbauanlagen, Konzessionen, Grundstücke, Kautionen, Pferde, Wagen etc. M. 1 800 000, Neuanlagen M. 1 224 816.82, Debitoren M. 48 985, Amortisationseffekten M. 284 796.17, Kautionsobligationen M. 17 700, Bestände M. 26 073.43, Kassa M. 4635.45. Sa. M. 3 407 006.87. Passiva: Aktienkapital M. 1 800 000, Schuldverschreibungen M. 604 500, Schuldverschr.-Tilgung M. 75 500, Kreditoren M. 392 542.85, Reservefonds M. 46 674.51, Gewinn M. 487 789.51. Sa. M. 3 407 006 87.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Div. Unkosten M. 448 742.43, Fourageverbrauch M. 125 140.32, Schuldverschreibungszinsen M. 24 740, Schuldverschreibungstilgung M. 14 000, Annuität M. 15 636, Gewinn M. 487 789.51. Sa. M. 1 116 048.26. Kredit: Vortrag von 1895 M. 15412.51, Betriebseinnahmen M. 1 035 212.20, Abonnementskarten M. 49 982.65, Benutzung der Linie Maxfeld M. 3000, Dünger M. 3791.55, Plakate M. 1839.98, kleine Einnahmen M. 5173.37, Kautionszinsen M. 1636. Sa. M. 1 116 048.26.
Reservefonds: M. 67 516, Erneuerungsfonds M. 160 000, Amortisationsfonds M. 55 537.
Kursstand Ende 1891—96: 105, 119, 120,40, 140,60, 169,50, 193,50 %. Notiert in Frankfurt.
Dividenden 1886—96: $1^1/_2$, 2, 3, 4, 5, 5, 5, 5, 5, $5^1/_2$, 8 %. Coup.-Verj. 4 J. n. F.
Vorstand: Direktor Ingenieur Gustaf Rooth, Ferd. Zoepfl, Oberbeamter d. Bayer. Filiale der Deutschen Bank, München.
Aufsichtsrat: Vors. Konsul Carl Colin in München; Stellv. G. Fröschmann in Nürnberg; Josef Hesse in Fürth; Jean Reif in Nürnberg; Dr. jur. Bernh. Joh. Wilckens in Bremen.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse; München: Bayr. Filiale der Deutschen Bank; Frankfurt a. M.: Frankf. Filiale d. Deutschen Bank; Nürnberg: Königl. Hauptbank und deren Filialen.
Publikations-Organe: R.-A., Fränkischer Kurier, Nürnberg; Centralanzeiger, Fürth.

Sächsische Strassenbahngesellschaft in Plauen i. V.

Gegründet: Am 10. Okt. 1893, Betriebseröffnung 17. Nov. 1894. Konzessionsdauer 50 Jahre.
Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der von der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft in Berlin angelegten elektrischen Strassenbahn und deren weitere Ausdehnung, Versorgung von Städten und Ortschaften mit Elektrizität, Anlegung weiterer elektr. Strassenbahnen. Linie Oberer Bahnhof bis Unterer Bahnhof. Länge 3,5 km. Neue Linien geplant.

Die Gesellschaft zahlt an die Stadt Plauen vom 2. bis 5. Jahre 2, vom 6. bis 10. Jahre $2^1/_2$, vom 11. bis 15. Jahre 3, vom 16. bis 20. Jahre $3^1/_2$, vom 21. bis 25. Jahre 4, vom 26. bis 30. Jahre $4^1/_2$, vom 31. bis 35. Jahre 5, vom 36. bis 50. Jahre $5^1/_2$ % der Fahrgeldeinnahme als Abgabe.

Kapital: M. 750 000 in 750 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zu dem Reservefonds, bis zur Höhe von 10 % des Grundkapitals, an Vorstand die vertragsmäss. Tantieme, 5 % an Aufsichtsrat, Rest Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnkörper M. 243 723.14, Stromzuführung M. 46 692.93, Werkstätte M. 4 247.99, Kraftstation M. 110 690.09, Gebäude M. 128 645, Wagen M. 135 169.68, Mobilien M. 2 099.02, Kautionen M. 40 180, Material M. 8549.74, Kleider M. 273.24, Kassa M. 2405.98, Assekuranz M. 812.79, Beamten-Kautionsanlage M. 4 001.05, Debitoren u. Bankguthaben M. 132 245.15. Sa. M. 859 735.80. Passiva: Aktienkapital M. 750 000, Beamtenkautionen M. 4001.05, Beamtenfonds M. 531.98, Reservefonds M. 1340.65, div. Kreditoren M. 4920.11, Spez.-Reservefonds M. 42 294.88, Amortisationsfonds M. 4472, Erneuerungsfonds M. 21 792.46, Gewinn M. 30 382.67. Sa. M. 859 735.80.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 87 380.74, Kursverluste M. 205, Verluste durch Nachlass M. 259.06, Gewinn M. 30 382.67. Sa. M. 118 227.47. Kredit: Betriebseinnahme M. 114 045.87, Zinsen M. 4 181.60. Sa. M. 118 227.47.

Reservefonds: M. 2169.80, Erneuerungsfonds M. 31 292.46, Amortisationsfonds M. 8772.

Kursstand Ende 1896: 90%, Emissionskurs 128%. Notiert in Dresden.

Dividenden 1895—96: 4, 2%. Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fälligkeit.

Direktion: Felix Kern. **Aufsichtsrat:** Geh. Reg.-Rat Stier, Bankdirektor Frankenberg in Greiz; Herm. Böhler in Plauen; Bankdirektor Carl Chrambach, Direktor Ed. Conrad in Berlin; Rechtsanwalt Ferd. Gerlach in Dresden.

Zahlstellen: Plauen: Vogtländische Bank; Dresden: Creditanstalt f. Industrie u. Handel; Leipzig: Hammer & Schmidt.

Plettenberger Strassenbahn-Gesellschaft in Plettenberg.

Gegründet: Am 17. Juni 1895. **Zweck:** Bau und Betrieb einer Strassenbahn vom Bahnhofe Plettenberg in die Stadt Plettenberg und in die Thäler der Else und Oester.

Kapital: M. 340 000 und zwar 336 Aktien à M. 1000 und 20 Aktien à M. 200.

Anleihe: M. 80 000 in zwei Anleihen à M. 40 000 zu je 4%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Februar.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbau u. Anlage M. 415 505.87, Kassa u. Bankguthaben M. 817.18, Betriebskonto M. 8013.61. Sa. M. 424 336.66. Passiva: Aktienkapital M. 340 000, Anleihe M. 40 000, Hierauf Zinsen M. 444.72, Betriebsüberschüsse während der Bauzeit M. 2 511.79, Bankzinsen M. 256.87, Schwebende Schuld M. 33 554.39, Erneuerungsfonds M. 1 418.21, Reservefonds M. 340.68, Spezialreservefonds M. 210, 4% Dividende M. 5600. Sa. M. 424 336.66.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zinsen auf Anleihe M. 444.72, Reingewinn M. 7 568.89. Sa. M. 8 013.61. Kredit: Betriebseinnahme M. 8 013.61.

Reservefonds: M. 340.68, Spezialreserve M. 210, Erneuerungsfonds M. 1 418.21.

Dividende 1896: Aktien Lit. A. B.: 4%; Aktien Lit. C.: 2%.

Vorstand: W. Seissenschmidt, C. Reinländer, F. W. Weiss. **Betriebsleiter:** E. Horstmann.

Aufsichtsrat: Vors. O. Schulte, W. Gummich, A. von Banchet, W. Allhoff, K. Seissenschmidt.

Posener Strassenbahn in Posen.

Gegründet: Im Jahre 1880. Neues Statut vom 1. Mai 1897.

Zweck: Erwerb, Bau und Betrieb von Strassenbahnen, event. Abgabe von elektr. Strom zum Motorenbetrieb u. zu Beleuchtungszwecken. Bis März 1896 firmierte die Ges. „Posener Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft“, jetzt „Posener Strassenbahn“. Im Laufe des Jahres 1897 findet die Einführung des elektrischen Betriebes sowie Erweiterung des Unternehmens statt. Die Konzession ist bis 1. Jan. 1942 verlängert.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000; betrug früher M. 840 000, wurde am 1. Mai 1897 auf M. 420 000 herabgesetzt und gleichzeitig behufs Einführung des elektr. Betriebes auf M. 1 000 000 erhöht.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% zur Reserve, bis 4% Dividende; vom Rest erhalten Aufsichtsrat und Beamte die festgesetzten Tantiemen, Überschuss ist Superdividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Konzession und Bahnbau M. 683 000, Grundstücke u. Gebäude M. 100 000, Neubau M. 82 656.83, Wagen M. 10 975, Pferde M. 32 310, Vorräte etc. M. 8 790.47, Kassa 811.51, Kautionen M. 21 838, Prämien M. 600, Depositalkonto M. 2180. Sa. M. 943 161.81. Passiva: Aktienkapital M. 840 400, Depotkonto M. 2180, Amortisationsfonds M. 36 899.85, Reservefonds M. 5 962.46, alte Dividenden M. 185.80, Kreditoren M. 38 238.20, Gewinn M. 19 295.50. Sa. M. 943 161.81.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 123 978.97, Abschreibungen M. 10 446.80, Amortisationsfonds für den Bahnkörper M. 10 000, Gewinn M. 19 295.50. Sa. M. 163 721.27. Kredit: Gewinnvortrag aus 1895 M. 729.17, Betriebseinnahmen M. 161 809.25, Zinsen M. 1 122.85, Verkaufte Geschirre M. 60. Sa. M. 163 721.27.

Reservefonds: M. 6927.26, Amortisationsfonds M. 36 899.85.

Dividenden 1888—96: 1, 1¾, 1¾, 1, ½, ½, 1⅖, 2, 2%.

Direktion: Benno Fischer. **Aufsichtsrat:** Vors. Justizrat Braun, Otto Bohlmann in Berlin; Rechtsanwalt Ullmann, Ober-Ingenieur Carl Benemann, Gustav Kronthal in Posen.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Zahlstellen:** Eigene Kasse; Posen: Provinzial-Aktienbank des Grossh. Posen; Berlin: Born & Busse.

Potsdamer Strassenbahn-Gesellschaft in Potsdam.

Gegründet: Am 26. Mai 1880. Letztes Statut vom 29. April 1897.
Zweck: Bau, Ausrüstung, Erwerb und Betrieb von Strassenbahnen, Eisenbahnen, insbesondere von Kleinbahnen, von Omnibuslinien, Transportanstalten und anderen verwandten Unternehmungen, Erwerb von Grundstücken zu gedachten Zwecken; bis 1905 konzessioniert. Die Pferdebahnlinien in Potsdam sind zusammen 8,55 km lang; es sind 1. Victoriastrasse, 2. Alleestrasse, 3. Glienicke, 4. Berliner Brücke.
Geschichtliches: Die Gesellschaft erlitt anfang 1896 durch das Fallissement der Rheinisch-Westfälischen Bank und des Geschäfts von Hermann Friedmann, Vors. des Aufsichtsrats, starken Verlust von M. 1 059 627.21, infolgedessen noch zwei Prozesse schweben.
Kapital: M. 1 249 800 in 1166 Aktien à M. 300 und 900 Aktien à M. 1000. Die Gen.-Vers. v. 29. April 1897 beschloss Herabsetzung des Kapitals durch Zusammenlegung von 4 Aktien in 1 Aktie und durch Rückkauf um M. 1800. Das Grundkapital wird dann nur M. 312 000 betragen.
Anleihe: M. 400 000 in 4½% Obligationen à M. 500, von welchen bisher, da der Zweck der Aufnahme inzwischen hinfällig geworden ist, M. 144 000 zurückgekauft wurden.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers:** Bis Ende April.
Stimmrecht: 1 Aktie à M. 300 = 1 St., 1 Aktie à M. 1000 = 3 St.
Gewinn-Verteilung: 5—10% zum Reservefonds, vom Rest 5% an Aufsichtsrat, bis 6% Tantieme, Überschuss Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Bahnbau	397 000.—	Aktienkapital	1 249 800.—
Grundst. u. Gebäude	89 900.—	Obligationen	256 000.—
Wagen	7 400.—	Obl.-Zinsen	5 047.50
Pferde	15 300.—	Dividendenkonto	10 173.50
Geschirr	1.—		
Utensilien	1.—		
Bekleidung	1.—		
Bureauutensilien	1.—		
Kassa	3 644.48		
Vorausbez. Prämien	507.10		
Kautionseffekten	31 201.75		
Effekten	69 546.—		
Materialien	13 319.91		
Verlust	893 197.76		
	1 521 021.—		1 521 021.—

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Verlust aus 1895	938 450.78
Abschreibungen	33 608.21
Obl.-Zinsen	11 520.—
Kursverlust	1 084.45
Forderung a. Abschr.	5 229.75
	989 893.19
Kredit:	
Zinsen	2 339.50
Verfall. Dividende	1 390.50
Betriebssaldo	92 965.43
Verlust für 1896	893 197.76
	989 893.19

Kursstand: Alte Aktien 1886—95: M. 32.75, 39.50, 51.50, 46, 34, 35, 36.50, —, 48, —%; konvert. Aktien 1887—96: 122, 145, 123,50, 102, 85, 94,50, 91, 110, 108, 70,50%. Notiert in Berlin.
Dividenden 1887—96: (auf konv. A.) 6, 7½, 5½, 5½, 4½, 5, 7, 7, 0, 0%.
Direktion: Emil Bauer. **Aufsichtsrat:** Vors. Rich. Scheib, Rechnungsrat Steinbach, Dr. Heckscher, Krause, Möllhusen.
Firmenzeichnung: Direktor.
Publ.-Organe: R.-A., Potsd. Ztg., Potsd. Intelligenzblatt, Berl. Börsen-Ztg. u. Börsen-Courier.

Pyrmonter Strassenbahn-Aktien-Gesellschaft in Pyrmont.

Gegründet: Im Jahre 1879. Konzessionsdauer 50 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb einer Pferde-Strassenbahn. Linien: Brunnenstr.-Kaiserplatz-Bahnhof, Brunnenstr.-Kaiserplatz-Soolbadehaus. Bahnlänge ca. 4 km.
Kapital: M. 120 000 in 400 Aktien à M. 300.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zum Erneuerungsfonds, alsdann 10% an Aufsichtsrat, Rest Dividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnkörper M. 49 700, Gebäude M. 2285, Wagen M. 5092, Bekleidung etc. M. 210, Kaution M. 4000, Debitoren M. 1300, Kautionszinsen M. 316.55, Kassa M. 82.20, Verlust M. 57 014.25. Sa. M. 120 000. Passiva: Aktienkapitalkonto M. 120 000. Sa. M. 120 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag aus 1895 M. 54 854.45, Bahnkörper M. 2614.46, Gebäude M. 47, Wagen M. 565.12, Bekleidung etc. M. 256.13, Generalunkosten M. 8644.54. Sa. M. 66 981.70. Kredit: Betriebseinnahme M. 9720.80, Zinsen M. 190.40, Kautionszinsen M. 50.25, Extraeinnahme M. 6, Saldovortrag M. 57 014.25. Sa. M. 66 981.70.
Dividenden: 1879: 4½%, 1880—96: 0%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: C. Buhl, L. Waldvogel, J. v. d. Heyde.

Randower Kleinbahn-Aktiengesellschaft in Stettin.

Gegründet: Am 9. März 1895. Konzessionsdauer ? Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Stolzenburger Glashütte in der Richtung nach Stettin. Bahnlänge 27,2 km.
Kapital: M. 894 000, davon 596 Stammaktien und 298 Stammprioritätsaktien. Ursprünglich M. 732 000; seit 22. Mai 1896 erhöht.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Monat Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Die Stammaktien haben erst dann Anspruch auf eine Dividende, wenn die Stammprioritätsaktien eine solche von 4% erhalten haben. Erhalten die Stammprioritätsaktien in einem Jahre diese Dividende nicht, so wird der daran fehlende Betrag aus dem Reingewinn späterer Jahre zunächst nachgezahlt. Der dann verbleibende Überschuss wird zur Deckung derjenigen Ausfälle verwendet, welche die Stammaktien in den Vorjahren durch Bezug einer niedrigeren Dividende als 4% gehabt haben.
Direktion: Rittergutsbes. Aug. Diestel. **Aufsichtsrat:** Rittergutsbes. Graf Henning von Arnim-Schlagenthin, Landesbaurat Emil Drews, Landesrat Paul von Eisenhart-Rothe, Reg.-Assessor Claus von Loos in Stettin, General-Landschaftsrat Alex. von der Osten in Blumberg.
Zahlstellen: Stettin: Pommersche landschaftliche Darlehnskasse.

Remscheider Strassenbahn-Gesellschaft in Remscheid.

Gegründet: Am 27. Juni 1892 mit Konzession auf 75 Jahre, ab 10. Juli 1893.
Zweck: Betrieb der elektr. Strassenbahn in Remscheid und Abgabe von Kraft zum Betrieb von Elektromotoren. Die Bahn wurde in 1892/3 nach dem System Thomson-Houston durch die Union, Elektr.-Ges. Berlin, erbaut und der Betrieb am 10. Juli 1893 eröffnet. Bestand z. Z. 18 Motorwagen, 3 Dampfkessel, 4 Dampfmaschinen und 4 Stromerzeuger für eine Leistung von je 100 Kilowatt. Neuanschaffung: eine Accumulatorenbatterie von 250 Elementen (seit 1./11. 96 im Betrieb.) Kondensation seit Mitte April 1897, Wasserreinigung seit 15. Mai 1897. Linien: Hasten-Markt-Vieringhausen, Alleestrasse-Markt-Bliedinghausen. Bahnlänge 9 km.
Kapital: M. 850 000 in 850 Aktien à M. 1000.
Anleihe: Zwecks Beschaffung einer Accumulatoren- und einer Kondensationsanlage ist eine Anleihe von M. 50 000 aufgenommen worden; zwecks Beschaffung weiterer Wagen und Erweiterung der Strecke ist eine neue Anleihe von M. 100 000 in der Generalversammlung am 21. Mai 1897 beschlossen.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Monaten. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zum Reservefonds und vertragsmässige Tantiemen, vom Überschuss 4% Dividende, 10% dem Aufsichtsrat, Rest Superdividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kassa M. 3693.09, Grundbesitz M. 32 180.44, Immobilien M. 103 702.19, Maschinen M. 158 363.49, Wagen M. 141 949.46, elektrische Streckenausrüstung M. 112 276.31, Mobilien M. 2244.27, Geleise M. 245 025.34, Eisenbahnanschluss M. 10 171.81, Gas- und Wasser-Installation M. 2267.72, Gerätschaften- und Werkzeuge M. 8189.91, Reservestücke M. 8779.50, Lichtanlage M. 1385.72, Joh. Pet. Müller Söhne M. 20 933.11, Baukonto M. 15 830.99, Installation M. 847.10, Zählerkonto M. 4884.82, Materialien etc. M. 9582.64. Sa. M. 882 307.91. Passiva; Aktienkapital M. 850 000, Erneuerungsfonds M. 3817.81, Reservefonds M. 1495.05, Tantieme M. 1495.05, Dividenden M. 25 500. Sa. M. 882 307.91.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. M. 36 865.57, Reservefonds M. 1495.05, Tantieme M. 1495.05, Dividenden M. 25 500, Erneuerungsfonds M. 1410.94. Sa. M. 66 766.61. Kredit: Betriebsüberschuss M. 66 766.61.
Reservefonds: M. 1495.05. Erneuerungsfonds M. 3817.81.
Dividenden 1893—96: 0, 0, 0, 3%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Vorstand: Vors. Direktor Moritz Böker, Johann Peter Müller, Moritz Hasenclever.
Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Robert Böker, Stellv. Oberbürgerm. v. Bohlen, Geh. Komm.-Rat Friederichs, Arnold Mannesmann, Carl Hessenbruch, Moritz Schmidt, Max Cleff.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder. **Zahlstelle:** Eigene Kasse.
Publikations-Organe: R.-A., Remscheider Zeitung.

Riesaer Strassenbahn-Gesellschaft in Riesa.

Gegründet: Am 1. Juni 1889, Betriebseröffnung am 15. November 1889.
Zweck: Betrieb der Riesaer Pferdeeisenbahn, Bahnlänge 2,1 km.
Kapital: M. 50 000 in 250 Aktien à M. 200.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Gleisanlagen M. 28 576.03, Gebäude M. 13 194.67, Pferde M. 2574.25, Wagen u. Inventar M. 4951.21, Guthaben bei Kreditverein M. 4576.40, Kassa M. 57.87. Sa. M. 53 930.43. Passiva: Aktienkapital M. 50 000, Reservefonds M. 1216.85, Gratifikation M. 9.28, alte Dividenden M. 250, Dividende 1896 M. 1750, Guthaben des Direktors M. 500, Gewinnvortrag M. 204.30. Sa. M. 53 930.43.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskosten M. 8470.95, Gehalt dem Direktor M. 500, Reservefonds M. 231,93, Abschreibungen M. 2452.46, Dividende M. 1750, Vortrag M. 204.30. Sa. M. 13 609.64. Kredit: Vortrag von 1895 M. 224.80, Betriebseinnahmen M. 13 267.25, Zinsen M. 117.59. Sa. M. 13 609.64.
Reservefonds: M. 1216.85. **Dividenden 1892—96:** 4, 3, $2^1/_2$, 3, $3^1/_2$ %.
Direktion: Emil Gaschütz. **Aufsichtsrat:** Vors. Carl Braune.

Mecklenburgische Strasseneisenbahn, A.-G. in Rostock.

Gegründet: Am 14. Okt. 1881, Konzessionsdauer bis 1931.
Zweck: Betrieb der Rostocker Pferdebahn. Ursprünglich betrieb die Gesellschaft ausserdem die Schweriner Strassenbahn, welche jedoch wegen Unrentabilität vergleichsweise der Stadt Schwerin überlassen wurde. Behufs Deckung der Unterbilanz aus der Abtretung des Schweriner Unternehmens wurde die Zusammenlegung von 2 Aktien in eine beschlossen. Als Abgabe hat die Gesellschaft von dem 6 % Dividende übersteigenden Reingewinn 25 % an die Stadt Rostock zu entrichten. Linien der Bahn: Lloydbahnhof-Bernsdorffer Chaussee, Alexandrinenstrasse-Schröderplatz, Alexandrinenstrasse-Mühlendamm. Gesamtlänge 7,74 km. Die Gen.-Vers. v. 12./4. beschloss Einführung des elektr. Betriebes.
Kapital: M. 370 500 in 741 Aktien à M. 500.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Je 3 Aktien = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 15% Tantieme, Rest Dividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbau M. 279 234.36, Immobilien M. 48 278.80, Wagen M. 18 209.07, Pferde M. 23 400, Inventarium M. 1530, Effekten M. 24 484, Hypothekenbesitz M. 20 000, Kassa u. Bankguthaben M. 228.12, Debitor M. 755.78, Fourage M. 177.28. Sa. M. 416 297.41. Passiva: Aktienkapital M. 370 500, Hypothekenschulden M. 20 000, Beamtenkautionen M. 555, Reservefonds M. 4337.93, Abschreibungs u. Erneuerungskonto M. 13827.20, alte Dividenden M. 113.75, Kreditoren M. 863.65, Gewinn M. 6099.88. Sa. M. 416 297.41.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehalt u. Lohnkonto M. 19 713.72, Hafer etc. M. 16 149.51, Handlungsunkosten M. 11716.09, Abschreibung M. 6575.38, Gewinn M. 6099.88. Sa. M. 60254.58. Kredit: Saldo von 1895 M. 51.85, Gütertransport M. 1499.78, Betriebseinnahme M. 57 300.98, Dünger M. 374, Zinsen M. 1027.97. Sa. M. 60 254.58.
Reservefonds: M. 5352.93, Erneuerungsfonds M. 13 827.20.
Kursstand Ende 1887—96: 30,50, 25,50, 23,90, 14, —, —, 23,40, 34, 54,99, 25 %. Notiert in Berlin.
Dividenden 1892—96: $^1/_2$, $^3/_4$, $1^1/_4$, $^1/_2$, $1^1/_4$ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Carl Lüders. **Aufsichtsrat:** C. F. Regenstein, Apotheker Stein, Direktor Augustin, Wecker in Rostock; Bankier Borchert, G. Lilienthal, Kraemer, Themal in Berlin.
Zahlstellen: Berlin: Berliner Commerzbank, A. Maerker & Co.

Kreis Ruhrorter Strassenbahn-Aktien-Gesellschaft
in Ruhrort.

Gegründet: Am 27. Dez. 1893 durch Übernahme der Bahn von Kampf & Hollender, Ruhrort. Konzessionsdauer 40 Jahre ab 1. Juli 1892.
Zweck: Betrieb der Pferdestrassenbahn von Ruhrort nach Meiderich. Länge 3,900 km.
Kapital: M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, alsdann bis 5% Dividende, bis 3% Tantieme an Vorstand, vom Rest $7^1/_2$% an Aufsichtsrat, Überschuss als Superdividende.
Dividenden 1894—96: 4, 4, 4 %. **Direktion:** August Kampf.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Peters & Co. in Ruhrort u. Duisburg.

Gesellschaft für Strassenbahnen im Saarthal
in **St. Johann a. d. S.**

Gegründet: Im Jahre 1892. Konzessionsdauer bis 1930.
Zweck: Bau u. Betrieb von Dampf-Strassenbahnen an der Saar, vor allem der Erwerb der schon bestehenden Anlagen und Konzessionen. Die Gesellschaft erwarb am 14./1. 93 durch Kauf von der Firma Vering & Wächter in Berlin die bestehende ganze Bahnanlage mit allen darauf ruhenden Lasten etc. für eine Gesamtvergütung von M. 765 000 u. übernahm den Betrieb vom 1./1. 93 ab. Linien Halberg—St. Johann—Malstatt—Burbach—Louisenthal; Bahnlänge 10 km. Verhandlungen wegen Einführung des elektrischen Betriebes im Gange.
Kapital: M. 841 000 in 841 Aktien à M. 1000, welche amortisiert werden; für die amort. Aktien werden Genussscheine ausgegeben. Die Aktien befinden sich im Besitz der Allg. Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Berlin.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5 % zur Reserve, bis zu 10 % des Aktienkapitals, aus dem Rest mindestens 1/3 % des ursprünglichen Grundkapitals plus ersparte Zinsen à 4 % zur Heimzahlung des Nominalbetrages ausgeloster Aktien, sodann 4 % Dividende; vom Überrest 8 % an Aufsichtsrat, hiernach vertragsmässige Tantieme an Vorstand u. Beamte, das übrige z. Verf. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Immobilien- u. Bahnanlage M. 495 432.76, Betriebsmittel M. 345 490, Werkstättenausrüstung u. Inventar M. 30 123.83, Materialien M. 4 281.40, Kautionen M. 22 000, Versicherung u. Abgabe M. 1 567.58, Debitoren M. 52 625.29, Kassa M. 975.92. Sa. M. 952 496.78. Passiva: Aktienkapital M. 841 000, Reservefonds M. 5 002.73, Erneuerungsfonds M. 1 923.62, Amortisationsfonds M. 9 000, Kreditoren M. 50 003, Gewinn M. 45 567.43. Sa M. 952 496.78.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 85 406.39, Gewinn M. 45 567.43. Sa. M. 130973.82. Kredit; Vortrag aus 1895 M. 518.54, Einnahmen: Personenverkehr M. 126 235.60, Gepäckverkehr M. 1 829.10, Güterverkehr M. 316.90, Nebeneinnahmen M. 30, Zinsen M. 2 043.68. Sa. M. 130 973.82.
Reservefonds: M. 7 255.18, Erneuerungsfonds M. 6 923.62, Amortisationsfonds M. 12 000.
Dividenden 1893—96: 2, 3, 3½, 4 %.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Mitteldeutsche Kreditbank.
Direktion: Ludwig Köbke. **Aufsichtsrat:** Vors. Direktor Rich. Kolle, Direktor Ed. Conrad, Baurat C. Wächter.

Schönebeck-Elmener Strassenbahn Aktien-Gesellschaft
in **Schönebeck.**

Gegründet: Im Jahre 1886. Konzessionsdauer 30 Jahre.
Zweck: Betrieb einer Pferde-Strassenbahn zwischen Schönebeck-Gross-Salze-Bad Elmen; Bahnlänge 2,6 km.
Kapital: M. 48 000 in 48 Aktien à M. 1000, früher 80 St., (1894 auf 48 St. reduziert).
Anleihe: M. 73 000 in 3 % Prioritäts-Obligationen à M. 1000. Alle Eigentümer willigten in die Zinsreduzierung, nur der Eigentümer einer einzigen Obligation à M. 1000 nicht.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Mai. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 10 % zur Reserve, 4 % Dividende, vom Überschuss bis 20 % Tantieme, Rest Superdividende.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Bahnbau M. 65 000, Grund u. Gebäude M. 30 000, Wagen M. 8720, Pferde M. 4367, Bekleidung M. 501.75, Geschirr M. 300, Fourage M. 83.30, Material u. Inventar M. 961, Kautionen M. 6100, Bankdepot M. 4472.38, Kassa M. 112.16, Aussenstände M. 133, ungedeckter Verlust M. 275 37. Sa. M. 121 025.96. Passiva: Aktienkapital M. 48 000, Obligationen M. 73 000, Kreditoren M. 25.96. Sa. M. 121 025.96.
Dividenden 1891/92—95/96: 0 %. **Direktion:** Blüthgen, Decker.
Aufsichtsrat: H. Giese, G. Meyer-Zschische, Kreisbaumeister Creutzfeld.
Firmenzeichnung: Der Direktor oder dessen Stellvertreter.
Zahlstelle: Eigene Kasse. **Publikations-Organe:** R.-A., Schönebecker Tageblatt.

Stendaler Strassenbahn, A.-G. in Stendal.

Gegründet: Im Jahre 1891, Betriebseröffnung am 12. April 1892. Konzessionsdauer bis 1931.
Zweck: Betrieb einer Pferde-Strassenbahn in Stendal; Länge 2,4 km.
Kapital: M. 75 000 in 375 Aktien à M. 200.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zum Reservefonds, bis 4 % Dividende, die vertragsmässige Tantieme an den Vorstand, Rest Superdividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kassa M. 897.94, Bahnkörper M. 22 523.90, Inventar M. 14 288.75, Kaution M. 1601.66, Eigene Hypotheken M. 29 818, Guthaben b. Kreditverein M. 13 964.70, Wechselgeld M. 65, Vorbez. Steuern M. 31.86. Sa. M. 83 191.81. Passiva: Aktienkapital M. 75 000, Fahrmarken M. 225.08, Reservefonds M. 759.09, div. Kreditoren M. 80, Gewinn M. 7127.64. Sa. M. 83 191.81.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreibungen M. 3789.99, Unkosten M. 7988.35, Fourage etc. M. 4922.73, Gewinn M. 7127.64. Sa. M. 23 828.71. Kredit: Vortrag M. 172.84, Betriebseinnahme M. 22 038.21, Zinsen M. 1617.66. Sa. M. 23 828.71.

Reservefonds: M. 1106.83. **Dividenden 1893—96:** 7, $4^1/_2$, $7^1/_2$, 9%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Th. Bonatz, Betriebsleiter; W. Rieck. **Aufsichtsrat:** Vors. Stadtrat Hoevel, Stadtrat Wernecke, Stadtrat Hahn, Bankier Meyer, Kaufmann Kesting, Fabrikant Just, Ökonom Synder.

Firmenzeichnung: Die Vorstandsmitglieder. **Zahlstelle:** Stendal: S. Adler.

Publikations-Organe: R.-A., Intelligenz- u. Lokalblatt in Stendal.

Spessartbahn-Actien-Gesellschaft in Köln.

Gegründet: Am 28. Aug. 1895. Konzession auf 99 Jahre.

Zweck: Ausrüstung der von Station Gelnhausen nach Lochborn führenden, bisher der Firma Gustav Menne & Co. zu Siegen gehörenden Grubenbahn, einschliesslich Abzweigung nach der sogenannten Schmelze, für den öffentlichen Personen- u. Güterverkehr, und die so ausgerüstete Bahn als Kleinbahn zu betreiben etc. Bahnlänge 22 km.

Kapital: M. 450 000 in 450 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 450 000 in $4^1/_2$% Obligationen, 300 Stücke à M. 1000, 200 St. à M. 500, 250 St. à M. 200. Zinsen 1./4. u. 1./10. Verlosung ab 1903 mit $^1/_2$% u. ersp. Zinsen, nach 1903 kann die ganze Schuld getilgt werden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Nach Abzug aller Kosten, Dotierung des Reserve- u. Erneuerungsfonds u. der satzungsgemässen Tantiemen, wird der Rest als Dividende verteilt.

Direktion: H. Schumacher in Köln. **Aufsichtsrat:** Vors. B. Stern jr., Stellv. Rechtsanwalt J. Heilbronn in Köln, G. Menne jr. in Siegen, Alb. Schrader in Köln.

Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Stettin.

Gegründet: Am 25. März 1879. Letztes Statut vom 10. April 1895 und 31. März 1897. Konzessionsdauer seitens der kgl. Regierung bis 2. April 1946, seitens der Stadt Stettin und des Kreises Randow verlängert bis 1936, woselbst dann die Stadt resp. der Kreis die Bahn nach Taxe übernehmen kann.

Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Stettin und Umgebung, resp. Erwerb und Ausnutzung bezl. Konzessionen. Die Kosten der in 1895 geplanten bezw. begonnenen Erweiterung des Bahnnetzes und Umänderung in elektrischen Betrieb werden teils durch die unter Kapital angeführte Vorzugsaktien-Emission, teils durch Ausgabe 4% Obligationen (siehe Anleihe) gedeckt.

Nach Erbauung der neuen Linien wird die Gesellschaft folgende Linien in der Bahnlänge von ca. 34 km, in der Betriebslänge von 24 km besitzen: 1. Molkerei Eckerberg-Falkenwalderstrasse-Breitestrasse; 2. Bahnhof-Grüne Schanze-Paradeplatz-Moltkestrasse-Pölitzerstrasse-Warsowerstrasse-Nemitzerstrasse-Friedhof; 3. Bellevue-Königsthor-Grabow-Frauendorf; 4. Ringbahn Molkerei Eckerberg-Alleestrasse-Turnerstrasse-Falkenwalderstrasse-Bismarckplatz-Bismarckstrasse-Königsthor-Pölitzerstrasse-Moltkestrasse-Friedrich Carlstrasse-Arndtplatz-Molkerei Eckerberg; 5. Cap chéri-Breitestrasse-Elysium-Heinrichstrasse; 6. Mönchenbrückstrasse-Handelshalle-Grabower Grenze; 7. Bellevue-Bahnhof Pommerensdorf-Krankenhaus-Apfelallee.

Kapital: M. 2 400 000 in 2300 Stammaktien à M. 500 und 50 solche à M. 1000, sowie in den im Juli 1896 aufgelegten 1200 Vorzugsaktien à M. 1000. Letztere nehmen am Geschäftsgewinne erst vom 1. Jan. 1898 ab teil und beziehen bis dahin 4% Bauzinsen. Sie berechtigen zu 5% Vorzugsdividende mit event. Nachzahlung früherer Ausfälle.

Anleihe: M. 2 300 000 in 4% Teilschuldverschreibungen von 1897, rückzahlbar zu 103%, lautend auf den Namen und an die Order der Deutschen Bank in Berlin; 1200 Stück zu M. 300 Lit. A (No. 1—1200) u. 1700 Stück zu M. 1000 Lit. B (No. 1201—2900); dieselben sind durch Blanco-Indossament übertragbar. Zinsen 2./1. u. 1./7.; Tilgung lt. Plan ab Juli 1899 auf Jan. jeden Jahres. Aufgelegt am 29. März 1897 zu 102,50%, Kurs am 12. Mai 1897: 102,80%. Notiert in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Jan.-April. **Stimmrecht:** Je M. 500 Akt.-Kap. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn mindestens 5% zum Reservefonds, an den Aufsichtsrat 5%, sodann 5% Dividende an die Vorzugsaktien, dann bis 5% an die Stammaktien, ein verbleibender Überschuss gleichmässig an beide Aktienarten. Die Stadt Stettin hat sich durch Vertrag vom 23. Oktober 1885 eine Beteiligung am Gewinn vom 1. Januar 1895 ab

ausbedungen. Dieser Gewinnanteil beträgt 3% der verfügbaren Dividendensumme, solange die Dividende 5% des Aktienkapitals nicht übersteigt, bei 5—6% Dividende beträgt die betr. Abgabe 4% und steigt progressiv mit jedem Prozent Dividendengewinn um 1%, bis zum Höchstbetrage von 10%.

Akt.	Bilanz am 31. Dez. 1896.		Pass.
Kassa	8 307.07	Stammakt.	1 200 000.—
Bankguthab.	198 068.70	Vorzugs-aktien	1 136 250.—
Effekten	28 764.—	Kautionen	6 831.—
Bahnbau	598 070.—	Reservefonds	27 903.50
Immobilien	495 031.—	Alte Dividende	192.50
Pferde	64 350.—	Obl.-Zinsen	22.50
Wagen	35 114.—	Bauzinsen	18 917.50
Inventar	54 088.60	Tantieme etc.	9 052.50
Assekuranz	768.65	Gewinn	44 760.—
Neubau	872 945.95		
Bankguthab.	88 221.55		
	2 443 929.50		2 443 929.50

Deb.	Gewinn- u. Verlust-Konto.		Kred.
Gehalt u. Löhne	133 424.99	Betriebs-Einnahm.	414 682.80
Unkosten	160 000.10	Dünger	1 562.50
Versicherung Steuern etc.	8 081.80	Diverse Einnahmen	1 085.50
Obl.-Zinsen	4 365.—	Zinsen	4 298.02
Tantieme	9 052.50		
Abschreibung.	59 457.93		
Reservefonds	2 486.50		
Gewinn	44 760.—		
	421 628.82		421 628.82

Reservefonds: M. 25 417.

Kursstand Ende 1886—96: Stammaktien: 84, 66,90, 60,75, 70, —, —, —, 70, 87,75, 102,75, 100,50%. Vorzugsaktien Ende 1896: 121%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—96: Stammaktien: 2, 2, 2, 2, 2, 2½, 2½, 2½, 2½, 3, 3½%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: A. Klitzing, W. Zitelmann. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Rud. Abel; Stellv. Geh. Komm.-Rat Dr. Delbrück, San.-Rat Dr. Scharlau, Stadtrat Dr. Dohrn, Konsul Heegewaldt, Geh. Komm.-Rat Fr. Lenz in Stettin; Direktor Rich. Kolle in Berlin.

Firmenzeichnung: Zwei Direktoren oder ein Direktor und ein Stellvertreter bezw. ein Prokurist.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Stettin: Wwe. Schlutow; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Cie., Deutsche Bank, Nationalbank f. Deutschland, Berl. Handels-Gesellschaft, Delbrück Leo & Co., Jacob Landau.

Stuttgarter Strassenbahnen in Stuttgart.

Gegründet: Im Jahre 1868. Letztes Statut vom 16. März 1895. Konzessioniert bis 1926.

Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Stuttgart, Cannstatt und Umgebung. Fusionierte 1889 mit der 1886 gegründeten „Neuen Stuttgarter Strassenbahn Lipken & Cie.“ — Strassenbahn mit elektrischem Betrieb. Betriebslänge 19,226 km mit den Linien 1. Cannstatt — Berg — Paulinenberg — Karlvorstadt, 2. Eugenstrasse — Traubenstrasse, 3. Schwabstrasse — Pragfriedhof, 4. Rundbahn, 5. Eberhardtstrasse — Heusteigstrasse.

Kapital: M. 2 367 857.14 in 3750 Stammaktien I. Em. à fl. 100 = M. 642 857.14, 800 Stammaktien Lit. B. à M. 1000 = M. 800 000, 750 Stammaktien Lit. C à M. 1000 = M. 750 000 und 175 Prioritätsaktien à M. 1 000 = M. 175 000.

Bezugsrechte: Bei Emission der Aktien Lit C. hatten die Besitzer der Aktien 1. Emission und der Lit. B. auf 410 Stück Lit. C. ein Vorrecht, je nach Verhältnis der alten Aktien, sowie auf je 20 Stammaktien à fl. 100 das Bezugsrecht auf 1 Prioritätsaktie à M. 1000 al pari. Die Prioritätsaktien haben ein Dividendenvorzugsrecht von 6% und kommen auch im Falle der Liquidation vor den Stammaktien zum Zug.

Aktiva.	Bilanz am 31. Dez. 1896.		Passiva.
Hochbau- u. Grundareal	1 334 134.83	Aktienkapital	2 367 857.14
Bahnbau	1 583 300.82	Alte Dividenden	881.67
Inventar	125 663.87	Reservefonds	82 371.43
Wagen	1 140 849.92	Annuitäten	722 720.—
Elektr. Bahneinrichtung	355 355.92	Hypotheken	77 500.—
Pferde	22 166.20	Kautionen	13 174.—
Kautionen	27 215.—	Unterstützungsfonds	9 840.45
Kassa	1 117.84	Div. Kreditoren	256 800.95
Material	132 051.67	Spezialreserve	160 000.—
Fourage	3 311.19	Pensionsfonds	8 320.—
Uniformen	48 335.75	Erneuerungsfonds	7 331.85
Vorausbez. Prämien	5 404.81	Betriebsreservefonds	4 442.06
Debitoren	9 731.37	Abschreibungen	682 408.50
Vorarbeiten	556.67	Gewinn	412 354.46
Versuchsstrecke	6 966.20		
Unterstützungsfonds	9 840.45		
	4 806 002.51		4 806 002.51

Gewinn- u. Verlust-Konto.	
Debet:	
Allg. Betriebsdienst	422 127.82
Für Fourage aller Art	61 549.77
Steuern	14 544.93
Verzinsung d. Obligationen, Annuitäten etc.	32 481.23
Gewinn	412 354.46
	943 058.21
Kredit:	
Vortrag v. 1895	7 951.95
Fahrtaxen	898 063.61
Miete etc.	37 042.65
	943 058.21

Hypotheken: M. 800 220 (am 1. Januar 1897).
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal. **Stimmrecht:** Je 1 Prior.-Aktie oder 1 Stammaktie à M. 1000 = 6 St., je 1 Stammaktie à fl. 100 = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve bis zu 25% des Aktienkapitals, bis 5% Tantieme, vom Rest 6% Dividende an die Prior.-Aktien und bis 5% an die Stammaktien. Der Überschuss nach Abzug von 10% für einen Spezialreservefonds als Superdividende an beide Aktienarten gleichmässig.
Reservefonds: M. 94 850.43. Spezialreservefonds M. 171 312.39.
Kursstand: Stammaktien 1886—96: 54, 54, 85, 85, 88, 85, 95, 103,50, 135, 185, 177%; Prioritätsaktien 1890—1896: 105, 110, 110, 110, —, —, —, %. Notiert in Stuttgart.
Dividenden: Prioritätsaktien 1889—1896: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 8½%. Stammaktien 1891 bis 1896: 3½, 4½, 4½, 5, 5, 7½%. Coupon-Verjährung: 30 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Ernst Lipken.
Aufsichtsrat: Vors. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach; Stellv. Geh. Komm.-Rat Alexander von Pflaum; Carl Körner, Heinrich Mayer, Konsul Dr. jur. Georg Dörtenbach, Stuttgart; H. Bachstein, Berlin; Geh. Komm.-Rat Hedderich, Darmstadt.
Firmenzeichnung: Vorstand (ein oder mehrere Direktoren).
Zahlstellen: Eigene Kasse, Doertenbach & Cie., Stuttgart: Württembergische Bankanstalt.
Publikations-Organe: R.-A., Schwäbischer Merkur, Neues Tagblatt, Stuttgart.

Trachenberg-Militscher Kreisbahn-Aktien-Gesellschaft
in **Posen.**

Gegründet: Am 16. August 1894. **Zweck:** Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Trachenberg über Militsch nach Sulmierzyce mit Abzweigung von Przittkowitz nach Prausnitz für Personen- und Güterbeförderung. Bahnlänge 74,429 km.
Kapital: M. 1 600 000 in 700 Stammaktien und 900 Prioritäts-Stammaktien, à M. 1000. Letztere sind zu 4% Vorzugsdividende berechtigt, für erstere hat der Kreis Militsch-Trachenberg 4% Dividende vom Tage der Betriebseröffnung an garantiert.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 4% an die Prioritäts-Stammaktien, dann 4% an die Stammaktien, Rest an beide Aktienarten zu gleichen Teilen.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnanlage M. 1 596 000, Kassa M. 594.83, Utensilien M. 87.80, Bahn-Inventarien M. 122.13, Betriebsmittel M. 53 034.80, Bahnanlagen M. 8 261.48, Schuldner M. 60 066.92. Sa. M. 1 718 167.96. Passiva: Aktienkapital M. 1 600 000, Gläubiger M. 117 854.80, Gewinn M. 313.16. Sa. M. 1 718 167.96.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust aus 1894 u. 1895 M. 3 424.33, Diverse Ausgaben M. 4 457.22, Abschreibung M. 9.76, Diverse Zinsen M. 676.11, Abschreibung auf Bahn-Inventarien M. 13.57, Reingewinn M. 313.16. Sa. M. 8 894.15. Kredit: Betriebsüberschuss M. 8 894.15.
Dividenden 1894—96: 0, 0, 0%.
Direktion: Leo Ephraim, Salo Smoszewki. **Aufsichtsrat:** Vors. Baurat Griebel, Direktor Erler, Berlin; Direktor Schneege, Posen; Landrat Graf Stosch, Militsch; Landrat a. D. Dr. jur. von Heydebrand u. d. Lasa auf Kl. Tschunckawe; Rittergutsbes. v. Salisch auf Postel; Oberamtmann von Unwerth zu Schmiegerode.
Prokuristen: Emil Pietrzynski.
Zahlstellen: Posen: Heimann Saul; Berlin: Nationalbank für Deutschland; Breslau: Jacob Landau.
Publikations-Organe: R.-A., Militscher Kreisblatt u. eine Breslauer Zeitung.

Uetersener Eisenbahn-Gesellschaft in Uetersen.

Gegründet: Betriebseröffnung im Jahre 1873. Konzessionsdauer unbeschränkt.
Zweck: Bau und Betrieb der Pferdebahn Tornesch- (an der Altona-Kieler Bahn) Uetersen für Personen u. Güter. Bahnlänge 4.86 km.
Kapital: M. 150 000 in 500 Aktien à M. 300.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Eisenbahnanlage M. 123 500, Inventar M. 9500, Kassa M. 492.10, Kreditverein M. 29 885.30, Effekten M. 26 579.05, div. Debitoren M. 2400, Grundstück M. 15 680. Sa. M. 208 036.45. Passiva: Aktienkapital M. 150 000, Reservefonds M. 15 000, Erneuerungsfonds M. 7000, Unterstützungsfonds M. 10 000, Dividenden M. 7542, Tantieme M. 900, Kaution M. 100, kgl. Direktion M. 225.15, Nachnahme M. 165.50, div. Kreditoren M. 500, Hypotheken M. 16 000, Dispositionsfonds M. 500, Vortrag M. 103.80. Sa. M. 208 036.45.
Dividenden 1886—96: 4½, 4½, 5, 5, 4½, 4½, 4½, 4, 4½, 4½, 5%.

Direktion: L. Meyer, Heinr. Wiedemann, J. H. von Pein, Carl Frese, Joh. Lienau.
Aufsichtsrat: E. H. Messtorff, M. Röpcke, D. Piening.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Uetersen: Creditverein.

Weimar-Rastenberger Eisenbahn-Gesellschaft in Weimar.

Gegründet: Am 1. April 1886. Konzession auf unbeschränkte Zeit.
Zweck: Betrieb einer schmalspurigen Sekundärbahn von Weimar nach Rastenberg mit Zweiglinie nach Grossrudestedt. Bahnlänge 53,87 km.
Kapital: M. 1 350 000 in Stammaktien.
Anleihe: M. 1 250 000 in 4½% Obligationen, 1000 Stücke à M. 300, 900 St. à M. 500, 500 St. à M. 1000. Tilgung bis 1939. Bereits M. 34 200 amortisiert.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im II. Quartal. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Von dem nach Bestreitung der Betriebskosten, Verzinsung u. Amortisation der Obligationen sowie Rückstellung der Reservebeträge sich ergebenden Rest die vertragsm. Tantieme an die Beamten, Rest Dividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Baukosten M. 3 020 044.23, Materialienbestände M. 12 553.82, Kassa M. 5371.08, Wertpapiere M. 49 122.73, Debitoren M. 26 197.30, Kapitalkonto M. 392 900.16. Sa. M. 3 506 189.32. Passiva: Baufonds: Stammaktien M. 1 350 000, Prioritäts-Obligationen M. 1 215 800, Hypothek M. 173 500, Reservefonds M. 3500.83, Erneuerungsfonds M. 5668.47, Unterstützungsfonds M. 27 907.74, Kreditoren M. 729 812.28. Sa. M. 3 506 189.32.
Reservefonds: M. 350 083, Erneuerungsfonds M. 23 668.47.
Dividenden 1891—1896: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.
Direktion: Ingenieur Curt Wunderlich. **Aufsichtsrat:** Vors. Geh. Reg.-Rat a. D. Schwabe, Bankdirektor Pick, Bankier Dietrich in Berlin.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Publikations-Organe:** R.-A., Weimarische Zeitung.

Werdersche Strassenbahn-Aktien-Gesellschaft
in **Werder** (Havel).

Gegründet: Am 12. Juni 1895. Konzessionsdauer 40 Jahre. **Zweck:** Bau und Betrieb einer Pferde-Strassenbahn von Werder Marktplatz bis zum Staats-Bahnhof. Länge 2800 m.
Kapital: M. 70 000 in 30 Aktien à M. 1000 u. 200 Namenaktien à M. 200.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März.
Gewinn-Verteilung: 5% zum Reservefonds, Rest als Dividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Immobilien M. 17935, Geleis M. 46324, Wagen M. 9662, Pferde M. 2885, Inventar M. 420, Uniformen M. 144, Geschirr M. 364, Debitoren M. 55, Kassa M. 2393.90. Sa. M. 80 182.90. Passiva: Aktienkapital M. 70 000, Werd. Creditbank M. 4803.85, Beamtenunterstützungsfonds M. 18, Reservefondskonto I u. II M. 2000, Reingewinn M. 3361.05. Sa. M. 80 182.90.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 11 422.23, Abschreibungen M. 4525.82, Nettogewinn M. 3361.05. Sa. M. 19 309.10. Kredit: Personenbetrieb M. 16 181.15, Gepäck M. 1092.10, div. Betriebseinnahmen M. 1692.10, Mieten M. 343.75. Sa. M. 19 309.10.
Reservefonds: I M. 419, II M. 1835. **Dividende 1896:** 4%.
Direktion: Ad. Schultze, Rud. Klipfel. **Aufsichtsrat:** Ad. Beerbaum, Jul. Lüdicke, G. Lehmgrübner.
Firmenzeichnung: Die beiden Direktoren. **Zahlstelle:** Werdersche Kredit- u. Sparbank.

Westersteder Eisenbahn-Gesellschaft in Oldenburg.

Gegründet: Am 17. Januar 1895. Konzession auf unbestimmte Zeit.
Zweck: Bau und Betrieb einer Sekundärbahn Ochholt-Westerstede (7 km). Die Bahn ist für Rechnung der Firma von der grossh. Oldenb. Eisenbahndirektion angelegt worden und hat letztere auch die Betriebsleitung.
Kapital: M. 103 000 in 196 Stammaktien à M. 300 und 150 Prior.-Aktien à M. 300. Letztere haben Vorzugsrecht auf 5% Dividende, ferner ein Beitrag von M. 30 000 der Gemeinde Westerstede.
Anleihe: M. 90 000 in 3½%, staatlich garantierten Obligationen, St. à M. 300. (Noch unbegeben 32 St. = M. 9600.)
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis April.
Gewinn-Verteilung: Nach den gesetzlichen Rücklagen zum Reserve- u. Erneuerungsfonds etc. 5% Vorzugsdividende an die Prior.-Aktien, dann 3½% Zinsen auf die Anleihe, bis 5% Dividende an die Stammaktien, Rest zur Verfüg. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Baukosten M. 194 974.77, für Obligationen von je M. 300 a. Ausgaben infolge Konvertierung 12 St. M. 3600, b. desgl. für Ankauf eines Hauses 12 St.

M. 3600, c. desgl. für eine Lokomotive 34 St. M. 10 200, d. desgl. für 2 gedeckte Güterwagen 8 St. M. 2400, e. Unbegebene 32 St. M. 9600. Sa. M. 224 374.77. Passiva: Aktienkapital: a. Prioritäten M. 45 000, b. Obligationen M. 90 000, c. Stammaktien M. 58 800, Beitrag der Gemeinde Westerstede M. 30 000, Zinsüberschuss und Graspacht der Bauzeit M. 574.77. Sa. M. 224 374.77.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Aus dem Personenverkehr M. 11 954.40, aus dem Güterverkehr M. 6909.01, aus dem Postgutverkehr etc. M. 2193.09. Sa. M. 21 056.50. Kredit: Persönliche Ausgaben des Betriebes M. 6303.29, Bahnunterhaltung M. 2104.27, Unterhaltung des Betriebsmaterials M. 3661.39, Steuern, Abgaben etc. M. 1069.01, Gewinn M. 7 918.54, Sa. M. 21 056.50.

Reservefonds: M. 423 913, Erneuerungsfonds M. 9962.76.

Dividenden 1891—96: Prioritätsaktien: 5, 5, 5, 5, 5, 5%. Stammaktien: 0, 0, 0, 0, 2,9, 2,7%.

Direktion: C. Strüve, U. Ohmstede, J. G. Heintzen.

Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft Wörishofen.

Gegründet: Am 4. Juni u. 15. Juli 1895.

Zweck: Bau einer Lokalbahn vom Bahnhof Türkheim in Bayern nach Wörishofen und deren Betrieb durch elektrische Kraft, sowie die Ausnützung derselben zu Beleuchtungszwecken und zum Motorenbetrieb. Bahnlänge 6 km.

Kapital: M. 220 000 in 220 Aktien à M. 1000. **Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

Gen.-Vers.: Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kassa M. 1076.91, Effekten M. 180 044, Betriebsmittel M. 36 615.74, Betriebsinventar M. 4152.34, Waren M. 327.69, Oberbau M. 149 360.93, Gebäude M. 47 589.94, Bahnanlage (Unterbau) M. 67 325.17, Beleuchtungs- u. Motorenanlage M. 80 523.49. Sa. M. 567 016.21. Passiva: Aktienkapital M. 220 000, Kreditoren M. 334 387.82, Reservefonds M. 95.14, Gewinn M. 12 533.25. Sa. M. 567 016.21.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 23 593.86, Zinsen M. 1834.12, Gewinn M. 12 533.25. Sa. M. 37 961.23. Kredit: Vortrag M. 3732.88, Lichteinnahmen M. 14 261.15, Personen- u. Gepäckeinnahmen M. 13 309.36, Güterverkehr M. 5142.54, Mieten M. 1407.30, sonstige Einnahmen M. 108. Sa. M. 37 961.23.

Reservefonds: M. 645.59, Extrareserve M. 111.65, Erneuerungsfonds M. 814.45.

Dividende 1896: 4½%.

Direktion: Werner Trautwein. Betriebsverwaltung: C. Keller.

Aufsichtsrat: Vors. Fidel Kreutzer, Stellv. Ludwig Geromiller, Michael Voegele, Wörishofen; Karl Oppermann, Frankfurt a. M.; Josef Leuchs, München; Rud. Scherer, Wien.

Zwickauer Elektricitätswerk u. Strassenbahn, A.-G.

in **Zwickau** i./S.

Gegründet: Im Jahre 1894. Konzessionsdauer 50 Jahre.

Zweck: Erzeugung elektrischer Energie für Beleuchtung und Kraftübertragung und Betrieb der elektrischen Strassenbahn auf der Linie Bahnhof—Zwickau—Schedewitz; Länge 4 km. Neue Linien im Bau bezw. schon konzessioniert.

Kapital: M. 1 400 000 in 1400 Aktien à M. 1000. **Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

Gen.-Vers.: Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, Tantieme an Aufsichtsrat, vertragsmässige an Vorstand, Gratifikationen an Beamte, Rest Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Zentralstationsanlage M. 492 919.06, Beleuchtungsanlage M. 378 751.28, Bahnanlage M. 515 152.32, Vorräte M. 13 724.52, Versicherungen M. 1933.49, Effekten M. 21 644, Kassa M. 2137.77, Guthaben bei Banken M. 117 469.73, div. Debitoren M. 3830.97. Sa. M. 1 547 563.14. Passiva: Aktienkapital M. 1 400 000, Erneuerungsfonds M. 72 000, Amortisationsfonds M. 22 792, Reservefonds M. 1183.20, Kreditoren M. 1762.74, Gewinn M. 49 825.20. Sa. M. 1 547 563.14.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwaltungsunkosten M. 23 340.80, Betriebsunkosten M. 83 093.47, Erneuerungsfonds M. 42 000, Amortisationsfonds M. 11 200, Gewinn M. 49 825.20. Sa. M. 209 459.47. Kredit: Vortrag M. 2710.02, Betriebseinnahmen M. 203 104.46, Zinsen aus Guthaben M. 3644.99. Sa. M. 209 459.47.

Reservefonds: M. 3538.20, Erneuerungsfonds M. 72 000, Amortisationsfonds M. 22 792.

Dividenden 1895—96: 2, 3%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Ingenieur Gustav Melzer. **Aufsichtsrat:** Vors. Reg.-Baumeister Direktor O. Petri, Stellv. Dr. jur. N. Brückner, Generaldirektor Alex. Wacker, Oberstl. a. D. Wittmer, Oberingenieur Paul Köhn. **Zahlstelle:** Vereinsbank in Zwickau.

Kölnische Strassenbahn-Gesellschaft

(Société anonyme des Tramways de Cologne) mit Sitz in Brüssel, Domicil in Köln.

Gegründet: 1882. **Zweck:** Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Köln und den Vor- und Nachbarorten. Die Gesellschaft bildete sich am 3. Juni 1892 aus der bereits bestehenden Kommanditgesellschaft E. Hardt & Cie. und der Firma F. de la Hault, deren gesamtes Aktivvermögen sie übernahm. Nach Ablauf der Konzession, welche 1886 bis zum Jahre 1916 verlängert wurde, fällt Bahnkörper und festes Material gratis an die Stadt; auch hat die Gesellschaft jährlich M. 11 200 an die Stadt zu zahlen und daneben den entsprechenden Gewinnanteil von 15% unter Abzug vorstehender Summe.

Kapital: frs. 4 000 000 in 40 000 Aktien à frs. 100. Die Aktien werden binnen 30 Jahren zu pari amortisiert; sie werden dadurch Genussanteilscheine und behalten den Couponbogen der zweiten Dividende. In allen Fällen einer Erhöhung des Kapitals haben die Inhaber der Aktien ein Vorrecht auf die Hälfte, die Inhaber der Gründeranteile ein Vorrecht auf die andere Hälfte der neuen Aktien.

Anleihe: 4% Anleihe von frs. 2 000 000 in Stücken à frs. 500, wovon 1886 frs. 1 250 000 u. 1890 frs. 750 000 emittiert wurden. In Umlauf Ende 1896 frs. 1 587 500. Zinsen: 2. Jan. resp. 1. Juli. Tilgung: Innerhalb 30 bezw. 26 Jahren nach Plan, verstärkte Tilgung oder Totalkündigung von 1892 ab zulässig. Eingeführt in Frankfurt a. M. 29. Juli 1886 zu 100.30%. Kurs Ende 1890—96; 101, 98.50, 101, 100.05, 102.50, 103.70, 102%, notiert in Frankfurt a. M.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im April.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 Stimme, do. jeder Gründeranteil; Grenze 1/5 der überhaupt vorhandenen bezw. 2/5 der an der Abstimmung teilnehmenden St. in einer Hand.

Gewinn-Verteilung: 5% zum Reservefonds, alsdann vorweg frs. 10 000 zu pari Amortisierung der Aktien, hierauf bis 5% erste Divid. für amort. u. nicht amort. Aktien. Die auf die amort. Aktien entfallende erste Divid. wird ebenfalls z. Amortisation der Aktien verwendet, von der verbleibenden Summe erhält jedes Verwaltungsratsmitglied 1%, entsprechende Tantieme an die Kommissare und etwaige Tantieme an den Direktor, vom Rest 50% an amort. u. nicht amort. Aktien, 50% an Gründeranteile.

Dividenden 1890—96: 5 1/2, 5, 5, 6, 7, 7 1/2, 7 1/2%. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.

Kurs der Aktien Ende 1890—96: 124, 99, 113 1/4, 133 1/2, 169 1/2, 192, 202 1/2%, notiert in Frankfurt a. M.

Direktion: Ingenieur H. Géron. **Kommissarien:** Adh. de la Hault, E. Gilbert, F. Wosher.

Verwaltungsrat: Dr. Albert Ahn, Robert Esser, F. Philippson.

Zahlstellen: Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach, F. M. Philippson; Köln: A. Schaaffhausenscher Bankverein, Sal. Oppenheim jr. & Co., Leopold Seligmann.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Berechtigung, Bahnanlagen etc. frs. 2 472 393.05, Immobilien frs. 1 911 695, Pferde frs. 534 241.51, Wagen frs. 594 034.54, Mobilien, Werkzeuge u. Utensilien frs. 2400, Werkzeugmaschinen frs. 5000, bei den Behörden hinterlegte Kautionen frs. 74 875, Kassa frs. 26 827.01, Magazinbestände frs. 195 093.57, 3935 eingelöste Aktien frs. 393 500, 1329 zurückgekaufte Aktien frs. 132 900, Debitoren frs. 12 562.41, Bankguthaben frs. 981 040.10, in Ausführung begriffene Bauten frs. 2019.61. Sa. frs. 7 338 581.80. Passiva: Aktienkapital frs. 4 000 000, Schuldverschreibungen frs. 1 587 500, Rücklage frs. 212 427.91, schwebende Verbindlichkeiten u. Pflasterabgaben frs. 146 666.49, Kreditoren frs. 164 689.25, noch nicht eingel. Aktien, Obligationen, Coupons frs. 83 316, Konto für Pferde- u. Wagenverschleiss frs. 662 692.96, Konto für Bahnbauverschleiss frs. 10 000, Gewinn frs. 471 289.19. Sa. frs. 7 338 581.80.

Gewinn 1896: Vortrag aus 1895 frs. 399.23, Zinsen frs. 11 215.28, Betriebsüberschuss 883 397.17. Total frs. 895 011.68. Ab: Wertverminderungen u. Abschreibungen frs. 343 628.79, Bankierspesen frs. 3610.85, Kursverluste frs. 11 402.85, Zinsen für Schuldverschreibungen frs. 65 080, bleibt Gewinn frs. 471 289.17.

Elektrotechnische Fabriken, Elektricitätswerke und Hülfsgeschäfte.

Arterner Electricitätswerke A.-G. in Artern.

Gegründet: Am 1. Mai 1893.

Zweck: Betrieb einer elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlage.

Kapital: M. 40 000 in 40 Aktien à M. 100.

Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbjahr.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St., Maximum 3 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, vom Rest 3% Tantieme an Aufsichtsrat, vertragsmässige Tantieme an Vorstand, der Überschuss ist Dividende, zahlbar spätestens 1. Okt.
Reservefonds: M. 423.10. **Dividenden 1893/94—1895/96:** 0, 6, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: G. Kunze. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Aufsichtsrat: Vors. F. A. Angerstein, F. Thieme. C. Obstfelder, A. Braune, A. Kurz.
Zahlstellen: Artern: Bankverein, Spröngerts, Büchner & Co.
Publikations-Organe: R.-A., Arterner Anzeiger.

Accumulatoren-Fabrik, Aktien-Gesellschaft in Berlin,

NW., Louisenstrasse 31a. Fabriken in Hagen i. W., Wien und Budapest.

Gegründet: Am 19. Juli 1890. Statutenänderung am 7. April 1897.
Zweck: Herstellung von Akkumulatoren nach dem Tudorschen System.
Geschichtliches: Die Gesellschaft ist hervorgegangen aus der Firma Müller & Einbeck in Hagen. Die Firma Siemens & Halske und die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft haben sich bis Juli 1900 verpflichtet, ihren Bedarf an Accumulatoren Tudorschen Systems in denjenigen Ländern bei der Gesellschaft zu decken, in welchen dieselbe Accumulatorenfabriken besitzt.
Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. Nach Erhöhung vom 7. April 1897 um M. 500 000, angeboten den alten Aktionären mit 150%.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni.
Gen.-Vers: Spätestens Oktober. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 6% dem Aufsichtsrat und vertragsmässige Tantieme an Direktion und Beamte, Rest z. Verf. d. Gen.-Vers.
Reservefonds: I M. 144 564.68, II M. 200 000.
Kursstand Ende 1894—96: 167, 158, 178,75% (1894 mit 140% eingeführt). Notiert in Berlin, Frankfurt a. M.
Dividenden 1890/91—1895/96: 15 (für 18 Monate), 10, 6, 10, 10, 10%.
Direktion: Ad. Müller, J. Einbeck, L. Gebhard, Stellv. Dr. G. Stricker, Fr. Correns.
Aufsichtsrat: Vors. Dr. Georg Siemens, Stellv. Carl Fürstenberg in Berlin; Fabrikbes. Hermann Harkort, Bankier Ernst Osthaus, Jul. Peter, Emil Rathenau, W. von Siemens, Bankier Rud. Sulzbach. **Prokuristen:** L. Schröder, F. v. Winkler, G. Illner, C. Roderbourg, C. Emden.
Firmenzeichnung: Zwei Direktoren oder Stellvertreter, oder ein Direktor und ein Prokurist.
Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank, Berliner Handelsgesellschaft, Delbrück Leo & Co., Jacob Landau, Nationalbank für Deutschland; Frankfurt a. M.: Gebrüder Sulzbach, Frankf. Filiale der Deutschen Bank; Hagen: Ernst Osthaus.

Aktiengesellschaft für Elektrotechnik vorm. Willing & Violet

in **Berlin** SO., Cuvrystrasse 20, mit Zweigniederlassungen in Trebnitz i. Schles., Strausberg, Zielenzig, Sonnenburg.

Gegründet: Am 21. April 1897 durch Rich. Violet, Wilh. Sentz, Carl Schrödter, Franz Grangé, Georg Albert in Berlin.
Zweck: a. Erwerb und Betrieb der Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau Willing & Violet und der Metallschraubenfabrik und Façondreherei Bourset & Weiler. b. Erwerb von Grundstücken und Anlagen zu verwandten Zwecken. — Die Übernahme beider Firmen samt Immobilien, Maschinen und allem Zubehör erfolgte für M. 880 000 (880 Aktien).
Fabrikation sämtlicher elektrotechnischer Bedarfsartikel, Schraubenfabrikation en gros; Erbauung elektrischer Einzelanlagen und Centralstationen für Beleuchtung und Kraftübertragung etc.
Kapital: M. 1 050 000 in 1050 Aktien à M. 1000.
Direktion: Rich. Violet, Fr. Wuntsch. **Prokurist:** P. Pfeiffer.
Aufsichtsrat: Geh. Ober-Reg.-Rat Bormann, Rechtsanwalt Senff, Reinh. Schurzmann in Liegnitz.
Firmenzeichnung: Ein Direktor oder zwei Prokuristen.

Actien-Gesellschaft für Fernsprech-Patente in Berlin.

Gegründet: Im Jahre 1894. **Zweck:** Ankauf, Vervollkommnung und Verwertung elektrotechnischer Erfindungen.
Kapital: M. 1 250 000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede M. 1000 = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, bis 6% Tantieme dem Aufsichtsrat, bis 4% an Vorstand und Beamte, Rest zur Verfügung der Gen.-Vers.
Dividenden 1894—95: 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder. **Zahlstelle:** Eigene Kasse.
Publikations-Organe: R.-A., Börsenzeitung, Frankf. Zeitung, Hamb. Börsenhalle.

Aktien-Gesellschaft Mix u. Genest, Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Fabrik in Berlin.

Filialen in **Hamburg** und **London.**

Gegründet: Am 16. April 1889. Letztes Statut vom 21. April 1897.

Zweck: Erwerb der der Firma Mix & Genest gehörenden Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiterfabrik. Herstellung von Maschinen, Apparaten etc. der elektrischen und jeder verwandten Industrie. Anlage von Fernsprecheinrichtungen.

Kapital: M. 1 800 000 in 1500 Aktien à M. 1000, nach Erhöhung v. 21. April 1897 um M. 300 000, angeboten den alten Aktionären mit M. 140%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, 6% an Aufsichtsrat u. vertragsm. Tantieme an Vorstand und Beamte, Rest z. Verf. der Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstück M. 347 250, Gebäude M. 668 775, Maschinen M. 196 773.65, Utensilien M. 105 648.25, Werkzeug M. 85 982.70, Patent M. 1, Warenvorräte M. 773 127.25, Debitoren M. 820 813.67, Effekten M. 2811.75, Wechsel M. 12 440.91, Kassa M. 26 327.60, Amortisation M. 3000, Kautionen M. 30 400. Sa. M. 3 073 351.78. Passiva: Aktienkapital M. 1 500 000, Hypotheken M. 600 000, Reservefonds M. 175 000, Delcredere M. 24 035, Kreditoren M. 521 260.33, Unterstützungsfonds M. 13 854.62, Kautionen M. 30 400, Nettogewinn M. 208 801.83. Sa. M. 3 073 351.78.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungsunkosten M. 162 700.40, Steuern M. 11 147.50, Arbeiterversicherung u. Krankenkasse M. 11 432.86, Patentunkosten M. 3 805.15, Verlust an Debitoren M. 5093.68, Hypothekenzinsen M. 25 500, Abschreibungen M. 70 627.71, Reingewinn M. 208 801.83. Sa. M. 499 109.11. Kredit: Vortrag M. 589.49, Fabrikationsgewinn M. 486 191.42, Zinsen M. 1618.90, Hausverwaltung M. 10 709.11. Sa. M. 499 109.11.

Reservefonds: M. 175 000, Delcrederekonto M. 24 035.

Kursstand Ende 1889—96: 164, 126,75, 83,50, 117, 127,50, 180,75, 183, 184,75. Not. in Berlin.

Dividenden 1889—96: 9, 5, 6, 6, 8, 11, 8, 10%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.

Direktion: Ingenieur Werner Genest.

Aufsichtsrat: Vors. Gust. Kerting, Gustav Schilling, Carl Wenzel, Wilh. Weinmann.

Prokuristen: A. Blumner, Alfred Hettler, Postrat a. D. Oesterreich, E. Maubach.

Firmenzeichnung: Der Direktor allein oder zwei Prokuristen kollektiv.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Bank f. Handel u. Industrie.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin

mit Installations-Bureaux in Amsterdam, Breslau, Frankfurt a. M., Hannover, Köln, Leipzig, Madrid, München, Nürnberg, Strassburg i. E.

Gegründet: Am 5. Mai 1883 als Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektricität. Letztes Statut vom 29. Nov. 1894. Bei Umwandlung in jetzige Firma 1887 löste die Gesellschaft ihre Rechtsverhältnisse zu der Compagnie Continentale Edison in Paris und erwarb das Miteigentum an den Edisonpatenten zu gleichen Rechten und Anteilen mit Siemens & Halske. Das gleichzeitig mit letzterer Firma behufs Sicherung eines geschäftlichen Zusammenwirkens auf 10 Jahre getroffene Übereinkommen ist am 26. Juni 1894 gelöst. Letztes Statut vom 29. März 1897.

Zweck: Anfangs hauptsächlich auf die Herstellung von Glühlampen beschränkt, wurde die Fabrikationsthätigkeit seit Erwerb der Weddingschen Maschinenfabrik 1887 auf die Selbstanfertigung dynamo-elektrischer Maschinen, sowie sämtlicher Apparate und Materialien für Beleuchtung und Kraftübertragung ausgedehnt. Die Errichtung einer Kabelfabrik in Oberschönweide ist begonnen und soll diese Ende 1897 in Betrieb genommen werden. 1887 übernahm die Gesellschaft die Direktion der „Berliner Elektrizitätswerke" (s. d.) und hat bei Erhöhung des Kapitals letzterer Aktiengesellschaft Bezugsrecht auf die Hälfte al pari. Ausser eigenen Patenten (insbesondere am Drehstrompatent) besitzt die Gesellschaft Patentrecht für Deutschland für Accumulatoren der Electrical Storage Company, das Patent für elektrische Eisenbahnen von S. Frank Sprague, das Patent einer elektrischen Normaluhr etc., insgesamt in Deutschland 42 Patente, im Ausland deren 70, ausserdem 47 Gebrauchsmuster sowie ein Warenzeichen. Die Gesellschaft hat bereits eine grosse Zahl elektrischer Strassenbahnen ausgeführt, welche sie zum Teil unter eigener Direktion betreibt, und hat 1891 den beteiligten Behörden das Projekt einer elektrischen Untergrundbahn für Berlin vorgelegt, auf Grund dessen 1895 unter Mitwirkung der Gesellschaft die Konstituierung einer Gesellschaft m. b. H. für Untergrundbahnen erfolgte. Die Gesellschaft beschäftigte im verflossenen Geschäftsjahr einschliesslich des Personalbestandes von 17 in- und ausländischen Zweigniederlassungen 6711 Angestellte und Arbeiter gegen 5121 im Vorjahre; aber ungleich grösser war die Zunahme der Produktion in den Fabriken. Es wurden u. A. über 4000 Dynamos und Elektromotoren mit rund 50 Millionen Watt (ca. 74 000 HP) Leistung gegen 2000 Maschinen mit 22,8 Millionen Watt (ca. 30 000 HP) im Vorjahre hergestellt.

Kapital: M. 35 000 000 in 10 000 Aktien à M. 500 und 30 000 Aktien à M. 1000, nach Erhöhung

um M. 10 000 000 lt. Gen.-Vers.-Beschl. vom 29. März 1897, angeboten den alten Aktionären zu 190 %.

Anleihen: 5 000 000 Serie I. in 4 % Obligationen: 3000 Lit. A. à M. 1000 und 4000 Obligationen Lit. B. à M. 500, rückzahlbar ab 1./4. 1892 mit jährlich 1 %, mit Vorbehalt verstärkter Tilgung oder totaler Kündigung mit 6 Monat Frist ab 1900. Davon noch M. 4 729 500 in Umlauf. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, vor Tilgung dieser Anleihe eine neue aufzunehmen, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Gesellschaft einräumt. M. 5 000 000 Serie II., rückzahlbar ab 1897, im übrigen wie Serie I. M. 5 000 000 Serie III. wie Serie II. Kurs Ende 1891—96: 96,25, 97,80, 99,10, 102,90, 101,25, 101,90 %. Notiert in Berlin, Frankfurt a. M.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester des Geschäftsjahrs.

Stimmrecht: Je M. 1000 Aktienbesitz = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. Reserve, alsdann die vom Aufsichtsrat zu beschliessenden besonderen Reserven; vom Rest erhalten 1. die Aktionäre die von der Gen.-Vers. zu beschliessende Dividende, 2. der A.-R. im ganzen 5 % des als Dividende zur Verteilung kommenden Betrages, 3. die Direktion und Angestellten die vertragsm. (5 %) Tantiemen.

Reservefonds: M. 5 846 812.42. Spezialreservefonds M. 2 000 000.

Kursstand Ende 1886—96: Aktien: 107, 119, 185,10, 236,75, 170,25, 138,75, 134,50, 139,75, 205,25, 226,75, 253 %. Notiert in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.

Dividenden 1888/89—1895/96: 9, 10, 9, 7½, 8¼, 9, 11, 13 %. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. F.

Direktion: Generaldir. E. Rathenau, F. Deutsch, R. Kolle, P. Jordan, P. Mamroth.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. G. Siemens, Stellv. Rud. Sulzbach in Frankfurt a. M.; Ludwig Delbrück, Komm.-Rat P. G. Friedenthal, Carl Fürstenberg, Präsident a. D. Jonas, Komm.-Rat Hugo Landau, Reg.-Rat a. D. Dr. Ernst Magnus in Berlin.

Prokuristen: R. Zwez, A. Soeder, O. Lüddeckens, C. Agthe, O. Bussmann, E. Heller, H Siemens, Erich Rathenau, C. Geibel, E. Flesch, E. Neumann, A. Zwarg.

Firmenzeichnung: Der Generaldirektor oder zwei Direktoren oder ein Direktor u. ein Prokurist.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Frankfurt a. M.: Filiale der Deutschen Bank, Gebr. Sulzbach; Berlin: Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, Nationalbank f. Deutschland, Delbrück, Leo & Co., Jacob Landau; Leipzig: Becker & Co.; München: Bayrische Filiale der Deutschen Bank.

Bank für elektrische Industrie in Berlin.

Gegründet: Am 17. Febr. 1897 durch den Bankier Herrm. Kretzschmar, Arnold Barta, Firma Abraham Schlesinger, Georg Fromberg & Co., Bankier Moritz Potocky-Nelken, Berlin.

Zweck: Bau, Erwerb und Betrieb, sowie Finanzierung elektrischer Bahnen und elektrischer Beleuchtungsanlagen, sowie Übernahme, Verwaltung, Verwertung und Übertragung von Anlagen, Konzessionen, Werten und Unternehmungen aller Art, welche mit elektrischer Kraftübertragung zusammenhängen, endlich die gewerbsmässige Verwertung und Verwendung des elektrischen Stromes, insbesondere zu gewerblichen Zwecken.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Inhaberaktien à M. 1000.

Vorstand: Ing. F. Singer, A. Heimann, Maj. a. D. Hanns Roland in Berlin. **Aufsichtsrat:** Herrm. Kretzschmar, Hans Schlesinger, Komm.-Rat Lucas, Adolf Moser, Hugo Heimann, A. Barta, L. Berl, Mor. Potocky-Nelken, Ing. C. Hofmann, Rich. Dyhrenfurth in Berlin; Geh. Baurat C. Büttner in Charlottenburg; H. Heimann in Breslau.

S. Bergmann & Co. Actien-Gesellschaft.

Fabrik für Isolier-Leitungsrohre und Special-Installations-Artikel für elektrische Anlagen in **Berlin.**

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Grundstück	133 916.21	Aktienkapital	1 500 000.—
Gebäude	295 453.66	Hypotheken	83 000.—
Masch. u. Werkzeuge	227 751.33	Reservefonds	77 198.90
Fabrikutensilien	34 350.80	Kreditoren	80 863.67
Mobilien	1.—	Reingewinn	251 990.—
Modelle	1.—		
Patente	168 108.15		
Waren	600 374.34		
Kassa u. Bankguth.	75 404.92		
Wechsel	11 093.96		
Debitoren	446 597.20		
	1 993 052.57		1 993 052.57

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Handlungsunkosten	63 019.49
Patentunkosten	9 144.15
Provisionen	56 261.94
Wechsel	485.84
Dubiose	2 431.15
Bruttogewinn	400 593.16
	531 935.73
Kredit:	
Betriebsüberschuss	515 735.74
Agio	3 495.02
Interessen	12 704.97
	531 935.73

Gegründet: Im Jahre 1893. **Zweck:** Fabrikation der in der Firma genannten Spezialitäten.
Kapital: M. 1 500 000 in Aktien à M. 1000, nach Erhöhung vom 3. April 1897 um M. 300 000, angeboten den alten Aktionären mit 200%.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers:** Im I. Semester.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 5% Div., Rest nach Abzug der Tantiemen Superdiv.
Reservefonds: M. 90 198.90. **Dividenden 1894—96:** 5, 6, 14%.
Kursstand Ende 1896: 264%. Notiert in Dresden; eingeführt mit 200%.
Vorstand: Georg Sebastian Runk, Philipp Seubel.
Aufsichtsrat: Vors. Ch. Schmelzer, Stellv. P. Knopp, Bankier F. Günther, Fabrikbes. E. Kretzer, Fabrikbes. R. Schomburg in Berlin; S. Bergmann in New-York; Kons. Menz in Dresden.
Zahlstellen: Dresden: Menz, Blochmann & Co., Günther & Rudolph; Berlin: Deutsche Bank.

Berliner Electricitätswerke in Berlin.

Gegründet: Am 8. Mai 1884 als „Städtische Elektricitätswerke".
Zweck: Gewerbsmässige Ausnutzung des elektrischen Stroms zur Beleuchtung und Kraftübertragung im jetzigen und künftigen Weichbild der Stadt Berlin.
Geschichtliches: Die Gesellschaft ist in den von der jetzigen Allgem. Elektricitätsges. mit dem Berliner Magistrat abgeschlossenen Vertrag an Stelle der ersteren mit allen Rechten und Pflichten eingetreten. Die Gesellschaft muss laut Vertrag mit der Allgem. Elektricitäts-Ges., welche gleichzeitig die Direktion der „Berliner Elektricitäts-Werke" übernahm, alle Maschinen, Betriebseinrichtungen, Utensilien, Lampen etc. von dieser zu den Preisen der meistbegünstigten Abnehmer beziehen. Für Benutzung der Strassen, Brücken, Plätze etc. hat die Ges. der Stadtgemeinde Berlin auf die Dauer ab 1. Okt. 1885 bis 1. Okt. 1915 10% der Bruttoeinnahmen zu zahlen, welche sie aus Lieferung elektrischen Lichts und elektrischer Kraft erzielen wird. Ferner hat sie, wenn der Reinertrag des Unternehmens 6% übersteigt, von dem Überschuss über 6% noch 25% zu zahlen. Ankaufsrecht der Stadt auf Grund ausführlichen Vertrags ab 1. Okt. 1895 mit vorheriger 6 monatlicher Kündigung.
Kapital: M. 12 600 000 in 6000 Aktien à M. 500 und 9600 Aktien à M. 1000.
Bezugsrechte: Bezugsrechte al pari bei neuen Emissionen für die jeweiligen Aktionäre und für die Allgemeine Elektricitäts-Ges. (s. d.) je zur Hälfte. Die letztere überliess jedoch die Emission von 1895 den Aktionären dergestalt, dass bis 30. Mai auf je M. 5000 alter M. 1000 neue Aktien bezogen werden konnten.
Anleihe: M. 8 000 000 in 4% Obligationen, davon 5340 Lit. A. à M. 1000 und 5320 Lit. B. à M. 500, auf den Namen der Deutschen Bank. Zinsen 1./4. und 1./10.; rückzahlbar ab 1. Okt. 1894 in 20 Jahren lt. Plan. Umlauf 1. Juli 1896: M. 7 452 000. — Kurs Ende 1894—96: 102,80, 101,90, 102,50%. Notiert in Berlin, Frankfurt a. M.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Spätestens im Oktober.
Stimmrecht: Je M. 2500 = 1 Stimme.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, dann Dividende und 5% des als Dividende zur Verteilung kommenden Betrages an den Aufsichtsrat und vertragsm. Tantieme an Direktion u. Beamte.
Reservefonds: M. 401 059.93, Erneuerungsfonds M. 435 693.66.
Kursstand der Aktien Ende 1887—96: —, 101,75, 176, 200,10, 174,50, 155, 139,90, 158,40, 211, 237,50, 247,50%. Notiert in Berlin.
Dividenden 1888/89—1895/96: 8, 10, 9, $7^3/_4$, $8^1/_2$, $10^1/_2$, $12^1/_2$, 13%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: E. Rathenau, F. Deutsch, Stellv. L. Aschenheim, L. Datterer.
Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat H. Landau, Stellv.: C. Fürstenburg, L. Delbrück, Präs. a. D. Jonas, Dr. A. Meyer, Dir. Dr. G. Siemens, Dir. J. Stern, Handelsr J. Valentin.
Prokurist: Dr. Herm. Passavant.
Firmenzeichnung: Beide Direktoren oder ein Direktor mit einem Prokurist.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Handelsges., Deutsche Bank, Delbrück, Leo & Co., Jacob Landau, Nationalbank f. Deutschland; Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach; München: Bayer. Filiale der Deutschen Bank; Leipzig: Becker & Co.

Deutsche Kabelwerke vorm. Hirschmann & Co.

Aktiengesellschaft in **Berlin.**

Gegründet: Am 14. Juni 1896.
Zweck: Herstellung elektrischer Leitungen u. Kabel aller Art, Gummi- und Guttaperchafabrikation für elektrotechnische und sonstige Zwecke, sowie die Herstellung aller anderen mit der Draht- und Kabelfabrikation in Zusammenhang stehenden Artikel.
Geschichtliches: Die Gesellschaft übernahm gegen 790 Aktien und M. 160 000 bar das Fabrikgeschäft der offenen Handelsgesellschaft i. Fa. Hirschmann & Co. in Rummelsburg ohne Passiva. **Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: 1. Juni bis 31. Mai. **Gen.-Vers.:** Juni bis Nov. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, 4% Dividende, bis 16% Tantiemen. Rest Superdividende resp. z. Verf. der Gen.-Vers.

Direktion: Siegfried Hirschmann, Bernh. Hirschmann. Ingenieur Dr. Hieronymus Zielinski.
Aufsichtsrat: Bankier Carl Chrambach, Gen.-Direktor Oskar Kummer, Bankier Jul. Hirschmann, Dir. Victor Melcher. **Prokurist:** Moriz Krämer.
Firmenzeichnung: Ein Direktor, besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, zwei Direktoren, oder ein Direktor und ein Prokurist oder zwei Prokuristen.

Electricitäts-Gesellschaft Felix Singer & Co., Act.-Ges.
in **Berlin.**

Gegründet: Am 26. März 1897 (mit Nachtrag vom 6. Mai 1897) durch die Bank für elektrische Industrie, Berlin; Abraham Schlesinger, Hirschberg; C. H. Kretzschmar, Ingenieur Felix Singer, Arthur Heimann, Berlin.
Die Ges. übernimmt von der Firma Electricitäts-Gesellschaft Felix Singer & Co. deren gesamtes Geschäftsvermögen, ab 31. Dez. 1896, einschliesslich des Rechts, die Firma der Kommanditgesellschaft fortzuführen, für M. 275 000.
Zweck: Bau, Erwerb und Betrieb, sowie Finanzierung elektrischer Bahnen, auch Übernahme, Verwaltung, Verwertung und Übertragung von Anlagen, Konzessionen, Werten und Unternehmungen aller Art, welche mit elektrischer Kraftübertragung zusammenhängen, endlich die gewerbsmässige Verwertung und Verwendung des elektrischen Stromes, insbesondere zu gewerblichen Zwecken.
Die Ges. baut unter anderem die elektrische Strassenbahn in Liegnitz.
Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.
Vorstand: Ingenieur Felix Singer, Arthur Heimann, Major a. D. Hanns Roland in Berlin.
Aufsichtsrat: Herm. Kretzschmar in Berlin; Geh. Baurat Carl Büttner in Charlottenburg; Mor. Potocky-Nelken, Ingen. Carl Hofmann, Rich. Dyhrenfurth, Arn. Barta, L. Berl. A. Moser, H. Schlesinger, Komm.-Rat Lucas in Berlin; Hugo Heimann in Breslau.

Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin.

Gegründet: Am 17. November 1894. Letzte Statuten v. 23. Okt. u. 28. Nov. 1895.
Zweck: Bau, Erwerb, Betrieb und Finanzierung elektrischer Bahnen und Beleuchtungs-Anlagen sowie Übernahme, Verwaltung, Verwertung und Übertragung von Anlagen, Konzessionen, Werten etc., welche mit elektrischer Kraftübertragung zusammenhängen; Verwertung des elektrischen Stroms, insbesondere zu gewerblichen Zwecken.
Kapital: M. 30 000 000 in 30 000 Aktien à M. 1000 voll eingezahlt.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 10% zur Reserve, vom Rest nach Rückstellungen laut Beschluss des Aufsichtsrat, 5% Tantieme, Überschuss zur Verfügung der Gen.-Vers.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kassa M. 6110.36, Guthaben bei den Bankiers M. 8 366 707.51, Debitoren M. 1 643 861.65, Effekten M. 24 056 536.98, Inventar M. 1.—. Sa. M. 34 073 217.50. Passiva: Aktienkapital M. 30 000 000, Kreditoren M. 1 839 897.23, Reservefonds M. 166 666.02, Spezialreservefonds M. 150 000, Tantieme M. 89 505.20, Dividende M. 1 687 500, Vortrag M. 139 649.05. Sa. M. 34 073 217.50.
Reservefonds: M. 166 666.02, Spezialreserve M. 150 000.
Kursstand Ende 1896: 167,75%. Notiert in Berlin, Hamburg. Die Aktien der I. Emission in Höhe von M. 15 000 000 wurden im Febr. 1896 zu 136% an die Berliner Börse gebracht.
Dividende 1895—96: 7, 7½%. Coupon-Verjährung: 4 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: Justizrat Braun, Dir. C. Erich, Reg.-Baumeister R. Menckhoff.
Aufsichtsrat: Vors. Alfred Lent, Stellv. Sigism. Born, H. Bachstein, Eugen Gutmann, R. Imelmann, Th. Köhn, J. Löwe, Rich. Michelet. **Firmenzeichnung:** Je ein Vorstandsmitglied.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Direction der Disconto-Gesellschaft; Dresdner Bank; Bank für Handel und Industrie; S. Bleichröder; Born & Busse.

Internationale Druckluft- und Elektricitäts-Gesellschaft
in **Berlin.**

Gegründet: Am 21. Januar 1890.
Zweck: Bau und Betrieb von elektrischen Anlagen aller Art. Die Gesellschaft hat die dem Ingenieur Victor Popp in Paris erteilten Patente erworben u. ist deren Verwertung besonderer Gegenstand ihres Betriebes. Insbesondere ist sie finanziell ganz bedeutend an dem Unternehmen der Compagnie Parisienne de l'air comprimé in Paris beteiligt, deren technische u. administrative Organisation bisher ihre vornehmste Aufgabe war.
Kapital: M. 30 000 000 in 30 000 Aktien à M. 1000 (mit 70% eingezahlt).
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kapitaleinzahlungen M. 9 000 000, Kassa M. 104.27, Effekten M. 10 304 889, Debitoren M. 16 574 899.42, Verlust M. 1 890 364.70. Sa. M. 37 770 257.39. Passiva: Aktienkapital M. 30 000 000, Spezialreserve M. 91 883.40, Kreditoren M. 7 678 373.99. Sa. M. 37 770 257.39.

Reservefonds: Spezialreserve M. 91 883.40. **Dividenden 1890—96:** 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Direktion: A. Richter, Dr. W. Schlauch. **Aufsichtsrat:** Gen.-Kon. E. Rusell, Baurat A. Lent in Berlin; Freih. A. v. Oppenheim in Köln; Bankdir. Hartmann in Berlin; Bankdir. A. Schinckel in Hamburg: Geh. Komm.-Rat A. Frentzel in Berlin; Komm.-Rat Th. Hassler in Augsburg; Rechtsanwalt a. D. A. Salomonsohn, Stadtrat F. Bail, Hüttendir. H. Kremser in Berlin.

Firmenzeichnung: Die Direktoren.

Internationale Electricitätswerke und Akkumulatoren-Fabrik, Act.-Ges. in Berlin.

Gegründet: Im Jahre 1896. Letzte Statutenänderung v. 15. März 1897.

Zweck: Erwerb der der offenen Handelsgesellschaft in Liqu. Accumulatorenwerke Hirschwald, Schaefer & Heinemann beziehentlich deren Inhabern gehörigen Patente, betr. Elektroden für elektrische Kraftsammler und Apparate, nebst Zusatzpatenten u. Patentanmeldungen.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1. Dez. bis 30. Nov. **Gen.-Vers.:** Im ersten Geschäftshalbjahr.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10 % an den Reservefonds, sodann 2 % Tantieme an Vorstand, 3 % Tantieme an Aufsichtsrat, 10 % Dividende; vom verbleibenden Reingewinn 5 % zu einem Extrareservefonds, Rest = Superdividende.

Direktion: Otto Schrader. **Aufsichtsrat:** Arthur Heinemann, Wilh. Schaefer, Dr. Rosenthal, Direktor Dannenbaum, Rechtsanwalt Dr. Bernstein.

Publikations-Organe: R.-A., Berliner Börsen-Courier, Börsenzeitung, Berliner Tageblatt, Vossische Zeitung, Kl. Journal.

Ludw. Loewe & Co., Actien-Gesellschaft in Berlin.

(Siehe unter Maschinenfabriken.)

Union, Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin,

Hollmannstrasse 32.

Gegründet: 1892 **Zweck:** Komplete Anlagen elektr. Bahnen, Kraftübertragung und Beleuchtung.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Reservefonds ist gefüllt; 5 % an Aufsichtsrat. Rest z. Verf. d. Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kassa M. 8578.54, Wechsel M. 3993.40, Patent M. 250 000, Waren M. 5 645 181.48, Mobilien M. 34 400, Effekten M. 1 789 261.80, Debitoren M. 4 888 418.25. Sa. M. 12 619 833.47. Passiva: Aktienkapital M. 3 000 000, Reservefonds M. 306 976.15, Spezialreservefonds M. 50 000, Kreditoren M. 8 877 762.24, Reingewinn M. 385 095.08. Sa. M. 12 619 833.47.

Gewinn-u. Verlust-Konto: Debet: Abschreibungen M. 103 974.74, Handlungsunkosten M. 430 650.28, Zinsen M. 82 884.57, Reingewinn M. 385 095.08. Sa. M. 1 002 604.67. Kredit: Vortrag M. 5 862.19, Gewinn M. 996 742.48. Sa. M. 1 002 604.67.

Reservefonds: M. 306 976.15, Spezialreservefonds M. 50 000.

Dividenden 1893—96: 0, 8, 10, 12 %. **Direktion:** Louis J. Magee, Friedr. Vortmann, Bauinspektor R. Kloss. **Prokuristen:** A. Daigfuss, F. Fieseler. **Aufsichtsrat:** Vors. Loewe.

Watt, Akkumulatoren-Werke bei Berlin.

Gegründet: Im Jahre 1895 als „Neue Berliner Elektricitätswerke und Accumulatoren-Fabrik Aktiengesellschaft", Firma geändert am 19. Mai 1896.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der früheren Firma „Accumulatorenwerke Hirschwald, Schäfer & Heinemann und des Deutschen Reichspatents No. 80 420, betreffend Verfahren zur Herstellung von Elektroden für elektr. Kraftsammler nebst Zusatzpatenten; ferner Weiterbetrieb des gedachten Geschäfts und Verwertung des betr. Patents, ferner Erwerb und Verwertung aller hierauf bezüglichen ähnlichen Erfindungen.

Kapital: M. 1 500 000 in Aktien à M. 1000. Hiervon M. 600 000 durch Zusammenlegung resp. Zuzahlung von M. 1 500 000 alte Aktien.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr. Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10 % zur Reserve, Rest zur Verfügung der Aktionäre.
Dividende 1895/96: 0 %.
Bilanz am 30. Juni 1896: Aktiva: Patente M. 1 200 000, Waren M. 54 602.90, Werkzeug M. 2307, Utensilien M. 2595.20, Fabrikeinrichtungs-Konto Berlin M. 6430.90, Fabrikeinrichtungs-Konto Muldenhütte 4475.39, Kassa M. 4478.75, Wechsel M. 1553, Debitoren M. 2508.92, Kaution M. 3100, Verlust M. 360 293.68. Sa. M. 1 642 345.74. Passiva: Aktienkapital M. 1 500 000, Kreditoren M. 142 345.74. Sa. M. 1 642 345.74.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Waren M. 12 500.13, Abschreibungen M. 184 878.12, Handlungsunkosten M. 51 504.64, Löhne M. 33 327.54, Gehalte M. 30 797.70, Fabrikationsunkosten M. 34 491.41, Fabrikeinrichtung M. 13 600.64. Sa. M. 361 100.18. Kredit: Zinsen M. 806.50, Verlust-Saldo M. 360 293.68. Sa. M. 361 100.18.
Direktion: Arthur Heinemann, Wilh. Schäfer. **Aufsichtsrat:** Dr. jur. Rosenthal, Direktor Siebert, in Berlin; Direktor Fromm, Professor Dietrich in Charlottenburg.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., von Koenen & Co.
Firmenzeichnung: Die Direktoren gemeinsam, oder ein Direktor mit dem Prokuristen.

Deutsche Electricitäts-Actien-Gesellschaft in Charlottenburg

Wallstrasse 93.

Gegründet: Am 16. Okt. 1896. Die Gründer sind: Dir. Wilhelm Krause, Agnes Roeder, geb. Hufnagel, in Firma „Fabrik elektrischer Glühlampen A. Roeder & Co.", Gutsbes. Karl Dieckmann, Fabrikant Georg Lange, Kaufmann Otto Sauer, Charlottenburg; Fabrikant Walter Köttgen, Wilmersdorf.
Zweck: Übernahme und Fortbetrieb der unter der bisherigen Firma „Fabrik elektrischer Glühlampen A. Roeder & Co." betriebenen Fabrik, insbesondere Herstellung und Vertrieb von Glühlampen und ähnlichen Gegenständen der Beleuchtungsbranche. Für Übernahme der Fabrik wurden M. 140 000 in 140 Aktien gezahlt.
Kapital: M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April—Juni. Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve, an Aufsichtsrat 6 %, Tantiemen an Vorstand u. Beamte, Rest als Dividende.
Direktion: Hans Roeder. **Aufsichtsrat:** Bergwerksbes. Emil Sauer in Berlin; Bankier Hermann Dieckmann, Heinr. Northe in Halberstadt; Rittergutsbes. Christoph Kothe in Aderstedt.
Firmenzeichnung: Der Direktor; besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, zwei Direktoren, oder ein Direktor und ein Prokurist, oder zwei Prokuristen.

Nordische Electricitäts-Actiengesellschaft in Danzig.

Gegründet: Am 21. April 1897 durch Ostdeutsche Industriewerke Marx & Co., Danzig, Aktiengesellschaft Electricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) Dresden, die Aktiengesellschaft Allg. Industrie-Aktiengesellschaft zu Dresden; Fritz Wieler, Danzig; Max Richter, Danzig.
Zweck: Förderung der industriellen Entwickelung auf elektrischem Gebiete in den preussischen Ostprovinzen und den angrenzenden Landesteilen, insbesondere Bau und Betrieb elektrischer Licht- und Kraftanlagen für eigene oder fremde Rechnung und Betrieb damit zusammenhängender Geschäfte.
Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Inhaberaktien à M. 1000.
Direktion: I. Direktor Sal. Marx, II. Direktor Konsul Ernst Mix.
Aufsichtsrat: Konsul a. D. Albert Denso, Gen.-Dir. O. Kummer, Konsul Th. Horn in Dresden; Majoratsherr Kammerherr Graf Albrecht von Alvensleben-Schönborn in Exleben; Fritz Wieler, Max Richter in Danzig; Fabrikdirektor Joh. Wilhelms in Pelplin.
Firmenzeichnung: Zwei Direktoren.

Actien-Gesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen

in **Dresden.**

Gegründet: Am 23. Februar 1895.
Zweck: Bau, Erwerb und Betrieb sowie Finanzierung elektrischer Bahnen und elektrischer Beleuchtungsanlagen, sowie die Übernahme, Verwaltung, Verwertung und Übertragung von Konzessionen, Werten und Unternehmungen aller Art, welche mit elektrischer Lichterzeugung, Kraftübertragung und Elektricität zusammenhängen.
Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % z. Reserve, 4 % Dividende, vom Überschuss 6 % Tantieme an Vorstand und Beamte, 6 % an den Aufsichtsrat; Rest Superdividende oder nach Beschl. der Gen.-Vers.

Aktiva.	Bilanz am 31. Dez. 1896.		Passiva.
Kassa	3 188.39	Aktienkapital	2 000 000.—
Effekten	196 172.50	Reservefonds	1 007.65
Kautionen	18 367.50	Unerhob. Dividende	675.—
Waren	5 609.45	Kreditoren	56 853.26
Inventar	2 500.—	Reingewinn	145 786.10
Eigene Unternehmungen	759 436.79		
Unternehmungen in Vorbereitung	16 584.03		
Debitoren	1 202 463.35		
	2 204 322.01		2 204 322.01

Gewinn- u. Verlust-Konto.	
Debet:	
Handlungsunkosten	28 256.28
Kautionseffekten	242.65
Provision	2 070.17
Versuchswebstuhl	623.13
Abschreibungen	10 258.12
Reingewinn	145 786.10
	187 236.45
Kredit:	
Vortrag	19 745.76
Betriebsgewinn	167 490.69
	187 236.45

Reservefonds: M. 7309.65, Spezialreserve M. 10 000.
Kursstand Ende 1896: 122 %, notiert in Dresden.
Dividenden 1895—96: 5, 6 %. Coupon-Verjährung: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Bruno Kirsten, Vict. Melcher. **Prokurist:** Ernst Prieger.
Aufsichtsrat: Vors. Kammerherr von Stieglitz, Bankdirektor Konsul Th. Horn, Generalkonsul A. Rosencrantz, Konsul Denso u. Generaldirektor O. Kummer, sämtlich in Dresden.
Firmenzeichnung: Zwei Direktoren oder ein Direktor und ein Prokurist oder zwei Prokuristen.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Dresden: Creditanstalt für Industrie und Handel, Günther & Rudolph.

Actien-Gesellschaft Elektricitätswerke

(vorm. O. L. Kummer & Co.) in **Dresden,** Waisenhausstrasse 22.

Gegründet: Am 17. Juli 1894. Letzte Statuten v. 10. April 1897.
Zweck: Übernahme des der Firma O. L. Kummer & Co. in Niedersedlitz gehörigen Fabriketablissements für Elektrotechnik, Mechanik u. Maschinenbau nebst Zubehör für M. 1922.500. Der Gesellschaft ist eine auf 99 Jahre lautende Konzession für den Bau und Betrieb einer normalspurigen elektrischen Bahn für Personen- und Frachtverkehr erteilt worden, welche Murnau mit Oberammergau verbindet. Die Ges. besitzt in Bayern unter gleichen Bedingungen bereits eine Konzession und zwar für die Bahn Aibling-Feilenbach-Wendelstein, welche Ende Mai 1897 eröffnet wurde. Beide vorerwähnte Bahnen schliessen sich direkt an die Königliche Bayerische Staatsbahn an, sodass von dieser die Güterwagen ohne Umladung direkt auf die elektrische Bahn überführt und mit elektrischer Locomotive befördert werden.
Kapital: M. 4500000 in 4500 Aktien à M. 1000, nach Erhöhung v. 10. April 1897 um M. 2000000, angeboten den alten Aktionären mit 160 %.
Anleihe: M. 500 000 zu $4\frac{1}{2}$ % in Obligationen à M. 500, Zinsen 1./1. u. 1./7.; rückzahlbar ab 1. Juli 1899 mit mindestens 1 % jährlich. Kündigung zum 2. Jan. u. 1. Juli mit 3 Monat Frist vorbehalten. — Kurs Ende 1896: 105 %. Notiert in Dresden.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % z. Reserve, 4 % Vordividende, bis 16 % Tantiemen, Rest Superdividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstücke M. 340 113.55, Gebäude M. 813 531.95, Inventar M. 713 723.35, Bibliothek u. Katalog M. 2, Modelle, Patente u. Zeichnungen M. 2, Wechsel M. 4774, Effekten M. 110 058.80, Kassa M. 6776.70, Debitoren M. 2 671 856.60, Roh- und Fabrikationsmaterial M. 1 363 893.55. Sa. M. 6 024 732.50. Passiva: Aktienkapital M. 2 500 000, Hypotheken M. 72 500, Accepte M. 460 000, Teilschuldverschreibungen M. 500 000, Reservefonds M. 260 814.80, Spezialreserve M. 33 500, unerhob. Dividende u. Zinsen M. 7430, Rückstellungen M. 45 000, Kreditoren M. 1846 051, Reingewinn M. 299 436.70. Sa. M. 6 024 732.50.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zinsen u. Discont M. 26 578.95, Vertreterprovisionen und Rabatte M. 107 738.15, Betriebsunkosten M. 76 706.60, Feuerungsmaterial M. 29 343.15, Reiseunkosten M. 13 853.30, Obligat.-Zinsen M. 22 500, Abschreibungen M. 163 527.10, Spezialreserve M. 33 500, Rückstellungen M. 38 491, Reingewinn M. 299 436.70. Sa. M. 811 674.95. Kredit: Vortrag M. 6272.75, Effekten-Zinsen M. 1821.10, Brutto-Erträgnis M. 803 581.10. Sa. M. 811 674.95.
Reservefonds: M. 260 814.80, Spezialreserve M. 33 500.
Kursstand Ende 1894—96: 145, 158,25, 181 %. Notiert in Berlin u. Dresden.
Dividenden 1894—96: 4, 8, 10 %. Coup.-Verj.: 3 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Konsul A. Denso, Gen.-Dir. O. L. Kummer.
Aufsichtsrat: Vors. Kammerherr v. Stieglitz, Stellv. Bankdirektor Vicekonsul Horn, Viceadmiral z. D. Batsch, Fabrikbes. Carl Römer, Gen.-Konsul Rosencrantz.

Firmenzeichnung: Ein Direktor oder zwei Prokuristen.
Zahlstellen: Dresden: Horn & Dinger, George Meusel & Co., Creditanstalt für Handel und Industrie; Berlin: Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co.

Kabelwerk Duisburg in Duisburg.

Gegründet: Im Jahre 1895. **Zweck:** Erwerb des von der Firma „Rheinisch-Westfälisches Kabelwerk O. Schäfer" in Duisburg betriebenen Fabriketablissements, Fabrikation von elektrischen Kabeln und Leitungsdrähten, Drahtseilen, Gummiwaren etc. Verlegung von Kabeln und Drähten, Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kapital: M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000 mit 75 % eingezahlt.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis Ende März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % an Reservefonds, sodann bis 5 % Dividende, vom Rest vertragsmässige Tantieme an Vorstand u. Aufsichtsrat = 3 %, Überrest zur Verfüg. der Generalversammlung.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstück M. 65 840.66, Gebäude M. 125 472.75, Maschinen M. 310 490 88, Mobilien M. 8296.91, Lichtanlage M. 11 057.06, Kassa M. 268.99, Wechsel M. 2175.01, Debitoren M. 274 318.59, Lagerbestände M. 437 716.50, noch nicht eingezahltes Aktienkapital M. 275 000. Sa. M. 1 510 637.35. Passiva: Aktienkapital M. 1 100 000, Kreditoren M. 256 087.18, Dividende M. 41 250, Reservefonds M. 15 611.89, Reingewinn M. 97 688.28. Sa. M. 1 510 637.35.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag M. 74 618.07, Unkosten M. 95 064.19, Alters und Invaliditätsversicherung M. 2046.24, Abschreibungen M. 35 172.79, Dividende M. 41 250, Reservefonds M. 15 611.89, Reingewinn M. 97 688.28. Sa. M. 361 451.46. Kredit: Fabrikationsgewinn M. 361 451.46. Sa. M. 361 451.46.
Reservefonds: M. 15 611.89. **Dividenden 1895—96:** 0, 3¾ %.
Vorstand: O. Schaefer, Aug. Dotzheimer. **Aufsichtsrat:** Vors. C. Berninghaus, Dr. W. Böninger, A. Passmann, Dr. W. de Gruyter, H. Böninger.

Elektricitäts-Werk Eisenach, Aktiengesellschaft
in **Eisenach.**

Gegründet: Im Jahre 1892. Sitz der Direktion in Berlin.
Zweck: Bau und Betrieb von Zentralstationen und Anlagen zur Erzeugung und Verwertung von Elektrizität, Lieferung von Elektrizität, insbes. Ausnutzung und Ausführung des von der Stadt Eisenach mit der Allg. Elektricitätsgesellschaft in Berlin geschlossenen Vertrags.
Kapital: M. 300 000 in 300 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Mai. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Nach den gesetzlichen, vertragsmässigen und sonstigen Abschreibungen von dem zur Verteilung gelangenden Reingewinn 5 % dem Aufsichtsrat, Rest Dividende.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Effekten M. 10 390, Waren M. 6474.81, Elektromotore M. 220.92, Lampen M. 633.90, Debitoren M. 26 080.65, Grundstück M. 7743.17, Gebäude M. 26 276.51, Maschinen M. 100 872.35, Accumulatoren M. 21 762.04, Strassenleitung M. 97 858.73, Elektrizitätsmesser M. 23 593.70, Hausanschlüsse M. 2021.97, Beisteueranlagen M. 258.44, Feuerversicherung M. 146.60, Betriebsmaterialien und Utensilien M. 1225.38. Inventar M. 995.40, Uhren M. 71.59. Sa. M. 326 626.16. Passiva: Aktienkapital M. 300 000, Kreditoren M. 3705.45, Vertragsabgaben M. 975.06, unerhobene Dividende M. 40, Reservefonds M. 2046.56, Gewinn M. 19 859.09. Sa. M. 326 626.16.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungsunkosten M. 4517.58, Effekten M. 160, Abschreibungen M. 10 351.91, Reingewinn M. 19 859.09. Sa. M. 34 888.58. Kredit: Vortrag M. 324.73, Betriebsgewinn M. 33 705.17, Zinsen M. 858.68. Sa. M. 34 888.58.
Reservefonds: M. 2046.56. **Dividenden 1892—96:** 3, 1½, 3, 4, 5 %. Coup-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: L. Aschenheim. **Aufsichtsrat:** Vors. Dir. P. Mamroth; Stellvertr. Ökonomierat Rud. Dittenberger, Dir. Kolle, Komm.-Rat Dir. Albin Köllner, Bankier Walther S. Ziegler.
Firmenzeichnung: Der Direktor allein. **Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Eisenach: Severus Ziegler; Berlin: Allg. Elektricitätsgesellschaft.
Publikations-Organe: R.-A. und Lokalblätter.

Accumulatoren-Werke System Pollak Actiengesellschaft
in **Frankfurt** a. M.

Gegründet: Als Kommanditgesellschaft 1. Nov. 1892, in Aktiengesellschaft umgewandelt 31. März 1894 mit Wirkung vom 1. Jan. 1894.
Zweck: Erwerb und Fortbetrieb des unter der Firma Frankfurter Accumulatorenwerke C. Pollak & Co. in Frankfurt a. M. bestehenden, mit der Herstellung und dem Vertrieb von Accu-

mulatoren sich befassenden Geschäfts u. die Herstellung, die Unterhaltung und der Verkauf von elektrischen Maschinen, Apparaten, Accumulatoren u. allen damit zusammenhängenden Gebrauchsartikeln.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** März. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 5% Dividende, vom Rest bis 25% Tantieme, Überschuss zur Verfüg. der Gen.-Versammlung.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Immobilien M. 246 783.32, Geleiseanschluss M. 3000, Einrichtung M. 97 508.31, Kabelnetz M. 3000, Patent M. 1, Kassa M. 1709.71, Wechsel M. 33 668.32, Effekten M. 103 060, Bankguthaben M. 134 616.90, Debitoren M. 533 940.10, Hypotheken M. 25 000, Kautionen M. 3100, Feuerversicherung M. 2462.77, Materialienvorrat M. 32 323.16, Warenvorrat M. 77 185. Sa. M. 1 297 358.59. Passiva: Aktienkapital M. 1 000 000, Hypotheken M. 100 000, Kreditoren M. 55 462.68, Garantiefonds M. 55 226.20, Reservefonds M. 21 156.77, Nettogewinn M. 65 512.94. Sa. M. 1 297 358.59.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 92 853.53, Zinsen M. 1467.85, Provisionen M. 26 170.07, Abschreibungen M. 98 867.44, Reingewinn M. 61 634.89. Sa. M. 280 993.78. Kredit: Bruttogewinn M. 280 993.78.

Reservefonds: M. 24 238.52. **Dividenden 1894—96:** 5, 6, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: C. Pollak, H. Massenbach. **Aufsichtsrat:** Vors. Al. Askenasy, Aug. Ladenburg, Dr. H. Oswalt, Hugo Forchheimer, J. Dreyfus, E. Kalb, Ph. Helfmann.

Prokuristen: Dr. P. Askenasy, Georg Ziegler.

Firmenzeichnung: Ein Direktor oder beide Prokuristen.

Zahlstellen: Frankfurt a. M.: J. Dreyfus & Co., E. Ladenburg.

Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen

in **Frankfurt** a. M.

Gegründet: Am 1. August 1896. Gründer: v. Erlanger & Söhne, D. & J. de Neufville, Grunelius & Co., Phil. Nic. Schmidt, Benj. Metzler seel. Sohn & Kons., Joh. Goll & Söhne, Frankfurt a. M.; Breslauer Discontobank, Breslau; Herm. Heymann, Mülheim a. d. Ruhr.

Zweck: Jede Art gewerblicher Ausbeutung der Elektrotechnik, insbesondere Bau, Erwerb, Betrieb und Verwertung elektrischer Anlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich bei Unternehmungen mit gleichen oder ähnlichen Zwecken zu beteiligen, solche zu übernehmen oder zu finanzieren und Aktien, Obligationen und sonstige Titel und Forderungen solcher Unternehmungen zu erwerben, zu beleihen, zu veräussern oder sonst zu verwerten; ferner kann dieselbe Konzessionen für einschlägige oder ähnliche Unternehmungen, sowie das zu deren Ausführung etwa erforderliche Terrain, endlich auch Patente und Lizenzen erwerben und in beliebiger Weise verwerten.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Vom 1. Sept. bis 31. Aug. **Gen.-Vers.:** Im ersten Geschäftshalbjahr.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, alsdann bis zu 4% Dividende, vom Rest 10% an Aufsichtsrat, vertragsm. Tantieme an Vorstand u. Beamte, Überrest zur Verfüg. d. Gen.-Vers.

Direktion: Prof. Bernh. Salomon.

Aufsichtsrat: Dr. jur. Paul Schubart in Berlin; die Bankiers Max Baer, Alfred von Neufville, Karl Grunelius, Privatier Walther vom Rath in Frankfurt a. M.; Privatier Hermann Heymann in Mülheim a. d. Ruhr; Komm.-Rat Heinrich Lueg in Düsseldorf; Gen.-Dir. August Servaes in Laar bei Ruhrort; Komm.-Rat Friedr. Vohwinkel in Düsseldorf.

Firmenzeichnung: Besteht der Vorstand aus einem Mitgliede, durch diesen oder dessen Stellvertreter, bei mehreren Mitgliedern, durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder zwei Stellvertreter oder durch ein Mitglied und einen Stellvertreter, oder durch ein Mitglied bezw. Stellvertreter und einen Prokuristen.

Publikations-Organe: R.-A., eine Frankfurter und eine Berliner Zeitung.

Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

in **Frankfurt** a. M.

mit Zweigniederlassungen in Beuthen, Duisburg, Gotha, St. Johann, Karlsruhe, Hamburg u. München.

Gegründet: Am 9. Juni 1892 als „Actien-Gesellschaft für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen".

Zweck: Jede Art gewerblicher Ausnützung der Elektrotechnik, insbesondere Bau, Betrieb und Verwertung elektrotechnischer Anlagen, sowie infolge der am 31. März 1893 erfolgten Übernahme der Geschäfte der Kommanditgesellschaft W. Lahmeyer & Co. „Kommanditgesellschaft": Ankauf, Verwertung und Ausbeutung von Patenten; Ankauf, Herstellung und Verwertung sämtlicher in das Gebiet der Elektrotechnik einschlagender oder mit derselben

in Verbindung stehender Maschinen, Apparate und sonstiger Gegenstände. Die Kommanditgesellschaft W. Lahmeyer & Co. erhielt für Übertragung ihrer Geschäfte 700 Aktien und 350 Genussscheine.
Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000.
Anleihe: M. 1 200 000 in 1200 4½% Partialobligationen à M. 1000, Zinst. 1./4. u. 1./10. Rückzahlbar in 30 Jahren ab 1. April 1896 durch Auslosung zu 102%. Noch in Umlauf M 1 160 000. Kurs Ende 1896: 102,50%. Notiert in Mannheim.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Juni. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% z. Reserve und bis 4% erste Dividende, vom Überschuss 10% Tantieme an Aufsichtsrat, vertragsm. Tantiemen an Vorstand und Beamte, bis 4% weitere Superdividende; vom Rest die Hälfte den Genussscheinen, bis diese je zus. M. 1000 erhalten haben, womit diese als amortisiert gelten; die andere Hälfte z. Verf. d. Gen.-Vers.
Kursstand Ende 1896: 159,50%. Notiert in Frankfurt.
Dividenden 1892/93—1895/96: 0, 0, 0, 5%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Prof. Bernh. Salomon, Oberingenieur Fritz Jordan, Albrecht Schmidt, Wilh. Vogelsang.
Aufsichtsrat: Walter vom Rath, Carl Andreae, Max Baer, Wunibald Braun, Carl Grunelius, Alfred von Neufville, Dr. jur. Carl Schmidt-Polex in Frankfurt a. M.
Firmenzeichnung: Zwei Direktoren. **Zahlstellen:** Eigene Kasse; Frankfurt a. M.: Grunelius & Co.; Mannheim: Oberrheinische Bank; Gotha: B. M. Strupp u. dessen Filialen.

Hamburgische Elektricitäts-Werke in Hamburg,

Poststrasse 6, mit Zweigniederlassung in Altona, Funkstrasse.

Gegründet: Am 15. März 1894. Letztes Statut vom 29. Mai 1894.
Zweck: Versorgung der Städte Hamburg-Altona und deren Umgebungen mit elektrischer Energie, sowie die Betreibung der damit in Verbindung stehenden Geschäfte, und zwar zunächst in Ausführung des von der Finanzdeputation der freien und Hansestadt Hamburg am 10. Mai 1893 mit der Firma Schuckert & Co. in Nürnberg geschlossenen Vertrages und des von derselben Firma am 25. März 1890 mit dem Magistrat der Stadt Altona abgeschlossenen Vertrages. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf andere Orte ist gestattet.
Kapital: M. 8 000 000 in 8000 Inhaberaktien No. 1—8000 à M. 1000, nach Erhöhung um M. 2 000 000 vom 10. Dez. 1895.
Anleihe: M. 4 000 000 in 4% Schuldverschreibungen von 1897.
Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im 1. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 4% Dividende, 10% Tantieme an Aufsichtsrat, bis zu 10% an Vorstand und Beamte, ferner der den beteiligten Staaten und Gemeinden vertragsmässig zukommende Anteil am Reingewinn, u. z. d. Hamb. Staat von einem Überschuss aus d. Hamb. Betrieb von 6—8% ¼, über 8% ½, Altona von einem Überschuss aus dem Alton. Betrieb über 6% ¼, Rest zur Verf. d. Gen.-Vers.
Bilanz am 30. Juni 1896: Aktiva: Centrale Poststrasse M. 1 275 698.48, Kasematten M. 41 000, Grundstück M. 344 334.25, Baukonto M, 166 130.50, Gebäude M. 414 573.51, Dampfmaschinen und Kessel M. 1 164 184.34, Dynamomaschinen u. Apparate M. 1 161 543.25, Accumulatoren M. 671 582.81, Kabel u. Leitungen 3 373 334.68, Elektricitätszähler M. 302 387.06, öffentl. Beleuchtung M. 4834.38, Waren M. 50 851.28, Werkzeuge M. 9094.59, Mobilien M. 25 849.59, Kassa M. 21 638.69, Bankguthaben M. 166 343.72, Effekten M. 17 748, Debitoren M. 1 305 449.94, Wechsel M. 611 838.27. Sa. M. 11 128 417.34. Passiva: Aktienkapital M. 8 000 000, Reservefonds M. 26 941.05, Abschreibung M. 1 072 250.13, Schuld a. Hamb. Staat M. 1 209 576.04, Abgaben etc. M. 263 598.78, Kaution M. 1040, Kreditoren M. 78 320.32, Rabatte M. 78 662.65, Dividende M. 314 583.31, Tantiemen M. 29 272 34, Vortrag M. 54 172.72. Sa. M. 11 128 417.34.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Feuerungsmaterial M. 169 300.41, Gehälter und Löhne M. 144 883.38, Betriebsunkosten M. 51 218.76, Putz- und Schmiermaterial M. 15 885.90, Unkosten M. 11 547.14, Steuern und Gebühren M. 9715.39, Versicherung M. 21 238.75, Glühlampen M. 518.36, Pacht und Abgaben M. 352 845.17, Zinsen M. 1350.83, Abschreibung 380 577.72, Werkzeuge M. 251.83, Einkommensteuer M. 10 000, Reingewinn M. 418 977.23. Sa. M. 1 588 310.87. Kredit: Vortrag a. 1894/95 M. 6791.51, Stromverbrauch M. 1 499 960.03, Zählermiete M. 27 701.81, Prüfungsgebühren M. 16 546.50, Waren M. 1471.76, Elektricitätszähler M. 2291.23, Elektromotoren M. 55, Kontaktuhren M. 25, Hausanschluss M. 16 884.13, Rathausheizung M. 12 000.26, Hausnutzung M. 3886.64, Kasematten M. 697. Sa. M. 1 588 310.87.
Reservefonds: M. 47 889.91.
Kursstand: Eingeführt an der Berliner Börse am 2. April 1897 zu 142%, Kurs am 5. Juni 1897 162,90%. Notiert auch in Hamburg.
Dividenden 1894/95—95/96: 2, 5%. Coupon-Verj. 5. Jahre n. Fälligk.
Direktion: Max Rupprecht, C. Kall. **Aufsichtsrat:** C. H. v. Donner, F. L. Loesener, Johann Witt, Bankdir. Georg H. Wellge in Hamburg; Bankdir. H. Schröder in Köln; Gen.-Dir. A. Wacker, Reg.-Baumeister O. Petri in Nürnberg.
Prokurist: C. Kelling. **Firmenzeichnung:** Zwei Direktoren oder ein solcher u. der Prokurist.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Hamburg: Commerz- und Discontobank; Köln und Berlin: A. Schaaffhausenscher Bankverein.
Publikations-Organe: R.-A., Börsenzeitung, Börsen-Courier, Berlin; Hamb. Correspondent, Hamb. Nachrichten, Hamb. öffentl. Anzeiger.

Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen (vorm. W. C. F. Busch) in Hamburg

mit Zweigniederlassung in Bautzen.

Gegründet: Am 1. Okt. 1896 durch Direktor Ingenieur W. C. F. Busch, Georg Jul. Fischer, W. M. F. Busch, Hamburg; Bernh. Melzer, Georg Hölzl, Friedr. Bruno Kirsten, Dresden.
Als Einlagen sind eingebracht worden die unter der Firma W. C. F. Busch in Hamburg-Eimsbüttel betriebene Wagen und Waggonfabrik im Gesamtwerte von M. 453 726 und die von der Maschinenfabrik Melzer & Co., Commanditgesellschaft, in Bautzen betriebene Fabrik im Werte von M. 568 064. An die Firma Busch sind 298 vollbezahlte Aktien, der Rest in Bar, an die Firma Melzer & Co. 299 vollbezahlte Aktien, der Rest in Bar und Hypotheken ausgeantwortet worden.
Zweck: Bau und Verwertung aller Arten Wagen u. Waggons, insbes. für elektrische Bahnen, aller für Elektricitätswerke und elektrische Betriebe erforderlichen Artikel, endlich auch die Herstellung und Verwertung von Feuerspritzen, verwandten und ähnlichen anderen Geräten und Apparaten, der Maschinenbau und die Metallgiesserei, Herstellung der erforderlichen Modelle und ihre Veräusserung. Die Ges. ist auch befugt, andere Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken zu gründen und zu übernehmen, ferner Zweigniederlassungen, Agenturen, Kontors u. Werkstätten innerhalb u. ausserhalb des Deutschen Reichs überall zu errichten.
Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Inhaberaktien à M. 1000.
Direktion: Ingenieur Wm. M. Friedr. Busch, Hamburg; Bernh. Melzer, Dresden.
Aufsichtsrat: Präses: Gen.-Kons. Ed. Arthur Rosencrantz in Dresden; W. C. F. Busch, Fabrikdir. G. J. Fischer in Hamburg; Bankdir. Heinr. Th. Horn, Generaldir. Oscar Ludw. Kummer, Fabrikdir. Georg Marwitz.
Prokurist: Ernst Christoph Krause, Bautzen.
Firmenzeichnung: Zwei Direktoren oder ein solcher und ein Prokurist.

Electrotechnische Fabrik Kannstatt.

Gegründet: Am 23. Jan. 1884. **Zweck:** Herstellung von Dynamomaschinen, elektrischen Bogen- u. Glühlampen, sowie überhaupt aller in die Elektrotechnik gehörigen Gegenstände. Die Ges. hat 1887 ihren Fabrikationsbetrieb an die Maschinenfabrik Esslingen abgegeben und partizipiert an dem Gewinn der elektrotechnischen Abteilung dieser Gesellschaft.
Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Debitoren M. 156 088.78, Verlust M. 343 911.22. Summa M. 500 000. Passiva: Aktienkapital M. 500 000.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag M. 353 300.52, Steuern M. 348.83. Sa. M. 353 649.35. Kredit: Diverse M. 9738.13, Verlust M. 343 911.22. Sa. M. 353 649 35.
Dividende: 0%. **Direktion:** Ludwig Kessler. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Aufsichtsrat: Geh. Komm.-Rat v. Pflaum, Geh. Komm.-Rat v. Steiner, A. v. Kaulla, Dir. Blezinger.

Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe.

Gegründet: Am 6. Jan. 1897 durch Leopold Willstätter (Bankhaus Veit L. Homburger), Komm.-Rat Rob. Koelle (Eduard Koelle), Komm.-Rat Jul. Naegele (Bankhaus G. Müller u. Cons), Geh. Komm.-Rat Karl Aug. Schneider, Fabrikdir. Rob. Sinner, Karlsruhe; Komm.-Rat Eugen Holtzmann, Weisenbach.
Zweck: Jede Art der Verwertung elektrischer Kraft, insbesondere Herstellung, Erwerb und Veräusserung von Einrichtungen und Anlagen, Maschinen und Apparaten, bei welchen die Elektrizität zur Anwendung gelangt, endlich der Betrieb solcher Anlagen.
Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Inhaberaktien à M. 1000.
Direktion: Wilh. Berblinger.
Aufsichtsrat: Komm.-Rat Rob. Koelle, Komm.-Rat Jul. Naegele, Geh. Kom.-Rat Karl August Schneider, Fabrikdir. Rob. Sinner, Bankier Leopold Willstätter in Karlsruhe; Präs. Justizrat Hentig in Donaueschingen; Komm.-Rat Eugen Holtzmann in Weisenbach; Komm.-Rat Otto Bally in Säckingen.
Firmenzeichnung: Der Vorstand oder zwei solche, falls zwei ernannt.

Baltische Elektr.-Gesellschaft vorm. F. Flohr & Devaranne

in **Kiel.**

Gegründet: Am 13. Okt. 1896. Gründer: Ingenieur G. A. F. Devaranne, Fabrikant; H. F. M. Flohr, Geh. Baurat C. F. J. Müller, Kiel; Direktor B. Hirschmann, Berlin; Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen, Dresden.

Zweck: Übernahme und Fortführung des in Kiel unter der Firma F. Flohr & Devaranne bestehenden elektrotechnischen Unternehmens. Die Ges. ist befugt zum Bau, Erwerb und Betrieb elektrischer Beleuchtungs- und Kraftanlagen, sowie zu deren Verwertung, zur Nachsuchung, Erwerbung und Ausnutzung von Konzessionen für dergleichen, zur Übernahme von Vertretungen elektrotechn. Unternehmungen, sowie zur Beteiligung bei solchen. Die Ges. kann Agenturen und Installationsbureaux innerhalb des Bezirks Schleswig-Holstein-Lauenburg, Hamburg, Lübeck und Mecklenburg errichten.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Maschinen, Werkzeug, Inventar M. 15 174.57, Materialien M. 41 677.04, Kassa M. 7 418.62, Miete M. 1 400, Aussenstände M. 287 044.45, Bankguthaben M. 19 864.82, noch nicht eingezahlte Aktien M. 293 250, Projekte M. 1 098. Sa. M. 666 927.50. Passiva: Aktienkapital M. 500 000, Schulden M. 136 921.42, Accepte M. 5 653.55, Rückstellung f. zweifelh. Aussenstände M. 1 450, Gewinn M. 22 902.53. Sa. M. 666 927.50.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungsunkosten M. 21 921.19, Diskont M. 100.37, Zinsen M. 2 778.59, Abschreibungen M. 2 166, zweifelhafte Aussenstände M. 1 450, Reingewinn M. 22 902.53. Sa. M. 51 318.68. Kredit: Bruttogewinn M. 50 133.63, Delcredere M. 1 185.05. Sa. M. 51 318.68

Dividende 1896: 8% pro rata.

Deutsche See-Telegraphen-Gesellschaft in Köln.

Gegründet: Am 21. März 1896 durch Theod. Guilleaume, Emil Guilleaume, Mülheim a. Rh.; Max Guilleaume, Köln; William Montagu Hay Marquis of Tweeddale, Lord Sackville Arthur Cecil, John Denison Pender, Advokat Frank Dawes, London.

Zweck: Herstellung und Betrieb einer telegraphischen Verbindung zwischen Deutschland und Spanien und weiter nach Massgabe der der Firma Felten & Guilleaume erteilten Konzession vom 17. August 1894 sowie deren später mit dem Reichspostamt vereinbarten oder noch zu vereinbarenden Abänderungen; Herstellung u. Betrieb anderer telegraphischen Verbindungen, soweit das Reichspostamt sich mit der Ausdehnung des Unternehmens auf diese einverstanden erklärt; Abschluss von Geschäften und Unterhaltung von Einrichtungen zur Förderung der vorbezeichneten Unternehmungen.

Kapital: M. 3 560 000 in Namenaktien à M. 1000 (sind voll eingezahlt.)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kabel M. 3 487 954.65, Mobilien M. 2 034, Vorarbeiten M. 51 399.44, Debitoren M. 36 999.14, Bankier-Guthaben und Kasse M. 149 180.98. Sa M. 3 727 568.21. Passiva: Aktienkapital M. 3 560 000, Kreditoren M. 167 568.21. Sa. M. 3 727 568.21.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 780.21, Abschreibungen M. 17 112.97. Sa. M. 17 893.18. Kredit: Einnahme M. 17 893.18.

Direktion: Karl Wilhelm Guilleaume in Köln; William Hibberdine in London.

Aufsichtsrat: Max Guilleaume in Köln; Emil Guilleaume in Mülheim a. Rh.; William Montagu Hay Marquis of Tweeddale, Lord Sackville Arthur Cecil, John Denison Pender in London.

Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder oder ein Mitglied und ein Prokurist oder zwei Prokuristen.

„Helios, Elektricitäts-Aktiengesellschaft“ in Köln.

Gegründet: Am 31. Juli 1884 unter der Firma „Helios, Actiengesellschaft für elektrisches Licht und Telegraphenbau in Ehrenfeld und Köln“, hervorgegangen aus der Kommanditgesellschaft für elektrisches Licht und Telegraphenbau B. Berghausen & Co. in Köln. Laut Beschl. der Gen.-Vers. vom 8. Jan. 1897 wurde die Firma, wie oben angegeben, geändert. Letztes Statut von demselben Datum bez. 14. Juni 1897.

Zweck: Ausnutzung der Elektricität, namentlich Herstellung und Verkauf von Vor- und Einrichtungen aller Art, welche der Erzeugung, Verteilung, Fortleitung und dem Verbrauch der Elektricität dienen, die Erwerbung und Veräusserung einschlägiger Patente und Licenzen, die Übernahme elektrischer Einrichtungen jeglicher Art und deren Betrieb für eigene Rechnung, die Beteiligung bei im In- oder Auslande bestehenden oder neu zu errichtenden, ähnliche Zwecke verfolgenden Gesellschaften oder Unternehmungen jeder Art. Die Gesellschaft hat die Berechtigung, für die Anlage des Elektricitätswerks in St. Petersburg erhalten.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 gleichberechtigten Aktien à M. 1000 nach Erhöhung um M. 1 000 000 lt. Gen.-Vers.-Beschl. vom 8. Januar 1897. Neuerdings fand am 14. Juni 1897 Erhöhung auf M. 8 000 000 statt u. zwar um M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000 (Dividenden berechtigt ab 1. Juli 1897), wovon 2 Millionen den alten Aktionären 24./6. bis 15./7. 1897 angeboten mit 150 %, die ferneren 2 Millionen werden anderweitig begeben.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 bis 20 % zur Reserve, 5 % Tantieme an Aufsichtsrat, vertragsmässige Tantieme an Vorstand und Beamte, Rest zur Verfügung der Generalversammlung.
Reservefonds: M. 446 604.21.
Kursstand: Eingeführt an der Berliner Börse am 24. Febr. 1897 und erstmalig mit 187 % gehandelt. Kurs am 5. Juni 1897: 194.50 %. Notiert auch in Köln.
Dividenden 1891/92—1895/96: 0, 0, 0, 15, 9 (beides rückst. Divid. auf frühere M. 1 100 000 Prioritätsaktien), 8 % (auf M. 3 000 000 Stammaktien). Coup.-Verj.: 5 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: Carl Coerper, Gustav Schwabe, Max Luhn, Carl Schaller.
Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Carl Eltzbacher, Stellv. Fr. Schmalbein in Köln; Dr. Ad. Arndt in Barmen, Lambert Bicheroux in Bonn, Dr. Fritz Eltzbacher, Gen.-Konsul Frh. Ed. von Oppenheim, Heinr. Schlaeger in Köln; Rud. Schoeller in Düren.
Firmenzeichnung: Ein Mitglied des Vorstandes oder zwei oder ein solches und ein Prokurist.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Köln: J. L. Eltzbacher & Co., Sal. Oppenheim jr. & Co.; Berlin: Deutsche Genossenschaftsbank Sörgel, Parrisius & Co., C. Schlesinger-Trier & Co.

Leipziger Electricitäts-Werke in Leipzig.

Gegründet: Im November 1894.
Zweck: Ausnutzung des elektrischen Stroms zur Beleuchtung und Kraftübertragung und der damit zusammenhängenden Geschäftszweige in und um Leipzig. Die Gesellschaft ist in alle diejenigen Rechte und Pflichten eingetreten, welche die Firma Siemens & Halske, Berlin-Charlottenburg, gegenüber der Stadtgemeinde Leipzig durch Vertrag vom 27. Dez. 1893 übernommen hatte.
Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.** Spätest. im April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve, bis 15 % Tantieme, 6 % Dividende, übersteigt die den Aktionären zu gewährende Dividende die Höhe von 6 %, so erhält die Stadtgemeinde Leipzig von dem Überschuss einen festgesetzten Teilbetrag, während die Restsumme als Superdividende verteilt wird.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Gebäude	259 628.99	Aktienkapital	2 000 000.—
Motore	191 418.85	Erneuerungsfonds	19 109.44
Dynamomaschinen	93 766.46	Tilgungsfonds	47 067.90
Drehstromumformer	98 255.55	Reservefonds	2 494.15
Accumulatoren	199 640.41	alte Dividende	422.05
Apparate	112 639.49	Kreditoren	827 067.99
Kabelnetze	1375 887.27	Gewinn	134 486.56
Elektricitätszähler	125 054.63		
Laboratorium	13 058.82		
Mobiliar	9 987.85		
Öffentl. Beleuchtung	20 936.96		
Motorenbau	100 184.85		
Debitoren	308 968.29		
Kassa	5 045.87		
Effekten	104 425.—		
Tilgungsf.-Effekten	11 748.80		
	3 030 648.09		3 030 648.09

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet.	
Betriebsführung u. Rabatte	61 398.55
Abschreibungen	57 291.80
Tilgungsfonds	35 000.—
Erneuerungsfonds	11 926.71
Reingewinn	134 486.56
	300 103.62
Kredit.	
Vortrag a. 1895	5 949.88
Stromerträgnis	265 276.89
Zählermieten	9 826.22
Hausanschluss-Rabatt	5 739.—
Anlagenprüfung	8 614.—
Zinsen	4 697.63
	300 103.62

Reservefonds: M. 8920.98, Erneuerungsfonds M. 19 109.44. Tilgungsfonds M. 47 000.
Kursstand Ende 1896: 136,75 %. Notiert in Leipzig u. Dresden.
Dividenden 1895—96: 5½, 5 %. **Direktion:** E. Kuchenmeister. **Prokurist:** O. Franz.
Aufsichtsrat: Vors. Bankdir. Max Huth, Stellv. Justizrat Dr. Ludolf Colditz in Leipzig, Bankdir. Klemperer in Dresden, Dr. Jos. Rosenthal in Berlin, Kaufm. P. Bassenge in Leipzig, Dir. Erich, Prof. Dr. Budde in Berlin.
Firmenzeichnung: Der Direktor in Gemeinschaft mit dem Prokuristen.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Leipzig: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt.

Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen

in **Nürnberg,** Filialen in Sigmaringen und Stuttgart.

Gegründet: Am 6. März 1895. Gründer: A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Köln; Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Schuckert & Co, Nürnberg; Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg; Bayerische Vereinsbank, München; W. H. Ladenburg & Söhne, Mannheim; von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld; Anton Kohn, Nürnberg.

Zweck: Ausnützung der elektrischen Kraft in jeder Form, insbesondere Erwerbung von Anlagen zur Ausnützung der Elektricität, Betrieb solcher Anlagen für eigene oder fremde Rechnung, sowie für gemeinschaftliche Rechnung mit Dritten, Beteiligung bei gleichen oder verwandten Unternehmungen in jeder Form, Veräusserung solcher Anlagen und Beteiligungen, Erwerbung und Verwertung von Konzessionen für einschlägige Unternehmungen, Vorbereitung, Ausführung und Vergebung der bezüglichen Bauarbeiten, Erwerbung und Verwertung einschlägiger Patente und Licenzen, Errichtung von Gesellschaften für die Herstellung und den Betrieb von Anlagen der vorgedachten Art und Verwertung solcher Gesellschaftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt in eigener Verwaltung die Stuttgarter Elektricitätswerke und kleinere Centralen in Sigmaringen, Neustadt a. Haardt-Mussbach, Wachenheim, Berchtesgaden und Bergzabern.

Im Bau begriffen bez. geplant sind: Kleinbahnnetz im Reg.-Bez. Düsseldorf: Elberfeld—Neviges—Velbert—Hössel—Werden (Bergische Kleinbahn-Gesellschaft), ferner elektrische Strassenbahnen Vohwinkel—Hilden—Benrath—Düsseldorf, Hilden—Ohligs, 31 km); Schwebebahn Vohwinkel—Elberfeld—Barmen; Berg-Schwebebahn in Loschwitz bei Dresden; elektr. Strassenbahn Schandau—Lichtenhainer Wasserfall.

Der Effektenbesitz erstreckt sich auf Aktien der Società Torinese di Tramways e Ferrovie economiche in Turin; Società Sicula Tramways—Omnibus in Palermo; Zwickauer Elektricitätswerk und Strassenbahn; Krakauer Trambahn-Gesellschaft, und auf eine Anzahl Schuckert-Aktien.

Das Konsortialkonto enthält Beteiligung an Aktien der Hamburgischen Elektricitätswerke, sowie Beteiligung an den Oesterreichischen Schuckertwerken in Wien, den Wiener und den Baden-Vöslauer Lokalbahnen, den Reichenberger und Czernowitzer Strassenbahnen und der Libauer Strassenbahn mit Elektricitätswerk.

Neuerdings fand unter Beteiligung einheimischer Finanzkräfte die Errichtung einer Aktien-Ges. Società lombarda per distribuzione di energia elettrica mit dem Sitz in Mailand statt, deren Gegenstand die Ausnutzung der Wasserkraft des Tessins von etwa 19 000 Pferdestärken und die Verwertung in dem umliegenden Industriebezirke durch elektr. Kraftübertragung bildet.

Kapital: M. 32 000 000 in 32 000 Aktien Nr. 1—32 000, Serie A bis H à M. 1000 nach Erhöhung um 16 Mill. in der Gen.-Vers. v. 15. Juni 1897; auf Serie E bis H zunächst nur 25 % eingezahlt.

Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbjahr. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, 4% Dividende, vom Überschuss 10% Tantieme an Aufsichtsrat, Rest z. Verfüg. d. Gen.-Vers.

Bilanz am 31. März 1897.

Aktiva.		Passiva.	
Effekten	3 858 515.05	Aktienkapital	16 000 000.—
Konsortialkonto	6 732 716.20	Reservefonds	18 076.54
Unternehm. in eig. Verwaltung	3 847 038.56	Hypotheken	60 000.—
Baukonto	1 228 810.78	Kreditoren	1 182 201.36
Schwebebahn-versuchsanl. u. Pat.	362 559.13	Gewinn	1 190 230.56
Mobilien	2 199.05		
Kassa	3 814.63		
Debitoren	2 414 855.06		
	18 450 508.46		18 450 508.46

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet.	
Verwaltungskosten	168 370.81
Gewinn	1 190 230.56
	1 358 601.37
Kredit.	
Vortrag	5 254.20
Gewinn aus Unternehmung., Effekten u. Zinsen	1 352 679.18
Sconto	667.99
	1 358 601.37

Reservefonds: M. 63 883.40, Erneuerungsfonds M. 166 640.65.

Kursstand: Einführung der Aktien an der Berliner Börse beantragt.

Dividenden 1895/96—1896/97: 4, 6 %. Coup.-Verj.: 5 Jahre n. Fälligkeit.

Direktion: Reg.-Baumeister O. Petri, Stadtbaurat a. D. Th. Köhn.

Prokuristen: Max Meyer, Dr. Rud. Cohen, Reg.-Baumeister Paul Götz, Jos. Spear.

Aufsichtsrat: Vors. Oberreg.-Rat a. D. Bankdir. H. Schröder in Köln; I. Stellv. Komm.-Rat Alexander Wacker in Nürnberg; II. Stellv. Komm.-Rat Carl Ladenburg in Mannheim; Bankdir. Dr. Volz in München; Bankdir. Georg Wellge in Hamburg; Bankier Gustav Hueck in Elberfeld; Bankier Emil Cohn in Nürnberg; Komm.-Rat Otto Steinbeiss in Brannenburg: Kaiserl. Geh. Ober-Finanzr. a. D. Bankdir. H. Hartung in Berlin; Dir. Eduard Despret in Brüssel; Reichsrat Hugo Ritter von Maffei in München; Fabrikbes. Gottlieb Langen in Köln.

Firmenzeichnung: Ein Direktor oder zwei Prokuristen.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein; Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne; Hamburg: Commerz- u. Discontobank; München: Bayer. Vereinsbank; Nürnberg: Anton Kohn; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne.

Elektrizitäts-Actiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.

in **Nürnberg.** Fabriken in Nürnberg, Berlin, Wien. Filialen in Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Bukarest, Crefeld, Dortmund, Dresden, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, St. Johann, Köln a. Rh., Königsberg i. P., Leipzig, Magdeburg, Mailand, Mannheim, München, Nürnberg, Strassburg, Stuttgart.

Gegründet: Im Jahre 1873 unter der Firma S. Schuckert, am 1. April 1889 in die Kommanditgesellschaft Schuckert & Co. umgewandelt und seit 1. April 1893 unter obiger Firma als Aktiengesellschaft. Letztes Statut vom 12. Febr. 1897.
Zweck: Nutzbarmachung der Elektricität, namentlich die Herstellung, der An- und Verkauf aller zur Ausnutzung der Elektricität dienenden Anlagen, Maschinen, Apparate und Gegenstände jeder Art, der Betrieb solcher Anlagen für eigene oder fremde Rechnung, sowie für gemeinschaftliche Rechnung mit Dritten, die Beteiligung bei gleichen oder verwandten Unternehmungen in jeder Form, die Erwerbung und Veräusserung solcher, die Erwerbung und Verwertung einschlägiger Patente und Licenzen. Die Firma erwarb neuerdings die Fabrik der Gebr. Naglo, Berlin.
Kapital: M. 22 500 000 in 22 500 Aktien à M. 1 000 nach Erhöhung um M. 4 500 000 lt. Gen.-Vers.-Beschluss vom 12. Febr. 1897, angeboten den alten Aktionären zu 207 %.
Anleihe: M. 6 000 000 in 4½% Obligationen von 1894, 6 000 St. à M. 1 000, rückzahlbar zu 102 % ab 1. Jan. 1898—1917 mit mindestens 5% jährlich; verstärkte Tilgung und Totalkündigung mit 6 Monate Frist vorbehalten. Vor der gänzlichen Tilgung darf keiner Obligationenanleihe ein Vorzug vor Kapital und Zinsen eingeräumt werden. Kurs Ende 1894—96: 106, 105,50 %. Notiert in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, München.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Bis Sept. Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, 10% von demjenigen Betrage, um welchen der Reingewinn nach Dotierung der ges. Res. 4% des Aktienkapitals übersteigt, als Tantieme an Aufsichtsrat, sowie 15% an Generaldir. Wacker, welcher vertragsm. kein festes Gehalt bezieht, verbleibender Rest z. Verf. der Gen.-Vers.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Grundstücke M. 1 488 078.86, Gebäude M. 4 019 809.16, Maschinen u. technische Anlagen M. 2 230 071.34, Laboratorium u. Mobilien M. 416 726.23, Werkzeuge M. 543 025.36, Modelle M. 44 268.11, Rohstoffe u. fremde Fabrikate M. 4 895 550.46, eigene Fabrikate M. 2 431 878.25, fertige Fabrikate M. 2 267 863.04, in Ausführung begriffene Anlagen M. 6 404 234.96, Konsignationslager M. 73 884.94, elektrische Zentralen in eigener Verwaltung: Saalbau Mannheim M. 39 240.29, Blockstation Grosse Gallusstr. Frankfurt a. M. M. 35 179.92, Neues Theater Berlin M. 53 580, Blockstation Mainz M. 56 906.92, Zentrale Ulm M. 536 377.76, Blockstation München (Wurzerstrasse) M. 525 950.07, Zentrale Günzburg M. 141 612.95, Blockstation Wiesbaden M. 98 426.19, Blockstation Mannheim M. 10 789.42, Zentrale Penzig M. 150 000, Kassa M. 118 634.37, Wechsel M. 79 195.44, Effekten M. 5 347 405.88, Trambahn Augsburg M. 611 956, Berliner Werk M. 1 168 613.60, Debitoren M. 14 967 594.05, Konsortialkonto: Cont. Gesellschaft für elektr. Unternehmungen M. 5 000 000, Elektricitätswerk u. Strassenbahn-Ges. Czernowitz M. 33 550, elektrot. Unternehmung Flix M. 207 794.95, Österr. Schuckertwerke M. 1 071 000, Gut Hafslund in Norwegen M. 981 791.50. Summa M. 56 050 990.02. Passiva: Aktienkapital M. 22 500 000, Obligationen M. 6 000 000, Reservefonds M. 8 122 033.78, Hypothek auf Gebäude in Nürnberg M. 1 000 000, Hypothek auf Gut Hafslund M. 428 625, Hypothek auf Kölner Grundstück M. 100 000, Hypothek auf Münchener Grundstück M. 297 000, Hypothek auf Berliner Grundstück M. 160 000, Hypothekenzinsen M. 25 620.81, Obl.-Zinsen M. 69 232.50, alte Dividenden M. 840, Kreditoren M. 13 017 533.48, Schuckertstiftung M. 303 000, Pensionskassenkonto M. 552 674.98, Reingewinn M. 3 474 429.47. Sa. M. 56 050 990.02.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Verwaltung M. 1 223 181.19, Zinsen M. 113 686.44, Abschreibungen M. 880 753.66, Reingewinn M. 3 474 429.47. Sa. M. 5 692 050.76. Kredit: Gewinnvortrag M. 662 489.74, Diskont M. 27 945.05, Geschäftsgewinn M. 5 001 615.97. Sa. M. 5 692 050.76.
Reservefonds: M. 8 122 033.78. **Kursstand Ende 1894—96:** 173, 213, 259 %. Notiert in Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Hamburg, München, Augsburg.
Dividenden 1893/94—1896/97: 9, 10, 14, 14 %. Coupon-Verjährung: 5 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Generaldir. Komm.-Rat Alexander Wacker; Baurat a. D Hermann Bissinger, techn. Dir.; Otto W. Röth, kaufmänn. Dir. **Prokuristen:** C. Orth, E. Werner, H. Zimmermann, F. Nerz, G. Bitter, H. Natalis.
Aufsichtsrat: Vors. Reichsrat Hugo Ritter v. Maffei in München; 1. Stellv. Oberregierungsrat a. D. und Bankdir. H. Schröder in Köln; 2. Stellv. Komm.-Rat Karl Ladenburg in Mannheim; Komm.-

Rat Otto Steinbeis in Brannenburg; Theodor Guilleaume in Mülheim a. Rh.; Fabrikdir. A. Rieppel in Nürnberg; Bankdir. Georg Wellge in Hamburg; Oberstlt. Wittmer in Nürnberg; Gottlieb Langen in Köln; Komm.-Rat Dr. August v. Clemm in Ludwigshafen, Geh. Oberfinanzrat a. D. u. Bankdir. H. Hartung in Berlin; Bankdir. Dr. F. Volz in München.

Firmenzeichnung: Je ein Direktor oder zwei Prokuristen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin und Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein; Frankfurt a. M.: E. Ladenburg; Hamburg: Commerz- und Disconto-Bank; Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; München: Bayerische Vereinsbank; Nürnberg: Anton Kohn.

Aktiengesellschaft für Fabrikation von Kohlenstiften,

vormals F. Hardtmuth & Co. in Plania bei Ratibor, mit Filiale in Wien.

Gegründet: Am 7. Okt. 1895. Gründer: F. Hardtmuth & Co., Wien; Jacob Landau, Breslau u. Berlin; Fabrikbesitzer Moriz Edler von Hardtmuth, Wien; Adolf Soldin, Steglitz; Advokat Dr. Victor Rosenfeld, Wien.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb des Handelsgeschäfts der Firma „F. Hardtmuth & Co." in Plania und Wien; Fabrikation von Kohlen und aller Art Zubehör für elektrische Beleuchtung, Erwerbung von Grundstücken zu diesem Zwecke.

Kapital: M. 1 260 000 in 1 260 Aktien à M. 1000. **Anleihe:** M. 1 000 000 in Obligationen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Monaten. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, vertragsm. Tantieme an Vorstand u. Beamte, 5% Tantieme an Aufsichtsrat, Rest Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Filiale M. 877 132.20, Grundstück M. 29 090.85, Gebäude M. 434 726.07, Öfen M. 23 662.70, Maschinen M. 559 427.69, Material, Vorräte M. 87 717.92, Waren M. 40 336.62, Fabrikation M. 52 567.50, Inventar M. 64 488.01, Kaution M. 6 269.90, Kassa M. 3 571.09, Debitoren M. 133 622.01, Verlust M. 517 001.06. Sa. M. 2 829 613.62. Passiva: Aktienkapital M. 1 260 000, Obligationen M. 1 000 000, Obligationszinsen M. 20000, Bankierguthaben M. 274 460, Kreditoren M. 275 153.62. Sa. M. 2 829 613.62.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsunkosten M. 4 955.85, Handlungsunkosten M. 43 027.37, Gehälter M. 29 540.48, Arbeiterwohlfahrt M. 2 710.94, Zinsen M. 21 055.95, Gespann M. 734.18, Konto provisorio M. 40 721.40, Waren M. 8 937.09, Filiale Wien M. 365 317.80. Sa. M. 517 001.06. Kredit: Verlust M. 517 001.06.

Dividende 1896: 0%.

Direktion: Friedrich v. Hardtmuth, Moriz Edler v. Hardtmuth in Wien.

Aufsichtsrat: Komm.-Rat Hugo Landau, Dir. Felix Deutsch in Berlin.

Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder oder ein solches und ein Prokurist.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden (Baden)

mit Filiale in Rheinfelden, Kanton Aargau (Schweiz).

Gegründet: Am 28. Dez. 1894.

Zweck: Erwerb und Ausnutzung der Wasserkräfte des Rheins bei Rheinfelden. Errichtung, Erwerb, Betrieb, Veräusserung, Verpachtung von Kraftübertragungsanlagen aller Art.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000.

Genussscheine: 280 Stück à M. 500, welche mit 20% an dem 6% des Aktienkapitals, abzügl. Rückstellungen, Tantiemen und Dividende, übersteigenden Reingewinn partizipieren. Ende 1895 waren 98 Genussscheine zurückgekauft.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März—April in Berlin, Frankfurt oder Rheinfelden.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 Stimme.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 5% Tantieme, vom Rest 6% Dividende, der Überschuss mit 20% den Genussscheininhabern, 80% als Superdividende.

Bilanz am 31. Dez. 1896: (2. Baujahr): Aktiva: Debitoren M. 3 150 191.97, Baukonto M. 213 765.42, Separatbaukonto M. 165 202.69, Genussscheine M. 49000, Leitungsnetz M. 143.70, Eisenbahnbau M. 3164.33, Grundstücke und Gebäude M. 676 441.46, Petrolmotore M. 1887.40, Betriebsutensilien M. 85.50, Inventar M. 1. Sa. M. 4 259 883.47. Passiva: Aktienkapital M. 4 000 000, Kreditoren M. 13 562, Hypotheken M. 88 913.83, Bauzinsen M. 120 000, Baureservefonds M. 18 874.03, Gewinn M. 18 533.61. Sa. M. 4 259 883.47.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungsunkosten M. 9651.09, Abschreibungen M. 4957.21, Reingewinn M. 18 533.81. Sa. M. 33 141.91. Kredit: Zinsen M. 24 884.26, Grundstückeertrag M. 8257.65. Sa. M. 33 141.91.

Dividende 1896: 4% (Bauzinsen). Die Anlage ist noch im Bau begriffen und soll Sept. 1897 in Betrieb genommen werden.

Direktion: Leop. Aschenheim in Berlin, Reg.-Rat Dr. Emil Frey in Rheinfelden.

Aufsichtsrat: Vors. Carl Fürstenberg, Stellv. Dr. G. Siemens, Ludw. Delbrück, Komm.-Rat Hugo Landau, Dr. Ernst Magnus, Emil Rathenau in Berlin; Rud. Sulzbach in Frankfurt a. M.; E. Huber in Zürich.
Publikations-Organe: R.-A., Schweizerisches Handelsamtsblatt.

Stettiner Electricitätswerke in Stettin.

Gegründet: Im Jahre 1890. Letztes Statut vom 17. Mai 1897.
Zweck: Gewerbsmässige Ausnutzung des elektrischen Stromes zur Beleuchtung und Kraftübertragung im jetzigen und künftigen Weichbild der Stadt Stettin und anderer Städte, sowie der Erwerb und Fortbetrieb des früher Ernst Kuhlo gehörigen, in Stettin betriebenen elektrischen Installationsgeschäftes.
Geschichtliches: Auf Grund eines Vertrags mit der Stadt Stettin kann diese nach 30 Jahren ab 1. Jan. 1890 die gesamten Anlagen nach Taxe übernehmen. Die Übernahme kann auch schon früher, jedoch nicht vor 1900, zum Taxwert erfolgen, zuzüglich 50%, wenn die Gesellschaft 15 Betriebsjahre zählt, zuzüglich 3 1/3 % des Taxwertes für jedes Jahr weniger, abzüglich 3 1/3 % des Taxwertes für jedes Jahr mehr. An Abgaben erhält die Stadt 10% der Bruttoeinnahmen aus der Stromlieferung, den Lampengebühren, der Vermietung und den Elektricitätsmessern, sowie 10% der Einnahmen aus den Installationen zwischen den Elektricitätsmessern und den Lampen, ausserdem 25% des Überschusses nach Verteilung von 6% Dividende. Bis Ende 1901 hat die Gesellschaft alle Maschinen, Apparate und Materialien von Siemens & Halske in Berlin zu beziehen.
Kapital: M. 2 500 000 in 2500 Inhaberaktien à M. 1000. Zwecks Kapitalserhöhung ist die Genehmigung des Magistrats zu Stettin erforderlich. Die Gen.-Vers. vom 17. Mai 1897 beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals von M. 2 000 000 auf M. 2 500 000.
Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im September in Berlin oder Stettin.
Gewinn-Verteilung: Bis zu 10% des Reingewinns z. Reservefonds, vom Rest bis 10% Tantieme, alsdann von dem verbleibenden Rest 18,5% an die Stadtgemeinde Stettin und 55,5% zur Verfügung der Gen.-Vers.
Reservefonds: M. 52 107.51, Erneuerungsfonds M. 27 582.38.
Kursstand Ende 1893—96: —, 127,75, 127,50, 158%. Notiert in Berlin.
Dividenden 1890/91—1895/96: 3, 4 3/4, 5 1/2, 6, 6, 7%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Ernst Kuhlo. **Aufsichtsrat:** Komm.-Rat Rud. Abel, B. Arons, E. J. Decker, C. Dihlmann, A. Hadra, Jul. Tresselt, H. Walter. Dr. Rosenthal.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Arons & Walter, v. Koenen & Co.; Stettin: Wm. Schlutow.

Templiner Electricitätswerk in Templin U.-M.

Gegründet: Am 23. Sept. bez. 2. Nov. 1896 durch Ingenieur Ferd. Goetjes, Berlin; Dr. phil. Alfred Silberstein, Wilmersdorf; Heinr. Bär, Ingenieur Aug. Schulz, Karl Jaenecke, Berlin.
Zweck: Gewerbsmässiger Betrieb des erbauten Elektricitätswerks. Die Ges. hat sämtliche auf das Elektricitätswerk bezügliche, von der Firma Hübsch, Goetjes & Co. abgeschlossene Verträge übernommen.
Kapital: M. 100 000 in 100 Aktien à M. 1000. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Direktion: Paul Ihrcke. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Aufsichtsrat: Rendant Albert Mücke, Bankier Julius Ihrcke, Kaufm. Clemens Schraermeyer.

Traben-Trarbacher Beleuchtungs-Gesellschaft
in **Traben-Trarbach.**

Gegründet: Im Jahre 1890.
Zweck: Betrieb von elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen.
Kapital: M. 50 000. **Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Juni.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Elektricitätszähler M. 7 026.17, Inventarien M. 3 944.33, Strassenleitung M. 54 022.40, Accumulatoren M. 19 226.06, Maschinen u. Kessel M. 46 144.59, Grundstück M. 27 052.80, Kassa M. 130.24, Installation M. 3 246.34, Betriebsmaterial M. 1 452.15, Feuerversicherung M. 538.18, Debitoren M. 971.86. Sa. M. 163 755.12. Passiva: Aktienkapital M. 50 000, Reservefonds M. 2 504.62, Erneuerungsfonds M. 30 000, Allg. Elektr.-Gesellschaft Berlin M. 59 647.30, Accumulatorenfabrik A.-G. Hagen M. 7 737.60, Trarbacher Volksbank M. 7 000, Kreditoren M. 1 216.48, Gewinn M. 5 649.12. Sa. M. 163 755.12.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zinsen M. 3 920.34, Betriebsunkosten M. 5 810.48, Betriebsmaterial M. 4 610.30, Handlungsunkosten M. 3 592.91, Erneuerungsfonds M. 13 026.11, Reingewinn M. 5 649.12. Sa. M. 36 609.26. Kredit: Stromlieferung M. 34 230.19, Installation M. 1 312.66, Elektricitätszähler M. 957.12, Vortrag 1895 M. 109.29. Sa. M. 36 609.26.

Reservefonds: M. 4 100, Erneuerungsfonds M. 30 000. **Dividende 1891—96:** 0, 0, 0, 0, 5, 5%.
Direktion: Müller, Feist. **Aufsichtsrat:** Vors. Dir. F. Deutsch, Berlin; Stellv. Max Melsheimer, Trarbach; W. Haussmann jr., Traben; H. W. Korn, Trarbach; Ingen. C. Pfankuch, Köln.
Zahlstelle: Eigene Kasse.

Elektricitätswerke der Argen in Wangen im Allgäu.

Gegründet: Im Jahre 1893.
Zweck: Ausnützung der Wasserkräfte der Argen und Umgebung für elektrotechnische Zwecke.
Kapital: M. 300 000 in Aktien à M. 1000. **Geschäftsjahr:** Vom 1. April bis 31. März.
Gen.-Vers.: Im I. Quartal des Geschäftsjahres. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve bis zur Hälfte des Aktienkapitals, Rest zur Verfügung der Generalversammlung.
Reservefonds: M. 1018.14, Amortisationsfonds M. 9000.
Dividenden 1893/94—1895/96: 0, 5, 4%. Coup. Verj.: 5 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: A. Gasser.
Aufsichtsrat: Rechtsanw. Mezler; Oberst P. E. Huber, Oerlikon; A. Simonius; W. Lengweiler, Komm.-Rat Sterkel, Rich. v. Scutter, Stadtschultheiss Schmid, J. Walchner.

Electricitätswerk Wannsee in Wannsee.

Gegründet: 1891. **Zweck:** Betrieb einer elektrischen eleuchtungsanlage.
Kapital: M. 143 000 in 135 Aktien Litt. A à M. 1000 u. 8 Aktien Litt. B à M. 1000.
Geschäfsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** is Juni.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bollwerk M. 10 228.72, Terrainserwerbs-Abfindungskonto M. 8000, Beleuchtungskörper M. 10 465.87, Maschinen M. 36 652.42, Feuerversicherung M. 506.80, Gebäude M. 30 712.17, Debitoren M. 14 330.84, Mobilien M. 362.48, Werkzeuge M. 108.38, Wassersteg M. 100, Accumulatoren M. 8212.16, Lampen M. 130, Materialien M. 393.68, Elektricitätsmesser M. 4454.18, Strassenleitung M. 63 931.67, Betriebsutensilien M. 1071.72, Betriebsmaterialien M. 362.74, Verlust M. 350.31. Sa. M. 190 374.74. Passiva: Aktienkapital M. 143 000, Kreditoren M. 47 374. Sa. M. 190 374.74.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Saldovortrag M. 5905.79, Handlungsunkosten M. 1546, Zinsen M. 2301.40, Gebäude M. 626.78, Maschinen M. 1929.07, Accumulatoren M. 912.46, Strassenleitung M. 1977.27, Bollwerk M. 538.35, Wassersteg M. 460.60, Elektricitätsmesser M. 243.43, Mobilien M. 40.27, Werkzeuge M. 36.12, Betriebsutensilien M. 357.24, Beleuchtungskörper M. 550.84. Sa. M. 17 416.62. Kredit: Material M. 206.70, Lampen M. 4625.34, Installation M. 1021.65, Betrieb M. 11 212.62, Verlust M. 350.31. Sa. M. 17 416.62.
Dividenden 1892—96: 0%. **Direktion:** R. Schreiber. **Aufsichtsrat:** R. Guthmann.

Lenne-Electricitäts- und Industrie-Werke in Werdohl.

Gegründet: Am 14. Januar 1896.
Zweck: Errichtung und Betrieb eines Elektricitäts- und Industriewerkes unter Benutzung der Lenne-Wasserkraft mit Übertragung der elektrischen Leitung nach Plettenberg, Werdohl und anderen Orte, sowie jede Herstellung und Verwertung elektrischer Energie und der damit zusammenhängenden Gebrauchsgegenstände.
Kapital: M. 1 350 000 in 450 Inhaberaktien Litt. A. à M. 2000 und 450 Vorzugsaktien Litt. B. à M. 1000. Die Aktien sind von den Gründern übernommen.
Direktion: Ernst Brüninghaus jr. in Werdohl; Obering, Alfred Astfalck in Duisburg.
Aufsichtsrat: Gutsbes. Adolf Overweg zu Haus Reichsmark bei Westhofen a. Rh.; Herm. Heymann in Mülheim a. Rh.; Prof. Bernh. Salomon in Frankfurt a. M.; Ernst Brüninghaus sen., Adolf Brüninghaus in Werdohl.
Firmenzeichnung: Die Direktoren kollektiv.

Actiengesellschaft Electricitätswerk Wilster zu Wilster.

Zweck: Anlage und Betrieb einer elektrischen Beleuchtungsanlage. **Kapital:** M. 53 800.
Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im August.
Dividenden 1894/95—1895/96: 0, 0%. **Direktion:** J. Mangels, Schwede, J. P. A. Schwarck.
Aufsichtsrat: Vors. J. C. Röhr, H. Jürgensen.

Adelsheimer Elektricitätswerk in Adelsheim.

Gegründet: Am 31. März durch Ferd. Goetjes, Berlin; Rob. Behrendt, Charlottenburg; Karl Jänecke, Herm. Preuss, Berlin; Dr. jur. Herm. Goetjes, Adelsheim.

Ferd. Goetjes in Berlin bringt in Anrechnung auf das Grundkapital ein das an der Landstrasse nach Sennfeld gelegene, von der Firma Hübsch, Goetjes & Co. errichtete Elektrizitätswerk einschliesslich der dort durch die Seckach gebildeten Wasserkraft und der Leitungsnetze nach und in Adelsheim und Sennfeld im Gesamtanschlage von M. 117 000, wofür ihm durch die Gesellschaft 88 Stück Aktien, sowie M. 4000 bar gewährt werden, sowie eine von der Firma Hübsch, Goetjes & Co. aufgenommene Hypothek im Betrage von M. 25 000 übernommen wird.

Zweck: Gewerbsmässiger Betrieb des in Adelsheim erbauten Elektrizitätswerks und die Beteiligung an anderen ähnlichen Werken.

Kapital: M. 92 000 in 92 Inhaberaktien à M. 1000.

Direktion: Dr. jur. Herm. Goetjes. **Aufsichtsrat:** Christian Gräf, Christian Huss, Adelsheim; Ingenieur Ferd. Goetjes, Berlin.

Actien-Gesellschaft für Fernsprech-Patente in Berlin.

(Siehe Seite 45.)

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Kassa M. 1 079.10, Patent Müller M. 1 200 000, Patente Grabosch M. 14 442.39, Patente Ziegenberg M. 2 652.25, Patent-Unkostenkonto Müller M. 11 657.12, Mobilien M. 1 252.30, Modelle M. 1 557.90, Anlagen M. 3 865, Werkzeuge u. Maschinen M. 1 207.70, Verlust M. 30 471.34. Sa. M. 1 268 185.10. Passiva: Aktienkapital M. 1 250 000, Kreditoren M. 18 185.10. Sa. M. 1 268 185.10.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag aus 1895 M. 15 211.98, Abschreibung auf Mobilien M. 313.06, Abschreibung auf Modelle M. 389.50, Abschreibung auf Anlagen M. 966.30, Abschreibung auf Werkzeugkonto M. 301.90, Handlungsunkostenkonto M. 13 288.60. Sa. M. 30 471.34. Kredit: Bilanzkonto M. 30 471.34.

Dividende 1896: 0 %. **Direktion:** A. Born, Arthur Wilke.

Actien-Gesellschaft Mix u. Genest, Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Fabrik in Berlin.

(Siehe Seite 46.)

Kapital: M. 2 000 000 nach Erhöhung des seitherigen Aktienkapitals von M. 1 500 000 um M. 500 000 lt. Beschl. d. Gen.-Vers. v. 21. Juli 1897. Der Gen.-Vers.-Beschl. vom 21. April 1897 wurde aufgehoben und fand die Kapitalerhöhung um M. 300 000 nicht statt, ebenso wurde keine Obligations-Anleihe von M. 1 200 000 aufgenommen.

S. Bergmann & Co., Actien-Gesellschaft in Berlin.

(Siehe Seite 47.)

Kapital: M. 1 800 000 nach Erhöhung lt. Beschl. d. Gen.-Vers. v. 3. April um M. 300 000 (also von M. 1 500 000 auf M. 1 800 000), angeboten den alten Aktionären mit 200 %.

Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft in Berlin,

Schiffbauerdamm 22.

Gegründet: Am 8. April bezw. 22. Mai 1897 durch Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Paul Jordan, Paul Mamroth, Berlin; Carl Agthe, Schlachtensee; Franz Strandt, Charlottenburg.

Zweck: Errichtung und Erwerb, jede Art der Veräusserung, Pachtung oder Verpachtung und des Betriebes von Einrichtungen und Anlagen für gewerbmässige Lieferung und Verwendung von Elektricität. Der Besitz, bezw. die Beteiligung an Elektricitätswerken in Magdeburg, Strassburg, Craiova, Eisenach, Oranienburg, Schwandorf, Schmalkalden, Ruhla, Deidesheim, Zehlendorf, Plauen, Brotterode, Dachau, Freihafen Kopenhagen, Station Anhalter und Potsdamer Bahnhof in Berlin wird auf die neue Gesellschaft übergehen.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Inhaberaktien à M. 1000. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.

Direktion: Paul Mamroth, Stellv. Carl Agthe. **Aufsichtsrat:** E. Rathenau, F. Deutsch, Bauinsp. a. D. R. Kolle, P. Jordan, Berlin; L. Aschenheim, Schöneberg.

Firmenzeichnung: Der Direktor allein oder der stellv. Direktor u. ein Prokurist.

Ludw. Loewe & Co., Actien-Gesellschaft in Berlin

SW. Hollmannstr. 32; ab Oktober 1897 Dorotheenstr. 43/44.

Gegründet: Am 7. Dez. 1869 als Komm.-Ges. auf Aktien; seit 1895 Aktien-Gesellschaft. Letzte Statutenänderung v. 20. März 1897.

Zweck: Fabrikation von Werkzeugmaschinen, Betrieb einer elektrotechnischen Fabrik, sowie die Ausführung aller anderen, durch die Fabrikeinrichtung herstellbaren Arbeiten.

Gesellschaftsbesitz: Grundstücke Hollmannstrasse 32 und 35 (1882 zugekauft angrenzend Alte Jakobstr. 173 und nach Abtrennung des für die Fabrik erforderlichen Hinterlandes 1887 wieder verkauft). 1888 Ankauf des Grundstücks Gitschinerstr. 12/13, welches wieder verkauft werden soll. Ferner Charlottenburg-Martinikenfelde, Kaiserin-Augusta-Allee 30/31. — 1895 Ankauf eines Terrains von 107760 qm in Martinikenfelde von der Moabiter Terraingesellschaft, worauf eine Maschinenhalle für die elektrische Abteilung erbaut wurde; 1896 daselbst neue Fabrikationsräume bezogen. — Neuerdings erfolgte Ankauf des Grundstücks Dorotheenstr. 43/44 für M. 849 438, worauf ein Neubau für Verwaltungszwecke errichtet wird.

1892 errichtete die Ges. in Berlin im Verein mit der Thomson-Houston Electric Co. Boston die „Union-Elektricitätsgesellschaft“ mit einem Aktienkapital von M. 1 500 000, 1895 erhöht auf M. 3 000 000. Die U.-E.-G. hat sich verpflichtet, die Herstellung sämtlicher elektrischen Maschinen auf 25 Jahre an Ludw. Loewe & Co, zu übertragen. Sie baut vorzugsweise elektrische Bahnen und hat solche fertig gestellt in Hamburg, Erfurt, Gotha und Brüssel; während im Bau sind: Hamburg (Erweiterung), Elberfeld (Nord-Süd), Lüttich München, Elbing, Barmen-Elberfeld, Laeken, Anderlecht etc.; 1894 gründeten Loewe & Co. mit verschiedenen Banken zusammen die „Gesellschaft für elektrische Unternehmungen“ (Aktienkapital M. 30 000 000 voll eingezahlt), der sie für M. 500 000 Aktien der Union-Elektr.-Gesellschaft überliess.

Die folgenden bisherigen Vermögensobjekte gingen laut Vertrag, genehmigt in der ausserordentlichen Gen.-Vers. v. 7. Nov. 1896 per 1. Jan. 97 an die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin (früher Deutsche Metallpatronenfabrik in Karlsruhe) über:

1. Die in Martinikenfelde belegene Waffenfabrik mit Grundstück einschliesslich des gesamten Inventars für die Waffen- und Pistolenfabrikation, sowie des Hollmannstr. 32 befindlichen Fabrikationspark für Maxim-Guns. — 2. Nom. M. 2 000 000 Aktien der Waffenfabrik Mauser zu Oberndorf a. N., sowie 800 Stück Genussscheine derselben Fabrik. — 3. Eine Konsortialbeteiligung von nom. fl. 300 000 Aktien der Waffen- u. Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest. — 4. Nom. frs. 2 925 000 Aktien der Fabrique Nationale d'armes de guerre, Société anonyme in Herstal — 5. Alle Rechte, aus den die Waffenfabrik und die Waffenfabrikation betreffenden Lieferungsverträgen, sowie Verträge mit Angestellten der Waffenfabrik und deren Agenten.

Als Gegenleistung erhielt die Firma Ludwig Loewe & Co. A.-G. M. 6 000 000 in 6000 als vollgezahlt geltenden, vom 1. Jan. 1897 ab dividendenberechtigten Aktien der Deutschen Waffen- u. Munitionsfabriken u. M. 177 500 in bar. Die Übergabe der Objekte und der Empfang der Gegenwerte ist jedoch vertragsmässig erst in 1897 erfolgt, so dass die abgetretenen Objekte noch in der vorliegenden Bilanz figurieren.

Kapital: M. 7 500 000 in 3750 Aktien à M. 600 und 5250 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 10 000 000 in 4 % Obligationen, 5500 Stücke à M. 1000 und 1500 Stücke à M. 3000 zur Tilgung der Anleihe von 1891 und zur Vermehrung der Betriebsmittel. Zinsen 1./4. u. 1./10., rückzahlbar ab 1./10. 1900 mit mindestens jährlich M. 500 000 in 6 Monaten nach Auslos. (vollst. Tilg. u. Gesamtkünd. von 1900 an vorbehalten. Ende 1896 in Umlauf M. 5 671 000. Kurs Ende 1896: 103,50 %. Notiert in Berlin.

Bilanz am 31. Dez. 1896:

Aktiva		Passiva	
Grundst. u. Gebde.	6 959552.94	Aktienkapital	7 500 000.—
Kassa	16 474.14	Anleihe von 1895	5 671 000.—
Wechsel	3 476.70	Pfandbriefschulden	164 560.55
Effekten	8 652 069.79	Krankenunterstützungsfonds	27 008.60
Betriebsinventar	2 249 043,20	Ludw. Loewe-Stiftg.	184 420.60
Utensilien	1.—	Kreditoren	8 732 291.57
Fabrikationskonto	1 215 555.92	Reservefonds	6 251 899.20
Materialien	752 881.44	Spezialreserve	600 000.—
Pferde u. Wagen	1.—	Alte Dividenden	120.—
Ludw. Loewe-Stiftg., Anlagekonto	180 869.60	Gewinn	2 433 779.76
Debitoren	11 535 154.55		
	31 565 080.28		31 565 080.28

Gewinn- u. Verlust-Konto:

Debet	
Anleihezinsen	226 840.—
Pfandbriefzinsen	6 658.25
Hyp.-Zinsen	2 500.—
Handl.-Unkosten	346 702.11
Amortisation	940 837.76
Loewe-Stiftung	50 000.—
Spezialreserve	400 000.—
Tantiemen	135 186.56
Dividenden	1 800 000.—
Vortrag	48 593.20
	3 957 317.88

Kredit	
Vortrag	49 179.81
Interessen	177 447.07
Fabrikationsertrag	3 730 691.—
	3 957 317.88

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Monaten.
Stimmrecht: Je M. 600 Aktienkapital = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve (ist voll), dann vertragsm. Tantieme an Direktion und Beamte und 5 % an Aufsichtsrat, Rest Dividende.
Reservefonds: M. 6 251 899.20, Spezialreservefonds M. 1 000 000.
Kursstand Ende 1886—96: 253,75, 348, 377, 350, 311, 240,25, 222, 260, 366, 328,75, 421 %. Notiert in Berlin.
Dividenden 1886—96: 10, 12, 15, 18, 18, 18, 18, 18, 20, 20, 24 %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Gen.-Direktor Isidor Loewe. Direktoren: Wm. Laue, J. Pajeken; stellvertr. Direktor M. Kosegarten, Wilhelm Laue. **Prokuristen:** I. Cohn, E. Drost.
Aufsichtsrat: Vors. S. Born, Geh. Komm.-Rat Max von Duttenhofer, Direktor Richard Michelet, Hugo Noot, Rob. Imelmann, Bankier H. Richter, Rentier G. Röhll, Baurat Lent, G. Hartmann.
Firmenzeichnung: Die Direktoren oder deren Stellvertreter u. Prokuristen.
Zahlstellen: Berlin: Born & Busse, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, S. Bleichröder, Bank für Handel u. Industrie.
Publikations-Organe: R.-A., Vossische Ztg., Berliner Börsen-Ztg., Berliner Börsen-Courier.

Siemens & Halske, Akt.-Ges. in Berlin.

Gegründet: Laut Gesellschaftsvertrag v. 18. Juni 1897 mit Nachtrag v. 28. Juni 1897. Gründer sind Kommandit-Gesellschaft Siemens & Halske, Carl Heinr. von Siemens, Arnold Wilh. von Siemens, Georg Wilh. von Siemens, Berlin; Werner Herm. von Siemens, Baden-Baden.
Zweck: Übernahme und Weiterführung des Geschäfts der zu Berlin domizilierenden Kommandit-Gesellschaft Siemens & Halske, sowie der Betrieb von Fabriken und Unternehmungen jeder Art im Gebiete der angewandten Elektrotechnik.

Die Ges. ist befugt, Konzessionen zur gewerblichen Ausnutzung der Elektrizität zu erwerben, sich bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken zu beteiligen oder solche zu begründen, zu übernehmen, zu pachten oder zu finanzieren, ihnen Vorschüsse oder Darlehen zu bewilligen, Aktien, Obligationen und sonstige Titel derartiger Unternehmungen, wie auch Forderungen derselben aus ihrem Geschäftsbetrieb gegen Dritte zu erwerben, zu beleihen, zu veräussern oder sonst zu verwerten.

Die Ges. ist berechtigt, bis zur Höhe des eingezahlten Aktienkapitals verbindliche Schuldverschreibungen mit oder ohne hypothekarische Sicherheit auszugeben. Dieselben lauten, sofern nicht durch besonderes Privileg Inhaber-Obligationen gestattet werden, auf Namen und an Ordre.

Geschichtliches: Die Kommandit-Gesellschaft Siemens & Halske bringt als Aktionärin auf das Grundkapital das gesamte Vermögen ihres Geschäfts in die Gesellschaft ein, insbesondere die Fabrikationsgeschäfte in Berlin, Wien und Charlottenburg, die Zweigniederlassungen, alle zugehörigen Grundstücke, Rechte und Gerechtigkeiten, Gebäude, Anlagen, Baulichkeiten, Maschinen, Werkzeuge und Apparate, Modelle, Pläne, Zeichnungen, Entwürfe, Utensilien, Vorräte, alle in Betrieb befindlichen oder begonnenen Unternehmungen, alle Konzessionen und Erfindungen, Patente, Gebrauchsmuster, Markenrechte und Warenzeichen, die Beteiligungen an fremden Unternehmungen, Wertpapiere und bares Geld, sowie die Aussenstände und das Firmenrecht unter Zugrundelegung der für den 31. Juli 1896 aufgestellten Bilanz. — Die Aktiengesellschaft übernimmt ferner von der Inferentin deren auf Grund der für den 31. Juli 1896 aufgestellten Bilanz berechnete Passiva im Betrage von M. 31 527 959.24. Für die Einlage ist der Inferentin der Betrag von M. 28 000 000 als volleingezahlt angesehene Aktien der Gesellschaft gewährt worden.
Kapital: M. 35 000 000 in 35 000 Inhaberaktien Nr. 1—35 000 à M. 1000. Von den Aktien gewähren die mit Nr. 1—28 000 bezeichneten ein Vorzugsrecht am Reingewinn des mit 31. Juli 1897 ablaufenden Geschäftsjahres, insofern als auf jede der Aktien No. 28 001—35 000 um die Hälfte der Dividende entfällt, welche auf jede der erstgenannten Aktien verteilt wird.
4½ % Hypothek-Anleihe von 1893: Als Sicherheit dient eine Kautions-Hypothek von M. 11 000 000 auf Realitäten in Berlin und Charlottenburg im Schätzungswerte von M. 9 460 530, eine feste Hypothek von M. 2 000 000 auf Realitäten in Wien im Schätzungswerte von M. 2 541 024; als Pfandhalterin dient die Deutsche Bank in Berlin. — M. 10 000 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000. Zinsen 1. April, 1. Okt. Tilgung durch Verlosung am 1. April per 1. Okt. zum Kurse von 103 %, vom 1. Okt. 1898 ab Verstärkung und Totalkündigung zu 103 % zulässig. Zahlstellen: Berlin: Seehandlung, Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, S. Bleichröder, Delbrück Leo & Co., Rob. Warschauer & Co. Eingeführt M. 9 000 000 am 10. Okt. 1893 zu 101,75 %. Kurs Ende 1893—96: 103,40, 106, 107,20, 105 %, notiert in Berlin. Verjährung der Coupons in 4 Jahren, der verlosten Stücke in 30 Jahren.
Geschäftsjahr: Vom 1. Aug. bis 31. Juli. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Zuerst 5 % zum Reservefonds bis zu 10 % des Grundkapitals, sodann bis 5 % Dividende, vom verbleibenden Betrage etwaige Tantiemen an Direktion, Beamte u. Arbeiter, vom ferneren Überschuss erhält der Aufsichtsrat 7 % Tantieme, Überrest Superdividende bezw. zur Verf. der Gen.-Vers.

Direktion: Präsident Dr. Bödiker; Direktoren: Professor Dr Emil Arnold Budde, Reg.-Baumeister Heinr. Schwieger, Berlin; Direktor Dr. phil. Rich. Fellinger, Wien. Stellv.: Ingenieur Dr. Alfred Berliner, Berlin; Ingenieur Karl Dihlmann, Charlottenburg; Ingenieur Carl Hochenegg, Wien; Ingenieur Dr. Aug. Raps, Berlin; Reg.-Baumeister Phil. Schrimpff, Friedenau; Ingenieur Moritz Fröschl, Wien.

Aufsichtsrat: Carl Heinr. v. Siemens, Arnold Wilh. v. Siemens, Georg Wilh. v. Siemens-Berlin; Werner Herm. v. Siemens, Baden-Baden.

Prokuristen: Ingenieur Gustav Bergholz, Franz Bernatscheck, Wien; Gustav Boyen, Charlottenburg; Ingenieur Ferd. Ekert, Wilh Gleich, Berlin; Ingenieur Dr. Willy Howe, Theodor Kahle, Charlottenburg; Hugo Loebel, Berlin; Rob. Maass, Charlottenburg; Carl Morpurgo, Wien; Reg.-Baumeister Rob. Pfeil, Berlin.

Firmenzeichnung: 1) Wenn der Vorstand aus einer Person besteht, a) von dieser oder b) von zwei Prokuristen; 2) wenn aber der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, entweder a) von zwei Vorstandsmitgliedern oder b) von einem solchen und einem Prokuristen oder c) von zwei Prokuristen.

Deutsche Electricitäts-Actien-Gesellschaft, Charlottenburg,

Wallstrasse 93 (Siehe Seite 51).

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Fabrikanlage M. 77 788, Utensilien u. Werkzeuge M. 2 925, Roentgenatelier M. 1 347.61, Kassa M. 825.10, Bankkonto M. 4 856.24, Wechsel M. 12 690.55, Debitoren M. 81 072.55, fertige, halbfertige Waren u. Rohmaterialien M. 81 747.26, Patente M. 156. Sa. M. 263 408.31. Passiva: Aktienkapital M. 200 000, Kreditoren M. 21 638.07, Darlehen M. 20 121.40, Reingewinn M. 21 648.84. Sa. M. 263 408.31.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreibungen M. 16 517.98, Handlungsunkosten, Löhne etc. M. 110 670.65, Gewinn M. 21 648.84. Sa. M. 148 837.47. Kredit: Fabrikationsgewinn M. 148 837.47.

Dividende 1896/97: Wurde nicht verteilt, sondern Reingewinn vorgetragen.

Electricitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge

in **Chemnitz.**

Gegründet: Im Jahre 1896. **Zweck:** Übernahme u. Betrieb des in Chemnitz unter der Firma „Maschinenfabrik und Werkstätten für Electrotechnik Hermann Pöge“ bestehenden Geschäftes.

Kapital: M. 750 000 in 750 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: vom 1. April bis 31. März. **Gen.Vers.:** April bis Sept.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5 % zur Reserve, vom Überschuss 10 % Tantieme an Vorstand, 6 % an Aufsichtsrat, Rest Dividende.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Debitoren M. 323 042.31, Bankguthaben M. 107 646.50, Grundstück M. 85 000, Gebäude M. 168 083.75, Werkzeug M. 17 039.77, Inventar M. 8 915.15, Maschinen M. 73 167.26, Modelle M. 3 000, Zeichnungen M. 1, Clichés M. 1, Patente M. 1, Fuhrwerk M. 7 350.76, Kassa M. 11 679.26, Wechsel M. 8 010.70, Waren- u. Materialienvorräte M. 279 662.16. Sa. M. 992 600.62. Passiva: Aktienkapital M. 750 000, Hypotheken M. 126 400, Kreditoren M. 52 584.75, Gewinn abz. Abschreibungen M. 63 615.87. Sa. M. 992 600.62.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Werkzeuge M. 989.97, Inventar M. 196.36, Gehälter, Löhne, Steuern etc. M. 192 348.02, Reisespesen, Handlungs- u. Betriebskosten etc. M. 56 373.83, Hypothekenzinsen M. 6 499.75, Abschreibungen M. 22 759.49, Gewinn M. 63 615.87. Sa. M. 342 783.29. Kredit: Fabrikationserträgnis M. 334 834.06, Miete und Zinsen M. 7 949.23. Sa. 342 783.29.

Reservefonds: M. 3 180.79. **Dividende 1896/97:** 7 %.

Direktion: Willy Pöge. **Aufsichtsrat:** Vors. Bürgermeister a. D. und Bankdirektor Klötzer, Dresden; Komm.-Rat Decker, Fabrikdirektor Steinegger, Mittweida; Fabrikbes. Böhmer, Hohnstein; Fabrikbes. Krieg, Leipzig.

Maschinenfabrik Esslingen in Esslingen.

Gegründet: Im Jahre 1846.

Zweck: Betrieb der Maschinenfabrikation im weitesten Sinne des Wortes. Die Fabrik hat eine Filiale, verbunden mit elektrotechnischer Abteilung in Cannstatt, und eine Filiale in Saronno.

Kapital: M. 3 800 000 und zwar M. 3 000 000 in 3000 Prioritätsaktien à M. 1000, M. 800 000 in 800 Stammaktien à M. 1000, auf den Inhaber lautend.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4 % Obligationen, rückzahlbar ab 1900 in 20 gleichen Jahres-Raten. Kurs Ende 1896: 102 %. Notiert in Stuttgart.

Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Juli.

Stimmrecht: Jede Prioritätsaktie = 1 St., 4 Stammaktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zur Reserve, an die Besitzer der Prioritätsaktien 5 % Dividende, vom Überschuss wird zwizchen den Prioritäts- und Stammaktien so lange geteilt, bis letztere gleichfalls 5 % erhalten haben; vom Rest an den Vorstand etc. vertragsmässige Tantieme, dem Aufsichtsrat 5 %, Rest zur Verfügung der Generalversammlung.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Immobilien und Mobilien M. 8 215 060.16, Vorräte an Material, Halbfabrikaten und Fabrikaten M. 3 423 223.03, Elektrizitätswerke M. 1 433 786.33, Kassa, Wechsel und Effekten M. 223 560.15, Ausstände M. 1 775 976.09. Sa. M. 15 071 605.76. Passiva: Aktienkapital M. 3 800 000, Obligationen u. rückständige Zinsen M. 2 012 816.66, alte Dividenden M. 1159.95, Abschreibungen M. 3 120 215.65, Reserven M. 851 500.07, Reserven f. Pensionen u. Invaliden M. 285 000, Arbeiter-Unterstützungskasse M. 333 581.75, Sparkasse M. 354 383.71, Kreditoren M. 3 352 856.21, Gewinn M. 960 091.76. Sa. M. 15 071 605.76.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 1 125 648.87, Beiträge zur Kranken-, Unfall- u. Altersversicherung etc. M. 70 225.70, Gewinn M. 960 091.76. Sa. M. 2 155 966 33. Kredit: Saldo-Vortrag M. 27 732.60, Fabrikationsertrag M.2 128 233.73. Sa. M. 2 155 966.33.

Reservefonds: A. M. 151 052.82, B. M. 380 000, für Elektrizitätswerke M. 94 036.87, für elektrotechnische Abteilung M. 166 515.88, Delkrederekonto M. 59 894.50.

Kursstand Ende 1896: Stammaktien: 93,50 %, Prioritätsaktien 119,75 %. Notiert in Stuttgart.

Dividenden 1886/87—1896/97: Prioritätsaktien: 1, 1, 2, 5, 6 1/3, 6 1/3, 6 1/3, 6 1/3, 6, 6 1/3, 7 1/3 %; Stammaktien: 0, 0, 0, 0, 5, 5, 5, 5, 3 3/4, 5, 6 %.

Direktion: Kgl. Oberbaurat A. Gross, Ad. Theurer. **Aufsichtsrat:** Geh. Komm.-Räte Dr. K. v. Steiner, A. v. Pflaum, C. Dörtenbach, M. v. Duttenhofer, Bankdirektor A. v. Kaulla, Gust. Müller.

Prokuristen: Ludwig Kessler, J. Schnekenburger, Fr. Schwenger.

Zahlstellen: Esslingen: Gesellschaftskasse; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank, Württemb. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.; Frankfurt a. M.: Deutsche Vereinbank.

Publikations-Organe: R.-A., Schwäb. Merkur, Staatsanzeiger f. Württemberg, Frankfurter Ztg.

Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

in **Frankfurt** a. M.

(Siehe Seite 54.)

Kapital: M. 4 000 000 nach Erhöhung lt. Beschl. d. Gen.-Vers. v. 2. Juli 1897 um M. 1 000 000, wovon M. 350 000 zur Ablösung der Genussscheine verwendet werden sollen. Die neuen Aktien sind ab 1. April 1898 dividendenberechtigt und werden vom Tage der Begebung bis 1. April 1898 mit 4 % verzinst.

Reservefonds: M. 131 587.25. **Dividende 1896—97:** 8 %.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Grundstück M. 86 473.97, Gebäude M. 371 524.31, Geleisanlage M. 7 652.48, Wasserleitungs-, Entwässerungs- u. Heizanlage M. 30 126.01, Dampf-Dampfmaschinen-Transmissions- u. Lichtanlage M. 74 695.55, Werkzeugmaschinen M. 195 876.86, Werkzeuge M. 88 070.12, Fabrik-Utensilien, Messinstr. und Apparate M. 62 764.68, Modelle M. 45 321.55, Mobilien u. Bureauutensilien M. 41 495.28, Bücher M. 1, Patente M. 27 062.75, Elektrizitätswerk Bockenheim M. 607 244.52, Elektrizitätswerk Limburg M. 240 523.99, Elektrizitätswerk Gotha inkl. Strassenbahn M. 1 233 091.50, Block-Zentrale Duisburg M. 35 207.80, Block-Zentrale Wiesbaden M. 4 62280, Vorrat an Fabrikaten und Waaren, in Ausführung begriffenen, noch nicht abgerechneten Anlagen M. 1 821 524.63, Rohmaterial M. 367 322.03, Betriebsmaterial M. 3 423.45, Kohlen M. 523.37, Kasse M. 16 721.17, Wechsel M. 1 739.62, Effekten M. 29 450.45, Versicherungsprämien M. 828.40, Debitoren M. 1 096 583.30, Kautionen M. 92 174.64, Bankguthaben M. 55 144.95, Anzahlungen M. 59 300. Sa. M. 6 696 491.18. Passiva: Aktienkapital a. 31. März 1897 M. 2 350 000, Obligationen M. 1 180 000, Erneuerungsfonds Gotha M. 61 624.70, Kreditoren M. 1 448 309.47, erhaltene Anzahlungen M. 791 035.61, Stadt Gotha, Darleben für das Elektrizitätswerk Gotha abzüglich Tilgung M. 320 336.82, Avalwechsel a. Bankier M. 80 602.79, Rückstellungen für Provisionen, fällige Obl.-Coupons etc. M. 103 550, Reservefonds M. 120 323.40, Gewinn M. 240 708.39. Sa. M. 6 696 491.18.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: allgemeine Unkosten M. 545 268.80, Abschreibungen M. 127 751.73, Gewinn M. 240 708.39. Sa. M. 913 728.92. Kredit: Vortrag M. 15 431.44, Betriebs- und Fabrikationskonto M. 898 297.48. Sa. M. 913 728.92.

Aktiengesellschaft für Elektricitäts-Anlagen in Köln.

Gegründet: Am 16. Juni 1897 durch Helios Elektricitäts-Aktiengesellschaft, Köln; Aachener Disconto-Gesellschaft, Aachen; Bank f. Bergbau u. Industrie, Düsseldorf; L. Behrens & Söhne, Hamburg; Lambert Bicheroux, Bonn; Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Berlin; J. L. Eltzbacher & Cie., Köln; Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Peters & Cie., Krefeld; vom Rath & Bredt, Köln; C. Schlesinger-Trier & Cie., Berlin; Leop. Schöller & Söhne, Düren; J. H. Stein, Köln; Württemberg. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., Stuttgart.

Zweck: Ausnutzung der Elektrizität in jeder Form. Die Ges. ist insbesondere befugt, und zwar für eigene oder fremde Rechnung oder in Gemeinschaft mit Dritten, Unternehmungen,

welche diesen Zwecken dienen oder dienen können, zu errichten, zu erwerben, zu betreiben, zu verwerten, solche Unternehmungen zu finanzieren, sich an solchen oder verwandten Unternehmungen in jeder Form zu beteiligen, Aktien, Obligationen und sonstige Titel und Forderungen solcher Unternehmungen zu erwerben zu beleihen und Konzessionen, die den vorerwähnten Zwecken dienen und einschlägige Patente und Licenzen zu erwerben und zu verwerten, geeignetenfalls auch Immobilien zu erwerben und zu verwerten, kurz alle Geschäfte zu machen, welche dem Vorstande in Gemeinschaft mit dem Aufsichtsrat zur Erreichung und Förderung der Zwecke der Gesellschaft angemessen erscheinen.

Kapital: M. 16 000 000 in 16 000 Inhaberaktien à M. 1000.

Direktion: Ferd. Rinkel. **Aufsichtsrat:** Theod. Behrens, Hamburg; Bankassessor a. D. Emil Bellardi, Krefeld; Rechtsanwalt Carl Eltzbacher, Köln; Gen.-Konsul Ed. Freih. v. Oppenheim, Köln; Geh. Komm.-Rat Alex. von Pflaum, Stuttgart; Friedr. Schmalbein, Köln; Rud. Schoeller, Düren; Rechtsanwalt Carl Sprinsgfeld, Aachen-Burtscheid; Komm-.Rat Joh. Heinr. Stein, Köln; Lorenz Zuckermandel, Berlin.

Firmenzeichnung: Ein Vorstandsmitglied, oder falls vorhanden, zwei solcher oder ein Vorstandsmitglied und ein Prokurist.

Fabrik elektrischer Beleuchtungskohlen in Nürnberg,

Actiengesellschaft, vormals Ch. Schmelzer.

Gegründet: Im Jahre 1888 durch Übernahme der Firma Ch. Schmelzer.

Zweck: Fabrikation von elektrischer Beleuchtungskohle.

Kapital: M. 600 000 in Aktien à M. 1000 (von den Gründern übernommen).

Geschäftsjahr: 1. Mai bis 30. April. **Gen.-Vers.:** Im Juli oder August. Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, 16% Tantiemen, Rest z. Verf. der Gen.-Vers.

Bilanz am 30. April 1897: Aktiva: Grundstücke M. 120 956.15, Gebäude M. 216 061.10, Maschinenwerkzeug und Utensilien M. 132 067.50, Rohmaterial M. 7672.40, Betriebsmaterial M. 4775.90, Halbfabrikate M. 37 273.10, Waren M. 27 254.15, Schreinerei M. 2011.95, Unkosten M. 412.75, Wechsel M. 1414.49, Kaution M. 1470, Kassa M. 621.26, Bankguthaben M. 86 515.66, Debitoren M. 102 921.28. Sa. M. 741 427.69. Passiva: Aktienkapital M. 600 000, Hypotheken M. 85 090, Reservefonds M. 27 149.56, alte Dividenden M. 325, Kreditoren M. 8378.78, Übertrag M. 1075.26, Gewinn M. 19 409.09. Sa. M. 741 427.69.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten M. 21 036.67, Gebäude-Reparaturen M. 564.91, Maschinen-Reparaturen etc. M. 6488.63, Zinsen M. 2321.20, Wechsel M. 117.28, Konto dubioso M. 1310.46, Abschreibungen M. 22 315.81, Gewinn M. 20 484.35. Sa. M. 74 639.31. Kredit: Waren M. 64 720.21, Dividenden-Ergänzungsfonds M. 8408.34, Mietzins M. 435.50, Übertrag M. 1075.26. Sa. M. 74 639.31.

Reservefonds: M. 28 173.78.

Dividenden 1888/89—1896/97: 14, 12½, 12½, 12½, 12½, 10, 4, 3, 2½%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Ch. Schmelzer. **Prokurist:** Ludw. Krieg. **Aufsichtsrat:** Justizrat G. Josephthal, F. Günther, Ed. Hammer, L. Hausleiter, J. Paul Liebe, Arthur Pekrun, Carl Sachs.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Günther & Rudolph, Dresden.

Strassen- und Kleinbahnen, Bergbahnen etc.

Zweite Abteilung.

(Fortsetzung und Ergänzung der auf Seite 1—44 enthaltenen ersten Abteilung.)

Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn-Gesellschaft

in **Altena** in Westf.

Gegründet: Am 24. Mai 1886. Letztes Statut vom 10. Juli 1896.
Zweck: Bau und Betrieb der Schmalspurbahnen Altena-Lüdenscheid (14,55 km), Werdohl-Augustenthal (10,59 km) und Schalksmühle-Halver (9,45 km) im Kreise Altena.
Kapital: M. 2 100 000 in 1100 Vorzugsinhaberaktien (Lit. A.) à M. 1000, mit dem Vorrecht auf 4 1/2 % Dividende ohne Nachzahlung und auf das Kapital im Falle einer Auflösung, und 1000 Inhaberaktien (Lit. B.) à M. 1000.
Anleihen: M. 300 000 in 600 Obligationen à M. 500 zu 4%, Zins. 1./4. u. 1./10; rückzahlbar mit jährl. 1% nebst Zinsen ab 1. April 1899. (Von 1900 an verstärkte Tilg. od. Rückz. vorbehalten.)
Geschäftjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester des Geschäftsjahres.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Die statuten- bezw. gesetzmässigen Beträge zum Erneuerungs- und Reservefonds und die vertragsm. Tantieme an die Beamten, vom Rest vorerst auf die Aktien Lit. A. 4 1/2 % und auf die Aktien Lit. B. bis zu 4% Dividende, Rest zur Dividende gleichmässig unter Aktien A. u. B.

Bilanz am 31. März 1897.

Akt.		Pass.	
Bahnkörper u. Betriebsmittel	2 452 012.85	Aktienkapital	2 100 000.—
Betriebsfds.	56 357.98	Obligations-Anleihe	300 000.—
Erneuerungsfonds	80 282.64	Erneuerungsf.	80 282.64
Reservef. A	14 129.71	Reserve A.	14 129.71
Beamtenfds.	19 376.71	Reserve B.	18 315.94
Spezialreserve Volksbank Halver	5 839.—	Kleiderkasse	424.—
		Obligations-Zinsen	1 720.—
		Beamtenfds.	19 376.71
		alt. Divid.	1 080.—
		Spezialreserve Volksbank Halver	5 839.—
		Gewinn	86 830.89
	2 627 998.89		2 627 998.89

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Deb.		Kred.	
Ausgaben	185 197.01	Einnahmen	292 615.32
Erneuerungsf.	7 803.57	Zinsen	2 032.59
ReservefondsA.	2 816.44		
Gewinn	98 830.89		
	294 647.91		294 647.91

Reservefonds: A. M. 14 129.71, B. M. 18 315.54.
Kursstand Ende 1895—96: Lit. A.: 106,80, 113%. Notiert in Berlin.
Dividenden 1889/90—1896/97: Lit. A.: 4 1/2, 2 1/5, 2 3/10, 2, 3 1/2, 4 1/2, 4 1/2, 4 1/2 %; Lit. B.: 1/2, 2 1/2, 0, 0, 0, 0, 1 1/2, 2%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Amtmann Opderbeck in Lüdenscheid, techn. Mitglied Betriebsdirektor Reimherr in Altena i. Westf., bevollmächtigtvr Bahnkontrolleur Lautz.
Aufsichtsrat: Geh. Ob.-Reg.-Rat Bormann, Stellv. Bankdir. Wittekind, Konsul Boas, Baurat Wächter in Berlin; Fr. W. Nöll in Hardt; Wilh. Aufermann in Wiesbaden; Amtmann Wessel in Halver.
Firmenzeichnung: Die Direktion; in Betriebssachen der Betriebsdirektor.
Zahlstellen: Eigene Kassa; Berlin: Mitteldeutsche Creditbank, Abel & Co.; Meiningen: B. M. Strupp.

Strassenbahn und Elektricitätswerk in Altenburg, S.-A.

Gegründet: Im Jahre 1894. Erbaut von der Allg. Elektric.-Gesellschaft zu Berlin.
Zweck: Betrieb der elektrischen Strassenbahn in Altenburg und Umgebung; Bau, Ausrüstung, Erwerb, Betrieb und Pachtung von Strassenbahnen und Bahnen niederer Ordnung in und um Altenburg, sowie Abgabe von elektrischem Strom für Beleuchtung und Krafterzeugung. Bahnlänge 4,1 km.
Kapital: M. 330 000 in 330 Aktien à M. 1000.
Anleihen: M. 350 000 in $4^1/_2$% Obligationen, 700 St. à M. 500; rückzahlbar durch Amortisation in spätestens 45 Jahren. — M. 66 000 in 132 Schuldverschreibungen à M. 500.
Geschäfsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Juli-Okt. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% z. Reserve, dann die vertragsm. u. sonstigen Tantiemen an Vorstand u. Beamte u. 5% Tantieme an Aufsichtsrat, Rest Dividende.
Dividende 1894/95—1895/96: 0%. (Baujahre) Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Reservefonds: M. 107.07, Erneuerungsfonds M. 12 564.30.
Direktion: Ingenieur Otto Engelhardt. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanwalt Jul. Kipping, Dr. Rich. Schmidt, Arno Kersten, Altenburg; Georg Schroeder, Leipzig; Direktor Richard Kolle, Berlin.

Kleinbahn-Gesellschaft Anklam-Lassan in Greifswald.

Gegründet: Am 30. März 1895. Betriebseröffnung am 20. April 1896.
Zweck: Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- u. Güterbeförderung. Die Ges. ist vom Kreise Greifswald gegründet, um durch die Kleinbahnverbindung Anklam und Lassan mit Abzweigung von Crenzow nach Buddenhagen dem mit Verkehrswegen nicht genügend ausgestatteten Kreisteile den Absatz der landw. Produkte zu ermöglichen und Anschluss an die Staatsbahnen zu schaffen. Ausbau und Betriebsführung hat die Firma Lenz & Co., G. m. b. H. zu Stettin. Konzession von 15. April 1896 auf 50 Jahre. Bahnlänge 30.4 km.
Kapital: M. 676 000 in 323 Prioritäts-Stammaktien und 353 Stammaktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April—Juli. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Grund und Boden M. 20 000, Bahnbau und Ausrüstung M. 687 377.60, Kassa M. 671.10, Kreiskasse Greifswald M. 2000, Verlustvortrag 12 652.60. Sa. M. 722 701.30. Passiva: Aktienkapital M. 676 000, Dispositionskonto M. 29 048.70, Kreditoren: Vorschuss Lenz & Co. M. 17 652.60. Sa. M. 722 701.30.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgabe M. 34 166.15, Unkostenkonto M. 127.25. Sa. M. 34 293.40. Kredit: Betriebseinnahme M. 21 640.80, Saldovortrag M. 12 652.60. Sa. M. 34 293.40.
Dividende 1896/97: Prior.-Aktien: 0%; Stammaktien: 0%.
Direktion: v. Wolffradt. **Aufsichtsrat:** Vors. Landrat v. Behr, Stellv. Rittergutsbes. Gebhardt, Sponholz, von Bornstaedt, Goeden, Drews, Kasten. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Zahlstelle: Eigene Kasse. **Publikations-Organe:** R.-A., Greifswalder Zeitung.

Barmer Bergbahn Aktien-Gesellschaft in Barmen.

Gegründet: Im April 1891. Konzessionsdauer unbeschränkt.
Zweck: Bau und Betrieb einer elektrischen Zahnrad- und Adhäsionsbahn. Herstellung elektr. Energie zur Abgabe an Strassenbahnen u. Private. Länge der Zahnradstrecke 1,65 km, der Adhäsionsstrecke 4,4 km.
Kapital: M. 900 000 in 200 Vorzugs-Aktien Lit. A. à M. 3000 (im Besitz der Stadt Barmen) und in 300 Aktien Lit. B. à M. 1000.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April—Juni. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, dann zunächst an die Vorzugsaktien 3%, hierauf die Aktien Lit. B. bis 4%, der Rest wird zur Amortisation der Aktien B. verwendet.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Bahnanlage, Zahnradstrecke M. 587 217.35, Bahnanlage, Adhäsionsstrecke M. 301 167.08, Anlage-Kraftstation M. 474 643.11, Baukonto Ronsdorf M. 101 973.85, Grundstücke M. 152 395.70, Verschönerungsverein M. 824, Debitoren M. 11 233.99, vorausbez. Prämien M. 1 166.08, Kassa M. 3 044.02. Sa. M. 1 633 665.18. Passiva: Aktienkapital M. 900 000, Pr. Pfandbriefbank M. 694 690.50, Reservefonds M. 4 951.18, alte Dividende M. 480, Bankkonto M. 2 043.50, Gewinn M. 31 500. Sa. M. 1 633 665.18.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben, Zahnradstrecke M. 41 754.08, Töllethurm-Ronsdorf M. 28 262.35, Kraftstation M. 80 433.23, Zinsenkonto M. 23 948.09, Generalunkosten M. 543.63, Abschreibungen M. 52 305.53, Reingewinn M. 31 500. Sa. M. 258 746.91. Kredit: Betriebseinnahmen, Zahnradstrecke M. 66 966.67, Töllethurm-Ronsdorf M. 41 186.66, Kraftstation M. 150 593.58. Sa. M. 258 746.91.

Reservefonds: M. 6451.18. **Dividenden 1894/95—1896/97:** Vorzugsaktien A.: 3, 0, 3%. Aktien B.: 3, 0, 4%. Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: M. A. Molineus, Ad. Vorwerk, H. Wahl, Reg.-Baumeister Schrimpff.
Aufsichtsrat: Vors. Ober-Bürgermeister Wegner, Stellv. O. Rittinghaus.
Zahlstelle: Schwarzschild, Fischer & Co., Barmen.

Elektrische Strassenbahn Barmen-Elberfeld in Elberfeld.

(Siehe Seite 17.)

Gegründet: Am 9. Mai 1895. Konzessionsdauer bis 1. Jan. 1940. Die Linien besitzen eine Betriebslänge von 11,7 km, die Geleislänge beträgt 24 km.
Kapital: M. 1 250 000 in 1250 Inhaberaktien (Nr. 1—1250) à M. 1000.
Anleihe: M. 3 000 000 in 4% Obligationen von 1895, rückzahlbar ab 1. Jan. 1896 in 44 Jahren al pari. M. 2 715 200 dienten zur teilweisen Zahlung an die Société anonyme des Tramways de Barmen—Elberfeld, restliche M. 284 800 sind noch unbegeben.
Genussscheine: Es wurden 3500 solcher Genussscheine ausgegeben, welche laut Gewinnverteilung am Jahreserträgnis partizipieren, sowie im Falle einer Liquidation der Ges. eine Quote von 20% desjenigen Überschusses erhalten, der sich nach Tilgung sämtlicher Passiva und des Grundkapitals ergiebt.
Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstücke, Gebäude M. 486 666.92, Konzession u. Bahnkörper M. 2 359 677.07, elektrische Streckenausrüstung M. 406 600, Wagen M. 720 966.85, Vorräte u. Betriebsmaterialien M. 35 144.85, Mobilien M. 2 791.73, Effekten M. 375 200, Kassa M. 1 084.14, Bankguthaben M. 337 782.23, Kautionen M. 18 241.06, diverse Aussenstände M. 16 469.95, vorausbez. Versicherungen M. 6 180.54. Sa. M. 4 766 805.34. Passiva: Aktienkapital M. 1 250 000, Obligationen M. 3 000 000, Kautionen M. 19 577.66, Kreditoren a) Stadt Elberfeld M. 16 064.11, b) Stadt Barmen M. 16 064.10, c) diverse Kreditoren M. 76 845.98, Obl.-Zinsen M. 108 608, Obl.-Tilgung M. 26 000, Gewinn M. 253 645.49. Sa. M. 4 766 805.34.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgabe M. 431 760.32, Abgabe an die Städte a) Stadt Elberfeld M. 16 064.11, b) Stadt Barmen M. 16 064.10, Obl.-Zinsen M. 108 608, Obl.-Tilgung M. 26 000, Gewinn M. 253 645.49. Sa. M. 852 142.02. Kredit: Betriebseinnahme M. 834 621.23, Zinsen u. Skonto M. 17 520.79. Sa. M. 852 142.02.
Reservefonds: M. 7 269.77, Erneuerungsfonds M. 100 000, Amortisationsfonds M. 8250.
Kursstand: Aktien am 15. Juli 1897: 222,75%. Aufgelegt am 3. Juli 1897 zu 180%. Notiert in Berlin. **Dividende 1896:** Aktien: $8\frac{1}{2}$%. Genussscheine: M. 3.90 per Stück.
Direktion: E. v. Pirch. **Aufsichtsrat:** Vors. Justizrat Alex. Braun, Berlin; Stellv. Direktor Dr. Hans Jordan, Elberfeld; Stadtrat Friedr. Bail, Bankier Ludw. Born, Direktor Curt Erich, Berlin; Adolf Friederichs, Elberfeld; Ingenieur Jules Jacobs, Brüssel; Direktor Isidor Loewe, Berlin; Otto Schüller, Barmen.

Bergische Kleinbahnen in Elberfeld.

Gegründet: Am 21. Juni 1897 durch die Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Nürnberg; A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Köln; Commerz- u. Disconto-Bank, Hamburg; von der Heydt, Kersten & Söhne, Elberfeld; Bayerische Vereinsbank, München.
Zweck: Bau und Betrieb, Erwerbung, Veräusserung, Pachtung, Verpachtung und sonstige Verwertung von elektrischen und anderen Kleinbahnen und Transportunternehmungen, sowie von elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, vorzugsweise in Rheinland und Westfalen, Beteiligung bei solchen oder verwandten Unternehmungen, sowie auch Erwerbung und Verwertung von einschlägigen Konzessionen, Patenten nnd Lizenzen.

Die Gesellschaft baut die elektrische Kleinbahn Elberfeld-Neviges-Velbert mit Abzweigung nach Langenberg. Konzessionsdauer 45 Jahre. Den in Frage kommenden Gemeinden ist nach Ablauf dieser Frist die Übernahme zum Schätzungswerte zugesichert. Den Gemeinden steht indessen das Recht zu, die Konzession um weitere 15 Jahre zu verlängern, nach deren Ablauf die ges. Anlage unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinden übergeht. Ferner haben dieselben das Recht, die Anlage nach 15 Betriebsjahren und später alle 10 Jahre zum $22\frac{1}{2}$fachen des durchschnittlichen Reingewinns der letzten 5 Jahre, mindestens aber zum Buchwerte, zu erwerben. Der Bau der weiteren Fortsetzung von Velbert nach Heiligenhaus und Hösel, für welche Strecke die Interessenten einen Zuschuss von M. 90000 à fonds perdu bewilligt haben, und der Zweiglinie von Velbert nach Werden ist eingeleitet. — Bahnlänge insgesamt 42 km.
Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Inhaberaktien à M. 1000 in Serien A. Nr. 1—750, B. 751—1500, C. 1501—2250, D. 2261—3000 Bis jetzt sind 25% = M. 750 000 eingezahlt.
Direktion: Ingenieur Friedrich Gunderloch, Betriebsleiter.
Aufsichtsrat: Vors. Ober-Reg.-Rat a. D. Heinr. Schröder, Köln; Stellv. Gust. Hueck, Elberfeld; Reg.-Baumeister Oskar Petri, Nürnberg; Direktor Georg Wellge, Hamburg; Direktor Dr. Friedr. Volz, München; Komm.-Rat Ernst Schiess, Düsseldorf; Herm. Meckel, Julius Peters, Elberfeld; Moritz Hasenclever, Remscheid; Direktor Heinr. Géron, Köln.
Firmenzeichnung: Der Vorstand, bei mehreren Vorstandsmitgliedern eventl. Kollektiv-Zeichnung.

Gesellschaft für elektrische Hoch- u. Untergrundbahnen

in **Berlin.**

Gegründet: Am 13. April 1897 mit Nachtrag vom 19. Juni 1897. Gründer sind: Siemens & Halske, Deutsche Bank, Elkan Heinemann, Gerichtsassessor Dr. Adolf Endemann, Bergassessor a. D. Robert van Gember, Berlin.

Zweck: a) Erwerb derjenigen Rechte zur Erbauung und Betrieb einer elektrischen Stadtbahn innerhalb des Weichbildes der Stadt Berlin, der Gemeinde Schöneberg und der Stadt Charlottenburg, welche der Firma Siemens & Halske zu Berlin insbesondere durch die zwischen ihr und dem Magistrate der Stadt Berlin am 25. Juni bez. 18. Juli 1895, der Gemeinde Schöneberg am 18. Okt. bez. 5. Nov. 1895, dem Magistrate der Stadt Charlottenburg am 23 Mai bez. 30. Juni 1896 und 30. Jan. 1897, sowie dem Kgl. Eisenbahn-Fiskus am 25. Nov. bez. 4. Dez. 1895 abgeschlossene Verträge bez. durch die ihr hierdurch, sowie durch Kabinetsordres vom 22. Mai 1893 u. 23. Aug. 1895 verliehene Erlaubnis zur Anlegung und zum Betriebe einer elektrischen Stadtbahn in Berlin und Umgebung eingeräumt worden sind; b) Erbauung, Betrieb, Verpachtung und sonstige Verwertung der in den vorgedachten Urkunden bezeichneten Linien; c) Erwerb und die Ausnutzung von Genehmigungen für andere etwa geeignet scheinende Linien in Berlin oder zur Verbindung Berlins mit Vororten und umliegenden Ortschaften, sowie Erbauung, Betrieb, Pachtung, Verpachtung und sonstige Verwertung solcher Linien und die Beteiligung an Unternehmungen dieser Art; d) jede mit den unter a), b) und c) erwähnten Zwecken in Zusammenhang stehende Thätigkeit, insbesondere die Errichtung, der Betrieb und Verwertung von elektrischen Kraftstationen, sowie der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken.

Die Hochbahn wird zunächst den südlichen Teil Berlins vom Bahnhof Warschauerstrasse bis zum Bahnhof Zoologischer Garten durchqueren mit Abzweigungen nach dem Potsdamer Bahnhof.

Die Ges. übernimmt von der Firma Siemens & Halske die vorerwähnten, bei dem Gegenstande des Unternehmens sub. a) aufgeführten Rechte und die von der genannten Firma auf die Vorbereitung des Eisenbahnunternehmens aufgewendete geistige Arbeit. Hierfür werden derselben 1250 von der Ges. ausgestellte Genussscheine, welche u. a. ein Recht auf Gewinnanteil gewähren, überlassen werden.

Kapital: M. 12 500 000 in 12 500 Inhaberaktien à M. 1000.

Direktion: Reg.-Baumeister Paul Wittig. **Aufsichtsrat:** Wirkl. Geh. Rat, Staats-Minister a. D. Arthur Hobrecht, Gross-Lichterfelde; Bankdirektor Max Steinthal, Charlottenburg; Wilhelm von Siemens, Justizrat Dr. Adolf Braun, Eisenbahn-Direktor a. D. Karl Schrader, Reg.-Baumeister a. D. Heinr. Schwieger, Berlin.

Firmenzeichnung: Wenn nur eine Vorstandsperson vorhanden, entweder diese oder zwei Prokuristen, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, entweder zwei Vorstandsmitglieder oder ein solches und ein Prokurist oder zwei Prokuristen.

Vereinigte Eisenbahnbau- u. Betriebs-Gesellschaft

in **Berlin** SW., Wilhelmstrasse 46/47, mit Zweigniederlassung in Wien.

(Siehe Seite 8.)

Zweck: Die Gen.-Vers. vom 21. April 1897 beschloss das Statut dahin abzuändern, dass die Ges. befugt sein soll, behufs Baues von Bahnen und anderen Verkehrsanstalten im In- und Auslande Obligationen bis zur dreifachen Höhe des jeweiligen Aktienkapitals auszugeben.

Anleihe: M. 3 000 000 in 4 % zu 102 % rückzahlbaren Obligationen von 1897. Erste Rückzahlung bis 2. Jan. 1900 ausgeschlossen. 3000 Obligationen und zwar 500 St. Litt. A. (Nr. 1—500) à M. 2000; 1500 St. Litt. B. (Nr. 501—2000) à M. 1000; 1000 St. Litt. C. (Nr. 2001—3000) à M. 500: dieselben lauten auf die Breslauer Disconto-Bank in Berlin oder deren Ordre. Zins 2. Jan. u. 1. Juli. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Ablauf d. Fälligkeitsjahres.

Rückzahlung ab 1900 binnen 28 Jahren durch Auslosung oder Gesamtkündigung; Auslosung Mitte Juli (zuerst 1899) auf 2. Jan. Ab 1900 verstärkte Auslosung oder totale Kündigung mit sechsmonatl. Frist vorbehalten.

Zur Sicherstellung der Anleihe sind lt. Urkunde v. 8. Juni 1897 der Breslauer Disconto-Bank in Berlin nachstehende Werte verpfändet. 1. M. 737 000 mit 4½ % bevorrechtigte Stammaktien A. der Hildesheim-Peiner-Kreis-Eisenbahn-Gesellschaft; 2. fl. 98 400 mit 4½ % bevorrechtigte Prior.-Aktien der Teplitzer Elektrizitäts- und Kleinbahn-Gesellschaft; 3. fl. 273 000 mit 5 % bevorrechtigte Prior.-Aktien des Losonsz-Aszoder Vicinalbahn; 4. fl. 240 000 Aktien der Salzburger Eisenbahn- u. Tramway-Gesellschaft; 5. fl. 1 492 800 mit 5 % bevorrechtigte Prior.-Aktien der Leva-Garamberzenczer Lokalbahn-Ges. In Sa. Buchwert M. 3 127 224.51.

Aufgelegt am 2. Juli 1897 zu 101 % + 4 % Stückzinsen v. 1. Juli ab bis zum Zahlungstage. Kurs am 15. Juli 1897: 101,30 %. Notiert in Berlin.

Bochum-Gelsenkirchener Strassenbahnen.

Sitz in **Berlin,** W. Behrenstr. 1. Vorstand in **Bochum.**

Gegründet: Im Jahre 1896. **Zweck:** Bau. Erwerb und Betrieb von Strassenbahnen, insbes. in den Stadt- und Landkreisen Bochum und Gelsenkirchen, sowie Herstellung von Anlagen für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung. In Gelsenkirchen und Bochum ist der Gesellschaft das Recht zur Stromabgabe an Dritte, insbesondere zu Beleuchtungszwecken eingeräumt.

Geschichtliches: Die Gesellschaft erwarb von Siemens & Halske in Berlin verschiedene Strassenbahnkonzessionen in den Kreisen Bochum und Gelsenkirchen auf 33 Jahre, in Königssteele 40 Jahre, sowie Pachtrecht an der Strassenbahn Bochum-Herne ab 1. Jan. 1896. Die Bahnen durchziehen die Städte Bochum und Gelsenkirchen und verbinden sie mit Schalke, Wattenscheid, Wanne, Herne, Steele, Laer, Weitmar etc. Länge der bis 1897 eröffneten Linien rund 37 km. Geleislänge 40.7 km. Geplant ist die Fortführung einzelner Linien bis zu grösseren Nachbarstädten.

Beim Ablauf der Konzessionen gehen alle auf den Betrieb der elektrischen Bahnen bezüglichen Anlagen, ausgenommen die im Landkreis Bochum auf Provinzialstrassen belegenen Bahnstrecken, nebst dem rollenden Material ohne Entschädigung schuldenfrei auf die betr. Gemeinden über. Von dem alsdann erhaltenen Erneuerungsfonds verbleiben 75% der Ges.

Den Bau der Anlagen einschliesslich der Beleuchtungsanlage für die Stadt Gelsenkirchen veranschlagt zu M. 4 500 000—5 000 000, führen Siemens & Halske gegen Erstattung der Selbstkosten mit einem Zuschlage von 10% aus. Siemens & Halske übernahmen auch den Betrieb, und zwar für 1896 für Rechnung der Gesellschaft, ab 1897 für eigene Rechnung gegen Zahlung einer Jahrespacht von M. 300 000 und Übernahme der Generalunkosten der Gesellschaft bis zur Höhe von M. 15 000, der sämtlichen Steuern der Gesellschaft, der festen Abgaben an Berechtigte, der Gewinnbeteiligungen der Gemeinden und der statut. u. vertragsm. Tantiemen. Die Pächterin kann den Betriebspachtvertrag erst nach Verteilung von 6% in drei aufeinander folgenden Jahren, und jedenfalls erst zum 31. Dez. 1901 kündigen, die Ges. kann vom 1. Jan. 1902 ab nach sechsmonatlicher Kündigung und Erstattung etwaiger früherer Verluste der Pächterin den Betrieb selbst übernehmen.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% z. Reserve, 5% an Aufsichtsrat und sonstige Tantiemen, Rest zur Verf. der Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Bahnanlagen i. Kreise Gelsenkirchen	1 660 108.07	Aktienkapital	5 000 000.—
Bahnanlagen i. Kreise Bochum	1 183 884.27	Bauzinsen	285 850.—
Grundstück Hochstrasse Gelsenkirchen	48 733.45	Steuerrücklage	15 000.—
Kaution	52 000.—		
Bankguthaben	2 079 375.55		
Debitoren	233 706.61		
Verlust	43 042.05		
	5 300 850.—		5 300 850.—

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet:	
Bauzinsen	285 850.—
Steuerrücklage	15 000.—
Kursverlust	1 320.80
	302 170.80
Kredit:	
Betriebsüberschuss	144 934.62
Zinsen	114 194 13
Verlust nach Zahlung von Bauzinsen und Steuerrücklage	43 042.05
	302 170.80

Kursstand Ende 1896: 159,60%. Emissionskurs: 147%. An der Berliner Börse am 26. Febr. 1896 eingeführt zu 155%. **Dividenden 1896:** 6%. Coup.-Verj.: 4 Jahre n. Fälligkeit.

Direktion: Reg.-Baumeister Paul Denninghoff in Bochum.

Aufsichtsrat: Vors. Bürgermeister a. D. Dr. Rosenthal in Berlin; Gen.-Direktor Gustav Frielinghaus, Oberbürgermeister Karl Fr. W. Hahn in Bochum; Bürgermeister Wilh. Vattmann, Komm.-Rat Friedr. Vohwinkel in Gelsenkirchen; Sigm, Weil, Reg.-Baumeister Schrimpff in Berlin.

Firmenzeichnung: Der Direktor oder derselbe mit einem Prokuristen.

Zahlstellen: Berlin u. Bochum: Eigene Kassen; Berlin: von Koenen & Co., Behrenstrasse 1.

Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn-Actiengesellschaft

in **Berlin.**

Gegründet: Am 3. bez. 9. Juli 1897. Gründer: Allg. Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, A.-G., Baurat Carl Griebel, Adalbert Erler, Carl Prestien, Oberingenieur Moritz Neufeld, Berlin.

Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Breslau über Trebnitz nach Prausnitz in 75 cm Spurweite, eventl. auch anderer Kleinbahnen und Anschlusslinien.

Kapital: M. 2 745 000 in 2745 Inhaberaktien à M. 1000.
Direktion: Baurat Carl Griebel in Berlin. **Aufsichtsrat:** Adalbert Erler, Reg.-Rat a. D. Rud. Seebold, Theodor Sulzer, Berlin; Landrat Curt von Scheliha, Trebnitz; Ernst Friedländer, Reg.-Rat a. D. Dr. Rich. Fraude, Berlin.
Prokuristen: Carl Prestien, Albert Arndt, Berlin.
Firmenzeichnung: Der Vorstand oder zwei Prokuristen kollektiv.

Brölthaler Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft

in **Hennef** a. d. Sieg.

Gegründet: Am 12. April 1869. Letztes Statut vom 19. Mai 1897.
Zweck: Bau und Betrieb der Schmalspur-Eisenbahnen Hennef-Ruppichteroth, Ruppichteroth-Waldbröl, Hennef-Beuel, Hennef-Asbach, Niederpleis-Oberpleis, Oberpleis-Herresbach. Gesamtlänge 79,60 km. Anschluss in Hennef an die Staatsbahn und in Beuel-Bonn durch Rheinwerftanlagen Verbindung mit der Rheinschifffahrt. Die Gen.-Vers. vom 5. Okt. 1895 genehmigte den Bau einer weiteren Linie: Niederpleis-Siegburg und die Anpachtung der Heisterbachthalbahn auf zwei Jahre zu M. 26 000 für 1896 und M. 30 000 für 1897 abzüglich Verwaltungskosten etc. und behält von der Pachtsumme vorläufig M. 15 000 für Instandhaltung der Bahn zurück. (Die Heisterbacher Thalbahn inzwischen erworben, Länge 11 km.)
Kapital: M. 1 838 000 in 13 Aktien à M. 300 und 1290 Aktien à M. 1200.
Anleihen: M. 1 200 000 von 1890 in St. à M. 500 zu 4½%; Zins. 1./4. u. 1./10. Tilg. jährlich mit ½% aus den Überschüssen und ersparten Zinsen. Verlosung Juli-Sept. (zuerst Sept. 1895) auf 1./4. — M. 240 000 von 1891 in St. à M. 500 zu 4½%; Zins 1./4. u. 1./10. Tilg. wie oben mit Beachtung des Vorrechts. Verlos. Juli-Sept. (zuerst Sept. 1895) auf 1./4. — M. 500 000 von 1894 in St. à M. 500 zu 4½%; Zins. 1./4. u. 1./10. Tilg. wie oben mit Beachtung beider Vorrechte. Verlos. Juli-Sept. (zuerst 1896) auf 1./4. — Kursstand Ende 1894—96: 103,60, 104,10, 102,60%. Notiert in Berlin, Köln.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März.
Stimmrecht: Je M. 300 Aktienkapital = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Nach Abzug sämtlicher Lasten und Unkosten für Betrieb etc. vom Gewinn zunächst die gesetzl. etc. Reserven und die Tantiemen, Rest Dividende.

Aktiva.	Bilanz am 31. Dez. 1896.		Passiva.	Gewinn- u. Verlust-Konto.	
				Debet:	
Bahnanlage	2 887 105.18	Aktienkapital	1 938 000.—	Ausgaben	207 180.33
Rollmaterial	751 158.12	Staatsprämie	180 000.—	Obligationszinsen	87 300.—
Geräte	53 407.45	Obligationen	1 932 500.—	Amortisation	12 000.—
Neubau	534 645.31	Erneuerungsfonds	63 496.81	Erneuerungsfonds	29 548.29
Materialien	33 169.06	Reservefonds	21 435.36	Spezialreserve	3 638.27
Effekten	23 727.60	Spezialreserve	14 271.81	Überschuss	82 166.36
Bankguthaben	69 946.81	Obligationen	12 000.—		421 833.25
Kautionen	28 150.—	Coupons	24 773.63	**Kredit:**	
Kassa	5 503.94	Kautionen	28 150.—	Vortrag aus 1895	427.16
		Kreditoren	90 019.50	Betriebseinnahmen	421 406.09
		Gewinn	82 166.36		421 833.25
	4 386 813.47		4 386 813.47		

Reservefonds: M. 21 435.36, Spezialreservefonds M. 14 271.81, Erneuerungsfonds M. 63 496.81.
Kursstand Ende 1894—96: Aktien 101,10, 107,75, 99,50%. Notiert in Berlin, Köln.
Dividenden 1889—96: 5½, 5, 5, 5, 5, 4½, 3, 3½%. Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: C. Saling. **Aufsichtsrat:** B. Stern in Köln.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Disconto-Gesellschaft; Köln: Sal. Oppenheim jr. & Co.

Kleinbahn Casekow-Pencun-Oder in Stettin.

Gegründet: Am 30. Dezember 1896 (handelsgerichtlich eingetragen am 16. Juni 1897) durch 21 Bewohner des Kreises Randow, sowie durch den Provinzialverband der Provinz Pommern, Kreis Randow, Chemische Produktenfabrik Pommerensdorf, Rittergutsbes. Wrede in Wartin, welche das Aktien-Kapital vorzugsweise gezeichnet haben.
Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Casekow über Pencun nach Pommerensdorf an der Oder. Länge ca. 42 km. Der gesamte Bau und die Lieferung der Betriebsmittel erfolgt von der Firma Stahlbahnwerke Freudenstein & Co., Berlin.
Kapital: 1 150 000 in 2300 Namen-Aktien à M. 500.
Direktion: Rittergutsbes. Louis von Ziethen, Radewitz: Gutsbesitzer Paul Callenbach, Neuhof.
Aufsichtsrat: Rittergutsbes. Wally von Blumenthal, Staffelde; Reg.-Assessor Claus von Loos, Landes-Rat Paul von Eisenhart-Rothe, Landes-Baurath Drews, Director Otto Schiering, Stettin; Ober-Amtmann Ernst Wrede, Wartin.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder.

Eckernförde-Kappelner Schmalspurbahn-Gesellschaft
in **Eckernförde.**

Gegründet: Am 29. Juni 1888. Betriebseröffnung am 26. Jan. 1889. Betrieb einer Eisenbahn zwischen obengenannten Orten. Länge 28,7 km.
Kapital: M. 700 000 in 700 Aktien à M. 1000. **Anleihe:** M. 150 000 in 4% Obligationen, 300 Stücke à M. 500. Amortisierbar mit 1%.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester des Geschäftsjahres.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Nach Deckung der Betriebsausgaben, der Zurücklagen in die Erneuerungs-, Reserve- und Bilanzreservefonds, sowie nach Verzinsung und Tilgung der Anleihe wird der Rest als Dividende verteilt.
Reservefonds: M. 5449.58, Bilanzreservefonds M. 1186.61, Erneuerungsfonds M. 40 384.45.
Dividenden 1892/93—1896/97: $^1/_2$, $^3/_4$, $^1/_2$, $^3/_4$ $^3/_4$%.
Direktion: Kaufmann C. Rathgen, Stadtrat A. Ehlers. **Betriebsdirektion:** Kgl. Reg.-Baumeister Franck, Altona; Stellv. Betriebsverwalter Hinkfoth, Eckernförde.
Aufsichtsrat: Vors. Stadtrat Carl Clausen. **Firmenzeichnung:** Ein Direktor.
Publikations-Organe: R.-A., Eckernförder Zeitung und Schleibote.

Flensburger Strassenbahn-Aktien-Gesellschaft in Flensburg.

Gegründet: Am 1. Mai 1881. Letzte Statutenänderung am 8. September 1896. Die Konzession dauert bis 1906.
Zweck: Betrieb einer Strassen-Pferdebahn in Flensburg; Länge 2,3 km.
Kapital: M. 83 300 in Aktien à M. 300. **Anleihe:** M. 38 000 in $4^1/_4$% Obligationen.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April-Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinnverteilung: 5 % z. Reserve, dem Aufsichtsrat, der Direktion und den Beamten die vertragsmässige Tantieme, Rest z. Verf. d. Gen.-Vers.
Reservefonds: M. 2 482.24. **Dividenden 1889/90—1896/97:** 0%. **Direktion:** Emil Kuhrt, P. Nielsen. **Aufsichtsrat:** Vors. Gustav Johannsen, Stellv. Chr. Schrader, W Knoblauch, Jul. Richter, J. Thaysen. **Firmenzeichnung:** Die Direktoren oder deren Stellvertreter.

Frankfurter Trambahn-Gesellschaft

(Société anonyme des Tramways de Francfort sur M.) mit Sitz in Brüssel.

Gegründet: 1872 als Kommanditgesellschaft; Aktiengesellschaft seit 1880.
Zweck: Betrieb von Strassenbahnen in und um Frankfurt a. M. mit Konzession, verlängert bis Ende 1914. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, binnen 8 Jahren 18 km neue Linien auf Kosten der Stadt zu bauen, und zahlt dieser für Verzinsung und Amortisation auf Anlagekosten jährlich 8% des dafür aufgewendeten Kapitals zurück. Ferner zahlt die Gesellschaft an die Stadt ab 1. Januar 1890 eine Abgabe von 6% ihrer Bruttoeinnahme von ihrem Gesamtnetz und für solche Linien, deren Gebiet während der Vertragsdauer in das Stadtgebiet einverleibt wird, von 3%. Ausserdem leistet die Gesellschaft an die Stadt folgende Barzahlungen: während der ersten 2 Jahre je M. 30 000, während der nächsten 3 Jahre je M. 40 000, der folgenden 5 Jahre je M. 50 000, der folgenden 5 Jahre je M. 60 000, der folgenden 5 Jahre je M. 70 000, der letzten 5 Jahre je M. 80 000. Die Stadt entsendet in die Verwaltung einen Delegierten mit beratender Stimme, der die Controle über die gesamte Geschäftsführung hat. An den beiden für den Rückkauf bestimmten Daten kann die Stadt die gesamte Anlage mit allen Betriebsmaterialien zum Buchwert übernehmen und hat ferner entsprechende Entschädigung zu zahlen. Nachdem die Stadt Frankfurt a. M. die Umwandlung des Strassenbahnnetzes in elektrischen Betrieb beschlossen, hat die Ges. derselben einen von der Electric Westinghouse Company, Ltd. ausgearbeiteten diesbezügl. Voranschlag überreicht, dessen Prüfung städtischerseits vorgenommen, worüber endgültiger Beschluss aber noch aussteht.
Kapital: frs. 2 704 000 in Aktien à frs. 100, wovon frs. 872 000 amortisiert sind. An Stelle der bis 1894 auf den Betrag von frs. 135 000 amortisierten Aktien treten Genussaktien, welche mit den St.-Akt. an der 2. Dividende teilnehmen.
Anleihe: 4% Anleihe von 1892: frs. 1 250 000 in Stücken à frs. 500 = M. 400, wovon Ende 1896 frs. 812 500 begeben sind. Die Anleihe kann bis auf frs. 2 000 000 erhöht werden. Zinsen: 1. Mai resp. 1. Nov. nach Wahl in deutschem oder belgischem Gelde. Tilgung: Wenn die Stadt Frankfurt a. M. per 1. Jan. 1898 oder per 1. Jan. 1906 das ihr zustehende Recht des Rückkaufs der Konzession ausübt, ist die Anleihe zum Kurs von 102% am folgenden 1. Mai rückzahlbar, andernfalls ist die Anleihe am 1. Mai 1915 fällig und rückzahlbar al pari, weshalb die Ges. verpflichtet ist, alljährlich vom Gewinn eine Summe abzusetzen, die zur Tilgung erforderlich wäre. Zahlstelle: Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach.

Zahlung der Zinsen und des Kapitals frei von jeder Steuer. Aufgelegt in Frankfurt a. M. 5. Mai 1892 zu 101 3/4 %. Kurs Ende 1892—96: 103, 103, 104,90, 104,20, 103,80 %, notiert in Frankfurt a. M.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im ersten Semester. **Stimmrecht:** Jede Aktie 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 5% Dividende, vom Überschuss 10% Tantiemen, dann die Tilgungsquote der Aktien, Rest als zweite Dividende. Wenn über 10% verteilt werden, erhält die Stadt Frankfurt a. M. die Hälfte, können über 13% verteilt werden, 2/3 des Mehrertrages.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnanlagen u. Konzessionen frs. 2 200 389.36, Immobilien frs. 1 196 546.62, rollendes Material frs. 379 306.17, Pferde frs. 405 736.41, Vorräte (Fourage, Uniformen etc.) frs. 110 886.33, Kautionen frs. 77 171.27, Materialvorräte f. Bahnbau frs. 75 065.84, Mobiliar u. Betriebsmaterial frs. 60 162.14, Aufwendungen f. Ausbau alter Linien frs. 177 074.13, Linienverlegungen frs. 68 130.31, neue Linien frs. 131 459.28, Kassa frs. 15 497.19, Bankiers frs. 345 131.61, noch nicht begebene Obligationen frs. 437 500, div. Debitoren frs. 8088.11. Sa. frs. 5 688 144.77. Passiva: Grundkapital frs. 2 704 000, Obligationen frs. 1 250 000, Reservefonds frs. 270 400, verfallene Coupons frs. 213.50, Vorsichtsfonds frs. 21 424.50, Gewinnvortrag aus 1890 bis 1895 frs. 124 119.98, Saldo des Regiespesenfonds frs. 39 417.60, Rückzahlungsfonds d. Obligationen frs. 40 803.44, Geleise-Erneuerungsfonds (Stadt) frs. 9821.90, Geleise-Erneuerungsfonds (Gesellschaft) frs. 5467.41, Sparkasse für Bedienstete frs. 105 592.26, Neupflasterungsfonds frs. 71 546.42, Specialreservefonds frs. 5976.56, zurückzuzahlende Aktien frs. 18 400, alte Dividende frs. 6993, Oblig.-Zinsen frs. 6326.66, Abonnements für 1897 frs. 50 398.42, diverse Kreditoren frs. 378 168.40, Gewinn frs. 579 074.72. Sa. frs. 5 688 144.77.

Gewinn 1896: Versch. Zinsen frs. 6286.53, Betriebsüberschuss frs. 679 510.45, Sa. frs. 685 796.98. Ab: Verwaltungskosten frs. 18 767.55, Überweisung a. d. Sparkassa frs. 28 118.66, Abschreibg. an Depots, Geleisen etc. frs. 20 799.55, Obligations-Rückzahlungskonto frs. 6536.50, Obligationszinsen frs. 325 000, bleibt Gewinnsaldo frs. 579 074.72.

Reservefonds: frs. 270 400. Vorsichtsfonds frs. 21 424.50.

Kurs Ende 1890—96: Aktien: 217,50. 214,10, 211,50, 225,50, 277, 282, 257%. Grundaktien: M. p. Stück 90, 89,50, 89,75, 98,50, 142, 140, 122, notiert in Frankfurt a. M.

Dividenden 1890—96: 12, 12, 11 3/4, 12 1/2, 12 1/2, 12 1/2, 12 1/2 %.

Direktion: Gustav Behringer. **Vorstand:** Georges de Laveleye, Oskar Crabbe, Fritz de la Hault, Henry Weber in Brüssel; Justizrat Dr. Herm. Haag in Frankfurt a. M.

Zahlstellen: Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach.

Frankfurt-Offenbacher Trambahn-Gesellschaft

in **Offenbach a. M.**, mit Direktion in **Oberrad** und Filiale in **Frankfurt a. M.**

Gegründet: Am 4. Januar 1883. **Zweck:** Betrieb einer elektrischen Strassenbahn von Frankfurt a. M. über Oberrad nach Offenbach, ferner der Erwerb, Bau und Betrieb von Verkehrsanstalten, welche eine Erweiterung dieser Trambahn bilden, und der Bau und Betrieb elektrischer Licht- und Kraftanlagen. Die Trambahn wurde am 10. April 1884 dem Betrieb übergeben und eine Konzessionsdauer von 25 Jahren gewährleistet. Bahnlänge 6,6 km.

Kapital: M. 500 000 in 1000 Aktien à M. 500. Durch Beschluss der Gen.-Vers. vom 17. Novbr. 1888 wurde das vorher M. 750 000 betragende Aktienkapital auf obige Summe herabgesetzt.

Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im ersten Geschäftshalbjahr.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Vom Reingewinn 5% zum Reservefonds, vom Überschuss 70% als Dividende an die Aktionäre, 15% an Aufsichtsrat und Direktion, 10% dem Erneuerungsfonds u. 5% zur Verfüg. d. Gen.-Vers.

Reservefonds: M. 4775.63, Erneuerungsfonds M. 32 481.98.

Dividenden 1889/90—95/96: 2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/4, 1 3/4, 1 3/4, 1 3/4 %. Coup.-Verj.: 3 Jahre n. Fälligkeit.

Direktion: Ingenieur Hermann Prins, Oberrad. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Adolf Kolligs in Frankfurt a. M.; Direktor Spicharz in Offenbach; Bankier Salomon Merzbach, Karl Ney in Frankfurt a. M.

Zahlstellen: Oberrad: Gesellschaftskasse; Offenbach: S. Merzbach; Frankfurt a. M.: A. Merzbach.

Publikations-Organe: R.-A., Frankfurter Zeitung, Offenbacher Zeitung.

Aktien-Gesellschaft Franzburger Kreisbahnen in Barth.

Gegründet: Im November 1893. Konzessionsdauer bis 1943.

Zweck: Betrieb einer Kleinbahn zur Hebung der Landwirtschaft. Linien: Stralsund — Barth — Damgarten und Stralsund — Clausdorf. Bahnlänge: 70,3 km. Betriebseröffnung April 1895.

Kapital: M. 1 962 000 in 654 Prioritätsstammaktien à M. 1000 u. in 1308 Stammaktien à M. 1000. Die Prior.-Aktien haben Anspruch auf 4% Vorzugsdividende mit Recht auf Nachzahlung.

Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März.

Gen.-Vers.: Im ersten Trimester des Geschäftsjahres. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Von dem nach Rücklegung der gesetz- u. statutenmäss. Beträge z. Reserve- u. Erneuerungsfonds, sowie der den Beamten etwa zustehenden Tantiemen verbleibenden Gewinn erhalten die Prioritätsaktien 4% vorweg.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Kassa M. 11 602.27, Bau- und Ausrüstung M. 1 943 517.60, Grund u. Boden M. 60 000, Reichsbank-Guthaben M. 1000, Debitoren M. 66 108.50. Summa M. 2 082 228.37. Passiva: Aktienkapital M. 1 962 000, Disp.-Fonds M. 103 822.62. Reservefonds M. 400, Erneuerungsfonds M. 13396.76, Gewinnvortrag M. 2608.99. Sa. M. 2 082 228.37.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: 2% Dividende M. 10 900, Unkosten M. 3594.82, Gewinn M. 2608.99. Sa. M. 17 103.81. Kredit: Saldovortrag M. 11 364.71, Zinsgewinn M. 1469.16, Betriebsüberschuss M. 4269.94. Sa. M. 17 103.81.

Reservefonds: M. 550, Dispositionsfonds M. 103 822.62, Erneuerungsfonds M. 13 396.76.

Dividenden 1895/96—1896/97: Prior.-Aktien: 2, 0%; Stammaktien: 0, 0%.

Direktion: Komm.-Rat Wallis, Barth. **Aufsichtsrat:** Vors. Landrat von Zanthier, Franzburg; Stellv. Gutsbes. Birnbaum, Landesbaurat Drews, Landesrat Sarnow, Stettin; Kämmerer Berg, Barth.

Firmenzeichnung: Der Direktor. **Publikations-Organe:** R.-A., Franzburger Kreisanzeiger.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Stettin: Wm. Schlutow; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft.

Aktien-Gesellschaft Franzburger Südbahn in Barth.

Gegründet: Im April 1894. Betriebseröffnung am 19. Mai 1895. Konzession bis 1944.

Zweck: Bau und Betrieb der Kleinbahn Velgast—Triebsees. Länge: 29.5 km.

Kapital: M. 1 005 000 in 670 Stammaktien und 335 Prioritätsaktien à M. 1000. Letztere haben Anspruch auf 4% Vorzugsdividende mit Recht auf Nachzahlung.

Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März.

Gen.-Vers.: Im I. Trimester des Geschäftsjahres. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom nach Rücklegung der gesetz- u. statutenmäss. Beiträge z. Reserve- u. Erneuerungsfonds, sowie der den Beamten etwa zustehenden Tantiemen verbl. Gewinn erhalten die Prioritätsaktien vorweg 4%.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Kassa M. 2721.28, Bau und Ausrüstung M. 1 000 053.78, Grund u. Boden M. 30 000, Debitoren M. 25 673.06. Sa. M. 1 058 448.12. Passiva: Aktienkapital M. 1 005 000, Disp.-Fonds M. 42 594.88, Bilanzreservefonds M. 500, Erneuerungsfonds M. 6321.42, Gewinnvortrag M. 4031.82. Sa. M. 1 058 448.12.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: 4% Dividende M. 11 166.67, Unkosten M. 3463.14, Gewinn M. 4031.82. Sa. M. 18 661.63. Kredit: Saldovortrag M. 11 604.79, Zinsgewinn M. 353.90, Betriebsüberschuss M. 6702.94. Sa. M. 18 661.63.

Reservefonds: M. 750, Dispositionsfonds M. 42 594.88, Erneuerungsfonds M. 6321.42.

Dividende 1895/96—1896/97: Prioritätsaktien: 4, 1%; Stammaktien: 0, 0%.

Direktion: Komm.-Rat Wallis in Barth. **Aufsichtsrat:** Vors. Landrat von Zanthier in Franzburg; Stellv. Gutsbes. Birnbaum, Landesbaurat Drews, Landesrat Sarnow in Stettin; Kämmerer Berg, Barth.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Stettin: Wm. Schlutow; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft.

Firmenzeichnung: Der Direktor. **Publikations-Organe:** R.-A., Franzburger Kreisanzeiger.

Geraer Strassenbahn, Aktien-Gesellschaft

in **Gera** (Reuss j. L.).

Gegründet: Am 7. März 1891. Eröffnung des elektrischen Betriebes am 22. Februar 1892. Konzessionsdauer vom 28. Februar 1891 bis 1951.

Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahn- und elektrischen Beleuchtungsanlagen in Gera und Umgebung. Die Personenbeförderung erfolgt elektrisch, die Güterbeförderung mit Dampflokomotiven. Linien: a) Tinz—Pöppeln, b) Untermhaus—Johannisplatz—Lindenthal, c) Preuss. Staatsbahnhof—Debschitz. Gesamtlänge 9,45 km.

Kapital: Ursprünglich M. 1 200 000 in 1200 Inhaberaktien à M. 1000. Die Aktien werden mit mindestens 1/3% des Grundkapitals plus der ersparten Zinsen von 4% p. a. jährlich zu 104% amortisiert, die ausgelosten Stücke nehmen noch an der 2. Dividende teil und behalten ihr ungekürztes Stimmrecht.

Anleihe: M. 600 000 in 5% Obligationen à M. 500. Zins am 1./1. u. 1./7. Jährlich werden M. 4000 getilgt. Noch im Umlauf M. 587 500.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, sodann 1/3% des Aktienkapitals zur Amortisation und Dotierung diverser Fonds, vom Rest bis 4% Dividende, 8% Tantieme dem Aufsichtsrat u. vertragsmässige Tantieme an den Vorstand, der Überschuss z. Verf. d. Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Konzessionserwerb M. 142 500, Immobilien u. Anlagen M. 926 507.78, elektr. Anlagen M. 783 927.86, Lokomotiven M. 47 995, Fahrpark u. Betriebsmittel M. 139 955.17, Speditions-Betriebsfonds M. 64 749.28, Betriebsmaterialien M. 24 682.52, Installationsmaterialien M. 5330.75, Kassa M. 3333.23, Wechselgeld M. 680, Uniformvorschuss

M. 1200.23, Pachtabgaben M. 370.28, Kautions-Konto M. 57 893.64, diverse Debitoren M. 18 307.25. Sa. M. 2 217 432.99. Passiva: Aktienkapital M. 1 184 000, Obligationen M. 587 500, Avale M. 45 000, Reservefonds M. 6608.99, Aktien-Amortisation M. 16 960, Erneuer.-Fonds M. 31 884.77, Obl.-Zinsen M. 8000, Einnahme-Kto. M. 112.50, Abgaben M. 4301.08, Unfallversich. M. 1224.44, Kreditoren M. 292 952.22, Gewinn M. 38 888.99. Sa. M. 2 217 432.99.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vorstandskonto M. 8576.76, Betriebsdienst M. 13 012.90, Zugkraft M. 82 688.61, Wagenunterhaltung M. 8541.51, Versicherung M. 1296.67, Bahnunterhaltung M. 12 859.35, Gebäudeunterhaltung M. 508.41, Versorgungswesen M. 2266.23, Pacht u. Abgaben M. 5728.73, Veröffentlichungen M. 270.91, Aufsichtsrat M. 375, Lichtbetrieb M. 17 740.04, Unkosten M. 1725.06, Zinsen M. 8221.94, Obl.-Zinsen M. 29 462.50, Gewinn M. 38 888.99. Sa. M. 232 163.61. Kredit: Vortrag M. 3610.45, Personenverkehr M. 125 115.25, Lichtbetrieb M. 56 023.99, Elektrizitätszähler-Miete M. 3892.21, Lokomotivbetrieb M. 17 601.22, Agio M. 149.50, Installation M. 3446.53, diverse Einnahmen M. 1789.99, Spedition M. 20 534.47. Sa. M. 232 163.61.

Reservefonds: M. 8392.92. Erneuerungsfonds M. 51 884.77.

Dividenden 1892—96: 2, 0, 0, 0, 0%. **Direktion:** C. Waechter.

Aufsichtsrat: Wirkl. Geh. Rat Baron Exc. von Cohn, Dessau: Bankdir. Wittekind, Berlin; Emil Blaufuss, Eugen Haeusler, Gera: Komm.-Rat Carl Vering, Hannover.

Firmenzeichnung: Der Direktor oder ein stellvertretender Direktor oder ein Prokurist.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Mitteldeutsche Creditbank; Gera: E. F. Blaufuss.

Publikations-Organe: R.-A., Lokalblätter.

Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft

in **Ballenstedt a. H.**

Gegründet: Am 8. Jan. 1887. Nachtragsstatut vom 21. Sept. 1888. Betriebseröffnung bis Harzgerode am 1. Juni 1888, bis Hasselfelde am 1. Mai 1892. — Konzessionen vom 14. Okt. 1886, 21. Sept. 1888, 24. Juli 1891. Zeitdauer nicht bestimmt.

Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Gernrode nach Harzgerode nebst einer Zweigbahn von Alexisbad über Güntersberge nach Hasselfelde; Bahnlänge 43 km. Den Betrieb führt die Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. Vering u. Wächter in Berlin gegen eine Pachtsumme von M. 70 000 bis 1905.

Kapital: M. 1 600 000 in 600 Prioritätsaktien (Litt. A.) mit Vorzugsrecht auf 4½% Dividende und das Vermögen der Gesellschaft im Falle einer Liquidation und 1000 Aktien (Litt. B.) à M. 1000. Eine Nachzahlung für die Aktien Litt. A. findet nicht statt.

Anleihe: M. 600 000 in 4% Prioritätsobligationen, unkündbar bis 1900. Stücke à M. 1000, 500, 300 u. 200, Zinsen 1/1 u. 1/7, rückzahlbar ab 1896 mit ½%. Notiert in Magdeburg.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Juni—Sept. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn, nach Abzug aller Unkosten und Lasten, sowie der Erneuerungsfonds und Reserven 4½% Dividende an die Prioritäts-Stammaktien (Lit. A.); vom Überschuss bis 5% Dividende an die Stammaktien. Der Rest an beide Aktienarten zu gleichen Teilen.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Grundstück M. 70 187.75, Baukonto A M. 1 649 907.36, Baukonto B M. 487 101.38, Materialvorräte M. 14 155.16, Mobilien M. 304.77, Wertpapiere M. 49 748, Zinsen M. 238, Guthaben beim Bankhause M. 24 957.65, Schuldner, rückständige Einnahmen für 1896/97 M. 73.62. Sa. M. 2 296 673.69. Passiva: Stammaktien M. 1 000 000, Vorzugsaktien M. 600 000, Prioritätsanleihe M. 597 000, Erneuerungsfonds M. 18 385.90, Unfallreserve M. 19 136.36, Bilanzreserve M. 14 524.97, Spezialreserve M. 3000, Ergänzungsbaufonds M. 1010, alte Dividende M. 45, rückst. Zinsen der Prioritätsanleihe M. 10 793, rückst. ausgel. Obligationen M. 3000, rückst. Ausgaben für 1896/97 M. 144.94, Vortrag aus 1895/96 M. 1532.19, Reingewinn M. 28 101.33. Sa. 2 296 673.69.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Generalunkosten, Steuern etc. M. 6059.77, Obligationszinsen etc. M. 25 260.67, Rücklagen in den Erneuerungsfonds etc. M. 15 900, Gewinn M. 29 633.52. Sa. M. 76 853.96. Kredit: Übertrag aus 1895/96 M. 1532.19, vertragsmässige Betriebspacht M. 73 088.41, Zinsen von Wertpapieren M. 1836, Zinsen aus lauf. Rechnung M. 261.28, Grundstücke M. 136.08. Sa. M. 76 853.96.

Reservefonds: M. 14 524.97, Spezialreserve M. 3000, Erneuerungsfonds M. 18 385.90.

Kursstand Ende 1896: Vorzugsaktien: —%. Notiert in Magdeburg.

Dividenden 1889/90—1896/97: Vorzugsaktien: 4½%. Stammaktien: 0%. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Direktion: Geh. Reg.-Rat C. Ulbricht, Ballenstedt; Oberbürgermeister a. D. Dr. G. Brecht, Quedlinburg; Bürgermeister Friedr. Könnemann, Gernrode.

Aufsichtsrat: Vors. Hauptmann a. D. von Röder, Dessau; Geh. Reg.-Rat Meyer, Dessau; Bankdirektor Wittekind, Berlin; Bankier G. Vogler, Quedlinburg; Bürgermeister von Stutterheim, Hasselfelde: Oberamtmann Timler, Gut Hänichen; Graf zu Münster, Ballenstedt.

Firmenzeichnung: Zwei Direktoren. **Zahlstelle:** G. Vogler in Quedlinburg.

Publikations-Organe: R.-A., Anhalter Staatsanzeiger, Magdeburgische Zeitung.

Kleinbahn-Gesellschaft Greifswald-Jarmen in Greifswald.

Gegründet: Am 24. Okt. 1896 vom Provinzial-Verband von Pommern; Kön. Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten in Stralsund; Königl. Reg.-Präsident zu Stralsund; Felix Graf Behr auf Bandelin, a. als Vertreter des Kreisausschusses des Kreises Greifswald, b. für sich persönlich; Magistrat der Stadt Greifswald, Universität zu Greifswald; Majoratsbes. Karl Graf Behr auf Behrenhoff; Rittergutbes. Axel Bunge auf Gribow; Rittergutsbes. Friedr. von Nolte auf Vargatz; Justizrat Gustav Kirchhoff in Greifswald als Vertreter des Rittergutsbes. Friedr. von Homeyer auf Ranzin; Rittergutsbes. Ed. Spalding auf Glödenhof; Magistrat zu Gützkow; Gemeinde Weitenhagen; Hofbesitzer Carl Ulrich aus Kölzin.
Zweck: Bau und Betrieb der Kleinbahn von Greifswald nach Jarmen mit Abzweigung von Dargezin nach Züssow und von Gützkow nach Gützkower Fähre.
Kapital: M. 1 210 000 in 1210 Stammaktien à M. 1000, auf den Inhaber lautend. Vom Staat sind 339 Aktien, von der Provinz 339, vom Kreise Greifswald 431, und von den Adjazenten und Interessenten 101 Aktien übernommen. Das vom Staat hergegebene Kapital wird verzinst und amortisiert. Auf die übrigen Aktien wird der Gewinn gleichmässig verteilt.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftsquartal. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Direktion: Gen.-Sekr. Wilh. von Wolffradt. **Aufsichtsrat:** Vors. Landrat von Behr, Greifswald, Stellv. Bürgermeister Dr. Schultze, Greifswald; Ober-Reg.-Rat Karbe, Stralsund; Landesrat Goeden, Stettin; Graf Behr auf Behrenhoff.
Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Preussische Central-Genossenschafts-Kasse.
Publikations-Organe: R-A., Greifswalder Zeitung.

Dampfstrassenbahn zwischen Gross-Lichterfelde-(Anhalter Bahnhof) Seehof-Teltow-Stahnsdorf (Klein Machnow) in Teltow.

Gegründet: 1887. **Zweck:** Bau u. Betrieb einer den Bedürfnissen der Vororte Giesendorf, Seehof-Teltow-Stahnsdorf (Klein Machnow) entsprechenden Verbindung mit Bahnhof Lichterfelde. Die Gemeinden und deren Einwohner haben die Aktien übernommen. Den Betrieb der Dampfstrassenbahn leitet das Konsortium Herm. Bachstein.
Kapital: M. 225 000 in 225 Aktien, davon 194 Vorzugsaktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Dividenden 1890/91—1896/97:** 0%.
Direktion: A. Sabersky, Seehof.
Aufsichtsrat: Bürgermeister Bevier, Friedr. Schmidt, Teltow; Bankier Emil Salomon, Berlin; Lehrer Koch, Stahnsdorf; Zimmermeister Assmann, Gr.-Lichterfelde.
Zahlstelle: Max Sabersky in Berlin. **Publikations-Organe:** R.-A., Teltower Kreisblatt.

Halberstädter Strassenbahn-Aktiengesellschaft
in **Halberstadt.**

Gegründet: Am 28. Juni 1887. Konzessionsdauer 40 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb einer Pferde-Strassenbahn in Halberstadt. Länge 3½ km.
Kapital: M. 210 000 in 210 Inhaberaktien à M. 1000. **Hypotheken:** M. 30 000.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im September. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Mindestens 5% zur Reserve bis zu 20% des Grundkapitals, dann 4% Dividende, vom etwaigen Überschuss bis 10% Tantieme an Vorstand u. Aufsichtsrat, der Rest Superdividende.
Dividenden 1889/90—1895/96: 2½, 3, 2½, 3, 4, 4½, 3½%. Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fäll.
Direktion: Adolf Krimmling. **Aufsichtsrat:** Vors. Richard Steffens, Braunschweig; Hermann Giese, Gustav Jörning, Magdeburg; Architekt Karl Krienitz, Halberstadt.
Zahlstellen: Bureau der Gesellschaft; Bankhaus Ernst Vogler, Halberstadt.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Publikations-Organe:** R.-A., Halberstädter Zeitung.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft in Halle a. S.

Gegründet: Am 24. Juni 1895. Betriebseröffnung am 26. Mai 1896 für Personen, im Sept. 1896 für Güterverkehr. Letzte Statutenänderung am 26. Juni 1896. Gründer sind: Geh. Komm.-Rat Lenz, Stettin; Kreiscommunalverband des Saalkreises Halle; Stadtgemeinde Halle; Gewerkschaft konsolidierte Hallesche Pfännerschaft; Stadtgemeinde Hettstedt; Bankdirektor Karl Fürstenberg, Berlin; Komm.-Rat Heinr. Lehmann, Bankier Emil Steckner, Halle, sowie andere Gemeinden und Anwohner der Bahnlinie.

Zweck: Betrieb einer Kleinbahn mit Dampfbetrieb von Halle nach Hettstedt (44,4 km). Laut Vertrag vom 26. Juni 1896 wurde die Akt.-Ges. Halle'sche Hafenbahn (6,8 km) mit Vermögen und Schulden erworben und hierfür M. 1 040 000 in 1040 Aktien Litt. A à M. 1000 gewährt, gegen Einlieferung der zu vernichtenden Aktien der Halle'schen Hafenbahn, welche Ges. aufgelöst wurde. — Den Betrieb führt die Firma Lenz & Co., G. m. b. H. Stettin, 25 Jahre lang vom Tage der Betriebseröffnung an.

Kapital: M. 5 250 000 u. zwar M. 3 725 000 in 3725 Aktien Litt. A. u. M. 1 525 000 in 1525 Aktien Litt. B. à M. 1000. Ursprüngliches Kapital M. 4 100 000, behufs Ankaufs d. Halle'schen Hafenbahn lt. Beschluss d. Gen.-Vers. v. 26. Juni 1896 um M. 1 150 000 erhöht. Die Aktien Litt. A. u. B. haben an dem Gesellschaftsvermögen gleiche Rechte, doch haben die Aktien Litt. A. einen garantierten Anspruch auf 3½% Dividende für die ersten 12 Geschäftsjahre, garantiert von Lenz & Co., G. m. b. H., Stettin.

Geschäftsjahr: 1. April—31. März. **Gen.-Vers.:** April—Juni. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, Überweisung zum Erneuerungsfonds, sodann Tantiemen an Aufsichtsrat, Vorstand u. Beamte, demnächst 3½% Dividende an Aktien Litt. A. u. B., Überschuss als Superdividende.

Reservefonds: M. 4327.75. Erneuerungsfonds M. 10 000. Betriebsreserve M. 2550.

Dividenden 1896/97 p.r.t.: Aktien Litt. A: 3½%. Litt. B: 2⁶⁄₁₀%.

Direktion: Rechtsanwalt Hans Czarnikow. **Firmenzeichnung:** Der Vorstand.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Heinr. Lehmann, Stellv. Komm.-Rat Emil Steckner, Halle a. S.; Rittmeister Georg Nette, Beesenstedt; Fabrikbes. Paul Heydenreich, Nietleben; Rittergutsbes. Eduard Lüdicke, Polleben; Rittergutsbes. Edgar Baron von Stromberg, Welfesholz; Eduard Karsten, Burgoerner; Stadtrat Albert Ernst, Halle a. S.; Bankdir. Karl Fürstenberg, Berlin.

Zahlstellen: Halle: Gesellschaftskasse; H. F. Lehmann, Reinh. Steckner; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft.

Heilbronner Strassenbahnen in Heilbronn.

Gegründet: Am 10. Juni 1897. Gründer: Direktor Wilh. Fuchs, Bankier Hugo Rümelin, Jakob Sihler, Heilbronn; Direktor Paul Klaproth, Direktor Wilh. Grosch, Mannheim.

Zweck: Errichtung und Betrieb von Strassenbahnen in Heilbronn und Umgebung; alle zur Förderung dieses Zwecks dienenden Einrichtungen zu treffen, sowie Hilfsunternehmen einzurichten oder bei solchen sich zu beteiligen. Die Thätigkeit kann auch auf Herstellung von Elektrizität zu Kraft- oder Beleuchtungszwecken ausgedehnt werden.

Kapital: M. 500 000 in 500 Inhaber-Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Februar—März.

Direktion: Walter Cramer. **Prokurist:** Eugen Krug.

Aufsichtsrat: Direktor Wilh. Fuchs, Bankier Hugo Rümelin, Heilbronn; Direktor Paul Klaproth, Direktor Wilh. Grosch, Dr. Ad. Clemm, Mannheim.

Firmenzeichnung: Direktor und Prokurist gemeinschaftlich.

Herzfelder Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft

in **Herzfelde** (Kreis Niederbarnim).

Gegründet: Am 28. Februar 1882. Konzessionsdauer unbeschränkt.

Zweck: Förderung der in Herzfelde fabrizierten Ziegelsteine nach den Ablagen am Möllensee und Rückbeförderung der zu Schiff ankommenden Kohlen. Bahnlänge 8 km.

Kapital: M. 125 000 in 125 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% Reserve, dem Aufsichtsrat, Direktoren und Beamten die vertragsmässige Tantieme, Rest z. Verfüg. d. Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahnbau M. 125 000, Wagen M. 5940, Kaution M. 1495.15, Kassa M. 282.51, Debitoren M. 1068.79. Sa. M 133 786.45. Passiva: Aktienkapital M. 125 000, Reservefonds M. 3567.17, Spezialreserve M. 1495.15, Reingewinn M. 3724.13. Sa. M. 133 786.45.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Bahnerhaltungskosten M. 2836.87, Unkosten M. 885.40, Pacht M. 893.36, Gehälter M. 3347.20, Verlust auf Betriebskonto M. 762.55, Reingewinn M. 3724.13. Sa. M. 12 449.51. Kredit: Betriebsgewinn M. 12 375.01, Kautionskonto M. 52 50, Erlös für alte Materialien M. 22. Sa. M. 12 449.51.

Reservefonds: M. 3791.30. **Dividenden 1886—96:** 3½, 4½, 4½, 4, 4, 4, 3, 3, 2, 2, 2%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Leopold Liebermann, Berlin. **Aufsichtsrat:** Gemeinde-Vorstand Lübkes in Kalkberge-Rüdersdorf. **Publikations-Organe:** R.-A., Niederbarnimer Kreisblatt, Bernau.

Kasseler Strassenbahn-Gesellschaft in Kassel.

(Siehe Seite 25 u. 94.)

Gegründet: Am 1. Nov. 1881. Konzessionsdauer ab 1876 auf 80 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen mit Dampfbetrieb in Kassel. Linie Kassel nach Wilhelmshöhe, Länge 5,^{617} km.
Geschichtliches: Die Gesellschaft übernahm die ab 1./7. 1877 auf 80 Jahre einer englischen Gesellschaft konzessionierte und 1881 für M. 340 000 verkaufte Kasseler Strassenbahn.
Kapital: M. 850 000 in 1700 Aktien à M. 500. Bei neuen Emissionen haben die Gründer Bezugsrecht auf die Hälfte der neuen Aktien zu pari.
Anleihe: M. 425 000 in 5% Obligationen, 700 St. à M. 500 und 375 St. à M. 200, rückzahlbar zu 103% durch Auslosung ab 1894 mit jährlich M. 14 000. 1891 wurden M. 98 000 zurückgekauft. Am 30. Juni 1896 waren noch M. 248 000 im Umlauf. Zins 2/1 u. 1/7.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im Dezember. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, dann 4% Dividende u. 10% Tantieme, Rest z. Verfügung der General-Versammlung.
Reservefonds: M. 22 002.60, Spezialreservefonds M. 26 294.53.
Kursstand Ende 1888—96: 30, 52, 47, 34, 29,25, 36,25, 89, 168, 182%. Notiert in Berlin.
Dividenden 1888/89—95/96: $1\frac{1}{4}$, $1\frac{3}{4}$, 0, $\frac{1}{2}$, $1\frac{7}{20}$, $2\frac{7}{20}$, $5\frac{4}{5}$, $8\frac{1}{2}$%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: Dr. phil. Julius Kollmann, Fritz Pübler. **Aufsichtsrat:** Vors. Dr. Knorz.
Zahlstellen: Eigene Kasse, Wahlershausen; C. Schlesinger-Trier & Co., Berlin; von Erlanger & Söhne, Frankfurt a. M.
Bemerkung: Unter der Firma Grosse Kasseler Strassenbahn konstituierte sich eine Gesellschaft mit 3 000 000 M. Kapital, um unter Beteiligung von Siemens & Halske und der Schweizerischen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen die Kasseler Strassenbahnen (obige Gesellschaft und die Seite 25 genannte Kasseler Stadteisenbahn) zu übernehmen und zum elektrischen Betriebe einzurichten. (Siehe Seite 94.)

Kaysersberger Thalbahn-Aktien-Gesellschaft

in **Kolmar** i. Els.

Gegründet: Am 17. März 1887. Koncessioniert auf 99 Jahre.
Zweck: Bau u. Betrieb der Schmalspurbahn mit Lokomotivbetrieb Kolmar-Schnierlach und Kolmar-Winzenheim (24,66 km) für Personen- und Güterverkehr.
Kapital: M. 1 147 000 in 1147 Aktien à M. 1000. Ursprünglich M. 1 320 000. — Die Aktien werden durch jährliche Auslosung amortisiert und in Genussscheine umgewandelt, welche nach je 5% Dividende an die noch nicht ausgelosten Aktien und den Tantiemen am Gewinn pro rota teilhaben. Die Genussscheine behalten auch das Stimmrecht.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Juni-Juli. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn zunächst 5% zur Reserve, vom Überschuss erhalten die nicht ausgelosten Aktien bis 5%, dann Tantieme, Rest zur Verf. d. Gen.-Vers. — Genussscheine siehe unter Kapital.
Reservefonds: M. 37 770.20, Erneuerungsfonds M. 26 654.84.
Dividenden 1888/89—96/97: 4, $4\frac{1}{5}$, $4\frac{3}{5}$, $4\frac{2}{5}$, $4\frac{2}{5}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{5}$, $4\frac{1}{5}$, $4\frac{1}{5}$%. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.
Direktion: Ingenieur E. Zündorf. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat. G. Krauss, München; Stellv. Stadtrat F. Saltzmann, Kolmar; Geh. Baurat H. v. Hügel, Darmstadt; Fabrikbes. V. Weibel, Alspach.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Zahlstelle:** Filiale der Banque de Mulhouse, Kolmar im Els.

Kerkerbachbahn-Aktien-Gesellschaft in Christianshütte

im Oberlahnkreis.

Gegründet: Am 12. Mai 1884, Betriebseröffnung am 1. Febr. 1888. Letztes Statut vom 22. Sept. 1894. Konzessionsdauer unbeschränkt.
Zweck: Bau und Betrieb einer Nebenbahn zur Beförderung von Personen und Gütern zwischen Heckholzhausen und Dehrn mit Anschluss an die Preuss. Staatsbahn in Kerkerbach. Bahnlänge 15,8 km, teils normal-, teils schmalspurig. Betriebseröffnung am 1. Mai 1886, bezw. 5. Nov. 1887, bezw. 10. Jan. 1888, für Güter und für Personen am 1. Juni 1888. Projektiert wird eine Fortsetzung der Bahnlinie von Heckholzhausen nach Mengerskirchen.
Kapital: M. 1 000 000 in 1900 Stammaktien à M. 500 und 50 do. à M. 1000.
Anleihe: M. 350 000 in 5% Prioritätsanleihe, 350 Stücke, à M. 1000. Zins 1/4 u. 1/10. Tilgung durch jährliche Auslosung ab 1. Okt. 1894 bis 1922; übrigens jederzeit kündbar.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im September.
Stimmrecht: Je M. 500 Aktienkapital = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Mindestens 10% des Anlagekapitals an den Reservefonds, hierauf Tantiemen an Beamte. Rest nach Beschluss der Gen.-Vers. als Dividende.

Dividenden 1888/89—95/96: $1^1/_{10}$, 0, 0, 0, 0, 0, 0 %. Coupon-Verjährung: 4 Jahre n. Fälligk.
Direktion: C. A. Becker. **Aufsichtsrat:** Vors. F. A. Voigt, Stellv. Bergwerksdirektor L. Roth, Grubendirektor C. Welker, Gen.-Direktor Chr. Bansa, Civilingenieur J. Drost, Dr. Graf v. Bylandt.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Zahlstellen:** Eigene Kasse; Rotterdam: Gebr. Chabot.
Publikations-Organe: R.-A., Nieuwe Rotterdamsche Courant in Rotterdam.

Kleinbahn-Actien-Gesellschaft Kiel-Schönberg in Kiel.

Gegründet: Am 21. April 1896, handelsgerichtlich eingetragen am 17. Juni 1897. Gründer: Kiel (Stadt), vertreten durch Ober-Bürgermeister Fuss; der Kreis Plön, vertreten durch Landrat Grafen zu Rantzau auf Rastorf; der Kreis Kiel (Land), vertreten durch Landrat Freih. von Heintze zu Bordesholm; Lenz & Co., Stettin; Reg.-Baumeister Heinr. Franck, Altona.
Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspurigen Kleinbahn von Kiel nach Schönberg im Kreise Plön.
Kapital: M. 800 000 und zwar M. 400 000 in 400 Vorzugs-Aktien à M. 1000 u. M. 400 000 in 400 Stammaktien à M. 1000. Die Vorzugs-Aktien geniessen 4 % Vorzugs-Dividende mit Nachzahlungsrecht.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Juli—September.
Direktion: Vorsitzender Landrat Freih. v. Heintze, Bordesholm; Stadtrat Starke, Kiel.
Aufsichtsrat: Vors. Oberbürgermeister Fuss, Kiel; Stellv. Landrat Graf zu Rantzau auf Rastorf Geh. Komm.-Rat Sartori, Kiel; Geh. Reg.-Rath Hansmann, Steglitz; Ober-Reg.-Rat Magnus, Berlin;
Firmenzeichnung: Ein Vorstandsmitglied bezw. dessen Stellvertreter.

Königsberger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in **Berlin.** O. Frankfurter-Allee 63. Direktion in **Königsberg** i. Pr., Heumarkt 2.

Gegründet: Am 3. Mai 1881. Letzte Statutenänderung am 10. Okt. 1896.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen und Omnibuslinien in Königsberg und Umgegend sowie Erwerb und Ausnutzung bezgl. Konzessionen. Nach 20 Jahren ab 31. Mai 1881 kann die Stadt die Bahnanlage zum Taxwert übernehmen: nach Ablauf der Konzession (31. Mai 1921) fallen die Geleise als Eigentum der Stadt zu. Linien: Kronenstrasse—Steindammer-Thor; Kronenstrasse—Rhesastrasse; Ostbahnhof—Königsthor; Hinterrossgarten—Thiergarten; Königsthor—Thiergarten; Poststrasse—Julchenthal. Neue Linien im Bau. Bahnlänge insgesamt 13,5 km. Die Ausführung des elektrischen Betriebs wird geplant.
Kapital: M. 1 350 000 in 2591 St. Vorzugsaktien à 500 M. und 109 Stamm-Aktien, die im Verhältnis von 6:1 in Vorzugsaktien zusammengelegt werden. Es ist somit nun ein einheitliches Aktienkapital vorhanden.
5 % **Prioritäts-Obligationen:** M. 807 500, und zwar 1. M. 650000 in St. à M. 500, Zinsen am 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1. Juli 1886 in 36 Jahren zu 105 % (noch aussenstehend M. 546 000) 2. M. 400 000 in 700 St. à M. 500, 300 u. 200, Zinsen am 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1888 mit jährlich M. 20 000 zu 105 % (noch aussenstehend M. 220 000). Die Gen.-Vers. vom 5. Mai 1896 ermächtigte den Vorstand, wegen Aufnahme einer neuen, niedriger verzinslichen Obligations-Anleihe unter gleichzeitiger Zurückzahlung der bisherigen 5% Obligationen in Verhandlung zu treten.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im Dezember.
Stimmrecht: Je 25 Vorzugsaktien = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 10% z. Reservefonds bis 20% des Aktienkapitals, hierauf bis 11% Tantieme und 5% Div. a. d. Vorzugsaktien, der Rest wird auf beide Aktienarten gleichmässig verteilt, falls nicht Vorzugsdividenden nachzuzahlen sind.
Reservefonds: M. 46 813.84, Spezialreservefonds M. 3000.
Kursstand Ende 1891—96: Vorzugsaktien: 40, 40, 37, 51.90, 86, 150.60% (am 17. Juni 97: 223,25%) Prior.-Obligationen I. Em. 1886: 101,60, 1887—96: —%. Notiert in Berlin.
Dividenden: Aktien 1886/87—1895/96: 2, 1, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%: Vorzugsaktien 1888/89—1895/96: 3, 3, 4, 3, $2^1/_2$, $2^1/_2$, $4^1/_2$, 7%. Coupon-Verjährung: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: Guido v. Drigalski, Albert Wohlmuth, Königsberg i. Pr.
Aufsichtsrat: Vors. Leo Michel, Berlin.
Zahlstellen: Eigene Kasse, Königsberg; Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin.

Lahrer Strassenbahn-Gesellschaft in Lahr in Baden.

Gegründet: Am 31. Okt. 1889. Betriebseröffnung am 29. Nov. 1894. Konzessionsdauer bis 1940.
Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn mit Personen- und Güterverkehr von Seelbach über Lahr nach dem Rheine mit Anschluss an die Strassenbahn Markolsheim-Strassburg u. Ottenheim-Kehl; Länge 19,18 km.

Kapital: M. 300 000 in 300 Aktien à M. 1000, und 301,595.83 als Subvention von Staat, Kreis und Gemeinden.
Anleihe: M. 400 000 in 4% Schuldverschreibungen à M. 400. Zins 31./3. u. 30./9. Tilgung ab 1900—1940.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April-Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% dem Reservefonds, Rest zur Verfügung der Generalversammlung.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Eisenbahnbau M. 620 530.33, Grundstück M. 128 689.03, Gebäude M. 62 270.76, Lokomotiven M. 72 605.72, Wagen M. 86 062.35, Debitoren M. 4 381.75, Effekten M. 8875, Schuldverschreibungs-Effekten M. 20 000. Bankguthaben M. 1 674.67, Bestände M. 8 710.49, Kassa M. 2 344.86, Verlust 1896/7 M. 17 691.42, Verlust 1895/6 M. 20 933.35. Sa. M. 1 054 769.73. Passiva: Aktienkapital M. 300 000, Schuldverschreibungs-Konto M. 400 000, Subventionen M. 301 595.83, Kreditoren M. 42 769.95, Erneuerungsfonds M. 9074.97, Reservefonds M. 1 329.28. Sa. M. 1 054 769.73.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag M. 20 923.35, Unkosten M. 91 195.50, Schuldverschreibungs-Zinsen-Konto M. 15 200, Rücklage für Erneuerungsfonds M. 7179.30, Rücklage für Reservekonto M. 960. Sa. M. 135 468.15. Kredit: Personen u. Gepäckverkehr M. 54511.44, Güterverkehr M. 29 438.43, Steinverkehr M. 10 072,21, div. Einnahmen M. 2821.30, Verlust M. 38 624.77. Sa. M. 135 468.15.
Reservefonds: M. 1329.28. Erneuerungsfonds M. 9074.97. **Dividenden 1892/93—1896/97:** 0%
Vorstand: Direktor H. Harrer. **Aufsichtsrat:** Vors. Geh. Komm.-Rat Sander. Stellvertreter Oberbürgermeister Dr. Schlusser, 2. Stellvertr. Stadtrat Maurer in Lahr.

Löwenberg-Lindower Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft

in **Lindow** i. M.

Gegründet: Am 25. April 1895. Betriebseröffnung am 11. August 1896.
Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn vom Bahnhof Löwenberg der staatlichen Nordbahn bis zur Stadt Lindow i. Mark für Personen- und Güterverkehr.
Kapital: M. 800 000 in 400 Stamm- und 400 Prioritäts-Stammaktien à M. 1000. Letztere geniessen das Recht auf 4% Vorzugsdividende vom Reinertrage nach Deckung sämtlicher Unkosten und Lasten. Eine Nachzahlung findet indessen nicht statt.
Gechäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April-Sept. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn zuerst 4% Dividende an die Stamm-Prioritätsaktien, dann bis 4% Dividende an die Stammaktien. Rest event. zu 1/3 an die Prioritäts-, zu 2/3 an die Stammaktien. Coupon-Verjährung: 4 Jahre n. Fälligkeit.
Vorstand: Rittmeister a. D. von Quast, Radensleben; Reg.-Baumeister u. Eisenbahn-Direktor Castner, Berlin; Mühlenbesitzer Bading, Lindow; **Betriebsleiter:** Bahnverwalter Fischer.
Aufsichtsrat: Vors. Geh. Reg.-Rat Gerhardt.
Zahlstellen: Lindow: Betriebskasse; Berlin: Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehnskasse.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder.

Magdeburger Trambahn-Actien-Gesellschaft.

(Magdeburg Tramways Company, Limited).

Sitz in **Birmingham,** Zweigniederlassung in **Magdeburg.**

Gegründet: Am 3. September 1884. **Zweck:** Bau und Betrieb einer Strassenbahn (Dampf- und Pferdebetrieb) während einer Konzessionsdauer von 39 Jahren, also bis zum Jahre 1923. Bahnlänge: 14,730 km. Linien: Gross-Diesdorferstrasse-Friedrichstadt; Olvensstedterstrasse-Werden; Neustadt-Hasselbachplatz; Friedrichstadt-Herrenkrug.
Kapital: £ 120 000, in Aktien à £ 10, davon sind begeben £ 96 710, wobei £ 10 noch rückständig sind.
Anleihe: £ 25 000 in 5% Obligationen, rückzahlbar zu pari am 1. Januar 1908.
Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni; das letzte Geschäftsjahr 1895/96 umfasst aber 13 Monate, 1. Juli 1895 bis 31. Juli 1896.
Gen.-Vers.: Im November-Dezember. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. Juli 1896: Aktiva: Maschinen-Conto £ 2 700.0.0, Wagen £ 7 947.1.6, Pferde £ 5 293.14.6, Bahnanlagen, Ausrüstungen und Konzessionen £ 108 599.16.5, Material und Vorräte £ 851.1.5, Kautionen £ 1 052.4.3, Debitoren £ 200.19.6, Guthaben bei Engl. Bankiers £ 5 131.1.1, Guthaben bei Deutschen Bankiers £ 467.10.9, Kasse £ 30.16.8. Sa £ 132 274.6.1. Passiva: Kapital ausgegeben £ 96 700, Obligationen £ 24 500, Kreditoren £ 210.11.6,

Reservefonds £ 8 397.14.11, Gewinn u. Verlust pro 1895/96: 2 874.13.3, Vortrag vom vor. Jahr £ 91.6.5, ab Rückzahlung auf Obligationen £ 500 £ 2 465.19.8. Sa. £ 132 274.6 1.

Dividenden 1889/90—95/96: 0, 0, 0, 0, 2½, 2½, 2½%.

Direktion: S. S. Lloyd, jr., Arthur L. L. Lloyd, Rudolph H. Krause, M. H. Lakin. Für Magdeburg: Direktor C. Hessler.

Anmerkung: Die Union Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin steht mit der Gesellschaft in Unterhandlung wegen Übernahme des Strassenbahn-Unternehmens.

Mainzer Strassenbahn-Gesellschaft in Mainz.

Gegründet: Im Jahre 1884. **Zweck:** Betrieb einer Pferdebahn in Mainz, die Bahnlänge insgesamt beträgt 8,79 km.

Kapital: M. 1 000 000 in 500 Aktien à M. 1000 und 1000 Aktien à M. 500 und 200 Genussscheine, welche sich sämtlich im Besitz der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft in Darmstadt befinden.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Juni-Sept. **Stimmrecht:** Je M. 500 Aktien = 1 St.

Gewinnverteilung: 5% z. Reserve, 5% an Aufsichtsrat, bis 5% an Vorstand u. Beamte, vom Überschuss 5% Dividende, vom Rest 33⅓% an Genussscheine, Überrest als Superdividende.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Bahnkörper u. Konzessionen M. 578 836, Gleise M. 235 224.36, Gebäude und Stallungen M. 94 173.19, Grundstücke M. 220 690.89, Pferde M. 44 350, Wagen M. 59 535, Geschirre und Inventarien M. 9852.01, Oberbaumaterialien-Bestände M. 6096.39, Cautionen a) in Effekten M. 31 599.10, b) in Avalwechsel M. 11 500, Kassa M. 30 114.05, Sa. M. 1 321 970.99. Passiva: Aktienkapital M. 1 000 000, Hypothekenschuld M. 46 000, Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft M. 136 747.67, Bank f. Handel u. Industrie für als Kaution hinterlegte Avalwechsel M. 11 500, Abschreibung für Bahnanlagen und Betriebsmittel M. 87 238.51. Bilanz-Reservefonds M. 10 370.76, Gewinn abz. Reserve M. 30 114.05, Sa. M. 1 321 970.99.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben M. 131 773.15, Zinsen M. 7307.16, Abschreibungen a) auf Pferde M. 9551, b) auf Bahnanlagen und Betriebsmittel M. 12 344, Tantieme M. 1569, Reservefonds M. 1569, Dividende M. 28 000, Vortrag M. 545. Summa M. 192 658.36. Kredit: Übertrag M. 302.98, Betriebs-Einnahmen M 192 355.38. Summa M. 192 658.36.

Reservefonds: M. 11 939.76. **Dividenden 1893/94—1896/97:** 1⅘, 2⁹⁄₁₀, 3, 2⅘ %.

Direktion: Eisenbahn-Direktor Aug. Roetelmann. **Aufsichtsrat:** Vors. Konsul W. Praetorius, Stellv. Konsul J. Kölsch, Bankdirektor C. F. Heddrich.

Zahlstelle: Bank für Handel und Industrie, Darmstadt.

Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn, Akt.-Ges.

in **Friedland** (Mecklenburg).

Gegründet: Am 20. Mai 1892.

Zweck: Bau und Betrieb von Lokalbahnen in Mecklenburg und der angrenzenden preussischen Provinz Pommern, und zwar betreibt die Gesellschaft die bereits fertiggestellten Linien Ferdinandshof—Friedland—Jarmen mit Abzweigungen; Anklam—Dennin—Janow mit Abzweigung nach Anklam Hafen; Gellendin—Uhlenhorst mit Abzweigung nach Schwerinsburg, Dargibell—Ducherow; Thurow—Stretense und Anklam—Leopoldshager mit Abzweigung nach der Zuckerfabrik. Gesamtlänge ca. 162 km.

Kapital: M. 2 100 000 in 1000 Stammaktien Lit. A. und 1100 Vorzugsaktien Lit B. à M. 1000.

Anleihe: M. 500 000 in 4% Prior.-Obligationen.

Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Juni—Juli.

Gewinn-Verteilung: 10% zur Reserve, 4% Tantieme an Aufsichtsrat und bis 4% Tantieme an Vorstand und Beamte; vom Rest die Vorzugsaktien 4% Dividende ohne Nachzahlungsrecht, vom Überschuss die Stammaktien 4% Dividende, Rest als Superdividende auf beide Aktien zu gleichen Teilen.

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Bahnanlage M. 1 519 346.46, Baukonto M. 1 043 160.71, Materialien M. 7037.90, Effekten M. 11 424.75, Kassenbestand M. 1585.28, Bankguthaben M. 106 463.34, Debitoren M. 16 335.29. Sa. M. 2 705 353.73. Passiva: Aktienkapital M. 2100000, Prioritäten M. 500000, Reservefonds M. 4813.65, Erneuerungsfonds M. 20 837.90, Kreditoren M. 15 490.40, Überschuss M. 64 211.78. Sa. M. 2 705 353.73.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben M. 216 458.12, Verlust an Effekten M. 12.25, gezahlte Zinsen M. 14 447.44, Überschuss M. 64 211.78. Sa. M. 295 129.59. Kredit: Betriebs-Einnahmen M. 295 129.59.

Reservefonds: M. 4813, Erneuerungsfonds M. 20 837.90.

Dividenden 1893/94—1896/97: Stammaktien 0%; Vorzugsaktien: 0, 0, 0, 4, 0%.
Direktion: Hch. Reuss, Bürgermeister Rat Voss. **Aufsichtsrat:** Vors. Geh. Baurat Jacobi, Präsident Jonas in Berlin; Graf Schwerin in Löwitz; Komm.-Rat Kayser in Schwerin; Bürgermeister Löwe in Anklam; Hauptmann Krüger in Neetzow.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder.

Ostdeutsche Kleinbahn-Actien-Gesellschaft in Bromberg.

(Siehe Seite 12.)

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Fehlende Einzahlung a. Aktienkapital M. 3 000 000, Grundstückskosten Krone a. Br. M 15 400, Baukosten Bromberger Kreisbahnen M. 1 821 000, Baukosten Wirsitzer Kreisbahnen M. 1 000 000, Kautionseffekten und Wechsel M. 2386, Bankguthaben M. 886 912.30, Debitoren abz. Kreditoren M. 193 788.67. Sa. M. 6 919 486.97. Passiva: Aktienkapital M. 4 000 000, 4% Obligationen Bromberg M. 1 821 000, 3½% Obligationen Wirsitz M. 990 000, Reservefonds M. 6500, Wirsitzer Krbhn.-Amortisation M. 10 000, 4% Couponseinlösung M. 36 560, 3½% Coupons- und Obligationseinlösung M. 23 007.50, Kautionskreditoren M. 2386, Gewinn M. 30 033.47. Sa. M. 6 919 486.97.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungsunkosten M. 22 027.36, Grundstücksabschreibung M. 850.95, Gewinn M. 30 033.47. Sa. M. 52 911.78. Kredit: Vortrag M. 23 135.66, Betriebsverwaltungskosten M. 286.36, Zinsen M. 29 489.76. Sa. M. 52 911.78.
Reservefonds: M. 8050. **Dividenden 1895—96:** 5, 0%.
Direktion: Direktor Huperz, Reg.-Baumeister Lucht.
Aufsichtsrat: Vors. Landschaftsdirektor Franke in Gondes; Stellv. E. Werkmeister in Bromberg; Staatsminister von Hofmann Exc., Bankier Warschauer, Direktor Fürstenberg, Direktor Rosenberg, Geh. Reg.-Rat a. D. Simon in Berlin; Komm.-Rat Abel, Geh.-Rat von Unruh in Stettin; Stadtrat Aronsohn, Stadtrat Komm.-Rat Franke, Stadtrat Dietz, Kaufmann Dyk, Rentier Witte in Bromberg.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Handels-Gesellschaft; Hildesheim: Hildesheimer Bank; Bromberg: Bankcommandite M. Friedländer, Beck & Co., M. Stadthagen.

Strassenbahnen Mülhausen-Ensisheim-Wittenheim

in **Mülhausen** im Elsass.

Gegründet: Im Jahre 1885. Konzessionsdauer bis 1984.
Zweck: Bau und bezw. Betrieb der Strassenbahnlinien: Mülhausen-Ensisheim, (16,5 km), Betriebseröffnung 21. Dez. 1885; Mülhausen-Wittenheim (7,5 km), Betriebseröffnung 27. Aug. 1888. Mit der Gesellschaft Tramways Mülhausen wurde ein Betriebsvertrag abgeschlossen, wonach diese bis 1. Jan. 1911 gegen eine kilometrische Entschädigung den Betrieb der Bahnen mit den Betriebseinrichtungen der Gesellschaft ausführt. Linie Mülhausen-Pfastatt (3,4 km), Betriebseröffnung 24. Nov. 1889, besteht aus der von der Ges. Tramways Mülhausen gebauten und betriebenen Teilstrecke Mülhausen-Burzweiler-Pfastatt; Bau und Betrieb letzterer Linie ist vertragsmässig gegen Überlassung aller der Gesellschaft von Staat, Bezirk und Gemeinden gewährten Zuschüsse, sowie der gesamten Betriebseinnahmen bis 1. Jan. 1911 ebenfalls der Gesellschaft Tramways Mülhausen übertragen worden. Von da ab geht dann diese Linie in gutem, betriebsfähigem Zustande, jedoch ohne rollendes Material, in das Eigentum der Gesellschaft Strassenbahnen Mülhausen-Ensisheim-Wittenheim über. Spurweite 1 m.
Kapital: M. 300 000 in 300 Aktien à M. 1000. **Anleihe:** M. 200 000 in 4% Obligationen à M. 1000. Zinstermin 1. April und 1. Oktober.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. Reserve, an Aufsichtsrat, Direktor und Beamten die statutengemässe Tantieme, Rest zur Verf. der Gen.-Vers.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Bahnkörper u. Betriebsmaterialien M. 500 569.74, Kautionen M. 200, Bahnum- und Ausbau M. 28 613.68, Kassa M. 1390.29, Obl.-Zinsen M. 6680, Bankguthaben M. 9341.16. Sa. M. 546 794.87. Passiva: Aktienkapital M. 300 000, Obligationen M. 200 000, Reservefonds M. 7656.60, Obl.-Amortisationsfonds M. 5000, alte Dividenden M. 30, Betriebsgewinn M. 34 108.27. Sa. M. 546 794.87.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Obl.-Zins M. 8000, Einlage in Erneuerungsfonds M. 6990. Einlage in Reservefonds M. 955.90, Dividende 12 000, Vortrag M. 6162.37. Sa. M. 34 108.27, Kredit: Betriebsgewinn M. 34 108.27.
Reservefonds: M. 8612.50. **Dividenden 1887/88—1895/96:** 3, 4, 4½, 4½, 4½, 4½, 4, 3, 2, 4%.
Direktion: Techn. Direktor K. Sander, Kaufm. W. Zink. **Aufsichtsrat:** Vors. Th. Schlumberger, C. Schmerber in Mülhausen; G. Grob in Zürich; G. Weiss in Kingersheim; C. Meyer-Furrer in Winterthur, W. Speiser in Basel, A. Schoff, Pfastatt.

Müllheim-Badenweiler Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft

in **Müllheim** in Baden.

Gegründet: Am 8. Oktober 1894. Betriebseröffnung am 15. Februar 1896.

Zweck: Bau und Betrieb einer Schmalspurbahn vom badischen Staatsbahnhof Müllheim nach Badenweiler. Länge 7,6 km, Spurweite 1 m. Den Betrieb führt die Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Vering & Waechter in Berlin.

Kapital: M. 383 000 in 303 Vorzugsaktien (nach Erhöhung vom 30. 12. 96 um M. 80 000) und 62 Inhaber-Stammaktien à M. 1000 sowie 55 Namen-Stammaktien, und zwar 18 St. à M. 500, 16 St. à M. 300 und 21 St. à M. 200. Erstere haben Vorzugsrecht auf 4 % Dividende sowie Vorausbefriedigung für den Fall einer Auflösung der Gesellschaft.

Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbjahre.

Stimmrecht: Je M. 200 Aktienkapital = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5 % zur Reserve, dann 4 % Dividende an die Vorzugsaktien und bis 4 % an die Stammaktien. Vom Überschuss wird ein Betrag zur Heimzahlung des Aktienkapitals bestimmt, sodann gehen die vertragsmässigen Tantiemen an Aufsichtsrat und Beamte, Rest zur Verf. der Gen.-Vers., welche an die Vorzugsaktien event. eine zweite Dividende beschliessen kann. Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fälligkeit.

Dividenden 1895/96—1896/97: 0, ? %.

Direktion: Ed. Beidek jr. **Aufsichtsrat:** Vors. Bürgermeister Krautinger, Gastwirt Sommer in Badenweiler; Bürgermeister Dr. Blankenhorn, Stadtrat Kurz in Müllheim; Bürgermeister Fischer in Oberweiler; Bürgermeister Kaltenbach in Niederweiler; Oberingenieur Köckert in Freiburg i. B. **Firmenzeichnung:** Der Direktor oder dessen Stellvertreter.

Münchener Trambahn-Actien-Gesellschaft in München.

Gegründet: Am 27. Juli und 4. Aug. 1882. Letztes Statut bezw. Änderung vom 12. Okt. 1892

Zweck: Weiterbetrieb der unter der Firma „Münchener Tramway E. Otlet“ gegründeten Pferdebahn, sowie Bau und Betrieb weiterer Linien in München und Umgebung. Die Länge aller Linien beträgt 37.375 km. Die Linie Färbergraben-Isarthalbahnhof wird elektrisch betrieben. Einführung des elektrischen Betriebes für alle Linien ist bereits beschlossen.

Kapital: M. 4 000 000 in 8250 Aktien à M. 400 und 350 Aktien à M. 2000. Inhaber alter Aktien besitzen bei ev. neuen Emissionen Vorbezugsrechte.

Amortisation: Zum Zwecke der Rückzahlung der Aktien al pari nach Beendigung der Betriebskonzession im Jahre 1907 wird ein Amortisationsfonds gebildet und demselben die beim Magistrate München in ursprünglichem Betrage von M. 44 000 hinterlegte, von der Gesellschaft auf M. 50 000 ergänzte Kaution zugewiesen. Weiter fliessen diesem Fonds alljährlich zu M. 70 000 sowie der Betrag der nicht innerhalb fünf Jahren nach Verfall erhobenen Dividenden zu. Ausserdem wird dem Amortisationsfonds der Ablösungspreis überwiesen, welcher nach dem mit der Stadtgemeinde München am 25./8. 1882 abgeschlossenen Vertrage von dieser für die Immobilien der Gesellschaft gezahlt wird und schliesslich die Zinsen des gesamten Fonds selbst, welche, solange der Fonds besteht, für denselben aufzusammeln sind.

Anleihe: M. 2 000 000 in 5 % Prioritätsobligationen von 1882, 5000 St. à M. 400, Zinstermin 1./1. u. 1./7. Jährl. Tilgung M. 142 000 zu pari. Verlosung (erste am 1./5. 1883, letzte am 1./5. 1907) 1./5. auf Juli. Kursstand Ende 1896: 104,50 %. Notiert in München.

Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Juli—September.

Stimmrecht: Je M. 400 Aktienkapital = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn die tilgungsm. Summe zum Amortisationsfonds, mindestens M. 6000 zum Reservefonds, dann vertragsm. Tantieme an Vorstand (höchstens 2 % dieses Gewinnrestes), vom verbleibenden Rest erst 2½ % dem Aufsichtsrat, dann bis 5 % Dividende, vom Überschuss noch 5 % dem Aufsichtsrat und Rest zur Verf. der Gen.-Vers.

Reservefonds: M. 490 882.70, Gewinnreserve M. 665 369.74.

Kursstand Ende 1887—96: 143, 161,50, 163, 158, 155, 157,90, 162, 187,25, 202,50, 205,25 %. Notiert in München.

Dividenden 1886/87—1895/96: 6, 6, 6, 7, 7, 7½, 7½, 8, 8, 8 %. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.

Direktion: Ingenieur Georg Hippe. **Prokurist:** Ferdinand Pürner, stellv. Direktor.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Th. Riegel, Stellv. Oberst a. D. E. Rhomberg, Komm.-Rat Carl Thomass, Heinrich Sachs, Ingenieur Th. Bischoff.

Firmenzeichnung: Der Direktor oder dessen Stellvertreter.

Zahlstelle: München: Merck, Finck & Co.

Publikations-Organe: R.-A., Münchener Gemeindezeitung, Münchener Neueste Nachrichten, Allg. Zeitung, Bayrischer Kurier, München; Frankfurter Zeitung.

Niederschlesische Elektricitäts- und Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft in Waldenburg i. Schl.

Gegründet: Am 6. Juli 1896. **Zweck:** Bau. Betrieb und Erwerb von Kleinbahnen jeder Art sowie elektrischer Kraftstationen. (Noch im Bau.)
Kapital: M. 1 400 000 in 1400 Aktien à M. 1000, voll eingezahlt.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum Reservefonds, dann 10% Tantieme an Aufsichtsrat und vertragsmässige Tantieme an die Direktion, Rest Dividende bezw. zur Verfügung der Gen.-Vers. — Coup.-Verj.: 4 Jahre nach Fälligkeit.
Direktion: Oberingenieur Arthur Gärtner. **Aufsichtsrat:** Gotth. v. Wallenberg-Pachaly in Breslau; Egm. Tielsch in Altwasser; Fabrikbes. Fritz Dierig in Ober-Langenbielau; Gen.-Dir. Rob. Gärtner in Freiburg i. Schl.; Prof. Dr. Emil Budde in Charlottenburg; Gen.-Dir. Dr. Paul Ritter in Schloss Waldenburg i. Schl.; Otto Mendelssohn-Bartholdy in Berlin: Dir. Georg Schwidtal in Altwasser i. Schl.
Firmenzeichnung: Der Direktor oder dessen Stellvertreter oder zwei Prokuristen.
Zahlstelle: Breslau: G. von Pachaly's Enkel.
Publikations-Organe: R.-A., Schlesische Zeitung, Berliner Börsen-Zeitung.

Petersberger Zahnradbahn-Gesellschaft in Königswinter.

Gegründet: Im Jahre 1888. **Zweck:** Bau und Betrieb der Zahnradbahn von Königswinter auf den Petersberg.
Kapital: M. 250 000 in 250 Aktien à M. 1000. **Anleihe:** M. 250 000 in Obligationen, wovon bereits M. 20 000 ausgelost wurden.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** April—Mai.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St., Maximum 80 St.
Gewinn-Verteilung: Nach Beschluss der Gen.-Versammlung.
Reservefonds: M. 1500, Erneuerungsfonds M. 10 500. **Dividenden 1891—96:** 0%.
Vorstand: G. Wanders. **Aufsichtsrat:** Stern.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Königswinter; Köln a. Rh.: B. Stern jr.

Randower Kleinbahn-Actiengesellschaft in Stettin.

(Siehe Seite 36.)

Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Pomm. landsch. Darlehnskasse M. 309 675.75, Kassa M. 358.38, Eisenbahnbau M. 588 150.36. Sa. M. 898 184.49. Passiva: Prioritätsaktien M. 298 000, Stammaktien M. 596 000, Gewinn M. 4184.49. Sa. M. 898 184.49.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag M. 4490.62, Steuern M. 2354.15, Unkosten M. 3475.75, Gewinn M. 4184.49. Sa. M. 14 505.11. Kredit: Zinsengewinn M. 14 505.11.

Rappoltsweiler Strassenbahn in Rappoltsweiler.

Gegründet: Am 12. Juni 1878. **Zweck:** Bau und Betrieb einer Strassenbahn für Personen- und Güterbeförderung vom Staatsbahnhof nach der Stadt. Die mit Schmalspur errichtete, bis 1959 konzessionierte Bahn (4 km) wurde 1894 normalspurig umgebaut. Nach Ablauf der Konzession fallen die Hochbauten ohne Entgeld der Stadt zu.
Kapital: M. 189 000 in 189 Aktien à M. 1000, ursprünglich M. 200 000.
Anleihe: M. 150 000 in 4% Obligationen.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Mai. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zur Reserve, 5% fallen dem Vorsichtsfonds zu, alsdann bis 5% Dividende und eine jährlich festzusetzende Summe für Aktienheimzahlung.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Bahnkörper und Betriebsmaterial M. 351 248.29, Vorräte M 730, Kassa M. 2675.80, Debitoren M. 2977.60, Verlust M. 7563.46. Sa. M. 365 195.15. Passiva: Aktienkapital M. 189 000, Obl.-Anleihe M. 150 000, Erneuerungsfonds M. 2448, Reservefonds M. 1268.02, Vorsichtsfonds M. 1268.02, Obligationszinsen M. 4660, Kreditoren M. 16 551.11. Sa. M. 365 195.15.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Saldo per 31. März 1896 M. 23 587.13. Kredit: Betriebsreinertrag M. 16 023.67, Vortrag M. 7563.46. Sa. M. 23 587.13.
Reservefonds: M. 1268.02, Erneuerungsfonds M. 2448.
Dividenden 1888/89—1895/96: 3, 3, $3^1/_2$, 3, $2^1/_2$, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.
Direktion: L. Boll, J. Job. **Aufsichtsrat:** Vors. P. Faller, Fr. Brauer, G. Greiner, F. Meyer, Fr. Bimbach.

Regenwalder Kleinbahnen-Aktien-Gesellschaft in Labes.

Gegründet: Am 5. Febr. 1895. Betriebseröffnung am 25. Juli 1896. Konzessionsdauer 50 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb von Kleinbahnen, vorzugsweise im Regenwalder Kreise. Linien Labes nach der Naugarder Kreisgrenze mit Abzweigung Meesow—Sallmow. Länge insgesamt 35,3 km. Spurweite 1 m. Ankauf der Strecke Daber—Naugarder Kreisgrenze beschloss die Gen.-Vers. vom 30. Juni 1897. Den Betrieb führen Lenz & Co., Stettin.
Kapital: M. 864 000 in 409 Prioritätsstammaktien und 455 Stammaktien à M. 1000. Erstere berechtigten zu 4 % Vorzugsdividende mit eventl. Nachzahlung früherer Ausfälle. Am 30. Juni 1897 um M. 106 000 erhöht.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April—Juli. Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Nach Deckung sämtlicher Unkosten und Lasten sowie den gesetzm. und statut. Reserven und Rücklagen 4 % Vorzugsdividende an die Prioritätsstammaktien, dann 4 % an die Stammaktien, Rest unter beide Aktienarten zu gleichen Teilen.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Zahlungen auf die Baukosten M. 778 505.50, Pommersche landschaftl. Darlehnskasse M. 87 246.35, Kassa M. 21.63, Verlust M. 7712.79. Sa. M. 873 486.27. Passiva: Prior.-Stammaktien M. 409 000, Stammaktien M. 455 000, Forderung von Lenz & Co. M. 9486.27. Sa. M. 873 486.27.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäftskosten M. 2697.95, Betriebsausgabe M. 23 091.50. Sa. M. 25 789.45. Kredit: Zinsgewinnübertrag M. 1027.68, Zinsen M. 3443.75, Betriebseinnahme M. 13 605.23, Verlust M. 7712.79. Sa. M. 25 789.45.
Dividende 1895/96: 0 %. **Direktion:** Rendant Grunow.
Aufsichtsrat: Vors. Landrat von Döring in Labes; Stellv. Rittergutsbesitzer von Diest in Zeitlitz; Landesrat Johs. Sarnow, Landesbaurat Drews, Gen.-Konsul Rudolph in Stettin.
Firmenzeichnung: Der Direktor. **Zahlstellen:** Gesellschaftskasse.
Publikations-Organe: R.-A., Regenwalder Kreisblatt.

Rheinische Bahngesellschaft in Düsseldorf.

(Siehe Seite 16.)

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Grundstücke M. 2 637 322.82, Brückenbau M. 402 414.29, Bahnbau M. 27 478.43, Konzession M. 100 000, Mobilien- u. Utensilien M. 5 382.27, Effekten M. 60 030, Unkosten M. 263.49, Ziegelei M. 453, Ringofen M. 382, Parkanlagen M. 159, Kassa M. 15 543.76, Konto der Aktionäre M. 4 466 306.85, Bankguthaben M. 2016.40. Sa. M. 771 752.31. Passiva: Aktien-Kapital M. 6 000 000, Gründungskosten M. 65 788.06, Tantieme M. 10 000, Darlehen M. 1 582 600, Diverse M. 59 364.25. Sa. 7 717 752.31.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Mobilien- u. Utensilien-Abschreibung M. 598.03, Allgemeine Unkosten pro Monat Dezember M. 15 795.37, Zinsen u. Provision M. 60 635.53. Sa. M. 77 028.93. Kredit: Grundstückpacht etc. M. 1747.84, Effekten M. 549.70, Übertrag an Grundstücke M. 14 637.89, Übertrag an Brückenbau M. 45 070.12, Übertrag an Bahnbau M. 15 023.38. Sa. M. 77 028.93.

Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn-Gesellschaft in Ronsdorf.

Gegründet: Am 19. Dezember 1889 durch die angrenzenden Stadtgemeinden, Industrielle etc. Betriebseröffnung am 18. November 1891. Konzessionsdauer unbeschränkt.
Zweck: Bau u. Betrieb der Nebenbahn Ronsdorf-Müngsten; Länge 15,1 km., Spurweite 1 m.
Kapital: M. 1 022 000 in 757 Stamm-Prior.-Aktien Litt. A. à M. 1000 u. in 265 Stamm-Aktien Litt. B. à M. 1000.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im August.
Gewinn-Verteilung: Zuerst Dotierung des Reservefonds, vom Überschuss die Aktien Litt. A. 4½ % Dividende, hierauf vom Rest die Aktien Litt. B. ebenfalls 4½ %, Überrest an beide Aktien-Arten zu gleichen Teilen.
Dividenden 1891/92—95/96: 0 %. **Reservefonds:** M. 3602.58, Erneuerungsfonds M. 49 078.45.
Vorstand: Joh. Aug. Käufer, Eugen Widmayer, Wilh. Lange.
Aufsichtsrat: Vors. Landrat Koenigs, Lennep; Stellvertr. Oberbürgermeister von Bohlen, Remscheid.

Rügen'sche Kleinbahnen-Aktien-Gesellschaft in Bergen

mit dem Sitz der Direktion in **Putbus.**

Gegründet: Am 26. Februar 1895. Der Betrieb erst teilweite eröffnet. Konzessionsdauer 50 Jahre.
Zweck: Bau und Betrieb von Kleinbahnen auf Rügen. Linien: Alteführ-Putbus-Stettin (52,6 km); Bergen-Alten-Kirchen (38,4 km). Spurweite 75 cm.

Kapital: M. 2 032 000, zerlegt in 985 Prioritäts-Stammaktien à M. 1000 u. 1047 Stammaktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Juni. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Erneuerungs- und Reservefonds vorweg, Tantieme an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte, Prioritäten bis zu 4% und etwaige Rückstände von früher, Stammaktien bis zu 4% und etwaige Rückstände von früher.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: Eisenbahn-Bau M. 1 827 959.50, Restaurations-Gebäude Binz M. 6613.13, Kassa M. 2018.19, Debitoren M. 205 874.89, Kautions-Effekten M. 1000. Sa. M. 2 043 465.71. Passiva: Stamm-Aktien M. 1 047 000, Prior.-Aktien M. 985 000, Kaution M. 1000, Kreditoren M. 5694.04, Gewinn M. 4771.67. Sa. M. 2 043 465.71.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betrieb M. 10 197.42, Geschäfts-Unkosten M. 9183.38, Gewinn-Vortrag M. 4771.67. Sa. 24 152.47. Kredit: Saldo-Vortrag aus 1895/96 M. 14 623.12, Zinsen M. 8694.35, Pacht M. 835. Sa. M. 24 152.47.
Dividende 1896/97: 0%. **Direktion:** Oekonomierat R. Holtz in Putbus.
Aufsichtsrat: Vors. Landrat von Lattorff in Bergen; Stellv. Amtsvorsteher L. Döhn in Altefähre; Ratsherr M. Israel in Stralsund; Landesrat W. Goeden, Landesrat Joh. Sarnow in Stettin.
Firmenzeichnung: Der Direktor allein. **Zahlstelle:** Gesellschaftskasse in Putbus.
Publikations-Organe: R.-A., Rügensches Kreis- und Anzeigenblatt.
Zahlstellen: Putbus: Gesellschaftskasse; Stettin: Pommersche landschaftl. Darlehnskasse, Ww. Schlutow; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft.

Kreis Ruhrorter Strassenbahn-Aktien-Gesellschaft

in **Ruhrort.** (Siehe Seite 37.)

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bahn-Anlage M 100 179.88, Rollendes Material M. 9448.37, Gebäude M. 103 034.20, Gerätschaften M. 746.57, Betriebskonto M. 389.80, Kautionen M. 12 000, Debitoren M. 224 539.58, Kasse M. 3085.92. Sa. M. 453 424.32. Passiva: Aktienkonto (altes) M. 100 000, Zugang p. 1896 (Einzahlung auf neues) M. 263 724.60, Reservefonds M. 75 404.65, Alte Dividenden M. 40, Kreditoren M. 7841,96, Gewinn M. 6413.11. Sa. M. 453 424.32.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Bahnkonto M. 1561.75, Rollendes Material M. 656.60, Gebäude M. 212.50, Gerätschaften M. 60.50, Vortrag M. 22.39, Gewinn M. 6390.72. Sa. M. 8904.46. Kredit: Vortrag aus 1895 M. 22.39, Interessen M. 713.90, Betriebsgewinn M. 8168.17. Sa. M. 8904.46.
Reservefonds: M. 75 722.19. **Dividenden 1894—96:** 4, 4, 6%.

Saatziger Kleinbahnen-Aktien-Gesellschaft, Stargard i. P.

Gegründet: Am 28. Sept. 1894. Betriebseröffnung im Mai 1895. Konzessionsdauer 50 Jahre. Gründer: Pommerscher Provinzial-Verband; Kreis Saatzig; Geh. Komm.-Rat Lenz, Stettin; Wilh. Schönfeld, Mulkenthin; Stadtrat E. Elsner, Stargard; Carl Streitz, Lübow.
Zweck: Bau- und Betrieb von Kleinbahnen, speziell der Linien Stargard-Nörenberg-Grassee u. Alt-Damerow-Daber; Länge 85 km. Neuerdings traten hierzu die Linien Casshagen-Klein-Spiegel und Grassee-Janikow.
Kapital: M. 2 714 000 in 1697 Stammaktien und 997 Prioritätsstammaktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.
Gewinn-Verteilung: Zuerst Dotierung der Reservefonds, dann etwaige Tantiemen an Vorstand und Beamte, sowie an Aufsichtsrat, hierauf den Prior.-Stammaktien event. Rückstände aus Vorjahren, dann die Vorzugsdividende bis zu 4%, alsdann bis 4% an Stammaktien. Der Überrest wird zur Amortisation der Prior.-Stammaktien verwendet, falls nicht Verteilung als Superdividende an beide Aktienarten gleichmässig stattfindet.
Direktion: Stadtbaurat G. Sonnabend, Stargard; techn. Leiter Reg.- und Baurat Mohr, Stettin.
Aufsichtsrat: Vors. Landrat von Glasow, Stadtrat H. Bumcke, Stargard; Landesrat von Eisenhardt-Rothe, Landesbaurat Drews, Stettin; Rittergutsbesitzer von Kitzing, Grassee.

Schleswiger Strassenbahn, A.-G. in Schleswig.

Gegründet: Am 10. Januar 1890. Eröffnung am 5. Juli 1890. Konzessionsdauer 25 Jahre.
Zweck: Betrieb einer Pferdebahn in Schleswig, Länge 4,2 km.
Kapital: M. 96 000 in 57 Inhaberaktien à M. 1000 und 195 Namenaktien à M. 200.
Anleihe: M. 60 000 in 5% Prior.-Obligationen von 1891. In Umlauf M. 58 000.
Geschäftsjahr: Vom 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im September.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St., Maximum 20 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. Reservefonds, bis 3% Tantieme, Rest Dividende. Seitens der Stadt sind 3½% Dividende bei ordnungsmässigem Betrieb der Bahn gewährleistet.
Reservefonds: M. 2234.15. **Dividenden 1890/91—96/97:** 3½, 3½, 3½, 3½, 4, 4%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.
Direktion: H. M. Feddersen, C. Rasch.
Aufsichtsrat: Vors. H. W. Röschmann, Jacob Diercks, H. Regelsen, Chr. Stehn, N. Jürgensen.
Publikations-Organe: R.-A., Schleswiger Nachrichten.

Spessartbahn-Actien-Gesellschaft in Köln.

(Siehe Seite 39.)

Bilanz am 31. Dez. 1896: Aktiva: Bau- u. Ausrüstung M. 852 752.35, Mobilien M. 4397.50, Geräte M. 5631.84, Reservematerial M. 10 787.79, Effekten M. 19 420.50, Kassa M. 4299.32, Debitoren M. 38 362.57. Sa. 935 651.87. Passiva: Aktien-Kapital M. 450 000, Obligationen M. 450 000, noch nicht eingelöste Coupons M. 1147.50, später fällige Zinsen M. 5062.50, Kreditoren M. 5263.42, Gewinn 24 178.45. Sa. 935 651.87.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Obl.-Zinsen M. 20250, Ausgaben M. 40 859.22, Gewinn M. 24 178.45. Sa. 85 287.67. Kredit: Personenbeförderung M. 14 923.15, Güterbeförderung M. 68 903.75, Lagergeld M. 18.40, Zinsen M. 1442.37. Sa. 85 287.67.
Reservefonds: M. 675. Erneuerungsfonds M. 9000.
Dividende 1896: 3%. **Zahlstellen:** Gesellschaftskasse, B. Stern jun., S. Oppenheim jr. & Co., Köln,
Publikations-Organe: R.-A., Kölnische Zeitung.

Steinhuder Meer-Bahn in Wunstorf.

Gegründet: Am 14. Oktober 1896, eingetragen ins Handelsregister am 22. Mai 1897. Gründer sind: Preussischer Fiskus (Ministerium der öffentlichen Arbeiten), Preussischer Fiskus (Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten), Kloster Loccum, die Kreise Stolzenau, Neustadt a. Rbge., die Städte und Gemeinden Wunstorf, Winzlar, Bad Rehburg, Stadt Rehburg, Gemeinden Loccum, Leese, Nendorf, Uchte, Hamme, Hibben, Klein-Heidorn, Stolzenau, Grossenheidorn, Steinhude, Hagenburg, Wiedenbrügge; Fürstliche Hofkammer Bückeburg, Wegeverband des vormaligen Amts Hagenburg, Fürstentum Schaumburg-Lippe, sowie 72 Anwohner der Bahnlinie.
Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Wunstorf über Steinhude-Hagenburg-Rehburg und Stolzenau nach Uchte.
Kapital: M. 1 456 000 in 1456 Inhaber-Aktien à M. 1000.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Juli-September.
Direktion: Fabrikant Friedr. Wilh. Bretthauer, Steinhude; Vorsteher Hillmann, Leese; Fabrikbes. Adolf Brosang, Wunstorf; Stellv.: Bürgermeister Heidemann, Steinhude; Vorsteher Wiggert, Winzlar; Vorsteher Meyer, Kl.-Heidorn.
Aufsichtsrat: Hofkammer-Präsident Ernst von Frese, Geh. Reg.-Rat Gotthard von Campe, Bückeburg; Bürgermeister Haake, Hagenburg; Bürgermeister Messwarb, Kaufmann Möller, Bad Rehburg; Vorsteher Scheele, Loccum; Vorsteher Meyer, Nendorf; Bürgermeister Thiermann, Uchte; Jakob Lipmann, Landrat Dr. Heye, Stolzenau; Landrat von Woyna in Neustadt a. Rbge.
Firmenzeichnung: Zwei Vorstandsmitglieder oder deren Stellvertreter.

Strassburger Strassenbahn-Gesellschaft in Strassburg i. E.

Gegründet: Am 5. April 1877; letztes Statut v. 21. Okt. 1896. Koncessioniert bis 1940.
Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Strassburg und Umgebung: Strassburg-Markolsheim und Boofzheim-Rheinau, Strassburg-Truchtersheim und Krafft-Erstein und der Lokalbahn Kehl-Lichtenau-Bühl. Pferde-, Dampf- und elektrischer Betrieb. Die Einführung des letzteren auf allen Linien beschlossen, ebenso der Bau neuer Linien. Am 30. Juni 1897 betrug die Länge aller Linien ca. 144 km.
Kapital: M. 1 000 000 in 1600 Aktien à M. 400 und 360 Aktien à M. 1000. Die Gen.-Vers. vom 1. Juli 1897 beschloss das Grundkapital um M. 2 000 000 durch Ausgabe von Inhaber-Aktien à M. 1000, welche mit den Aktien (Serie II) gleichberechtigt sind, zu erhöhen. Diese Aktien sollen vom Tage der jeweiligen Einzahlung bis zum Beginn des gesamten elektrischen Betriebs, längstens aber bis zum 30. Juni 1899 statt eines Antheils am Reingewinn 4% Bauzinsen erhalten.
Anleihe: M. 2 414 400 in 4%, 3½% und 3% Obligationen à M. 400.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im ersten Geschäftshalbjahr.
Stimmrecht: Je M. 400 Aktienkapital = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. Reserve, 5% z. Vorsichtsfonds II, alsdann 6% Dividende, vom Rest 10% z. Spezialreserve, 10% für Vorstand und Beamte, 10% d. Aufsichtsrat, 10% an die Urheber des Unternehmens, welche dafür 120 Genussscheine erhielten, der verbleibende Rest z. Verf. der Gen.-Vers. An Abgaben hat die Gesellschaft an die Stadt jährlich M. 4000 zu entrichten, solange die Dividende 5% nicht übersteigt, für jedes 1% Dividende mehr erhöht sich obige Summe um je M. 1000 bis zu M. 10 000. Bei Koncessionsverl. um 25 Jahre, also von 1940—1965, für die Dauer derselben jährlich M. 10 000.
Reservefonds: M, 28 919.67, ausserordentl. Reservefonds M. 38 560.91.
Dividenden 1886/87—1895/96: 3, 3, 3, 4¼, 4, 4, 4½, 4¾, 5, 6%. Coup.-Verj.: 5 J. n. Fäll.
Direktion: Moritz Hähner. **Prokurist:** Oberingenieur Alex. Trautweiler.
Aufsichtsrat: Vors. J. Schaller, Stellv. R. Kolle, L. Weill-Götz, R. Sengenwald, Ch. Bergmann, J. Klein, Geh. Komm.-Rat F. Sander, Dir. G. Behringer, Dir. Ed. Conrad, L. Valentin.
Firmenzeichnung: Der Direktor oder der Prokurist. **Zahlstellen:** Strassburger Bank, Ch. Stähling, L. Valentin & Cie.; Pick, Schlagdenhauffen & Cie, Strassburg.
Publikations-Organe: R.-A., Elsässer Journal, Strassburger Post, Strassburg.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Darmstadt.

Gegründet: Am 11. Febr. 1895. **Zweck:** Bau und Betrieb von Eisenbahnen namentlich Neben- und Strassenbahnen, die mit Dampf- oder anderen Motoren betrieben werden. Erwerbung von Bahnobjekten etc. Im Besitz und Betrieb der Gesellschaft befinden sich die nachstehend verzeichneten Linien:

A. In Hessen: 1. Darmstadt-Griesheim, eröffn. 30. Aug. 1886, 2. Darmstadt-Eberstadt, eröffn. 30. Aug. 1886, 3. Darmstadt-Arheilgen, eröffn. 3. April 1890, 17,49 km (Dampfstrassenbahnen), 4. Worms-Offstein-Landesgrenze, 10,57 km, eröffn. 12. Dez. 1886, 5. Reinheim-Reichelsheim, 17,87 km, eröffn. 10. Okt. 1887, 6. Osthofen-Westhofen, 6,02 km, eröffn. 14. April 1888, 7. Sprendlingen-Wöllstein, 5,71 km, eröffn. 11. Okt. 1888 (normspur. Nebenbahnen), 8. Sämtliche M. 1 000 000 Aktien u. 200 Genussscheine der Mainzer Strassenbahn, 8,75 km, eröffn. 15. Mai 1889 (Pferdebahn), 9. Mainzer Vorortbahn, 15,99 km, a. Mainz-Bretzenheim-Hechtsheim, eröffn. 12. Aug. 1891, b. Mainz-Gonsenhein-Finthen, eröffn. 17. Aug. 1892 (schmalspur. Nebenbahn).

B. In Thüringen: 10. Arnstadt-Ichtershausen, 5,12 km, eröffn. 13. Dez. 1885, 11. Hohenebra-Ebeleben, 8,70 km, eröffn. 20. Nov. 1883, 12. Ilmenau-Grossbreitenbach, 19,13 km, eröffn. 13. Nov. 1881 resp. 7. Dez. 1883 (normalspur. Nebenbahnen).

C. In Preussen: 13. Wiesbadener Bahnen: a. Biebrich-Wiesbaden-Beausite, 8 km, eröffn. 18. Mai 1889 (Dampfstrassenbahn), b. Wiesbadener Pferdebahn, 1,95 km, eröffn. 3. April 1889 (Pferdebahn), c. Nerobergbahn, 0,43 km, eröffn. 11. Juli 1895 (Drahtseilbahn), d. Elektrische Strassenbahn Bahnhöfe-Walkmühle, 2,73 km, eröffn. 16. Mai 1896, 14. Essener Bahnen: a. Essen-Borbeck, 7,36 km, eröffn. 21. Jan. 1897, b. Essen-Altenessen-Provinzgrenze-Westfalen, 9,46 km, eröffn. 23. Aug. 1893 bezw. 25. Jan. 1894, c. Essen-Rüttenscheid, 3,52 km, eröffn. 27. April 1897 (elektr. Bahnen mit Hochleitung).

Die Linien 4, 5, 6, 7 und 9 schliessen an die Hessische Ludwigsbahn, diejenigen unter 10, 11 und 12 an die Preussischen Staatsbahnen, Direktionsbezirk Erfurt, an.

Kapital: M. 6 500 000 in 6500 Aktien à M. 1000.

Bilanz am 31. März 1897.

Aktiva:		Passiva:	
Bahnanlagen	12 048 391.03	Aktienkapital	6 500 000.—
Unbegebene Obligationen	204 000.—	Prior.-Obligationen	5 907 000.—
Special-Reservebaufonds d. Hess. Bahn.	100 000.—	Ausgel. Prioritäts-Obligationen	93 000.—
Kaution. b. Behörden	58 450.94	Kreditoren	245 705.63
Bestände der Fonds	687 537.99	Erneuerungs- u. Abschreibungsfonds	623 806.35
Mainz. Strassenbahn	136 747.67	Reservefonds	45 142.74
Verwaltungsgebäude	210 326.93	Unfallversich.-Fonds	18 588.90
Hinterlegte Kaution.	106 880.27	Nicht erhobene Obl.-Zinsen u. alte Divid.	3 065.—
Kassa und Bankguthaben	486 653.03	Kautionen	106 880.27
		Rückstellung z. Amortisation d. Prior.-Obl.	32 000.—
		Eisenbahnsteuer	2 986.15
		Abgabe an Hess. Reg.	11 188.78
		Gewinn	449 624.04
	14 038 987.86		14 038 987.86

Gewinn- u. Verlust-Konto.

Debet.	
Erneuerungs- u. Abschreibungsfonds	144 068.90
Reservefonds	5 575.—
Obl.-Verzinsung	197 995.—
Amortisation d. Prior.-Obligationen	32 000.—
Eisenbahn-Steuer	2 986.15
Hess. Staatsregierung	11 188.78
Gewinn	449 624.04
	843 437.87
Kredit.	
Vortrag	3734.47
Betriebsüberschüsse, Dividende d. Mainz. Strassenbahn	818 758.39
Zinsen	20 945 01
	843 437.87

Anleihe: M. 6 000 000 in $3\frac{1}{2}$% Prioritätsobligationen, 1500 St. à M. 2000, 1500 à M. 1000, 3000 à M. 500. Zins pr. 1. April u. Okt., Tilg. $\frac{1}{2}$% m. Zinsen in 61 Jahren durch Pariauslosung im Dez. auf 1. April, angefangen 1895. Begeben sind M. 5 800 000, die letzten M. 200 000 dienen zur Herstellung der Nebenbahn Wöllstein - Neubamberg - Fürfeld, 4 km. Für die Obligationen haftet das ganze Vermögen der Gesellschaft. Kursstand Ende 1895 bis 1896: 99,90, 100,30 %. Notiert in Frankfurt a. M.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im Juli.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St., Maximum 500 St. incl. Vertretung.
Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn nach Zahlung der Obligat.-Zinsen die gesetzlichen Beiträge z. Erneuerungs- und Reservefonds (5 — 10%), dann 10% Tantieme an Aufsichtsrat, Rest zur Verfügung der Gen.-Vers.
Reservefonds: M. 45 142.74, Erneuerungs- und Abschreibungsfonds M. 623 806.35.
Kursstand der Aktien Ende 1896: 162,50 %, aufgelegt im Januar 1896 zu 124 %. Notiert in Frankfurt a. M.
Dividenden 1895/96—1896/97: $6\frac{1}{4}$, $6\frac{1}{2}$%. Coup.-Verj.: 5 Jahre n. Fälligkeit.
Direktion: A. Rötelmann, O. Wolff. **Aufsichtsrat:** Geh. Komm.-Rat Hedderich, Darmstadt; Herm. Bachstein, Stadtrat Kämpff, Berlin. **Firmenzeichnung:** Ein Direktions-Mitglied.
Zahlstellen: Eigene Kasse, Bank für Handel und Industrie, Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.
Publikations-Organe: R.-A., Darmstädter Zeitung.

Aktiengesellschaft der Vorgebirgsbahn Köln-Bonn

in **Köln a. Rh.**

Gegründet: Am 5. Okt. 1894. Konzessionsdauer unbeschränkt. Gründer: Stadtgemeinden Köln und Bonn; die Landkreise Köln u. Bonn; Baurat Havestadt, Baurat Max Contag, Wilmersdorf.
Zweck: Bau und Betrieb einer Schmalspurbahn (Spurweite 1 m) von Köln entlang dem Vorgebirge und von da nach Bonn. Noch im Bau. Geplant Abzweigung von Brühl-Vochem nach Wesseling-Godorf mit Anschlüssen an den Staatsbahnhof Brühl und an den Ort Sürth.
Kapital: M. 900 000, in 900 Aktien à M. 1000, voll eingezahlt. **Anleihe:** M. 900 000.
Geschäftsjahr: Vom 1. April bis 31 März. **Gen.-Vers.:** April-September.
Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zur Reserve, Rest als Dividende.
Bilanz am 31. März 1897: Aktiva: 35 % fehlende Einzahlung M. 315 000, Bahnanlagen bis 1. März cr. M. 346 319.10, A. Schaafhausen'scher Bankverein M. 116 684, Havestadt & Contag I M. 3796.31, Havestadt & Contag II M. 3743.90, Effekten als Kaution hinterlegt M. 115 614, Kassa M. 2423.36. Sa. M. 903 580.67. Passiva: Aktienkapital M. 900 000, Gewinn M. 3580.67. Sa. M. 903 580.67.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Bilanzkonto M. 3580.67. Sa. M. 3580.67. Kredit: Bilanzkonto M. 517.67, Zinsenkonto M. 3063. Sa. M. 3580.67.
Direktion: Rechtsanwalt P. Dubelman, Köln. **Firmenzeichnung:** Der Direktor.
Aufsichtsrat: Vors. Oberbürgermeister Wilhelm Becker, Köln.

Eisenbahn-Gesellschaft in Walkenried.

Gegründet: Am 28. April 1897. Gründer sind: Louis Degen, Charlottenburg; Fr. Pfeiffer, Walkenried; Albert Kahn, Braunlage; Carl Schroeter, Wieda; Carl Roehrig Wernigerode.
Zweck: Bau nebst Ausrüstung und Betrieb der Schmalspurbahn von Walkenried nach Braunlage mit Fortsetzung bis zum Wurmberge und einer Abzweigung nach Tanne.
Kapital: M. 2 300 000 in 1300 Vorzugsaktien u. 1000 Stammaktien à M. 1000. Sämtliche Aktien sind von den Gründern übernommen.

Die Braunschweigische Regierung bewilligte M. 400 000 Subvention à fonds perdu. Interessenten haben eine Zinsgarantie für M. 500 000 übernommen.
Direktion: Georg Halberstadt. **Aufsichtsrat:** Rechtsanw. O. Hinze, Ingen. G. Wolff in Berlin; P. Degen in Wilmersdorf; Carl Röhrig in Wernigerode; Hüttendirektor G. Lenk in Tanne; Hüttendir. F. Grimm in Wieda.
Firmenzeichnung: Der Direktor oder Prokurist und Direktor oder zwei Prokuristen.

Wermelskirchen-Burger Eisenbahn-Gesellschaft

in **Wermelskirchen** in Rheinpr.

Gegründet: Am 10. Dez. 1880. Betriebseröffnung am 1. April 1890. Gründer: Die Stadtgemeinden Burg, Wermelskirchen etc. **Zweck:** Bau u. Betrieb einer Neben-Eisenbahn zwischen Wermelskirchen u. Burg; Länge 11,2 km. Spurweite 1 m.

Kapital: M. 500 000 in 340 Prioritäts-Stammaktien Litt. A à M. 1000 u. 160 Stammaktien Litt. B à M. 1000. **Anleihe:** M. 70 000 in 4 % Obligationen. Zinstermin 1./1. und 1./7.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im August. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Nach Dotation des Reservefonds zunächst die Prioritäts-Stammaktien Litt. A 4 ½ %, dann die Stammaktien Litt. B 4 ½ %, Rest beide Aktien zu gleichen Teilen.
Reservefonds: M. 3275.07. **Dividenden 1890/91—1895/96:** 0 %.
Direktion: Eugen Kattwinkel, Mor. Hasenclever, Bürgermeister Wiel.
Aufsichtsrat: Vors. Königs, Lennep, Stellvertr. J. Schumacher, Wermelskirchen.

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Köln.

(Siehe Seite 26.)

Bilanz für den Zeitraum vom 25. Okt. 1895 bis 31. Dez. 1896: Aktiva: Ausstehende Einzahlung auf das Aktienkapital M. 3 750 000, Kassa M 5253.71, Bankguthaben M. 1 292 144.50, Inventar M. 6000, Bahnkonti M. 8906.35. Sa. M. 5 062 304.56. Passiva: Aktienkapital M. 5 000 000, Kreditoren M. 34 045.51, Reingewinn M. 28 259.05. Sa. M. 5 062 304.56.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Generalunkosten M. 25 131.27, Abschreibungen auf Bureaueinrichtung 5429.81, 5 % an Reservefonds M. 1412.95, Vortrag M. 26 846.10. Sa. M. 58 820.13. Kredit: Zinseneinnahme M. 58 820.13. Sa. M. 58 820.13.
Reservefonds: M. 1412.65. **Dividende 1895/96:** 0 %.

Grosse Casseler Strassenbahn Act.-Ges. in Kassel.

(Siehe Seite 25 u. 82.)

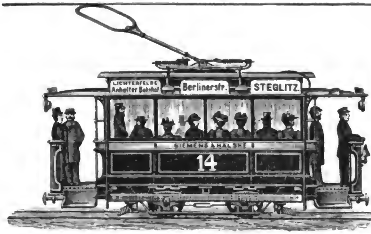
Gegründet: Am 21. Juni 1897 durch Direktor Justus Breul, (Schweiz. Gesellschaft für elektrische Industrie) Basel; Ober-Ingenieur Ferdinand Eckert, (Siemens & Halske) Berlin;
Stadtrat Carl Has, Justizrat Dr. Fr. Renner, Reg.-Baumeister Franz Blumberg, Kassel.
Zweck: Erwerb, Erpachtung und Verpachtung, Bau, Ausrüstung und Betrieb von Strassenbahnen zur Beförderung von Personen und Gütern in Kassel und dessen Umgebung und alle damit in Zusammenhang stehende Thätigkeiten.
Die beiden Kasseler Gesellschaften: Kasseler Stadteisenbahn und Kasseler Strassenbahn-Gesellschaft sollen übernommen und elektrischer Betrieb eingeführt werden.
Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Inhaber-Aktien à M. 1000.
Direktion: Reg.-Baumeister Blumberg. **Aufsichtsrat:** Direktor Justus Breul, Basel; Ober-Ingenieur Eckert, Berlin; Stadtrat Carl Has, Direktor Theodor Obeé, Justiz-Rat Dr. Fr. Renner, Kassel; Otto Mendelssohn-Bartholdy, Berlin; Albert Koechlin-Hofmann, Basel; Isaak Dreyfuss, (I. Dreyfuss & Co.) Frankfurt a. M.
Firmenziechnung: Der Vorstand oder zwei Prokuristen.
Publikations-Organe: R.-A. und Kasseler Tageblatt.











Berlinerstr.
STEGLITZ
14

A. Schumann's Verlag, Leipzig.